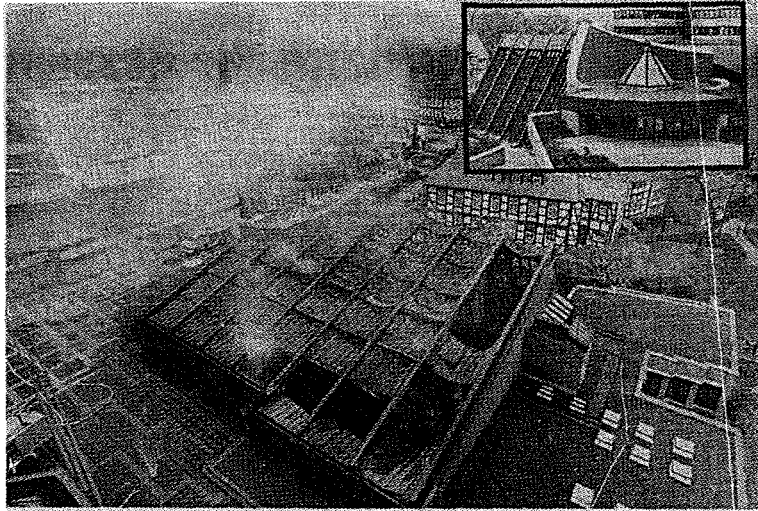


Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.



VOM FEUER ZERSTÖRT: Die zehn Jahre alte Stadthalle (Bild). Kleines Bild: Der inaktive Gebäudekomplex. (Fotos: Rink/Gerit)

Northeimer Stadthalle zerstört/Erste Bestandsaufnahme

Natürlich hat man sich im Heimatkreisausschuß und in der Kreisverwaltung bereits Gedanken gemacht, wie es weitergehen soll. Und da gibt es doch erfreuliche Nachrichten. Die Stadthalle Northeim soll so schnell wie möglich wieder aufgebaut werden. Man rechnet bei den Stadtvätern damit, daß sie 1988 in altem Glanze erstrahlen kann. Und damit wäre sichergestellt, daß das in 1987 ausgefallene Treffen in 1988 nachgeholt werden kann.

Wenn der Patenkreis damit einverstanden ist, könnte man in 1989 dann wieder ein Treffen folgen lassen, so daß wir im alten Rhythmus sind. Vor allem auch deswegen, weil wir 1989 die 35jährige Patenschafts-Übernahme feiern können.

Wir werden Sie weiter über die genauen Daten und den Wiederaufbau der Stadthalle unterrichten.

DER HEIMATKREISAUSSCHUSS

Gurtzig
Vorsitzender

Wendt
HKB

Baldenburger Lied zur 550-Jahrfeier

Zur 550-Jahrfeier der Stadt Baldenburg im Juli 1933 schrieb unser allseits verehrter Lehrer, Herr Richard Peters, Text und Melodie des folgenden Liedes.

*Wir waren treu dem Orden einst,
bis dessen Fahne sank,
und blieben deutsch zur Polenzeit
dreihundert Jahre lang.*

*Als Friederich, der große Held,
einst wieder Preußen schuf,
da fand er vor ein deutsches Volk
und treuen deutschen Ruf.*

*Jetzt stehn wir wieder auf der Wacht,
Gott hat es so gewollt,
die nahe Grenze kündet uns
wie's drüben graut und grollt.*

*Mag wettern es, mag in der Not
die Grenzmark schier vergehn,
deutsch bleibst du doch,
mein Baldenburg,
du Stadt der Höhn und Seen.*

Frau Gertrud Venske, geborene Balkau, hat uns den Text beim letzten Treffen der Baldenburger in Northeim aufgeschrieben. Außer Frau Venske kannte leider keiner mehr die Melodie. Wer kennt noch die Melodie und kann die Noten aufschreiben?

Kurt Kramer
Gartenweg 15, 5632 Wermelskirchen 1

Das Schlochauer Heimattreffen 1987 fällt aus

Es war in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend. Am Wochenende 7./8. November 1986 brannte die erst zehn Jahre alte Stadthalle in Northeim ab. Viele Landsleute werden diese erschütternde Nachricht schon gehört haben. Die Stadthalle brannte fast vollständig aus. Es entstand ein Sachschaden von 5—8 Millionen DM. Gottseidank ist die Stadt Northeim zum Neuwert versichert. Es war dies die größte Brandkatastrophe in der Kreisstadt seit dem Zweiten Weltkrieg. Als Ursache ermittelte die Polizei mit hoher Wahrscheinlichkeit einen technischen Defekt an den elektrischen Anlagen.

Allen Schlochauer Landsleuten ist die Stadthalle sicher in guter Erinnerung. Fanden doch hier alle zwei Jahre die Patenschaftstreffen statt. Auch für den 29.—31. Mai 1987 war ein solches Treffen vorgesehen. Dies muß nun leider ausfallen, da es im ganzen Kreis Northeim keine gleichgroße Halle gibt. Auch ein Zeltbau, der vorgeschlagen wurde, kann aus finanziellen Gründen (Kosten zu hoch) nicht erstellt werden.

Ein Erlebnis (Die Flucht)

Es war in der Heimat am 21. Januar 1945. Fröhlich begab ich mich zur Stadt. Überall sah ich aufgeregte Menschen in kleinen Haufen stehen. Was gibt es nur, fragte ich mich! Und was hörte ich? Packbefehl war verkündet worden. Wie ein eisiger Schreck durchfuhr es mich. Nun war es soweit, daß auch wir die Heimat verlassen mußten. Ich hielt mich kaum in der Stadt auf, sondern ging heim, um die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Wie schwer wurde es mir, Stück für Stück einzupacken, wie viele Tränen gingen schon mit dem ersten Gepäck fort. Eine Woche konnten wir dann doch noch daheimbleiben, und dann kam der Räumungsbefehl. Am Sonntag früh (28. 01.) 9 Uhr verließ ich mein Heim. Noch einmal ging ich vorher durch die mir so lieben und vertrauten Räume, um alles in mich aufzunehmen. Fast zärtlich strich ich über manches Stück, an dem so viele Erinnerungen hingen. Es schien mir schier unmöglich, das Haus zu verlassen, doch es mußte sein. Mit einem alles umfassenden Blick riß ich mich los.

Die Autos standen bereit, die uns fortbringen sollten. Nachts um 4 Uhr kamen wir in einem kleinen Städtchen an, durchgefroren und müde. »Flucht!«, immer nur »Flucht!«. Dieses Wort ging mir während der ganzen Fahrt nicht aus dem Kopf, und es schien, als ob auch die Schneeketten der Räder nur dies eine Wort rasselten. Einen Tag wurde in dem Ort Rast gemacht, und die Fahrt ging mit einem Autobus weiter. Berghoch lag der Schnee, und plötzlich blieb der Wagen stehen. Alle Insassen mußten aussteigen. Fast meinten wir, im Schnee zu versinken, der mannshoch lag. Sechs Stunden verbrachten wir bei einem schrecklichen Schneesturm auf der Landstraße. Endlich, nach langem Warten, kam eine Zugmaschine der Wehrmacht, die uns über die Schneeschanzen hinweghalf. So konnten wir die Weiterfahrt antreten und erreichten nach ungefähr zwei Stunden das erste Ziel.

Doch auch hier durften wir nicht bleiben. Schon nach drei Tagen mußten wir weiter, da die Lage immer bedrohlicher wurde. Wir kamen bis Stettin, wo wir zunächst zu bleiben gedachten. Um die vorausgeschickten Sachen wieder zusammenzubekommen, mußte ich notgedrungen eine Fahrt nach Eberswalde unternehmen. Die Hinreise ging reibungslos vonstatten, doch an die Rückfahrt werde ich mein Leben lang denken. Früh um 10 Uhr betrat ich den Bahnhof in Eberswalde. Um zwei Uhr fand ich endlich einen Zug, der mir geeignet schien, mitzufahren. Man sagte mir, daß er in Stettin halte. Kurz vor Stettin überfiel mich eine eigenartige Unruhe. Als ob ich das Kommando ahnte! Stettin kam, und brausend fuhr der Zug durch. Wie weit mochte er mich wohl bringen? Wollte er mich wirklich dem Feind in die Arme führen, dem ich schon entgangen zu sein glaubte? Das waren meine Gedanken. Er fuhr und fuhr. Unerbittlich rollten die Räder, und ich konnte ihnen nicht Einhalt gebieten. Endlich verlangsamte der Zug sein Tempo und hielt kurz vor Stargard an. Erleichtert atmete ich auf, doch nur für kurze Zeit. Ich stieg aus und befand mich, wie ich feststellte, auf dem Rangierbahnhof. Mutterseelenallein stand ich mit dem Gepäck dort. Dunkle Nacht umgab mich, denn es war inzwischen 23 Uhr geworden. Nahe war das Dröhnen der Geschütze und Feuer tauchten auf. Unheimlich war mir zumute. Dazu kam die Frage: »Wie kommst du wieder zurück?« Meine Gedanken gingen zu meinem Kind. Ich wurde von einer unheimlichen Angst gepackt. Endlich sah ich ein Licht auf mich zukommen. Es war ein Bahnbeamter, den ich um Auskunft und gleichzeitig um Hilfe bat. Und in allem Unglück hatte ich doch wieder Glück. In 10 Minuten sollte ein Zug nach Finkenwalde fahren. Zwar war es nur ein Kesselzug, doch mich bewegte nur ein Gedanke: »Fort, so schnell wie möglich.« Der Beamte steckte mich in ein Bremserhäuschen. Wie froh war ich, als die Lokomotive sich in Bewegung setzte und der Stargarder Rangierbahnhof immer unsichtbarer wurde. Nachts um ein Uhr kam ich in Finkenwalde an und mußte bis um fünf Uhr früh dort auf den nächsten Zug warten. Der Wartesaal war überfüllt von Flüchtlingen. Überall Flüchtlingseleid, wohin man auch sah. Ob mein Leid wohl das größte war? Jeder dieser Armen hatte sein Päckchen zu tragen.

Frühmorgens nahm mich dann ein Zug mit nach Stettin. Wie froh ich war, als ich wieder Stettiner Boden unter den Füßen hatte, kann ich gar nicht sagen. Nie im Leben werde ich diese Nacht, voll von Furcht und Schrecken, vergessen.

Lisbeth Stelter, früher Schlochau

Heimatarchiv des Kreises Schlochau Heimat- und Familienbelege retten!

Immer wieder kann man die traurige Erfahrung machen, daß bei Auflösung oder Verkleinerung von Hausständen, sei es aus Anlaß von Todesfällen oder wegen Aufnahme in ein Seniorenheim, wertvolle Zeugnisse unseres pomm.-westpreuß. Kulturgutes dem Sperrmüll übereignet werden.

Das sollte und dürfte eigentlich nicht mehr vorkommen. Jeder Landsmann muß wissen, daß materiell relativ wertlose Dinge, sofern sie mit unserer Heimat direkt oder auch nur indirekt in Beziehung stehen, für die nachwachsenden Generationen einen großen ideellen Wert darstellen können.

Alles, was auf den Kreis Schlochau Bezug hat, gehört nicht in die Müllkippe oder in den Ofen, sondern sollte dem Heimatkreis Ausschuss zur Sichtung und Auswertung übergeben werden.

Hierzu gehören Bücher aus der alten Heimat und Bücher über die alte Heimat. Zeitschriften und Zeitungen, vor allem auch die vielen, zum Teil schon lange eingegangenen Lokalzeitungen, Heimatblätter usw. usw. Ferner kommen in Betracht: Heimatkalender, Landkarten, Fotos und ganze Fotosammlungen, alte Postkarten und Ansichtskarten, Biographien, Lebens- und Schicksalsberichte längst verstorbener Angehöriger, Ahnenpässe, Familienbücher und Familien-Papiere, Zeugnisse, Dokumente aller Art usw..

Warten Sie nicht bis zum letzten Moment, der schon zu spät sein kann. Schieben Sie nichts hinaus, was sich heute besser erledigen ließe. Wenn Sie nach reiflichem Überlegen zu der Überzeugung gelangen, sich von den lieb gewordenen Begleitern Ihres leidgeprüften Lebens aus Platz- und anderen Gründen trennen zu müssen, dann handeln Sie bitte unverzüglich.

Helfen Sie mit beim Aufbau unseres Heimatarchivs. Bitte schreiben Sie an unseren LdsM.:

Helmut Becker, Hauptstraße 52, 3360 Osterode a. H. I
Mit freundlichen Grüßen Ihr Heimatkreis Ausschuss

Gurtzig, Vorsitzender

Bezugsgebühren 1987

Sehr geehrter Bezieher unseres Mitteilungsblattes!

**Die Bezugsgebühren betragen für 1987 weiterhin
DM 10,— jährlich.**

Bitte überweisen Sie uns den Betrag bis spätestens 01. Mai 1987. Die Bezugsgebühren sind im voraus fällig.

Spenden werden gerne entgegen genommen. Das Finanzamt Lübeck hat die Gemeinnützigkeit (Förderung der Heimatpflege) unter dem 4. 10. 1984 anerkannt. Die Spendenbeträge sind also abzugsfähig.

Dieser Ausgabe liegt eine Zahlkarte bei. Sollten Sie den Betrag für 1987 schon überwiesen haben, werfen Sie dieselbe bitte in den Papierkorb.

Zahlungen bitte nur auf unser Postgirokonto Hamburg 955 59-203. Für Banküberweisungen: Das Postgiroamt Hamburg hat die Bankleitzahl 200 100 20.

Auf unser Konto keine Zahlungen für den »Bildband des Kreises Schlochau« leisten!

Herzlichen Dank allen, die uns im vergangenen Jahr mit Spenden bedacht haben. Nur mit diesen Spenden war es möglich, den Bezugspreis zu halten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe
Tel. (0 45 31) 8 26 15

Druck: Adressenverlag Druckerei George, Kettengasse 1, 3500 Kassel
Tel. (05 61) 1 27 18

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 54 03 09, 2000 Hamburg 54
Tel. (040) 8 50 50 76

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 200 100 20), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, den 27. März 1987, um 17.00 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt.

Sie ist gleichzeitig unsere vorgeschriebene Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Erstattung der Jahresberichte
4. Kassenberichte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Erhöhung der Beiträge
8. Verschiedenes

Alle Heimatfreunde, insbesondere unsere Mitglieder sowie Freunde und Bekannte, sind hierzu herzlich eingeladen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr. Bitte merken Sie sich den Termin vor!

Ihr Hans Gurtzig

Ortsverband Berlin

Am 29. März 1987 findet unser Frühlingsfest um 15.30 Uhr in den Schultheiss-Festsälen, Hasenheide 23—31, 1000 Berlin 61, Blauer Saal, statt. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen betreffs der Fahrt nach Lübeck.

Der Vorstand
Herbert Schwanitz

Heimattreffen der Förstener

in der Landvolkshochschule »Johannes-Schlömann-Schule«, Gartbrink 5, 4504 Georgsmarienhütte-Oesede bei Osnabrück. Die Räume sind für uns für den 30. und 31. Mai frei. Übernachtungsmöglichkeiten bis zu 80 Personen im Hause und die gesamte Verpflegung erfolgt im Hause.

Anmeldungen bitte richten an:
Franz Flatau, Friedrich-Holzhaus-Str. 3, 4500 Osnabrück,
Tel. 55704.

Für eine Fahrt nach Polen am 31. Mai 1987 (1. Woche) sind noch Plätze frei.

Stolzenfelder!

Wir treffen uns am 30./31. Mai 1987 in Northeim.

Anmeldungen bitte möglichst bald richten an Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode, Tel. 05522-4514. Nähere Einzelheiten (Programm, Lokal) werden dann mitgeteilt.

Quartierbestellungen bitte bei den einzelnen Hotels direkt oder über den Fremdenverkehrsverein e.V., Am Münster 30, 3410 Northeim, Tel. 05551-63650, vornehmen.

Becker

Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Am 26. Oktober 1986 war in Stuttgart im Haus der Heimat unser herbsthliches Heimattreffen. Einige gezeigte Dias aus dem Jahre 1986, die bei einem Besuch in der Heimat aufgenommen wurden, zeigten, wie sehr sich die Dörfer und Städte in den letzten 40 Jahren verändert haben: durch Abriß oder Verfall. Bei dieser Zusammenkunft fehlte auch nicht die beliebte Tombola. Wir wollen uns am 24. Mai 1987 wieder im Haus der Heimat treffen, wozu schon jetzt alle sehr herzlich eingeladen sind.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen und wünschen allen ein schönes Osterfest.

Brunhilde Wesner
Herbert Kirschner

Schultreffen Pr. Friedland 1987

Das jährliche Schultreffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Schulen von Pr. Friedland findet in der Zeit vom

22.—bis 25. Mai 1987 in Königslutter

im Hotel Königshof, Braunschweiger Str. 21 a

statt.

Übernachtungswünsche sind direkt an das Hotel zu richten. Es wird durchgeführt von Werner Bräuer, Eichendorffstr. 23, 3150 Peine

Heimatverein Pr. Friedland und Umgebung zu Berlin

Jahresrückblick

Auch das Jahr 1986 brachte Freud und Leid; es ging still zu Ende. Aus unseren Reihen starben drei langjährige Mitglieder. Durch den plötzlichen Tod unseres 1. Vorsitzenden Franz Stachowicz ließen wir die Januarsitzung ausfallen. Im Februar war Jahreshauptversammlung, und Frau Helga Stachowicz wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt, ansonsten gab es keine Veränderung im Vorstand. Auch eine Dia-Filmvorführung des Herrn Uwe Götze von seiner Reise in die Heimat erfreute uns mit vielen Sehenswürdigkeiten unserer unvergessenen Heimat. Weiterhin war das Jahr mit den monatlichen Treffen ausgefüllt. Der Juli war Urlaubsmonat und einige Mitglieder verreist. Am 1. August trafen wir uns wie schon in den letzten Jahren im Garten unserer 1. Vorsitzenden Helga Stachowicz. Bei herrlichem Sonnenschein, Gemütlichkeit und Plauderei vergingen die schönen Stunden viel zu schnell. Zu einer Dampferfahrt am 09. 08. hatte der Heimatkreis Dramburg eingeladen und mehrere Mitglieder nahmen daran teil. Auch der Tag der Heimat in der Sömmering-Halle war wieder gut besucht. Bei schönem Herbstwetter konnten wir am 04. 10. das Erntedank-Fest gemeinsam mit den Pommern im Johannisstift Spandau begehen. Unsere Weihnachtsfeier am 07. 12. im kleinen Kreis im festlich geschmückten Vereinslokal bildete den Abschluß des Jahres. Nach gemütlicher Kaffeetafel mit Stollen und Weihnachtsgebäck folgten Ansprache, Gedichte und Liedersingen. Auch Geschenke gab es wieder als Überraschung. So nehmen wir Abschied vom alten Jahr und hoffen auf Frieden für 1987.

Der Heimatverein Pr. Friedland und Umgebung zu Berlin wünscht allen Landsleuten in Ost und West ein gesundes neues Jahr.

gez. Herta Spielmann

Gendarstellung zum Bericht in der letzten Ausgabe des Herrn Bierbrauer

Allen Friedländer Landsleuten und Heimatfreunden zur Kenntnis, unser Heimatverein »Pr. Friedland und Umgebung zu Berlin« besteht nach wie vor. Wir sind zwar nur noch ein kleiner Kreis von 30 Mitgliedern, aber wir treffen uns wie bisher jeden Monat einmal in einem Lokal in Friedenau, Hauptstr. 70, zu einer gemütlichen Runde. Sicher sind wir weniger geworden; das Lebensrad dreht sich weiter. Alte Landsleute sind gestorben und haben kein Interesse oder keinen Bezug. Manche können auch aus gesundheitlichen Gründen nicht den weiten Weg zum Vereinslokal antreten. Es ist uns übriggebliebenen mitnichten egal, in welchem Lokal — ob Pachtgarten oder Wandelhalle, ob Millionär oder Arbeiter — wir uns zusammenfinden. Wichtig ist uns ausschließlich das gemütliche Beisammensein. Wir wünschen, daß es noch lange so bleibt und grüßen alle Heimatfreunde.

gez. Herta Spielmann
1. Schriftführer

gez. Helga Stachowicz
1. Vorsitzende

Busfahrt nach Flatow

Für 1987 wird nochmals eine Reise nach Flatow angeboten. Wir fahren für sechs Tage — vom 14. bis 19. September — mit einem Reisebus ab Uelzen über Gifhorn — Hannover — Braunschweig — zum Preis von 590,— DM pro Person.

Die Unterbringung erfolgt in Flatow und Jastrow mit Vollpension. Im Preis eingeschlossen sind Visagebühren, Reiseleitung an Grenze, Fahrt durch den Kreis Flatow und Ausflug nach Danzig.

Interessenten erhalten nach Anmeldung weitere Informationen. Schriftliche Anmeldung nimmt ab sofort **Brigitta Legien, Waldesruh 2, 3170 Gifhorn**, entgegen. Anmeldeschluß ist der 15. Juni 1987.

Heimatkreis Flatow
B. L.

Arbeitstagung der Flatower in Gifhorn

Mossiner Treffen

Am 24. 5., 11.00 Uhr, war allgemeines Eintreffen. Das Wetter war zunächst nicht sonderlich einladend, klarte später jedoch auf zum üblichen Fototermin vor dem Begrüßungstransparent unseres lieben Willi Fedtke »Herzlich willkommen, Mossiner!« Um 12.15 Uhr gab es die erste gepflegte Mahlzeit in dem Essensraum der Schule. Anschließend wurden die Erinnerungsfotos vor dem Begrüßungstransparent gemacht. Siegfried Simeit filmte das Treffen wieder in trefflicher Weise und zeigte die eingefangenen Bilder vom Treffen 1984. Ein Wiedersehen der nicht anwesenden Mossiner, die zwei Jahre zuvor teilnahmen, wird auf diese Weise zu einem besonders interessanten Erlebnis — wer ist dieser, wer ist jene? Diese Aufzeichnungen dienen somit auch dem Wieder-Kennenlernen. Am Nachmittag zeigte Heribert Wehry Bilder von Mossin, Umgebung sowie Schlochau aus dem Jahre 1983. Für Getränke und fröhliche Unterhaltung hatten Gerda und Willi Fedtke liebevoll gesorgt. Gerda Fedtke erwies sich wieder einmal als die umsichtige, gewandte »Wirtin«. Frau Gertrud Boy war als »Gösselverkäuferin« sehr erfolgreich. Ihre Gössel fanden reißenden Absatz, es hätten noch mehr sein dürfen. Der »Gösselverkauf« brachte 125,— DM in die Kasse unseres Mossiner Treffens. So etwas oder ähnliches darf es gern wieder geben. Der allgemein bejubelte Höhepunkt war wohl Willi Fedtkes »Mossiner Schuljunge«, der echt kostümiert die Jugendstrieche der damaligen Mossiner Jugend vortrug. Es würde sich lohnen, diese Streiche und Schwänke der Nachwelt Mossins zu erhalten. — Außerdem erschienen Gerda und Willi Fedtke als elegantes Paar aus dem vorigen Jahrhundert. Hans Crämer trug mit seiner bekannt wohlklingenden Stimme wieder einmal Lieder vor, zur Freude der Mossiner. Karl Fedtke spielte wieder zur Unterhaltung und zum Tanz auf. Alle Mossiner sind immer begeistert, wie fleißig, gekonnt und wie er für die laufende Unterhaltung angenehm dezent zu musizieren weiß. Die Nacht war kurz, es wurde viel getanzt und immer wieder geplaudert und erzählt. Die Stimmung war großartig. Auch ein kaltes Büfett wurde serviert. Der nächste Tag verlief ruhiger, gemessener, da die Nacht doch nur recht kurze Ruhe bot. Am Nachmittag des 25. Mai 1986 beschlossen wir, uns am 28. und 29. Mai 1988 — eine Woche nach Pfingstsonntag — wieder in Oesede in der Landvolkshochschule zu treffen.

Heribert Wehry

Kleines Heimattreffen

Am 6. September 1986 trafen wir Heimatfreunde uns in Hamburg. Wir nutzten die Gelegenheit, um meiner ehemaligen Handelslehrerin Frau Helene Roeske aus Pr. Friedland jetzt in Hamburg 56, Krimhildstr. 15/234, einen Besuch abzustatten. Die Freude war bei allen sehr groß. Wir trafen Frau Roeske bei guter Gesundheit und voller Frische an. Ich habe Frau Roeske etwa 1937/38 letztmalig gesehen. Mit dem Besuch waren die Eheleute Helmut Klawitter aus Pr. Friedland sowie mein Ehemann, Friedrich Albrecht, der zuletzt als Sanitätsfeldwebel die Rückführung des Reservelazarets Pr. Friedland über Anklam, Gedser in Dänemark nach Schweden leitete.

Frau Roeske wurde am 02. 11. 1986 94 Jahre alt und erinnerte sich noch recht gut an viele Einzelheiten aus dem damaligen Schulbetrieb und an mich, obwohl ich die Schule bereits 1929 verlassen habe. Sie wußte auch noch, daß sie im Kriege, von dem Vater des Heimatfreundes Klawitter, des öfteren Mühlenprodukte wie z. B. Grütze usw. erhielt.

Wir wünschen Frau Roeske noch viele Jahre bei guter Gesundheit und geistiger Regsamkeit.

Leni Albrecht geb. Plonske

Fahrt in die Heimat

Frau Lucia Dreger, Oderstraße 2, 3420 Bad Herzberg, Tel. 055 21/17 37 hat sich anlässlich eines Mossiner Treffens angeboten, eine Reise in den Kreis Schlochau zu planen. Es soll eine Fünf-Tagesfahrt sein. Der Zeitpunkt steht noch nicht genau fest. Entweder Himmelfahrt 1987, Pfingsten oder im August 1987.

Die Fahrt wird durchgeführt, wenn sich wenigstens 29 Personen melden. Es fährt das Reisebüro Weihrauch, Northeim.

Die Kosten betragen insgesamt 446,— DM.

Der Übernachtungsort steht noch nicht fest.

Bitte melden Sie sich bei Frau Dreger, damit weiter geplant werden kann.

Auch in diesem Jahre hatten sich zum Volkstrauertag die Mitglieder des Heimatkreistages Flatow und des Beirates wieder zu einer Arbeitstagung in ihrer Patenkreisstadt Gifhorn versammelt. Sie wurde eingeleitet mit einer gemeinsamen Sitzung, zu der der Landkreis Gifhorn eingeladen hatte. Landrat Heinrich Warnecke, begleitet vom Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke und dem Sachbearbeiter für Kulturangelegenheiten und Patenschaftsfragen Joachim Döring, hieß die aus der ganzen Bundesrepublik Deutschland und Westberlin zahlreich erschienenen Flatower Freunde sehr herzlich im Großen Sitzungszimmer des Gifhorer Schlosses willkommen. Ein besonders freundliches Grußwort entbot er dem an der Sitzung teilnehmenden BdV-Kreisvorsitzenden Klaus Wiegmann. HKT-Vorsitzender Gerhard Braun bedankte sich im Namen seiner Landsleute für die wärmenden Worte und verband mit einem Dank an den Patenkreis und seine Vertreter die Glückwünsche zur Wiederwahl des um seine Flatower Patenkinder so besorgten Gifhorer Landrates, auf die langjährige bewährte Zusammenarbeit und Hilfe sowie gemeinsame Verpflichtung und Hilfe hinweisend.

Wichtigster Besprechungspunkt in dieser gemeinsamen Sitzung war das kommende 17. Heimattreffen, das am 30. und 31. Mai 1987 in der altbewährten Form in Gifhorn wieder durchgeführt wird. Als Festredner konnte der Chefredakteur des »Ostpreußenblattes«, Hugo Wellems, gewonnen werden, der auch für die Seiten 1 und 2 Politik in der Pommerschen Zeitung verantwortlich zeichnet. Die Schulen sollen nach dem gut angekommenen Schülerwettbewerb Flatow wieder mit einbezogen werden. Die Anregung des OKD Dr. Klaus Lemke und des Flatowers Paul Wilke, einmal eine Diskussionsrunde »Schüler fragen — Flatower antworten« zu wagen, wurde von den meisten Mitgliedern und von dem BdV-Kreisvorsitzenden Klaus Wiegmann begrüßt. In seinem Bericht über die Flatower Heimatstube, einem weiteren Tagesordnungspunkt, machte der Heimatstubenbetreuer Willi Hoffmann alle Anwesenden mit den neuen Gegenständen und Erinnerungsstücken bekannt, von denen einige im Großen Sitzungszimmer ausgestellt waren. Der Wunsch nach einer vergrößerten Heimatstube war angesichts der zunehmenden Exponate unüberhörbar.

Auch im Jahre 1987 ist wieder eine Fahrt nach Flatow geplant. HKT-Vorsitzender Gerhard Braun richtete an den Landrat und die anderen Vertreter des Patenkreises die herzliche Bitte, an dieser im September 1987 vorgesehenen Reise in die Heimat Flatow teilzunehmen.

Am 8. Februar 1987 findet wieder das Fußballturnier der Gifhorer Jugendmannschaften um den Flatower Wanderpreis im Sportzentrum Süd statt.

Mit allen guten Wünschen für den weiteren Verlauf der Arbeitstagung schloß Landrat Warnecke die harmonisch verlaufene, von gemeinsamer Verantwortung getragene Sitzung.

In einer internen Sitzung des Heimatkreistages Flatow am Nachmittag im Hotel »Deutsches Haus« unter der Leitung des HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun wurden neben den Berichten über die entwickelten Aktivitäten des Vorstandes und in den Regionalgruppen Westberlin, Hamburg und Düsseldorf auch Mitteilungen über die Heimatstube, den Verkauf und Bestand der Heimatbücher und die Heimatkartei entgegengenommen. Einen breiten Raum erhielten die zu besprechenden Einzelheiten zwecks Vorbereitung des Patenschaftstreffens 1987, ferner die im September 1987 von Brigitte Legien wieder zu arrangierenden Flatowfahrt. Berichte über eine Arbeitsgemeinschaft der Grenzmarkkreise im Pommerschen Kreis- und Städtetag (PKST), über eine Beteiligung des Heimatkreises Flatow mit einem Baustein am Pommernzentrum in Travemünde, über die Nutzung der Anteile im Haus Deutsch Krone in Bad Essen mit der dringenden Bitte um Werbung von Interessenten und eine vom Kulturreferenten Karlheinz Wachholz vorgelegte Zusammenstellung für eine Dokumentation »Schülerwettbewerb Flatow 1985« füllten die umfangreiche Tagesordnung dieser ergiebigen Arbeitstagung. Nach einem heimatlichen Beisammensein am Samstagabend im Hotel »Deutsches Haus« trafen sich dann am Sonntagvormittag, dem Volkstrauertage, die Flatower auf dem Schloßhofe, um wie in den vergangenen Jahren unter Führung ihres HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun und des Oberkreisdirektors Dr. Klaus Lemke ihrer Toten zu gedenken und an der Flatower Gedenktafel in der Schloßkapelle einen Kranz niederzulegen.

Als ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit wurde vom neuen Gifhorer Bürgermeister Helmut Kuhlmann in seiner eindrucksvollen Gedenkrede wieder die Teilnahme der Mitglieder des Heimatkreises Flatow an der erhebenden Gedenkfeier des Rates der Stadt Gifhorn anlässlich des Volkstrauertages an den drei Ehrenmalen auf dem alten Friedhof gewürdigt, die kurz vorher von

Unbekannten mit roter Farbe beschmiert worden waren, was von Gifhornen und Flatowern mit Abscheu und Empörung beantwortet wurde.

KHW

Suchanzeige

Gesucht wird die ehemalige Hauswirtschaftslehrerin **Fräulein Heller** aus Schlochau, Lange Straße.

Wer weiß etwas über sie?

Antwort wird erbeten von Alice Schmidt geb. Hackbarth, Böingser Weg 12, 5750 Menden 2, früher Schlochau.

An alle »Tarnowker Peites«

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Mit Riesenschritten nähern wir uns unserem Heimattreffen hier in Gifhorn. Ich bin überzeugt, daß auch dieses mal die Tarnowker Peites zahlreich erscheinen werden, soweit es die Gesundheit erlaubt. Was wäre auch wohl ein Treffen ohne die Tarnowker! Bei allen vergangenen Treffen zeigte sich die ungebrochene Heimatliebe und das vorbildliche Gefühl der Zusammengehörigkeit. Wir können und wollen nicht vergessen, »unser Zuhause« ist dort wo unsere Wiege stand und wo unsere Ahnen ruhen. In diesem Sinne rufe ich allen »Peites« zu: Kommt nach Gifhorn!

Auf ein Wiedersehen bis dahin

Euer Karl Juhnke

Erinnerungen an Kirchen und Denkmäler im alten Baldenburg

Die erste Pfarrkirche hat, nach alten Überlieferungen, an der Stelle der heutigen katholischen Kirche gestanden und war vermutlich mit dem Rathaus verbunden, denn in alten Berichten findet sich der Name Rathauskirche.

Die 1945 von den Russen durch Brandstiftung zerstörte evangelische Kirche wurde im Jahre 1768, nach dem großen Stadtbrand, in der Mitte unseres Marktplatzes erbaut.

Da die Baldenburger Bürgerschaft nach dem Verlust ihrer Habe durch den großen Brand nicht in der Lage war, die Kirche aus eigenen Mitteln neu aufzubauen, haben einige Nachbarstädte fleißig zum Kirchenbau beigesteuert.

So hat die Stadt Tuchel einen Schnitzaltar gestiftet, der aber zu unserer Zeit nur noch auf dem Kirchenboden und unter dem Glockenturm in Einzelteilen zu finden war.

Im Jahre 1810 kauften die Baldenburger aus den Einquartierungsgeldern für russische Truppen in Mewe eine gebrauchte Orgel, die in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts durch eine neue ersetzt wurde.

Eine Glocke, die im Ersten Weltkrieg abgeliefert werden mußte, stammte noch aus dem Brandjahr 1765.

Die Seitenflügel der Kirche, die von außen ein Querschiff und einen kreuzförmigen Grundriß vortäuschen, wurden erst später angebaut. Es war ursprünglich ein rechteckiger Bau.

Ebenso täuschte der Verputz einen massigen Bau vor, obwohl die Kirche aus Fachwerk bestand. Auch der Turm war ursprünglich anders. Er trug einen Helm, ähnlich wie die Kirche in Eickfier. Leider ist der Helm abgerissen worden, weil der Turm schief stand und umzustürzen drohte. — In Eickfier hat man den Turm erhalten, obwohl er auch schief stand. Er wurde geradegerichtet.

Unsere ganze Kirche war damals windschief und von außen mit Balken gestützt. Die Baldenburger wurden deswegen von den Nachbargemeinden oft verspottet und gehänselt.

Im Jahre 1871 wurde die Kirche durch innere Verstrebungen und Verschraubungen wieder geradegerichtet, so daß die äußeren Stützen entfernt werden konnten.

Leider hat die Kirche durch den Abriß des Turmhelms, den Anbau der Seitenflügel und den Verputz viel an Schönheit und stilvoller Wirkung verloren.

Das galt auch für das Kircheninnere. Durch Übermalung des Kirchengestühls und der Empore wurde das ehrwürdige Alte verdrängt.

Früher waren auf den Feldern der Galerie und des Gestühls Bilder mit entsprechenden Unterschriften. Das Ganze war in Weiß mit blauem Rand und Goldleisten gehalten.

Eine Gedenktafel für die Gefallenen von 1813, 1866 und 1870/71 war in der Kirche angebracht.

Für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges stand ein Ehrenmal vor dem Eingang zum Friedhof an der Rummelsburger Straße.

Nach Baldenburg waren eingepfarrt die Dörfer Briesnitz, Penkuhl Schönberg, Stremlau, Groß Wittfelde und bis 1927 auch Grabau. Interessant ist wohl, daß vor 1796 die Evangelischen in Tuchel abwechselnd von Baldenburg, das 75 km entfernt liegt, und von Konitz seelsorgerisch betreut wurde.

Die kleine katholische Kirche, die man eigentlich nur eine Kapelle nennen kann, ist ein solider Ziegelsteinbau und wohl im Jahre 1878 erbaut worden.

Der Gottesdienst in der katholischen Kirche wurde vom Pfarrer in Eickfier alle vier Wochen abgehalten. Vor dem Jahre 1863 wurden die Katholiken in Baldenburg von Flötenstein aus seelsorgerisch betreut.

Die Synagoge war ein schlichter Fachwerkbau und stand am Mühlen- bzw. Stadtfleiß.

Baldenburg besaß auch ein Bronzestandbild des Kaisers Friedrich III., das früher in der Stadt Argenau in Posen gestanden hatte. Es wurde der Stadt Baldenburg mit der Bedingung übereignet, daß es der Stadt Argenau zurückgegeben werden muß, wenn die Provinz Posen innerhalb von 30 Jahren wieder deutsch würde. Das Denkmal stand an der Rummelsburger Straße auf dem alten Friedhof, der später zum Park ausgebaut wurde.

Daß gerade die Baldenburger das Standbild bekamen, lag daran, daß der wohlhabendste und einflußreichste Bürger in Argenau, der Zimmermeister Lenz, aus Baldenburg stammte.

Wir wären heute sehr froh, wenn wir das Standbild an Argenau hätten zurückgeben müssen, denn dann wären wir auch heute wohl noch in Baldenburg und unser Städtchen würde auch von uns gestaltet und verwaltet.

Ein weiterer Gedenkstein mit der Inschrift »Dr. Karl Russ« befand sich am Vogelparadies — Karl Russ Park — in der alten Promenade.

Hiermit wollen wir für heute die Erinnerungen aus der Geschichte der Stadt Baldenburg beenden.

Zusammengestellt von Elisabeth und Kurt Kramer.



Baldenburg einst — Bronzestandbild Kaiser Friedrich III.

Sextanerlied (Pr. Friedland)

Neunzehnhundertdreizehn zogen
wir ins Progymnasium ein,
und wir mußten schon in Sexta
uns befassen mit Latein.
Quarta brachte dann Französisch,
Griechisch kam in Tertia 'ran,
dazu Algebra mit Wurzeln
und Klausuren dann und wann.
Luetkehaus und Kawolewski,
Medenwald und Wedekind,
Dr. Faasch und Dr. Wilbertz
uns noch in Erinnerung sind.
Denken auch an Gertrud Beier,
Fräulein Behlau, Lotte May —
Dank sei allen, die sich mühten,
uns zu bringen Wissen bei.

(Ernst Haenchen, Dobrin)

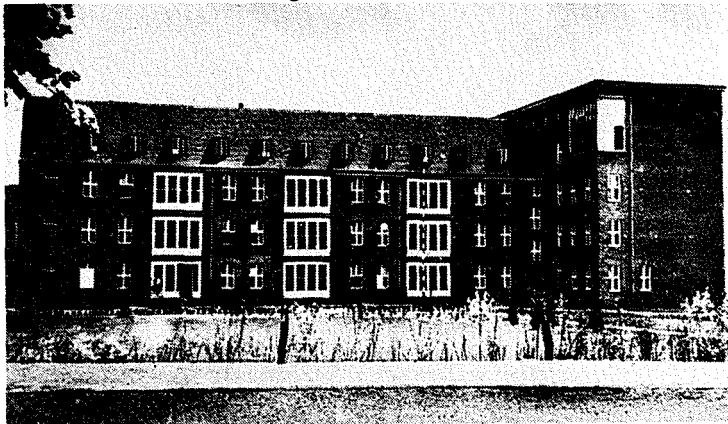
Mein Kinder-Berufswunschtraum — Oberschwester von Dr. Hennings

Es begann alles damit, daß Mutti zu Dr. Hennings ins Krankenhaus kam, als ich sechs Jahre alt war. Sie lag in einem sehr schönen Einzelzimmer mit einem großen Fenster, das zum See raus ging. Wenn meine Schwester und ich sie besuchten, wurden wir von den Schwestern sehr verwöhnt, was sich in Kakao, Kuchen, Eis oder Pudding ausdrückte und was wir natürlich schön fanden. Der größte Augenblick war aber immer, wenn Dr. Hennings mit seiner schönen Oberschwester Visite machte. Dieser Augenblick hat mich immer sehr beeindruckt. Mutti brauchte Gott sei Dank nicht allzu lange im Krankenhaus zu bleiben, und dieser Eindruck von der Oberschwester verblaßte etwas. Viele Jahre später, ich war etwa 12 Jahre alt, hatte Gundelchen Görtzen einen tragischen Unfall und mußte sofort von Dr. Hennings operiert werden. Es ging ihr gar nicht gut, und wenn Eltern und Geschwister sie besuchten, weinte sie beim Abschied immer sehr, das Fieber stieg und die Wunde wollte nicht heilen. Es mußte also nach einer Lösung gesucht werden, und die war ich. Jeden Tag rannte ich von der Schule nach Hause, um schnell etwas zu essen, und ab ging's in's Krankenhaus, um mit Gundelchen zu spielen und sie anzulernen. Meistens blieb ich bis nach dem Abendessen und ging mit dem Versprechen, am nächsten Tag wiederzukommen. Als sie merkte, daß ich mein Versprechen einhielt, ging es ihr langsam besser. Der große Augenblick kam immer dann für mich, wenn Dr. Hennings mit seiner Oberschwester gegen 17.00 Uhr Visite machte und mein Traum von der Oberschwester wieder Gestalt annahm. Von den Schwestern wurde ich wie damals auch sehr verwöhnt, und da ich Angst hatte, abends an der Leichenhalle vorbeizugehen, wurde ich von Schwester Tamara immer bis zu Tante Betty Mieth's Haus gebracht. Nach den vielen Wochen, die ich zu Gundelchen gegangen war und in denen mich die Krankenhausatmosphäre gepackt hatte, stand für mich fest: Du wirst Oberschwester von Dr. Hennings! Als ich Mutti von diesem Berufswunsch berichtete, hatte sie auch gar nichts dagegen einzuwenden, nur machte sie mich mit aller Deutlichkeit auf die schwere Ausbildung aufmerksam, und ob dann als Krönung dieser Ausbildung auch mein Traum, Oberschwester von Dr. Hennings zu werden, auch in Erfüllung gehen würde, war sehr fraglich. Ich hatte mir das alles natürlich viel einfacher vorgestellt. Als von Mutti dann auch noch der Nachsatz kam: »Und dann mußt du auch Tote waschen und fertig machen«, war mein Traum, einmal an Dr. Hennings Seite von Zimmer zu Zimmer zu gehen und die Patienten zu besuchen, ausgeträumt.

Auf diesem Wege sei aber unserem hochverehrten und geschätzten Chefarzt Dr. Kurt Hennings gedankt für die vielen guten Dienste an seinen Patienten in und um unser Heimatstädtchen. Ich glaube, es werden mit mir sehr viele Heimatfreunde der gleichen Meinung sein.

Mit heimatlichen Grüßen!

Eure Marion Kisteneich geb. Chilewski



Schlochau einst — Kreiskrankenhaus

Stadtpläne Kreis Schlochau

Von den Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein und Pr. Friedland sind wieder Stadtpläne vorhanden. Die Pläne beinhalten einen Kurzüberblick über die Stadt sowie Straßen- und Behördenverzeichnis. Der Plan je Stadt kostet 4,— DM zuzüglich —,80 DM für Porto.

Bestellungen sind zu richten an:
Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

13. Februar 1945!

Wer kennt deine Qualen, wer glaubt sie, wer irrt sich?
Nur wer dabei war, der fühlt mit
und weiß es noch heute, wie schwer jeder Schritt —
für kleine Kinder und alte Leute,
kein Obdach, keine Lagerstatt ab heute!

Die Straßen faßten nicht mehr die Massen,
die angstvoll die Heimat mußten verlassen,
für die Fahrzeuge, eng aneinandergedrückt,
gab es kein Vorwärts und kein Zurück.
Fort, fort und davon nur so schnell ihr könnt,
verloren ist alles! Die Heimat brennt!

Du kleine Stadt, dich nahm uns die Not,
lang bist du fort, doch bist du nicht tot,
die Liebe zur Heimat, sie hält dich jung
im reichen Schatz der Erinnerung.
Drum sagen wir Kindern und Enkeln noch heut
den Slogan aus längst vergangener Zeit,
der bis heute noch Sinn und Geltung hat:
»Friedland« ist die beste Stadt!

Charlotte Lubnow
Brahmsweg 9, 7230 Schramberg
früher Pr. Friedland, Markt 17

Loblied auf Schlochau

Beim Wohlklang deines Namens, du liebes Städtchen weit im Osten, werden viele liebe Erinnerungen wach. Als Geburtsort unserer Eltern und Verwandten und Kreisstadt unserer engen Heimat warst du uns seit frühester Kindheit bekannt und vertraut, und es war für uns immer ein Fest, wenn wir dich per Bahn oder per Fuhrwerk erreicht hatten, und noch heute höre ich den Hufschlag der Pferde und das dröhnende Rollen der Wagenräder auf deinem großen Kopfsteinpflaster deiner engen Straßen, durch die sich die breiten Rollwägen der Mühlen, Brauereien und Fuhrgeschäfte bewegten. Du warst ein reges Städtchen der Provinz und fleißig deine Bürgersleut!

In der Marktstraße 6 wohnten die Großeltern mütterlicherseits, das Aushangsschild des Schuhmachermeisters hing neben der grün gestrichenen, mit Schmiedeeisen verzierten Tür, die zu meinem ständigen Besuchsquartier führte. Eng aneinandergedrückt reiheten sich die kleinen, hell getünchten Fachwerkhäuser dieser kleinen regen Straße, die etwas ansteigend zum Marktplatz führte. Von unten her schaute das ehrwürdige Wahrzeichen der Stadt, der Burgturm, wie ein Schirmherr von seiner Bastei und verlieh dem regen Treiben gewisse Geborgenheit.

Putzig und verspielt wirkten die kleinen Fenster mit ihren Läden unter den weit überstehenden Dächern, und fast jedes Haus hatte eine Einfahrt zum Hof, verschlossen mit einem großen Holztor, durch das am Feierabend Schub- oder Ziehkarren fuhren, um für Ziege, Schwein und Federvieh Futter aus den Gärten und Wiesen vor der Stadt zu holen, denn alle, die hier wohnten, waren kleine Ackerbürger.

So hatten die Großeltern auch zwei Parzellen, einen Obstgarten und einen Torf, von denen sie ausreichend ihre Kartoffeln und Gemüse ernten konnten. Der Torf erbrachte wegen seiner Bodenbeschaffenheit und geschützten Lage unterhalb der Wäldchenchaussee Rekorderte in Gurken, Kürbissen und köstlichen Erdbeeren sowie Wurzelgemüsen, es wuchs dort alles wie im Treibhaus. Wie schön waren doch damals die Spaziergänge in die Gärten, über die Moorbrücke oder ins schöne Wäldchen mit seinen alten Bäumen und schönen Wegen, es war ein wirkliches Erholungsgebiet voller Naturschönheiten und Vergnügungsmöglichkeiten.

Wieviel Siege aus Sport, Spiel und Tanz wurden da in fröhlichen Sommerfesten gefeiert und Zusammenkünfte kultureller und wirtschaftlicher Art veranstaltet, mit Turmblasen begonnen und Fackelzug oder Feuerwerk beendet. Ja, die Schlochauer waren alle, vom Großvater begonnen, über Onkel und Tanten bis Vettern und Basen, vereinsfreudig und gastfreundlich, denn mit den Festen kamen viele Gäste in ihre Mauern und steigerten die Umsätze und Entwicklung.

Dies war nun erzählt aus Großvaters Zeit.

In den dann folgenden 20 Jahren hatte sich Schlochau weiterhin als Knotenpunkt in behördlicher und geschäftlicher Hinsicht entwickelt, und so blieben wir mit unserer Stadt, die auch Geburtsort unserer Kinder wurde, für alle Zeiten eng verbunden.

Charlotte Lubnow geb. Teschke, früher Prechlau/Pr. Friedland; heute 7232 Schramberg/Sulgen, Brahmsweg 9

Eine Schlittenpartie

Selbsterlebtes aus dem Kreise Flatow

Die langen und strengen Winter mit den besonderen Reizen und mannigfachen Freuden waren in der lieben alten Heimat herrlich. Führten sie doch uns Kinder in das wahrste Märchenland. Trotz Frost, Schnee und Eis tummelte man sich gern im Freien herum. Beim Schneemannbauen, Schlittern, Rodeln, Schlittschuhlaufen und Schneeballieren war man immer emsig dabei. Jeder Tag brachte neue Überraschungen.

Eines Morgens strahlten unsere Augen, als der liebe Vater den Pferdeschlitten flott machte, um uns persönlich zur Schule zu fahren. Viel Schnee — „Schlittenschmiere“ — mußte gefallen sein, ehe der große Schlitten in Frage kam. Dies war gewöhnlich der Auftakt zur alljährlichen Schlittenpartie. Uns Jungen und Mädels bereitete die Fahrt viel Spaß und Freude.

Mit Ungeduld warteten wir auf den fraglichen Sonntag, an dem die große Fahrt starten sollte. Siehe da, eines Tages erschien der alte Dorfdiener Pardun auf dem Hof mit den üblichen Bekanntmachungen und der lang erwarteten Einladung des Gastwirts Wiese zur Schlittenpartie am nächsten Sonntag. Wir Trabanten waren natürlich über diese Überraschung ganz begeistert. „Vater“, bettelten wir dann alle miteinander, „wir machen doch mit? Bitte, bittel!“ Der Vater gab dann die gewünschte Zustimmung mit den Worten: „Aber nur, wenn ihr alle recht brav und artig bleibt.“

Am darauf folgenden Sonntag ging es dann los. Nach dem Mittagessen wurden die beiden Brauen vor den Schlitten gespannt, die Schellengurte an die Sielen geschnallt und die Fußsäcke und die schweren Pelzdecken und Polstersitze zurechtgelegt. Wir hüllten uns in warme Wolldecken und Mäntel und wurden zwischen die Eltern in die Polster und Pelzdecken verfrachtet. Der Kutscher ergriff die Zügel, knallte übermütig mit der Peitsche und flink glitt der Schlitten knirschend unter hellem Schellengeläut die Anhöhe hinab zur Chaussee nach Dobrin. Die Sonne strahlte so klar und hell. Alle waren von dem Gleißeln und Glitzern des Schneezaubers geblendet. Ringsumher dehnte sich die weite schneebedeckte Ebene aus, nur die Chauseebäume markierten die Richtung des Weges. Gar bald war das Ziel erreicht.

Vor dem Gasthof Wiese, wo schon viele Fahrzeuge aufgestellt genommen hatten, verhielt man einen Augenblick. Wie üblich wurde die Route bekanntgegeben mit dem Hinweis, unbedingt auf entsprechende Schlittenabstände beim Abwärtsfahren usw. ganz besonders zu achten. Alsdann setzte sich der stattliche Zug in Bewegung. Voran fuhr der Wirt mit der Musikkapelle. Mit Hörnerklang, Schellengeläut und Peitschenknall ging es zunächst durch das Dorf in Richtung Preußisch Friedland. Nach steiler Abfahrt durchquerte man das romantische und schöne Tal der Dobrinka. Noch im Vorbeigleiten bot sich rechts der prächtige Ausblick auf den weiten, idyllischen Stadtsee mit dem regen Leben und Treiben von alt und jung auf der spiegelglatten Eisfläche.

Schon ging es flink hinan, am Mühlentor vorbei durch das alte, geliebte Pr. Friedland mit seinen mittelalterlichen Häuschen, Straßen und stillen Gäßchen. So mancher hat hier wohl als Seminarist, Pennäler oder Mittelschüler die tollsten Streiche gespielt und somit viele Erlebnisse gesammelt. Über den quadratischen Marktplatz mit der imposanten, evangelischen Backsteinkirche — heute eine wüste Ruine — glitt der Zug die Poststraße entlang, am Pferdemarkt vorbei, in die Marienfelder Chaussee.

Die flotte Musik zu so ungewohnter Zeit lockte so manchen neugierigen Stadtbewohner ans Fenster. Unter lustigem Winken und Grüßen von hüben und drüben zogen die Schlitten an ihnen rasch vorüber. Auch an den letzten Stadtvillen huschten die Gefährten im Eiltempo dahin.

Vor uns lag nun das schöne, weite Land. Die Sonne überstrahlte das Ganze und zauberte abertausend Diamanten und Kristalle aus dem Schnee. Sie hatte eine viel schönere Landschaft hervorgezaubert als je zuvor.

Als der Zug vor Grunau rechts in den Waldweg abbog, tat sich vor unseren Augen erneut eine Märchenwelt auf. Die hohen Tannen zu beiden Seiten des Weges waren über und über mit Schnee bedeckt. Die Musikkapelle schwieg. Alle atmeten das große Geheimnis des schweigenden Winterwaldes.

An der Ziegelei vorbei ging es dann über Minnenrode die Straße entlang dem Ausgangspunkt zu. Von Ferne winkte uns noch das Dobriner Schloß aus waldiger Höhe entgegen. Kurz vor Abschluß der schönen Schlittenpartie spielte die Musikkapelle einen kräftigen Tusch.

Zufrieden, froh und vergnügt erreichten alle ohne Zwischenfall den Gasthof W. Das Vorfahren, Halten und Absteigen klappte wie am Schnürchen. Während die Kutscher die Fahrzeuge

nach Hause fuhren, nahmen wir im molligwarmen Saal Platz. Im Nu war er mit Gästen gefüllt. Bis an den späten Abend hielt sie das gemütliche Zusammensein froh gelaunt zusammen. Die einen ließen es sich bei heißem Kaffee und Pfannkuchen gut schmecken, die anderen wiederum bei steifem Grog und warmen Bockwürstchen. Auch wir Jungen und Mädels hatten einen guten Appetit.

Den Abschluß der gelungenen Veranstaltung bildete wie üblich der Tanz. Die heranwachsende Jugend schwang fleißig das Tanzbein. Auch die Alten machten froh und munter mit.

Also hatte der östliche Winter in der lieben, alten Heimat seine besonderen Reize und herrlichen Freuden. Derartige Naturschönheiten und Schauspiele gerade zur Winterzeit können uns hier im Westen in der Großstadt kaum geboten werden. Allein wegen des fließenden Bahn- und Bußverkehrs sorgt das Räumkommando schnellstens für das Fortschaffen der anfallenden Schneemassen. Vorstehend geschilderte Erlebnisse bleiben immer wach in unseren Herzen und die Gedanken gehen oft gerne in die Vergangenheit zurück und ein gewisses Heimweh und Sehnen nach der alten Heimat überfällt uns.

Hans Kulpa

Aus „Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt“ Seite 1796



Besuch bei Frau Roeske — v. l. n. r. Friedrich Albrecht, Helene Roeske, Leni Albrecht geb. Plonske, Helga Klawitter

Preußisch-Friedländer Heimatlied

Der Heimat gilt der erste Gruß,
von dem ein jeder wissen muß,
daß immer es geheißen hat:
Preußisch-Friedland ist die beste Stadt.

Die Wiesen tragen saft'ges Grün
am Suckau und beim Dorf Dobrin.
In gold'nen Ähren wogt das Korn
auf Muttererd', die uns gebor'n.

Wir grüßen unsre Heimatseen,
die Berg' mit waldumkränzten Höhn,
die Wassermühl' am kleinen Bach
und jeden Turm und jedes Dach.

Wir grüßen jeden Baum und Strauch
und alle unsre Lieben auch,
den Platz, auf dem wir einst gespielt
und glücklich uns als Kind gefühlt!

Durch Berlin fließt immer noch die Spree,
die Dobrinka nach dem Niedersee,
in dessen heller, klarer Flut
des Gnevens Laub sich spiegeln tut.

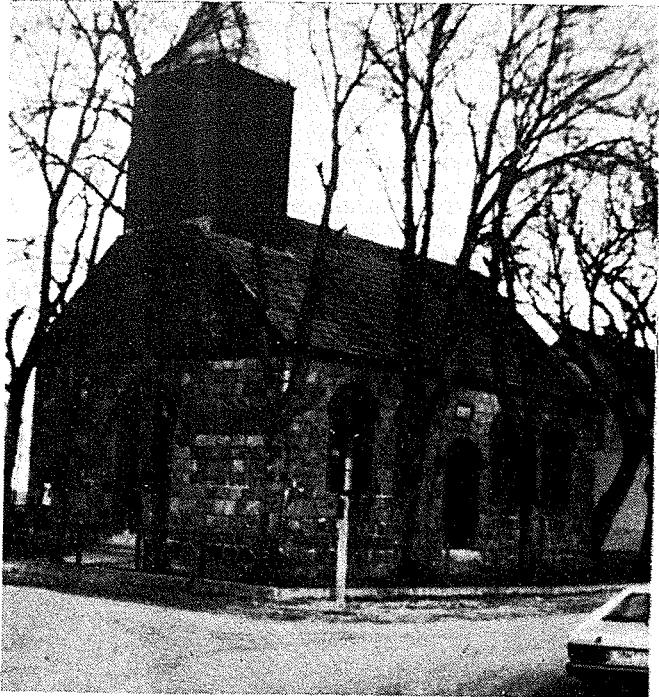
Wie ist die Heimat doch so schön!
Das können wir jetzt recht versteh'n.
Hier in dem großen Häusermeer
fehl'n unsre Wälder, ach, so sehr!

Wie sind die Zeiten jetzt so schwer!
Wir haben keine Heimat mehr!
Drum sei der Wunsch uns immerfort:
»Ein Wiedersehn im Heimatort!«

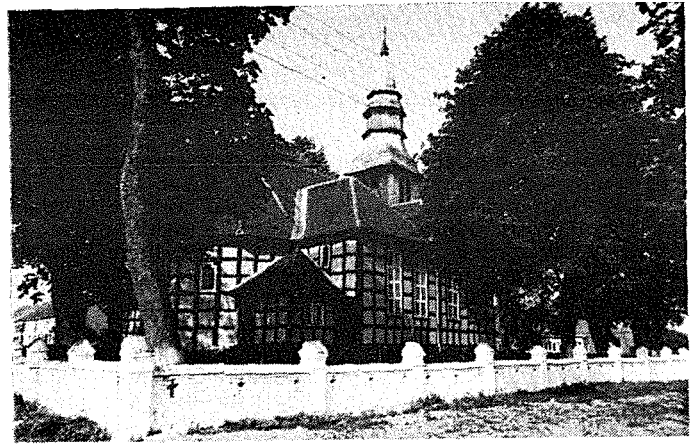
Mit Stolz nun jeder Land(es)mann,
er stoße kräftig mit uns an:
Das erste Glas, gefüllt zum Rand,
gilt Heimat dir, mein Friedland!

Erich Fraese

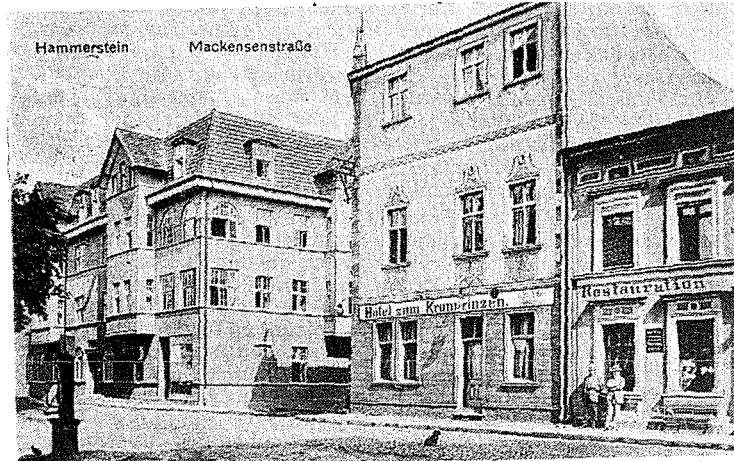
Kreis Schlochau



Bischofswalde heute — ev. Kirche



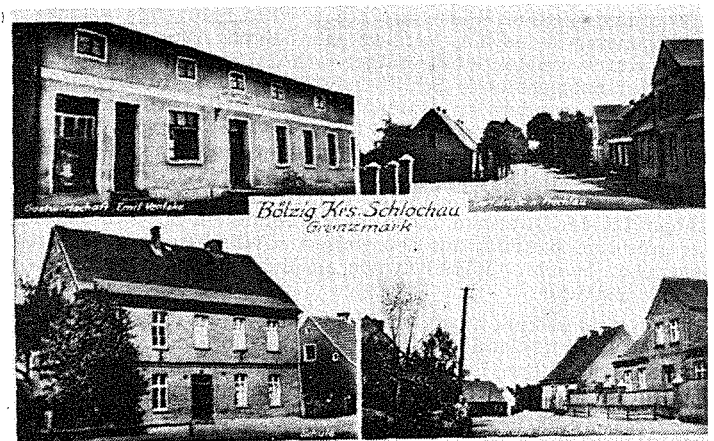
Eickfier heute — kath. Kirche



Hammerstein einst — Mackensenstraße



Schlochau einst — Volksschule Jahrg. 1918/19 mit Lehrer Rehbron. Eingesandt von Hilla Enke geb. Rebouillon.



Bölzig einst — Ansichtskarte



Kramsk heute — die kath. Kirche

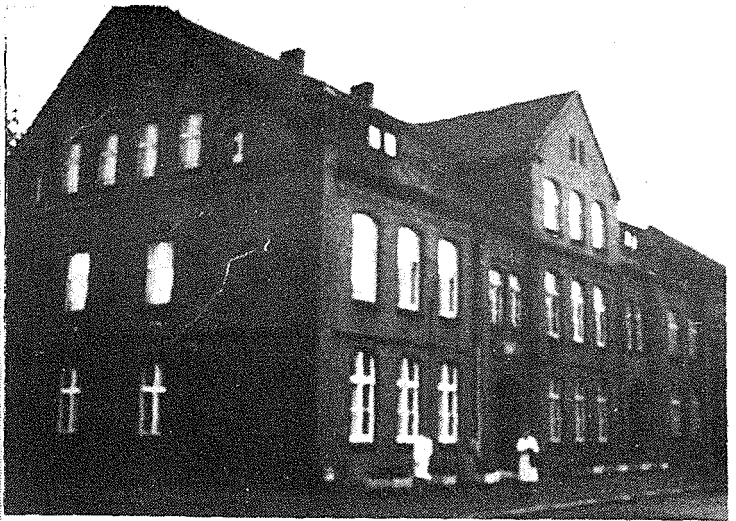


Landeck heute — Ansichtspostkarte mit Poststraße
Im Vordergrund früher Kolonialwaren Emil Anders, heute Schulhaus

Stadt und Land Flatow



Tarnowke einst — Schlittenfahrt mit Krügers Schimmel, vor der Baumschule, in der Mitte das Armenhaus



Krojanke heute — Schule



Lanken heute — Haus von Bahrke, später Hahlweg, unmittelbar hinter der Einfahrt nach Pöttlitz
Eingesandt von Karlheinz Wachholz



Krojanke einst — Jubiläum bei der Fa. Schmudlach
Eingesandt von Frau Kreuzer



Preußenfeld 1941 — Erntekindergarten
Eingesandt von Frau Rita Bauermeister



Battrow heute — ev. Kirche



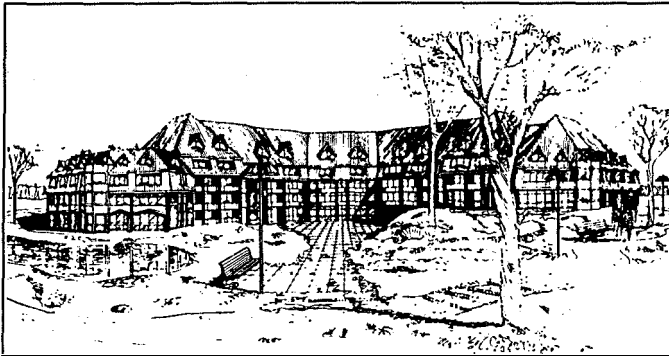
Flatow 1929/30 — Kinder des »Elisabeth Kindergarten«, später »Haus Sonnenland«. Wer erkennt sich?
Eingesandt von Frau Ursula Korpal, Finkenstr. 3, 7580 Bühl

Das Pommern-Zentrum – eine Brücke zur Heimat an der Ostsee

POMMERN



ZENTRUM



Wir Pommern,

die wir nach Flucht und Vertreibung aus unserer Heimat in vieler Herren Länder zu leben gezwungen sind, haben nunmehr mit dem Bau unseres Pommern-Zentrums begonnen. Wir werden dabei ideell und materiell vom Bund, von unserem Patenland Schleswig-Holstein und von der Stadt Lübeck unterstützt.

Das Pommern-Zentrum

wird als Ort der Selbstdarstellung des Landes Pommern eine lebendige Stätte der Begegnung zwischen jung und alt aus West und Ost sein. Mit dieser in Deutschland einmaligen, bedeutenden Bildungs-, Arbeits- und Wohnstätte zur Erfüllung politischer, kultureller und sozialer Aufgaben werden wir als Partner der Freiheit an der zukünftigen Gestaltung Deutschlands und Europas mitwirken. Pommern, Deutsche, Europäer aus Ost und West sollen hier durch Information und Diskussion zum Ringen um die Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas ermutigt werden. Sie sollen im Pommern-Zentrum gemeinsame Wege suchen, finden und aufzeigen, die die friedliche Aussöhnung mit unseren polnischen Nachbarn durch Wahrheit, in Freiheit und Selbstbestimmung, ermöglichen. Nicht zuletzt soll das Pommern-Zentrum ein Angebot an die junge Generation sein: Hier soll sie erfahren, welche Persönlichkeiten Pommern hervorgebracht hat, welche Bauwerke, Produkte und Kunstwerke.

Der Standort des Pommern-Zentrums

ist in jeder Hinsicht sowohl unserer großen pommerschen Sache angemessen als auch für die Menschen vorteilhaft: 18 Kilometer nördlich des Stadtkerns der altherwürdigen Hansestadt Lübeck, deren Einfluß über lange Zeit auch nach Pommern reichte; eine halbe Autostunde südlich der holsteinischen Seenplatte, nur rund 300 Kilometer entfernt von der pommerschen Landeshauptstadt Stettin erstreckt sich das Gelände auf einer leichten Anhöhe am südlichen Ostrand des Ostseeheilbades Lübeck-Travemünde. An der Ecke Rönnauser Weg/Ivendorfer Landstraße liegt es direkt gegenüber dem Skandinavienkai, dem größten und bedeutendsten Fährhafen nicht nur der Ostsee, sondern Europas. Im ersten Bauabschnitt wird neben der Ostsee-Akademie als dem Herzstück des Pommern-Zentrums eine Senioren-Anlage mit zunächst rund 100 sozial geförderten alters-

gerechten 1½- und 2-Raum-Mietwohnungen, einer Sozialstation und medizinischen Betreuungsmöglichkeiten, einer kleinen Kirche mit einer fast 500 Jahre alten Glocke aus Pommern sowie einem Restaurant auch ein Appartementhaus mit 91 Eigentumswohnungen, einer Schwimmhalle und einer Sauna errichtet. Alles wird von großzügigen Grünanlagen umgeben sein.

Auf pommerschem Boden an der Ostsee wohnen


Das Appartementhaus liegt auf der höchsten Ebene des Pommern-Zentrums. Der Blick von dort geht auf die Mündung der Trave bis zur freien Ostsee. Man sieht die Viermastbark „Passat“ und den Dampfeisbrecher „Stettin“, die stolzen Fährschiffe und die Küste von Mecklenburg.

90 Wohnungen unterschiedlicher Größe stehen zur Verfügung. Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an:

- Der Eigentümer nutzt das Appartement selbst; es ist auch als Alterssitz bestens geeignet.
- Er vermietet es in der übrigen Zeit, hat also eine erhebliche Finanzierungshilfe. Die Verwaltung der Ostsee-Akademie vermittelt auf Wunsch Akademie-Gäste als Mieter, auch außerhalb der Saison.
- Er legt sein Kapital an – sehr günstig, sicher und sogar heimatverbunden.
- Darüber hinaus kann man mit dem Kauf von Pommern-Zentrum-„Bausteinen“ zum Preis von je 7.800,- DM als im Grundbuch eingetragener Miteigentümer Wohnrecht erwerben. Beim Kauf eines „Bausteines“ kann man das Appartement drei Wochen im Jahr nutzen – kauft man mehrere „Bausteine“, entsprechend länger. „Nutzen“ bedeutet hierbei selbst bewohnen oder auch vermieten.

Unser großes Werk braucht das Engagement aller pommerschen Landsleute. Das Pommern-Zentrum soll ein Gemeinschaftswerk werden, an dem möglichst viele beteiligt sind. Damit in Gemeinsamkeit beginnt, was zur Zusammenarbeit führen soll.

Sind Sie neugierig geworden? Mit dem unten abgedruckten Coupon erhalten Sie detailliertes Informationsmaterial.

Bitte ausschneiden, sorgfältig ausfüllen und auf Postkarte oder im Briefumschlag einsenden an die 

Pommern-Zentrum GmbH
Bei der Lohmühle 25, 2400 Lübeck 1, ☎ (0451) 47 86 96

Ich interessiere mich
 für den Kauf einer Wohnung im Pommern-Zentrum
 für Eigentumsanteile in Form von „Bausteinen“
 und bitte um Zusendung weiteren Informationsmaterials.

Name/Vorname _____
 Straße/Hausnummer _____
 Postleitzahl/Ort _____
 Vorwahl/Rufnummer _____
 Unterschrift _____

Heimatkreistreffen des Kreises Flatow 1987 in Gifhorn

Das 17. Heimatkreis- und Patenschaftstreffen des Kreises Flatow ist im Einvernehmen mit dem Patenkreis und der Stadt Gifhorn vom Heimatkreisausschuß auf den **30. und 31. Mai 1987** mit nachstehendem Rahmenprogramm festgelegt worden.

Alle Landsleute, deren Anschriften in der Flatower Kreiskartei erfaßt sind, erhalten das genauere Programm mit Anmeldebogen vom Landkreis Gifhorn auch noch per Post. Aber schon jetzt laden wir Sie zu diesem traditionellen Treffen ein und rufen besonders die jüngere Generation zur Teilnahme an diesen heimatischen Tagen auf. Alle Angehörigen des Heimatkreises mit ihren Familien, Freunden und Bekannten, aber auch alle unsere anderen Heimatfreunde sind herzlich eingeladen.

Programmübersicht:

Freitag, 29. Mai 1987

Anreisetag
 ab 14.00 Uhr Eröffnung des Quartieramtes im Hotel »Deutsches Haus«
 17.00 Uhr Sitzung des HKT und HKA
 ab 20.00 Uhr Geselliger Abend, Hotel »Deutsches Haus«

Samstag, 30. Mai 1987

9.30—11.00 Uhr Diskussionsveranstaltung mit Gifhorer Schülern
 11.30—13.00 Uhr Platzkonzert, Fußgängerzone — bei schlechtem Wetter im Kulturzentrum
 ab 12.00 Uhr Mittagessen aus der Feldküche DRK, Fußgängerzone bzw. Kulturzentrum
 ab 13.00 Uhr Quartieramt im Kulturzentrum (Foyer Schützensaal)
 13.00 Uhr Preis Kegeln der Damen, Gaststätte Huchel, Steinweg
 13.00 Uhr Königsschießen der Flatower Schützen, Preisschießen, Flatower und Gifhorer Schützen
 14.00—15.45 Uhr Akkordeongruppe Gifhorn, Kulturzentrum Schützensaal
 16.00—18.00 Uhr Lichtbildvortrag »Grenzmark — Posen — Westpreußen«, Manfred Vollack, Kiel Klubraum des Schützensaals
 20.00 Uhr Festlicher Tanzabend mit Siegerehrung der Keglerinnen und Schützen im Kulturzentrum
 22.00 Uhr Tombola-Gewinnausgabe

Sonntag, 31. Mai 1987

10.00 Uhr Evangelischer und katholischer Gottesdienst in den Kirchen der Stadt Gifhorn
 11.15 Uhr Feierstunde im Schloßhof des Gifhorer Schlosses (Festredner: Chefredakteur Hugo Wellems, Hamburg), Kranzniederlegung an der Flatower Gedenktafel, Schloßkapelle
 ab 12.15 Uhr Besichtigung der Flatower Heimatstube, Schloß (während der Feierstunde geschlossen)
 ab 13.00 Uhr Quartieramt, Kulturzentrum (Foyer)
 ab 14.00 Uhr Flatower Büchertisch, Kulturzentrum (Foyer)
 ab 13.30—14.30 Uhr Mittagessen, Schützensaal
 ab 15.30—20.00 Uhr Ausklang des Heimattreffens im Kulturzentrum

Es können sich noch geringfügige Änderungen ergeben. In der Aprilausgabe des Schlochauer und Flatower Nachrichtenblattes sowie im Programmheft zum Flatower Heimattreffen 1987 können Sie den genauen Ablauf lesen.

Tombolapreise, die Sie stiften, wollen Sie bitte bei Ihrer Ankunft beim Quartieramt abgeben. Der Verkauf der Essensmarken erfolgt bereits am Freitag und Samstag. Nutzen Sie das Heimatbücherangebot während dieser Tage. Kommen Sie zahlreich zum Heimattreffen nach Gifhorn. Um die Fahrt nach Gifhorn noch

lohnender zu gestalten, besteht die Möglichkeit, im Anschluß einige Tage Urlaub in der Lüneburger Heide zu erleben, darüber informiert Sie sicher der Verkehrsverein Gifhorn.

Der Heimatkreisausschuß Flatow wünscht Ihnen ein frohes und gesundes Wiedersehen mit Ihren Freunden und Bekannten; mögen diese »Flatower Tage« in Gifhorn wieder ein erfolgreiches heimatisches Fest werden.

Gerhard Braun
Vorsitzender des Heimatkreisausschusses

Heimatbuch »Der Kreis Schlochau«

Das Heimatbuch »Der Kreis Schlochau« von Vollack/Lemke ist in 3. Auflage nachgedruckt.

Preis 100,— DM. 600 Seiten mit 2 Karten.

Bitte bestellen Sie bei

Joachim Wendt

Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen, Tel. 07391/2688

Bildband „Das Schlochauer Land“

Der Bildband kostet ab sofort **54,— DM** einschl. Porto und Verpackung.

Bestellung richten Sie bitte an:

Herrn **Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode/Harz 1.** Geben Sie bitte an, ob Sie das Buch per Nachnahme haben wollen oder ob Sie den Betrag vorher auf das Postscheckkonto Hannover 350678-301, Helmut Becker, Osterode — Sonderkonto — überweisen.

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mittellungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1.3. Manfred Hannasky, Schlochau
4834 Harsewinkel II, Farwickstraße 42 55 J.
- 1.3. Erich Schwahn, Kl. Butzig
1000 Berlin 48, Waldsassener Straße 28 57 J.
- 2.3. Elfriede Drews, Rosenfelde
4358 Haltern 6, Ostendorfer Straße 11 85 J.
- 2.3. Franziska Baron geb. Michalski, Flatow
1000 Berlin 13, Schuckertdamm 372 75 J.
- 3.3. Adolf Schröder, Schlochau
4010 Hilden, Walder Straße 329 54 J.
- 3.3. Clemens Dahlke, Schlochau
4350 Recklinghausen, Hermer Straße 320 75 J.
- 3.3. Wolfram Eschenbach, Pr. Friedland
3500 Kassel, Dornländerweg 3 62 J.
- 4.3. Lieselotte Lambrecht, Pr. Friedland
3138 Dannenberg, In Riekau Nr. 1 65 J.
- 4.3. Hedwig Lutz geb. Schülke, Flötenstein
2000 Hamburg 61, Bataverweg 8 67 J.
- 4.3. Hanna Körnke geb. Neubauer, Schlochau
3107 Hambühren, Lindenstraße 9 76 J.
- 4.3. Alfred Semrau, Pr. Friedland
6380 Bad Homburg v. d. H., Zeilsheimer Weg 4 59 J.
- 4.3. Johannes Woldach, Damerau
4504 Georgsmarienhütte 1, Blumental 18 69 J.
- 4.3. Arno Bähr, Kujan/Flatow
2000 Hamburg 20, Sandweg 10 60 J.
- 5.3. Aloys Konigorski, Niesewanz
4179 Weeze, Am Manist 1 58 J.
- 5.3. Else Heinzelmann geb. Küter, Lancken, Krs. Flatow
7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5 72 J.
- 5.3. Gerhard Bartmann, Pr. Friedland
2203 Horst, Fritz-Reuter-Straße 19 58 J.
- 5.3. Hermann Scherer, Lichtenhagen
3250 Hameln, Basbergstraße 73 77 J.
- 6.3. Paul Bierbrauer, Linde
1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8 79 J.
- 6.3. Anna Villmann geb. Kohl, Gegendfelde
3109 Wietze, Im stillen Winkel 14 79 J.

| | | |
|-------|---|-------|
| 6.3. | Engeltraud Misikowski geb. Schlimme, Penkuhl 3000 Hannover 81, Willmerstraße 18 | 57 J. |
| 7.3. | Clemens Hoffmann, Schlochau 5110 Alsdorf, Jülicher Straße 16 | 86 J. |
| 7.3. | Dr. Wilhelm Tuchow, Hammerstein 4010 Hilden, Haus Horst | 88 J. |
| 7.3. | Herta Lemke geb. Lawrenz, Baldenburg 3300 Braunschweig, Birkenring 23 | 72 J. |
| 7.3. | Ida Schwertfeger geb. Mausolf, Kramsk 3008 Garbsen 8, Lärchenweg 20 | 63 J. |
| 7.3. | Georg Tiegs, Penkuhl Abb. Quaks 6109 Mühlthal 1, Hochstraße 40 | 65 J. |
| 8.3. | Eleonore Wollschläger geb. Scherf, Hansfelde 5800 Hagen 7, Tückingschulstraße 21 a | 65 J. |
| 8.3. | Irmgard Semrau geb. Hinkelmann, Pr. Friedland 2302 Flintbek, Bohnhusener Weg 23 | 82 J. |
| 8.3. | Gertrud Musolf, Kramsk 6000 Frankfurt 71, Im Mainfeld 42 | 63 J. |
| 9.3. | Irmgard Fox geb. Gützkow, Prechlau 4420 Coesfeld, Grenzweg 36 | 65 J. |
| 9.3. | Gertrud Biermann geb. Liedtke, Peterswalde 4600 Dortmund 12, Sprengelweg 18 | 65 J. |
| 10.3. | Erich Körlin, Schlochau-Kaldau 4459 Uelsen/b. Neuenhaus, Hollboom 12 | 80 J. |
| 10.3. | Günter Stelte, Radawnitz/Adolfshof 4472 Haren 4, Rotdornallee 12 | 51 J. |
| 10.3. | Hildegard Stege geb. Zart, Flatow 7300 Esslingen a. N., Parkstraße 5 | 65 J. |
| 11.3. | Günter Schalapski, Flötenstein 4224 Hünxe 1, Hauptstraße 7 F | 58 J. |
| 11.3. | Frieda Westhoff geb. Kluck, Tarnowke 4831 Langenberg, Mühlenstraße 21 | 74 J. |
| 11.3. | Hedwig Arndt, Schlochau, Lange Straße 5 4848 Grevenbroich 13, Ackerstraße 1 | 83 J. |
| 12.3. | Lucia Mathia geb. Schulz, Schlochau 2390 Flensburg, Marienstraße 52 | 87 J. |
| 12.3. | Wilhelm Kleist, Baldenburg 4980 Bünde 1, Klinkstraße 48 | 89 J. |
| 12.3. | Ingeborg Wenke, Flatow 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 69 | 72 J. |
| 13.3. | Albert Lietz, Hammerstein 3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7 | 77 J. |
| 13.3. | Brigitte Viet geb. Pommerening, Pr. Friedland 3007 Gehrden 1, Hirtenweg 1 | 54 J. |
| 13.3. | Alice Schmidt geb. Hackbarth, Schlochau 5750 Menden 2, Böisinger Weg 12 | 63 J. |
| 14.3. | Elfriede Salzmann geb. Hahlweg, Pr. Friedland 1000 Berlin 10, Wintersteinstraße 14 | 77 J. |
| 14.3. | Hieronymus Flehmer, Damnitz 4650 Gelsenkirchen, Auf dem Graskamp 58 | 76 J. |
| 14.3. | Else Loba geb. Mausolf, Kramsk 3008 Garbsen 4, Birkenweg 4 | 69 J. |
| 14.3. | Helmut Bartz, Barkenfelde 3138 Dannenberg/Elbe 1, Riekau Nr. 2 | 69 J. |
| 15.3. | Gertrud Steinkillberg geb. Blank, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Oberst-v.-Stauffenberg-Straße 56 | 88 J. |
| 15.3. | Erna Karger geb. Klatt, Bhf. Firchau 8031 Puchheim-Bhf., Am Mühlstettergraben 47 | 63 J. |
| 15.3. | Gertrud Eggert geb. Konitzer, Pr. Friedland 4044 Kaarst 2, Marienstraße 16 | 77 J. |
| 15.3. | Karl Dahlmann, Christfelde 7470 Albstadt 1, Im Rauhen Wiesle 68 | 69 J. |
| 15.3. | Waltraud Bergschmidt geb. Dummer, Schlochau 2380 Schleswig, Am Brautsee 1 | 77 J. |
| 15.3. | Rosemarie Teichert geb. Poeplau, Steinborn 4000 Düsseldorf 30, Unterrather Straße 51 | 54 J. |
| 15.3. | Walter Bansemer, Baldenburg 3000 Hannover 1, Isernhagener Straße 81 | 67 J. |
| 16.3. | Maria Kleyer geb. Bahr, Schlochau-Sandung 2000 Oststeinbek, Gerberstraße 3 | 80 J. |
| 16.3. | Agnes Heinrich geb. Wollschläger, Heinrichswalde 4470 Meppen, Rotdornweg 1 | 72 J. |
| 16.3. | Emil Kilian, Prechlau 1000 Berlin 47, Grünsteinweg 17 b | 79 J. |

Bei Anfragen bitte unbedingt Porto beifügen.

| | | |
|-------|--|-------|
| 16.3. | Anna Dietrich, Mossin 4400 Münster, Kapitelstraße 39 | 64 J. |
| 16.3. | Michael Stoeck, Buschwinkel/Barkenfelde 6230 Frankfurt/M. 80, Haigerer Straße 15 | 79 J. |
| 17.3. | Alma Domisch geb. Walter, Flatow 2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31 | 83 J. |
| 17.3. | Elfriede Gaedtker geb. Lidtke (Holz), Pr. Friedland 1000 Berlin 20, Schäferstraße 6 | 59 J. |
| 18.3. | Waltraud Wiese, Falkenwalde 3091 Martfeld, Tuschendorfer Weg 202 | 66 J. |
| 18.3. | Gerda Horn geb. Schröder, Neuberger 4006 Erkrath 1, Taubenstraße 12 | 57 J. |
| 18.3. | Heinz Ziegenhagen, Pr. Friedland 4690 Herne 1, Poststraße 7 | 59 J. |
| 19.3. | Anna Gross geb. Conrad, Prechlau 6783 Dahn, Römerstraße 29 | 85 J. |
| 19.3. | Elisabeth Klemke, Hammerstein 6445 Alheim 5, Heinebachstraße 11 | 67 J. |
| 19.3. | Hans Konitzer, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, Heinestraße 4 | 65 J. |
| 19.3. | Brigitte Klatt geb. Prigann, Barkenfelde 4630 Bochum, Karl-Friedrich-Straße 18 | 59 J. |
| 20.3. | Anton Ibach, Sampohl 7107 Neckarsulm, Sonnenhalde 17 | 66 J. |
| 20.3. | Friedel Lalowski geb. Zieroth, Hammerstein 4650 Gelsenkirchen-Buer, Albertstraße 58 | 79 J. |
| 20.3. | Else Gloeden geb. Voelzke, Gr. Jenznick/Prechlau 3226 Sibbesse 2, Über der Despe 9 | 74 J. |
| 20.3. | Elise Wiegel geb. Gast, Baldenburg 8000 München 60, Georg-Hann-Straße 15 | 62 J. |
| 20.3. | Erika Woggon, Schlochau-Buschwinkel 3411 Lütgenrode | 62 J. |
| 21.3. | Barbara Lenz-Warnke, Niesewanz 8700 Würzburg, Kolonieweg 39 | 59 J. |
| 21.3. | Herta Lockau geb. Münchow, Krojanke 2082 Uetersen, An der Klosterkoppel 6 | 84 J. |
| 21.3. | Gottfried Heyden, Flatow 4000 Düsseldorf, Wupperstraße 46 | 78 J. |
| 21.3. | Helene Bathke geb. Bahr, Prützenwalde 6301 Leihgestern, Waldstraße 29 | 82 J. |
| 21.3. | Margarete Kapschies geb. Kuchenbecker, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacherstraße 7 | 76 J. |
| 21.3. | Gertrud Karaschewski geb. Weiland, Lanken, Krs. Flatow 6700 Ludwigshafen, Gräfenaustraße 27 | 62 J. |
| 21.3. | Margarete Stegemann geb. Grotzke, Schlochau 3342 Hornburg, Neue Straße 7 | 75 J. |
| 22.3. | Auguste Rönn geb. Karow, Hammerstein 2850 Bremerhaven, Hannastraße 18 a | 93 J. |
| 22.3. | Elfriede Kluge, Hammerstein 3121 Luder Nr. 21 | 68 J. |
| 22.3. | Margarete Brauer geb. Krumrey, Pr. Friedland 2982 Norderney, Südhoffstraße 9 | 59 J. |
| 22.3. | Helmut Neubauer, Flötenstein 4232 Xanten 1, Mauritiusstraße 53 | 71 J. |
| 22.3. | Werner Gründling, Krojanke 4970 Bad Oeynhaus 1, Sonnenkamp 7 | 67 J. |
| 22.3. | Gerhard Horn, Schlochau-Kaldau 3138 Dannenberg/Elbe, Lüneburger Straße 21 | 60 J. |
| 23.3. | Erna Heider geb. Dehn, Krummensee 5060 Berg.-Gladbach, Mühlenstraße 98 | 64 J. |
| 23.3. | Cäcilie Roggenbuck geb. Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Polsum, Rottstraße 8 | 64 J. |
| 23.3. | Hildegard Christiansen geb. Richard, Linde 2250 Husum, Hermann-Jast-Straße 9 | 63 J. |
| 23.3. | Irmelin Bölke geb. Gutjahr, Flatow 6230 Frankfurt 80, Jungmannstraße 29 | 63 J. |
| 23.3. | Hedwig Ehrhardt, Heinrichswalde 4630 Bochum 5, Mathiasstraße 9 | 74 J. |
| 23.3. | Helmut Krause, Pflastermühl 3360 Osterode a. H., Waagestraße 12 | 65 J. |
| 24.3. | Helena Babock, Schlochau-Sandung 5810 Witten/Ruhr, Sprockhöveler Straße 99 | 77 J. |
| 24.3. | Irene Bauersfeld geb. Dreger, Mossin 4400 Münster, Vorländer Weg 74 | 65 J. |
| 24.3. | August Arndt, Grunau 4050 Mönchengladbach 1, Ludwig-Weber-Straße 13 | 81 J. |
| 24.3. | Willy Kasiske, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Straße 54 | 82 J. |
| 25.3. | Waltraut Sturzebecher, Schlochau 2300 Kiel 1, Charles-Roß-Ring 93 | 77 J. |
| 26.3. | Dorothea Kowalski geb. Arndt, Schlochau 4848 Grevenbroich 13, Ackerstraße 1 | 57 J. |
| 26.3. | Margarete Raatz, Linde 6730 Neustadt/Weinstr., Branchweilerhofstraße 86 | 77 J. |
| 26.3. | Karl Lenz, Hammerstein 4400 Münster, Hülsebrockstraße 58 | 64 J. |
| 26.3. | Kurt Rohde, Bergelau 3203 Sarstedt, Holztorstraße 2 | 54 J. |
| 26.3. | Lotte Lüdtke geb. Rieke, Pollnitz 3432 Beverungen, Tulpenweg 5 | 76 J. |
| 26.3. | Hedwig Swit geb. Bahr, Radawnitz 3101 Celle 2, Jägerstraße 38 | 75 J. |

Eine erschütternde Nachricht!

Am 31. Januar 1987 verstarb der Vorsitzende des
Heimatkreises Flatow,

GERHARD BRAUN

Uelzen, im Alter von fast 68 Jahren.

Es trauern alle Heimatfreunde.

Mehr in der Ausgabe 2/87.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | | | | |
|-------|---|-------|-------|--|-------|
| 27.3. | Günther Reichel, Hammerstein 3180 Wolfsburg 1, Sachsenring 49 | 65 J. | 74. | Irene Klopotoski geb. Bannhagel, Barkenfelde 1000 Berlin 42, Freiburgerstraße 4 | 64 J. |
| 27.3. | Leo Wollschläger, Flötenstein 2842 Lohne, Kettelerstraße 42 | 68 J. | 74. | Otto Mielke, Schlochau-Kaldau 4440 Rheine, Schultenstraße 11 | 75 J. |
| 27.3. | Irmgard Dilewski geb. Hinz, Tarnowke 4714 Selm, Grüner Weg 2 | 67 J. | 74. | Heinz Lewin, Neu-Grunau 1000 Berlin 21, Solinger Straße 5 | 59 J. |
| 27.3. | Paul Bethke, Pr. Friedland 4000 Düsseldorf 12, Kamper Weg 178 | 84 J. | 74. | Betty Poehler geb. Mieth, Schlochau 8501 Feucht, Bahnhofstraße 22 | 80 J. |
| 27.3. | Rosemarie Schmidt geb. Nitzki, Flötenstein 3000 Hannover 72, Wülfeler Straße 101 | 57 J. | 8.4. | Erna Rathjen geb. Wrobel, Ulrichsdorf/Sampohl 2350 Neumünster, Hagedornbusch 37 | 64 J. |
| 28.3. | Irmgard Schreyer geb. Raddatz, Mossin 4100 Duisburg 14, Jahnstraße 4 | 63 J. | 8.4. | Maria Schmidt geb. Wrobel, Schlochau-Buschwinkel 2082 Tornesch, Friedensallee 21 | 68 J. |
| 28.3. | Herta v. d. Knesebeck geb. Gollnick, Augustendorf 4019 Monheim, Poststraße 3 | 78 J. | 8.4. | Eberhard Woggon, Schlochau-Buschwinkel 3500 Kassel, Miramstraße 27 | 58 J. |
| 28.3. | Anni Walter geb. Wenzlaff, Christfelde 5020 Frechen, Jacob-Cremer-Straße 5 | 59 J. | 8.4. | Karl-Heinz Schröder, Baldenburg 2320 Plön, Lübecker Straße 5 | 60 J. |
| 28.3. | Gerhard Schmidt, Grunau 4155 Grefrath 1, Erlenstraße 17 | 62 J. | 9.4. | Erna Schipper geb. Reich, Pollnitz 1000 Berlin 10, Kamminerstraße 10/11 | 65 J. |
| 28.3. | Margot Rebaum geb. Heyer, Baldenburg 2000 Hamburg 60, Sierichstraße 84 | 61 J. | 9.4. | Willi Döhring, Heinrichswalde 8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Straße 6 | 71 J. |
| 29.3. | Josef Lenhardt, Bergelau 6722 Lingenfeld, Friedrich-Ebert-Straße 16 | 62 J. | 10.4. | Ruth Vogeler geb. Bahr, Prützenwalde 3250 Hameln 8, Rosenstraße 6 | 67 J. |
| 29.3. | Herta Aster vw. Anders geb. Mallach, Flatow/Landeck 5168 Nideggen, Richard-Wagner-Weg 20 | 70 J. | 10.4. | Max Schlaack, Breitenfelde 5142 Hückelhoven, Katharinenstraße 7 | 76 J. |
| 29.3. | Wilhelm Goede, Flatow 2380 Schleswig, Magnussenstraße 16 | 80 J. | 11.4. | Helga Pohl geb. Hoehl, Pr. Friedland 7752 Reichenau 2, Fahrenbühl 13 | 68 J. |
| 29.3. | Martha Bleck, Landeck 5400 Koblenz 33, Gulisastraße 25 a | 78 J. | 11.4. | Magdalena Greite, Richnau 3012 Langenhagen 5, Am Weiherfeld 16 | 77 J. |
| 29.3. | Grete Affeld geb. Wolter, Pr. Friedland 2000 Hamburg 55, Hans-Lange-Straße 12 | 79 J. | 11.4. | Betti Dummgen geb. Reske, Gr. Wittfelde 2870 Delmenhorst, Dresdener Straße 14 | 67 J. |
| 30.3. | Gerhard Schrandt, Tarnowke 8601 Zapfendorf, Am Breiten Rain 5 | 58 J. | 12.4. | Erhard Gehrke, Schlochau 3180 Wolfsburg 13, Brunroder Straße 43 | 61 J. |
| 30.3. | Arthur Heinrich, Schlochau 4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstraße 6 | 75 J. | 12.4. | Gerhard Sinner, Peterswalde 8070 Ingolstadt, Daucherstraße 35 | 54 J. |
| 30.3. | Charlotte Bruder geb. Koblitz, Baldenburg 7140 Ludwigsburg, Besigheimer Straße 25 | 81 J. | 13.4. | Johann Hensel, Pr. Friedland 2400 Lübeck 1, Ewerstraße 8 | 60 J. |
| 30.3. | Eva Adam geb. Paeslack, Hammerstein 5060 Berg-Gladbach 1, Schubertstraße 24 | 83 J. | 13.4. | Joachim-Rainer Gutjahr, Flatow 5200 Bonn 1, Hochstadenring 3 | 58 J. |
| 31.3. | Jochim Wendt, Lichtenhagen 7931 Oepfingen, Silberstraße 4 | 49 J. | 13.4. | Josef Blum, Förstenuau 3450 Korbach, Louis-Peter-Straße 26 | 61 J. |
| 31.3. | Bernhard Ladwig, Prechlau 3012 Langenhagen 7, Schapdamm 3 | 76 J. | 14.4. | Willi Gehrke, Hammerstein 3167 Burgdorf, Depenauer Weg 32 | 81 J. |
| 31.3. | Helene Affeld geb. Flatau, Friedrichshof 6300 Gießen, Schützenstraße 34 | 77 J. | 14.4. | Gisela Lucks geb. Krebs, Flatow 8450 Amberg, An der Schwemme 1 | 74 J. |
| 1.4. | Ewald Feutlinski, Flatow/Linde 2054 Geesthacht, Rathausstraße 44 | 85 J. | 14.4. | Eva Marunowski geb. Stelzer, Schlochau 2058 Lauenburg, Halbmond 30 c | 65 J. |
| 1.4. | Erna Hartmann geb. Lawerenz, Baldenburg 3100 Celle, Kolberger Weg 18 | 74 J. | 14.4. | Herbert Bahr, Hammerstein 2000 Hamburg 76, Petkumer Straße 17 | 70 J. |
| 1.4. | Lorelotte Ziegler geb. Riebling, Schlochau 2000 Hamburg 71, Eulener Weg 7 | 63 J. | 14.4. | Friedel Lemm geb. Sülz, Hasseln 1000 Berlin 41, Birkbuschstraße 32 | 76 J. |
| 1.4. | Käthe Holland geb. Rönn, Hammerstein 2351 Timmaspe, Ligusterweg 6 | 72 J. | 14.4. | Herta Steinhoff, Schlochau 8700 Würzburg, Leistenstraße 27 a | 73 J. |
| 1.4. | Margarete Mänecke geb. Behrendt, Schlochau 2084 Rellingen, Kellerstraße 47 | 60 J. | 14.4. | Erna Lauing geb. Eggebrecht, Schlochau/Pollnitz 3454 Bevern, Münchhausenstraße 16 | 75 J. |
| 1.4. | Irmgard Wolff geb. Kapischke, Baldenburg 6442 Rotenburg/Fulda, Breitinger Kirchweg 1 b | 66 J. | 14.4. | Ernst Schoenfeld, Sampohl 398 Bergquist Road, Duluth, Minnesota 55804/USA ... | 55 J. |
| 1.4. | Maria Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Frankfurter Straße 16 | 44 J. | 14.4. | Else Stenzel geb. Hackbarth, Gr. Jenznick/Bhf. Firchau 7146 Tamm, Alter Weg 24 | 62 J. |
| 1.4. | Kurt Beyer, Hammerstein 3205 Bockenem, Volkersheimer Stieg 5 | 61 J. | 15.4. | Friedhelm Stegemann, Schlochau-Kaldau 4620 Castrop-Rauxel, Im Stahlkamp 11 | 56 J. |
| 2.4. | Gertrud Pischke geb. Renk, Pr. Friedland 8672 Selb-Plößberg, Hauptstraße 28 | 75 J. | 15.4. | Edith Zuch, Pr. Friedland 3325 Lengede, Meerackerring 50 | 58 J. |
| 2.4. | Gerhard Weise, Schlochau 5309 Meckenheim, Im Ruhrfeld 43 | 63 J. | 15.4. | Karl Warnke, Damerau 3550 Marburg/Lahn, Friedrich-Ebert-Straße 45 | 64 J. |
| 2.4. | Max Seidler, Hammerstein, Ratzebuhrer Straße 18 5600 Wuppertal 12, Obere Rutenbeck 82 | 93 J. | 16.4. | Lothar Stielow, Baldenburg 6650 Homburg, Nelkenweg 29 | 53 J. |
| 3.4. | Otto Schwanz, Schlochau 2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29 | 91 J. | 16.4. | Margarete Stelte geb. Jankautzki, Radawnitz 4472 Haren 4, Rotdornallee 12 | 47 J. |
| 3.4. | Erna Raddatz, Gegliefelde 3014 Laatzen 1, Am Wehrbusch 9 | 82 J. | 16.4. | Friedrich Eggebrecht, Peterswalde 1000 Berlin 42, Loewenhardtamm 21 | 65 J. |
| 3.4. | Betty Brokop, Flatow 2876 Berne 1, Rostocker Straße 1 | 78 J. | 16.4. | Albert Kwasigroch, Schlochau Kerkrade/Holland, Neue Straße 181 | 64 J. |
| 4.4. | Erika Schlaak geb. Knitsch, Schlochau 5000 Köln 21, Tenktererstraße 1 | 62 J. | 17.4. | LudwigELIT, Klausfelde 2400 Lübeck 1, Hellkamp 14 | 88 J. |
| 4.4. | Hans Knop, Prechlau 3163 Sehnde 13, Beekstraße 3 | 67 J. | 17.4. | Hanna Fäthke geb. Winter, Pr. Friedland 6750 Kaiserslautern, Am Haberbrunnchen 12 | 62 J. |
| 5.4. | Otto Hinz, Flötenstein 2000 Hamburg 60, Possmoorweg 55 | 75 J. | 17.4. | Maria Semrau geb. Landmesser, Dt. Briesen 4896 Herzebrock, Gropplerstraße 14 | 79 J. |
| 5.4. | Annemarie Pritsch geb. Zodrow, Flatow 5430 Montabaur, Rossbergstraße 7 | 67 J. | 17.4. | Paul Poelplau, Steinborn 6420 Lauterbach/H. 3, Am Hainich 19 | 60 J. |
| 6.4. | Johannes Ewert, Neuhof Kr. Flatow 2178 Otterndorf, Chr.-Lange-Straße 7 | 82 J. | 17.4. | Anna Maleczky geb. Kantak, Lancken 6078 Neu-Isenburg, Friedensallee 11 | 67 J. |
| 6.4. | Kurt Relitzki, Bergelau 5000 Köln 50, Narzissenweg 6 | 57 J. | 18.4. | Felix Rook, Förstenuau 6312 Laubach 5, Freisenener Straße 22 | 59 J. |
| 7.4. | Hildegard Sogel geb. Herrnberg, Pr. Friedland 1000 Berlin 49, Bernauer Straße 95 | 77 J. | 18.4. | Otto Braun, Flötenstein 2800 Bremen, Iserlohner Straße 35 | 93 J. |
| 7.4. | Helene Wollschläger geb. Wruck, Barkenfelde 3502 Vellmar, Mittelring 7 | 62 J. | 18.4. | Elisabeth Schiller geb. Stachowitz, Pr. Friedland 7530 Pforzheim, Simmlerstraße 8 a | 61 J. |
| 7.4. | Werner Hass, Flötenstein 7460 Balingen, Merianstraße 9 | 77 J. | 18.4. | Maria Lüdtkke geb. Vergin, Mossin 2126 Adendorf, Kirchweg 34 | 72 J. |
| 7.4. | Helene Doering geb. Buchholz, Landeck 5270 Gummersbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 40 ... | 81 J. | 18.4. | Paul Wolff, Mossin/Pr. Friedland 5000 Köln 80, Arnsberger Straße 9 | 75 J. |

- 18.4. Frieda Fröhbrodt geb. Maaß, Gerzberg
1000 Berlin 65, Reimickendorfer Straße 57/420 83 J.
- 19.4. Margarethe Mathia, Schlochau
2271 Uetersum a. Föhr, Kurklinik BfA 57 J.
- 19.4. Ruth-Ellen Eckert geb. Hohendorf, Krojanke
1000 Berlin 44, Lichtenrader Straße 25 76 J.
- 19.4. Hildegard Schalt geb. Rost, Schlochau
2000 Hamburg 50, Paulsenplatz 7 66 J.
- 19.4. August Wobbeler, Sampohl
2060 Bad Oldesloe, Danziger Straße 2 E 73 J.
- 19.4. Elsbeth Evers geb. Bleck, Pr. Friedland
2000 Hamburg 76, Heitmannstraße 51 61 J.
- 19.4. Willi Richter, Brenzig
5300 Bonn 2, Domhofstraße 23 77 J.
- 19.4. Anni Pawlik geb. Flatau, Penkuhl Abb.
2300 Kiel 14, Bothwellstraße 15 74 J.
- 19.4. Gertrud Schaffner geb. Bonin, Flatow/Pr. Friedland
2100 Hamburg 90, Meckelfelder Weg 16 72 J.
- 20.4. Doris Block geb. Fiske, Baldenburg
1000 Berlin 20, Plantage 6 51 J.
- 20.4. Hanna Liermann geb. Lenz, Hammerstein
3000 Hannover 1, Sonderburger Straße 30 68 J.
- 20.4. Joachim Horn, Schlochau-Kaldau
4006 Erkrath 1, Taubenstraße 12 59 J.
- 21.4. Margarete Häusler geb. Redmann, Pr. Friedland
6508 Alzey, St.-Johann-Straße 5 70 J.
- 21.4. Gerda Mielke geb. Gaedtker, Flötenstein
2000 Hamburg 71, Maybachstraße 8 b 79 J.
- 21.4. Agnes Freundt, Eschenriege
4300 Essen 11, Zweigstraße 36 83 J.
- 21.4. Hedwig Schulze geb. Rutetzki, Pollnitz
7033 Herrenberg 1, Lupfenstraße 4 63 J.
- 22.4. Minna Zimmermann, Tarnowke
2104 Hamburg 92, Wiedenthaler Bogen 2 f 88 J.
- 23.4. Klara Kowallik geb. Templin, Barkenfelde
4500 Osnabrück, Graf-Stauffenberg-Straße 4 71 J.
- 23.4. Helene Zander, Förstenu
1000 Berlin 62, Erfurter Straße 19 a 73 J.
- 24.4. Bruno Mögling, Krojanke
6507 Ingelheim, Auf dem Graben 5 76 J.
- 25.4. Agnes Urbanowski geb. Lemanzky, Schlochau
4500 Osnabrück, Walter-Rathenau-Straße 35 76 J.
- 25.4. Erwin Schülke, Penkuhl-Schule Quaks
4507 Hasbergen, Friedenshöhe 30 83 J.
- 25.4. Elisabeth Hermanns geb. Komischke, Flötenstein
5000 Köln 91, Markt 26 60 J.
- 26.4. Werner Langwald, Schlochau
5060 Berg.-Gladbach 1, Max-Joseph-Straße 16 79 J.
- 26.4. Martha Schülke, Stremiau
4018 Langenfeld, Marthastrasse 3 55 J.
- 26.4. Charlotte Fischer geb. Schmidt, Sampohl
2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3 77 J.
- 26.4. Hertha Anders geb. Heyer, Schlochau
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstraße 4 74 J.
- 26.4. Wilhelm Splittgerber, Petzewo
2390 Flensburg, Arnkielstraße 10 87 J.
- 26.4. Ingeborg Richert geb. Dumke, Rosenfelde
8073 Kösching, Sebastianstraße 14 59 J.
- 26.4. Elisabeth Reichel geb. Werner, Richnau
3180 Wolfsburg 1, Sachsenring 49 70 J.
- 26.4. Luzia Jaster geb. Affeldt, Barkenfelde
7240 Horb a. N., Neckarstraße 66 85 J.
- 26.4. Anneliese Haese geb. Sinner, Peterswalde
3340 Wolfenbüttel, Jahnstraße 99 65 J.
- 27.4. Helga Behlke geb. Schröder, Schlochau
DDR 2225 Koserow ü. Usedom, Baltenweg 1 57 J.
- 27.4. Luzie Splittgerber geb. Zabel, Tarnowke
4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzler-Weg 5 73 J.
- 27.4. Hedwig Rink geb. Weidemann, Lanken, Krs. Flatow
7943 Ertingen, Bahnhofstraße 26 74 J.
- 27.4. Emmy Bäcker geb. Kleyer, Ruthenberg
4400 Münster, Biederlackweg 13 60 J.
- 27.4. Herbert Heyer, Schlochau
4700 Hamm 1, Josef-Schlichter-Allee 22 74 J.
- 27.4. Sigebert Byczkowski, Barkenfelde
4370 Marl, Heinrich-Heine-Straße 71 64 J.
- 27.4. Lieselotte Nemitz geb. Ring, Hammerstein
6052 Mühlheim a. M., Ulmenstraße 17 77 J.
- 27.4. Brigitte Kotowski geb. Sickau, Kl. Butzig
4390 Gladbeck, Horster Straße 392 54 J.
- 28.4. Elisabeth Strei geb. Roggenbuck, Flötenstein
6111 Otzberg 1, Otzberg 9 78 J.
- 28.4. Waldemar Radtke, Pr. Friedland
6050 Offenbach, Löwenstraße 41 72 J.
- 28.4. Herbert Döhning, Heinrichswalde
2085 Quickborn, Bahnstraße 162 76 J.
- 28.4. Florian Swit, Radawitz
3101 Celle 2, Jägerstraße 38 81 J.
- 29.4. Else Renk geb. Gohr, Hammerstein
5090 Leverkusen 3, Akazienweg 2 79 J.
- 29.4. Paul Rook, Förstenu
6308 Butzbach, Wörnergasse 10 65 J.
- 29.4. Günter Breske, Baldenburg
7400 Tübingen, Weidenweg 10 58 J.
- 29.4. Margarete Rekowski geb. Zoppa, Pollnitz
7700 Singen/Htw., Überlinger Straße 7 65 J.
- 30.4. Elisabeth Schülke, Flötenstein Abb.
4370 Marl, Recklinghäuser Straße 16 82 J.
- 30.4. Gertrud Scheffer geb. Riebling, Schlochau
3000 Hannover 21, Haltenhoffstraße 239 70 J.
- 30.4. Hans Becker, Flötenstein
2400 Lübeck 1, Lilienthalstraße 18 64 J.
- 30.4. Katharina Gerschke geb. Fedke, Schlochau
1000 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52 83 J.
- 30.4. Erwin Marunde, Gr. Friedrichsb./Buschdorf
3163 Sehnde 4, Kolbergerstraße 10 74 J.
- 30.4. Lothar Heinrich, Hammerstein
3200 Hildesheim, Rostocker Straße 4 61 J.
- 1.5. Bruno Stolpmann, Penkuhl
4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 39 a 60 J.
- 1.5. Kuno Koeppel, Pr. Friedland
2050 Hamburg 80, Klaus-Schaumann-Straße 65 52 J.
- 1.5. Edith Beyer geb. Brokop, Flatow
4970 Bad Oeynhausen 9, Kösterweg 10 66 J.
- 1.5. Elisabeth Kaufmann geb. Modrow, Schlochau
3100 Celle, Dörnbergstraße 47 74 J.
- 2.5. Adalbert Rook, Förstenu
7100 Heilbronn, Leintalstraße 10 83 J.
- 2.5. Alois Konitzer, Schlochau
1000 Berlin 21, Bochumer Straße 5 78 J.
- 3.5. Cilli Römer geb. Flatau, Firchau/Bhf.
5000 Köln 60, Rockenhauser Straße 8 54 J.
- 3.5. Anna Vietzke geb. Strube, Prechlau
3250 Hameln 1, Reginastraße 20 86 J.
- 3.5. Lieselotte Nahs geb. Bahr, Linde
2210 Itzehoe, Ochsenmarkskamp 37 80 J.
- 4.5. Wolfgang Bahr, Flatow
7403 Ammerbach 1, Beethovenstraße 13 74 J.
- 4.5. Ralf Steingraeber, Falkenwalde
DDR 7700 Hoyerswerda, Joh.-Seb.-Bach-Straße 3 62 J.
- 4.5. Paul Wegener, Baldenburg
3000 Hannover-Kleefeld, Kaulbacher Straße 13 89 J.
- 4.5. Fritz Müller, Flatow
3110 Uelzen 1, H.-Meyerholz-Straße 15 82 J.
- 4.5. Herta Bahr geb. Suckau, Schlochau
7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15 76 J.
- 5.5. Gertrud Mathwig geb. Wichmann, Flatow
2400 Lübeck 16, Wesloer Straße 104 80 J.
- 5.5. Ursula Nitz geb. Schülke, Penkuhl
4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Straße 8 62 J.
- 5.5. Helmut Block, Förstenu
2331 Mohrberg, Post Barkelsby 65 J.
- 5.5. Karl-Heinz Korn, Heinrichswalde
4777 Welver-Einecke, Auf der Höhe 2 61 J.
- 5.5. Eberhard Block, Hammerstein
865 SW Murray Road, Beaverton, Oregon 97005/USA .. 62 J.
- 6.5. Elly Schöneberger geb. Günther, Schlochau
6082 Mörfelden, Friedenstraße 5 67 J.
- 6.5. Gertrud Nitzki, Flötenstein
3014 Laatzen, Neue Straße 6 88 J.
- 6.5. Gertrud Rook, Schlochau
2901 Wiefelstede-Borbeck 79 J.
- 7.5. Otto Becker, Pr. Friedland/Krojanke
2740 Basdahl, Bremervörder Straße 120 90 J.
- 7.5. Gerda Köhler geb. Wollenberg, Schlochau-Kaldau
3000 Hannover 1, Eisenacher Weg 30 61 J.
- 8.5. Hans Nirwing, Neu-Grunau
5884 Halver, Goethestraße 23 56 J.
- 8.5. Elisabeth Winchen geb. Ewert, Baldenburg
8400 Regensburg, Hafnersteig 38 67 J.
- 8.5. Dr. Theophil Boettcher, Gut Elisenhof
6479 Schöten 1, Alte Straße 32 77 J.
- 8.5. Ida Schönfelder geb. Wehner, Kramsk
5100 Aachen, Amyastraße 43 81 J.
- 9.5. Hans Bleck, Flatow
3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Straße 1 78 J.
- 9.5. Gerhard Bleck, Pr. Friedland
4100 Duisburg 46, Kappelenstraße 53 58 J.
- 9.5. Johannes Brüssau, Barkenfelde
6400 Fulda, Anton-Peyer-Straße 1 71 J.
- 10.5. Irma Dragowitsch geb. Dux, Prützenwalde
5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Straße 1 61 J.
- 10.5. Paul Schreiber, Schlochau
4460 Nordhorn, Bremer Straße 12 66 J.
- 10.5. Horst Jahnke, Buchholz
5970 Plettenberg 3, Auf dem Loh 65 58 J.
- 11.5. Margarete Stache geb. Rehmus, Förstenu
5090 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstraße 20 57 J.
- 11.5. Ernst Becker, Stegers
2000 Hamburg 50, Holländische Reihe 12 74 J.
- 12.5. Dorothea Schulze geb. Guse, Tarnowke
4300 Essen 1, Hohenzollernstraße 48 61 J.
- 13.5. Meta Nallaweg, Flatow
1000 Berlin 44, Weserstraße 54 80 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezüher des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | |
|--|-------|
| 13.5. Semirita Wollschläger geb. Wollermann, Schl.-Kaldau 2820 Bremen 71, Samlandstraße 46 | 71 J. |
| 13.5. Margarete Blank geb. Krause, Penkuhl 4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 37 a | 71 J. |
| 13.5. Alfons Butt, Kramsk 5162 Niederzeir 3, St.-Thomas-Straße 51 | 64 J. |
| 14.5. Leni Schliepkorte geb. Reimann, Pr. Friedland 5600 Wuppertal 1, Zunftstraße 24 | 64 J. |
| 14.5. Dieter Rfitgen, Barkenfelde 3400 Göttingen, Am Eikborn 29 | 45 J. |
| 15.5. Sophie Schotter geb. Woytalewicz, Dt. Briesen 5300 Bonn 2, Matth.-Grünwald-Straße 27 | 67 J. |
| 15.5. Inge Schou geb. Kukuk, Baldenburg 4150 Krefeld, Moerser Straße 178 | 60 J. |
| 15.5. Adeline Zastrow geb. Schewe, Marienfelde 2800 Bremen 61, Katturmer Heerstraße 115 | 93 J. |
| 16.5. Margarete Gollnick, Förstenau 3000 Hannover, Auf dem Loh 14 | 70 J. |
| 16.5. Ella Döring geb. Müller, Bärenwalde 8729 Königsberg/Bayern, Graf-Waldsee-Straße 6 | 68 J. |
| 16.5. Elisabeth Knöller geb. Brüssau, Richnau 6000 Frankfurt/M. 70, Seeheimer Straße 5 | 60 J. |
| 16.5. Else Krause geb. Surel, Baldenburg 2000 Hamburg 36, Peterstraße 31 | 72 J. |
| 16.5. Ursula Krahmer, Flatow 2807 Achim 2, Am alten Mühlenberg 7 | 67 J. |
| 17.5. Erika Panknin geb. Mierau, Pr. Friedland 2302 Boksee, Dorfstraße 22 | 58 J. |
| 17.5. Gertrud Ollenburg geb. Richter, Ruden 2000 Hamburg 60, Goldbeker 32 | 73 J. |
| 17.5. Leo Wellnitz, Flatow 1000 Berlin 49, Gr.-Ziethener-Straße 96 | 58 J. |
| 17.5. Willi Darkow, Baldenburg 2400 Lübeck-Schönböcken, Lindenallee 2 | 73 J. |
| 17.5. Ruth Brüsehaver geb. Millner, Schlochau-Buschwinkel 4620 Castrop-Rauxel, Steinstraße 14 | 64 J. |
| 17.5. Magda Antemann geb. Rudnick, Prechlau 4401 Saerbeck, Posbergweg 16 | 59 J. |
| 18.5. Tassilo Boehm, Hammerstein 29580 Rosemont, Roseville/Mich. 48066 USA | 64 J. |
| 18.5. Maria Springer geb. Mausolf, Richnau 6291 Weilburg-Waldhausen, Mesenberger Straße 36 | 61 J. |
| 18.5. Christel Steffen geb. Krüger, Pagelkau 4800 Bielefeld 1, Feldstraße 26 A | 62 J. |
| 19.5. Luise Bullert geb. Heyden, Flatow 3252 Bad Münster 1, Rahlmüllerstraße 65 | 76 J. |
| 19.5. Fritz Gast, Baldenburg 3260 Rinteln 4, Hohlweg 5 | 75 J. |
| 19.5. Helmut Borowski, H'stein, Kommand. Tr. Ü. Pl. 4030 Ratingen 2, Angermunder Weg 28 | 74 J. |
| 19.5. Anna Dietrich geb. Berg, Pr. Friedland 2104 Hamburg 92, Gerdaurind 21 a | 66 J. |
| 19.5. Horst Schulz, Baldenburg 2215 Hanerau/Hademaschen, Stettiner Straße 13 | 58 J. |
| 20.5. Irmgard Mansel geb. Vogt, Flatow 2000 Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 255 | 67 J. |
| 20.5. Margot Immel geb. Hahlweg, Flatow/Stewnitz 2419 Einhaus, Am Hang 8 a | 70 J. |
| 20.5. Irmgard Holtsch geb. Nast, Förstenau 3050 Wunstorf 1, Niedernfeld 255 | 64 J. |
| 20.5. Herbert Zastrow, Marienfelde 3352 Einbeck 1, Hagenstraße 2 | 74 J. |
| 20.5. Günther Kukuk, Baldenburg 2390 Flensburg, Kiefernweg 41 | 64 J. |
| 21.5. Pfarrer Helmut Trömel, Stegers P.-Rosegger-Straße 149, 7410 Reutlingen 1 | 54 J. |
| 21.5. Karl Juhnke, Tarnowke 3170 Gifhorn, Ribbesbüttelerweg 38 | 76 J. |
| 21.5. Artur Albrecht, Wehnershof 4000 Düsseldorf 1, Am Steinberg 26 | 63 J. |
| 22.5. Elfriede Block geb. Jansen, Hammerstein 3110 Uelzen 8, Wiesenstraße 80 | 71 J. |
| 22.5. Margarete Maaß geb. Mausolf, Schlochau 4402 Grevén 2, Schillerstraße 19 | 62 J. |
| 22.5. Kurt Münster, Hammerstein 2900 Oldenburg/Oldenburg, Rehweg 12 | 65 J. |
| 22.5. Helmut Dorau, Schlochau-Buschwinkel 6718 Grünstadt 1, St.-Peter-Straße 10 | 87 J. |
| 22.5. Rosemarie Buttler, Schlochau 2110 Buchholz/Nordheide, Reiherstieg 119 | 53 J. |
| 23.5. Frieda Warschkow geb. Kluck, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23 | 77 J. |
| 23.5. Horst Jazdzejewski, Schlochau-Kaldau 3507 Baunatal 6, Rothfeldstraße 3 | 59 J. |
| 23.5. Irmtraud Pavel geb. Bullert, Flatow 3252 Bad Münster 1, Rahlmüllerstraße 65 | 47 J. |
| 23.5. Ursula Stelzer geb. Lietz, Hammerstein 1000 Berlin 13, Halemweg 13 | 69 J. |
| 23.5. Clemens Littfin, Förstenau 7814 Breisach/Rhein, Halbmondstraße 1 | 75 J. |
| 24.5. Irmgard Glatzer geb. Kloß, Pr. Friedland 2085 Quickborn, Pommernring 9 | 64 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | |
|---|-------|
| 24.5. Brigitte Schreiber geb. Stratmann, Pr. Friedland 1000 Berlin 12, Schillerstraße 14 | 62 J. |
| 24.5. Christl Ortman geb. Grönke, Baldenburg 5900 Siegen, Dr.-Ernst-Straße 18 | 73 J. |
| 24.5. Heti Rudnick geb. Masloff, Pollnitz 4440 Rheine, Reiterstraße 28 | 69 J. |
| 24.5. Paul Karau, Schönwerder 6436 Schenkklengsfeld, Hermann-Löns-Straße 28 | 74 J. |
| 24.5. Frieda Weber geb. Schulz, Gr. Friedrichsberg 2082 Uetersen, Am Steinberg 34 | 70 J. |
| 24.5. Willi Pietschmann, Tarnowke 5142 Hückelhoven/Doveren, Schulstraße 8 | 68 J. |
| 25.5. Walter Boldt, Pr. Friedland 2410 Mölln, Dachsbau 10 | 76 J. |
| 25.5. Helga Pieritz geb. Düran, Pr. Friedland 1000 Berlin 42, Kaiserstraße 129 | 65 J. |
| 25.5. Ursula Venske, Baldenburg 5100 Aachen, Pieter-Breughel-Straße 4 | 71 J. |
| 25.5. Ilse Haus geb. Schacht, Baldenburg 5300 Bonn 1, Görlitzer Straße 7 | 63 J. |
| 25.5. Ruth Schondlowski, Schlochau 2800 Bremen 21, Adelenstraße 68 | 57 J. |
| 25.5. Hildegard Hüsgen geb. Becker, Kramsk 4000 Düsseldorf 1, Bismarckstraße 82 | 67 J. |
| 26.5. Helmuth Gohlke, Wonzow 2391 Wees, Hausstraße 5 | 44 J. |
| 26.5. Lebrecht Pooch, Neuguth 6531 Eckenroth, Mühlenweg 9 | 52 J. |
| 26.5. Walter Zimmermann, Schlochau 2400 Lübeck-Siems, Siemser Mühlenweg 70 | 76 J. |
| 26.5. Gerhard Sauer, Schlochau 2300 Kiel-Ellerbek, Poppenrade 29 | 52 J. |
| 26.5. Hedwig Semrau geb. Hinkelmann, Schlochau 2072 Bargteheide, Im Winkel 1 | 80 J. |
| 26.5. Margarete Bermann geb. Prill, Flötenstein 4980 Bünde 1, Gänsemarkt 12 | 62 J. |
| 26.5. Liesel Hofmann geb. Zilse, Pollnitz 6370 Oberursel 4, Alter Weg 11 | 60 J. |
| 27.5. Heinz Holländer, Baldenburg 3543 Diemelsee, Schlesische Straße 10 | 61 J. |
| 27.5. Käthe Bathke geb. Stach, Baldenburg 5900 Siegen 1, Am Schieferberg 10 | 78 J. |
| 27.5. Elfriede Witt, Schlochau 2330 Eckernförde, Domstag 57 | 71 J. |
| 27.5. Elfriede Haaren geb. Minder 2400 Lübeck, Karl-Loewe-Weg 105 | 67 J. |
| 27.5. Ilse Henning geb. Gatz, Baldenburg 5860 Iserlohn, Schlesische Straße 2 | 55 J. |
| 27.5. Hildegard Holz geb. Hitz, Flatow 5600 Wuppertal 2, Am Brögel 29 | 67 J. |
| 28.5. Margarete Arp geb. Schallhorn, Flatow 2000 Hamburg 61, Schiffzimmererweg 7 E | 64 J. |
| 28.5. Adalbert Arndt, Förstenau 5000 Köln 71, Heuserhof 16 | 71 J. |
| 29.5. Maria Rieke-Ante geb. Rieke, Schlochau 5788 Winterberg 3, Nuhnetal 130 | 70 J. |
| 29.5. Willi Spielmann, Pr. Friedland 1000 Berlin 65, Neue Hochstraße 36 a | 79 J. |
| 29.5. Ilse Oestreich geb. Dobberstein, Lugetal/Flatow 5000 Köln 71, Lievergesberg 12 | 68 J. |
| 29.5. Maria Guss geb. Hoppe, Christfelde 4280 Borcken 1, Brahmweg 3 | 47 J. |
| 30.5. Katharina Dorau geb. Nelke, Bärenwalde 5060 Berg-Gladbach 2, Starenweg 11 | 54 J. |
| 30.5. Alois Hahn, Pr. Friedland 3000 Hannover 71, Jakobsenweg 8 | 64 J. |
| 30.5. Eduard Kroll, Baldenburg 4980 Bünde 18, Lindenstraße 6 | 81 J. |
| 30.5. Heinz Borck, Schlochau 3373 Kl. Rhüden/ü. Seesen, Maatestraße 22 | 61 J. |
| 30.5. Hedwig Woitkowiak geb. Pooch, Baldenburg 5800 Hagen 7, Detmolder Straße 16 | 73 J. |
| 30.5. Wilhelm Gutzmann, Baldenburg 1000 Berlin 10, Guerickestraße 28 | 72 J. |
| 30.5. Anna Wilke geb. Haß, Pr. Friedland 2251 Tating, Düsterbrook 39 | 87 J. |
| 31.5. Gerda Wagner geb. Sülz, Pollnitz 1000 Berlin 41, Birkbuschstraße 91 | 65 J. |
| 31.5. Gertrud Zwick geb. Günther, Kramsk 7630 Lahr 1, Burghühlstraße 24 | 66 J. |
| 31.5. Paul Rudnick, Stegers 6080 Groß-Gerau, Brignolerstraße 52 | 61 J. |
| 31.5. Hedwig Roebing geb. Schütt, Heinrichswalde 4300 Essen 18, Rheinstraße 62 | 69 J. |

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ahnenforschung

Suche wegen Ahnenforschung Familien mit dem Namen Gohl aus Steinförth (vor1900).

Zuschriften an Klaus Wanke, Gottfried-Schaidler-Straße 23, 6050 Offenbach-Bügel

Glückwunsch

Frau Anna Kanthak geb. Pawelski, früher Damerau, heute Israelsdorf, Gothmunder Weg 22, 2400 Lübeck, wird am 09. 03. 1987 90 Jahre alt. Wer kennt sie und gratuliert ihr?

Engelbert Tadtke

Ein Sohn aus unserer alten Heimat!

Georg Steinke, geboren am 02. 01. 1931 in Tarnowke, Kreis Flatow, wurde am 17. November 1986 zum neuen Bürgermeister seiner jetzigen Heimat-Gemeinde Lembruch gewählt. Lembruch ist ein staatlich anerkannter Erholungsort und liegt am zweitgrößten Binnensee Norddeutschlands, mit einer Größe von 26 qkm. Seine schöne Gemeinde hat in den Sommermonaten ein Fremdenverkehrsaufkommen von ca. 15000 Besuchern täglich. Bei einer schön winterlichen Frostperiode und einer guten Eislauffläche werden diese Besucherzahlen noch überschritten.

Sein persönlicher Gedanke: Ach hätten doch meine Eltern, Paul und Emma Steinke, noch diesen Tag erleben dürfen.

Ganz spezielle Grüße an alle Tarnowker.

(Eingesandt von Karl Juhnke, Gifhorn.)

Es starben fern der Heimat:

Hildegard Bublitz geb. Scheffler, Lugetal/Linde, im Alter von 77 Jahren. Zuletzt: Hamburg.

Johann Köller, Stegers, im Alter von 84 Jahren, am 24. 08. 1986. Zuletzt: Köln.

Irma Scheffler geb. Gehrke, Hammerstein, am 11. 09. 1986 im Alter von 74 Jahren. Zuletzt: Berlin.

Gertrud Warschewski geb. Konitzer, Förstenu, am 13. 10. 1986 im Alter von 64 Jahren. Zuletzt: Köln.

Elisabeth Bülow geb. Doer, Baldenburg, am 23. 10. 1986 im Alter von 78 Jahren. Zuletzt: Duisburg.

Olga Seifried geb. Zittlau, Bärenwalde, am 29. 10. 1986 im Alter von 86 Jahren. Zuletzt: Rustow/DDR.

Heinrich Bigalke, Lugetal, am 29. 10. 1986 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Nienburg/Weser.

Elisabeth Schmidt geb. Tünke, Barkenfelde/Peterswalde, am 05. 11. 1986 im Alter von 78 Jahren. Zuletzt: Dägeling.

Irma Pötig geb. Goldmann, Neuhof, am 14. 12. 1986 im Alter von 82 Jahren. Zuletzt: Berlin.

Paul Schneider, Förstenu, am 28. 12. 1986 im Alter von 72 Jahren. Zuletzt: Frechen.

Elisabeth Böttcher geb. Rehwinkel, Schlochau-Buschwinkel, am 27. 12. 1986 im Alter von 86 Jahren. Zuletzt Münster.

Edith Riebling geb. Matzel, Schlochau, am 04. 12. 1986 im Alter von 75 Jahren. Zuletzt: Hilden/Rhld.

Nach einem erfüllten Leben voller Liebe und Sorge für uns, entschlief unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frieda Bennwitz

geb. Henke

* 06. 06. 1897 † 25. 10. 1986

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied:
Sigrid Bennwitz
Karl-Heinz Bennwitz
und Familie

3470 Höxter, Möringstraße 8
früher: Schlochau

Margarete Dogs

geb. Pfeiffer

* 04. 03. 1892 † 03. 11. 1986

Meine liebe Mutter wurde nach langer Krankheit von Gott in den ewigen Frieden abberufen. Ihr erfülltes Leben war voller Liebe, Güte und Fürsorge.

Es trauert in tiefer Dankbarkeit:
Hanna Dogs

5420 Lahnstein, Am Kurpark 12b
früher: Hansfelde

Plötzlich und unerwartet rief Gott unsere liebe Mutti, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Alma Kucht

geb. Schmidt

am 19. 10. 1986 im 82. Lebensjahr zu sich in die ewige Heimat.

In stiller Trauer
Irmgard Parthie geb. Kucht
im Namen aller Angehöriger

8958 Füssen, Froschenseestraße 14
früher: Schlochau, Marktstraße 11

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Psalm 23

Anna Rohde

geb. Galow

* 25. 09. 1895 † 04. 11. 1986

In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, unserer guten Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante.

Albert Rohde
Jürgen und Marianne Wasmus geb. Rohde
mit Thorsten und Christian
Günter und Susanne Rohde geb. Roschanski
mit Andreas
und alle Angehörigen

Goslar, Kneippstraße 85
früher: Tarnowke, Krs. Flatow

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief unser Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

Ernst Kathke

* 28. 09. 1901 † 22. 12. 1986

früher Düsterbruch bei Pr. Friedland

In stiller Trauer:

Jürgen Kathke und Frau Ruth
geb. Malik
Hans-Herbert Kathke und Frau Irja-Liisa
geb. Vehanen
mit Kristina und Ruth
Winfried Kathke und Frau Sharon
geb. Albrecht
mit Christopher
Thea Utke geb. Kathke
Hans-Carl Freiherr von Steinaecker

Vechelade, Sophienstraße 6

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 2/87 bitte bis 6. April 1987 einsenden.

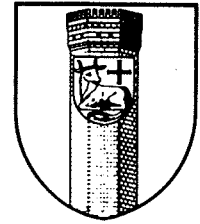
Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.



Abschied von Gerhard Braun

Mitten aus einem vorbildlichen Wirken für seine Landsleute aus dem Heimatkreis Flatow riß der unerbittliche Tod unseren immer einsatzbereiten Heimatfreund und Weggefährten, den Vorsitzenden des Heimatkreistages Flatow und der Flatower Vereinigung e.V. Gerhard Braun. Wir können es noch gar nicht fassen. Am 31. Januar 1987 wurde der am 19. Februar 1919 in Steinau/Kreis Flatow, der damaligen Provinz Westpreußen und späteren Grenzmark Posen — Westpreußen — ab 1938 Pommern geborene Sohn eines Bauern ganz plötzlich abberufen, eine Nachricht, die uns alle erschütterte. Wir Flatower und mit uns unsere Gifhorner Freunde haben eine Persönlichkeit verloren, einen hochverdienten Vorsitzenden, der uns fortan sehr fehlen wird.

Am 6. Februar nahmen wir in der mit Trauergästen gefüllten Friedhofskapelle auf dem städtischen Friedhof seines letzten Wohnortes Uelzen in einer würdigen Trauerfeier von Gerhard Braun für immer Abschied. Im Anschluß an die Predigt sprach für die Flatower der stellv. Vorsitzende des Heimatkreises, Willi Hoffmann. Seine Abschiedsworte waren dem Leben und Wirken des Weggefährten gewidmet.

»Wir stehen heute an der Bahre eines hochverdienten Heimatfreundes, dessen Hinscheiden uns mit Anteilnahme und tiefer Trauer erfüllt. Mit seinen Angehörigen trauern um Gerhard Braun seine Heimatfreunde im Heimatkreis Flatow, Vertreter unseres Patenkreises Gifhorn, Mitglieder aus dem Präsidium des Pommerschen Kreis- und Städtetages sowie der Pommerschen Abgeordnetenversammlung, darüber hinaus die Vorstände der Pommerschen Landmannschaft und das BdV-Kreisverbandes Uelzen, ehemalige Berufskollegen seiner engsten Kameraden und Freunde, die hier versammelt sind, um Gerhard Braun die letzte Ehre zu erweisen.

Uns alle verbindet in dieser Stunde des Abschieds nicht nur Trauer, sondern auch tiefe Dankbarkeit für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten, die er im Heimatkreistag, in der Flatower Vereinigung und allen anderen Verbänden für uns alle erbracht hat. Worte allein reichen in dieser Stunde nicht aus, um sein Leben und Wirken für unsere ostdeutsche Heimat und damit für uns als Heimatvertriebene richtig würdigen zu können.

Gerhard Braun, in Steinau Kreis Flatow geboren, ist seiner ostdeutschen Heimat und ihren Menschen stets treu geblieben. Nach harten Kriegsjahren als Soldat und Offizier im Einsatz stand auch er nach dem Ausgang dieses unglückseligen Krieges und dem Verlust seiner Heimat vor einem Nichts. Und so begann auch für ihn ein neuer Anfang. Neben seinen beruflichen Pflichten wurde er vielseitig ehrenamtlich tätig und schon 1957 in den Heimatkreisausschuß des Heimatkreises Flatow gewählt. Seit 1965 war er Vorsitzender des Heimatkreistages und seit Gründung der Flatower Vereinigung auch deren Vorsitzender. Was in diesen 30 Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit mit tatkräftiger Unterstützung des Patenkreises Gifhorn an Aufbauarbeit geleistet wurde, ist vorbildlich und sein Werk.

Auch im Präsidium des Pommerschen Kreis- und Städtetages und der Pommerschen Abgeordnetenversammlung hat er die Interessen unseres Heimatkreises nachhaltig vertreten. Für seine Verdienste wurden ihm die **Pommersche und die Flatower Ehrennadel in Gold verliehen**. Ehrenamtlichen Tätigkeiten waren für Gerhard Braun ehrenvolle Aufgaben und selbstverständliche Pflichten. Seine ungebrochene Heimatliebe bestimmte sein Leben und Handeln für unsere Gemeinschaft.

Sein Name wird mit dem kulturellen Geschehen des Heimatkreises Flatow stets eng verbunden bleiben. — In dieser Stunde des Abschieds danken wir ihm für alles, was er uns in seinem Leben geschenkt und gegeben hat. Sein allzu früher Tod sollte uns mahnen und verpflichten, in seinem Sinne für unsere ostdeutsche Heimat auch weiterhin tätig zu sein.

Für den Landkreis Gifhorn, den Patenkreis des Heimatkreises Flatow, sprach in Anwesenheit des Oberkreisdirektors Dr. Klaus Lemke und weiterer Vertreter, darunter auch Bürgermeister Helmut Kuhlmann und Altbürgermeister Herbert Trautmann, ehrende Abschiedsworte Landrat Heinrich Warnecke: »Als Vorsitzender des Heimatkreises Flatow widmete sich Herr Gerhard Braun in besonderem Maße der Ausgestaltung der Patenschaft zwischen dem Heimatkreis und dem Landkreis Gifhorn. Durch sein außergewöhnliches Engagement ist die Patenschaft zu einer tiefen Verbindung gewachsen, die dazu beigetragen hat, daß der Landkreis Gifhorn für viele Flatower zu einer neuen Heimat geworden ist.«

Als dritter Redner betrat der Bundessprecher der Pommerschen Landmannschaft Dr. Philipp von Bismarck die Kanzel. In seinem dem Pommern und Preußen Gerhard Braun gewidmeten Nachrufe würdigte er die Begabung und Besonnenheit, das Pflichtgefühl und die Treue dieses einsatzfreudigen Grenzmarksohnes für die pommersche Sache. Seit 1974 habe Gerhard Braun als Mitglied des PKST-Präsidiums sowie als Vertreter für die Anliegen der Grenzmarkkreise sein großes Wissen zur Verfügung gestellt. Die von ihm ausgehenden starken Impulse seit 1979 als Mitglied der Pommerschen Abgeordnetenversammlung,

zuletzt als stellvertretender Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses und seit 1983 als Vorstandsmitglied der Landesgruppe Niedersachsen hätten der Heimatarbeit neue Wege gewiesen. Sein vorbildlicher Einsatz für seine Flatower Landsleute, für eine so erfolgreiche Patenschaftsverbinding zwischen dem Landkreis Gifhorn und dem pommerschen Grenzmarkkreise Flatow, seine Liebe zu seiner Heimat und seinem deutschen Vaterlande und seine Treue blieben unvergessen. » Der Pommer Gerhard Braun, **Träger der Pommerschen Ehrennadel in Gold**, war einer unserer Besten. Wir haben nicht nur einen treuen Weggefährten sondern auch einen guten Freund verloren, der sich um unsere Heimat verdient gemacht hat. « Ein großes Trauergefolge, darunter auch eine starke Abordnung des Heimatkreistages Flatow, der Pommerschen Landsmannschaft Kreisgruppe Uelzen und des Bundes der Vertriebenen Kreisverband Uelzen sowie eine Abordnung des Gifhorer Bürgerschützenkorps unter der Leitung des Schützenmajors Wilhelm Ahrens, gab an diesem regnerischen, windigen Februartage dem viel zu früh abgerufenen Freunde das letzte Geleit. Es bleibt eine leuchtende Spur zurück trotz allen Schmerzes. In seinem Wirken für seinen Heimatkreis Flatow lebt unser lieber Gerhard Braun fort. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Karlheinz Wachholz

Gedanken

Günther Schultz

Aus unserm Kreis, aus unserer Runde,
tritt einer nach dem andern ab.
Wir legen in der Abschiedsstunde
auch Heimatliebe mit ins Grab.

Die Stimme, die zu uns gesprochen,
in unserer Sprache klingt nicht mehr.
Ein liebend Herz, das jäh gebrochen,
läßt einen Platz für immer leer.

Sie alle, die von uns gegangen,
zeichnete gleiche Liebe aus.
Nun schweigt all Sehnen und Verlangen,
sie kehrten heim ins Vaterhaus.

Mit jedem, den zur Ruh' wir betten,
geht ein Stück Heimat von uns fort,
das in den Stürmen sich konnt' retten
hierher, an diesen fernen Ort.

Sie fanden ihre Heimat nun
in einem kleinen Stückchen Erde.
Dort werden sie für immer ruh'n
als Teil des ewigen Stirb und Werde.

Sagen aus der Heimat

Der Wall (1882)

Vor undenklichen Zeiten stand auf der Anhöhe am Niedersee, die man im Volksmund den »Wall« nennt, ein prächtiges Schloß. In ihm wohnte ein Ritter, der wegen seiner Grausamkeit in der ganzen Umgebung gefürchtet war. Oft überfiel er mit seinen Knechten die Reisenden, tötete sie und nahm ihnen ihre Habe.

Nun stand in der Nähe des Schlosses eine Mühle, die einem reichen Müller gehörte. Eines Tages überfiel der Ritter den Müller, tötete ihn mitsamt seinem Gesinde, raubte sein Geld und steckte die Mühle in Brand. Darauf ritt er mit seinen Knechten zum Schloß und zechte mit ihnen bis in die tiefe Nacht.

Da jammerte es Gott den Menschen und er ließ das Schloß mit allen seinen Bewohnern versinken. Tief im Berge aber büßt noch heute der Ritter seine Schuld und harret der Erlösung.

Im nahen Niedersee aber lebt ein Karpfen, der auf dem Kopf ein goldenes Krönlein trägt. Wer den fängt, das Krönlein aber sofort ins Wasser wirft, der erlöst den Ritter.

Der Wall (1933)

Vor vielen tausend Jahren stand auf der Anhöhe am Niedersee, die man im Volksmund den Wall nennt, ein herrliches Schloß. In ihm wohnte ein Ritter, der eine einzige Tochter hatte. Sie war so schön, daß von weit und breit die Ritter zusammenkamen, um die Hand des Mädchens zu erringen. Eines Tages kam ein junger Ritter zum Schlosse, der auch sein Glück versuchen wollte. Als das Mädchen den sah, wurde sie sogleich von tiefer Liebe zu ihm ergriffen.

Aber ein böser Zauberer, der auch das Mädchen zur Frau begehrte, war neidisch auf des Ritters Glück und ließ das Schloß mit seinen Bewohnern versinken.

In den Schloßgärten auf dem Walle aber blühen noch heute wunderbare Blumen. Eine aber steht unter ihnen, wer die bricht, der löst den Zauber und gewinnt des Mädchens Hand.

Das Schloßfräulein zu Marienfelde

Im Dorfe Marienfelde, das von der Stadt eine halbe Meile entfernt ist, stand vor vielen Jahrhunderten ein Schloß. In ihm wohnte ein Ritter, der eine einzige Tochter hatte. Sie war hart und grausam gegen die Armen und darum allen Menschen verhaßt. Tagelang ritt sie durch die Wälder, so daß die Menschen, denen sie begegnete, ängstlich ein Kreuz schlugen.

Eines Tages kehrte sie von der Jagd nicht mehr zurück. Lange suchte man nach ihr und fand sie endlich tot im Walde liegen. Ihr Rappe aber war verschwunden. Man sagt, er sei der Teufel selbst gewesen.

Seither hat das arme Edelräulein im Grabe keine Ruhe. Allabendlich jagt das Mädchen durch die Wälder bis zum Suckausee.

Einst hatten Fischer hier ihre Netze ausgelegt. Da kam sie auf dem Rappen den Abhang herabgeritten, begleitet von einem schwarzen Hunde. Auf einer Wiese hielt sie und winkte einem Fischer dreimal. Doch den befiel Angst und er wagte nicht, einen Schritt zu tun. Drei Stunden wartete sie am See, weinend und jammernd, dann ritt sie fort.

So jagt sie noch heute unerlöst durch die Wälder.

Der Schatz

In dem Städtchen Pr. Friedland war es früher üblich, daß die Bürger ihr Vieh von einem Gemeindegewirt im nahen Babusch weiden ließen. Schon am frühen Morgen blies er in sein Horn, zum Zeichen, daß man das Vieh zum Sammelplatz treiben sollte. Manchmal verspätete sich dieser und jener und mußte dann das Vieh allein zum Babusch treiben.

Einmal geschah das auch einer Magd, die vergessen hatte, das Vieh zur rechten Zeit aus dem Stalle zu treiben. Sie machte sich also auf den Weg, lieferte das Vieh richtig ab und ging dann wieder heim. Wie sie auf halbem Weg zur Stadt war, sah sie am Fuße einer mächtigen Eiche, die am Wege stand, etwas blinken. Rasch trat sie hinzu und blickte einen Augenblick starr vor Staunen und Schreck auf einen Haufen funkelnder Dukaten. Schnell kniete sie nieder, breitete ihre Schürze aus und sammelte das Geld ein. Sie wußte nicht, wem sie das große Glück verdankte. Freudig rief sie aus: »Was mir der liebe Gott doch beschert hat!« Aber kaum waren diese Worte ihrer Lippen entflohen, da riß die Schürze entzwei, das Geld fiel zur Erde und zerging dabei in nichts. Sie bückte sich, suchte noch lange nach dem verlorenen Schatz, fand aber nichts.

Bezugsgebühren

Sehr geehrte Bezieher des Mitteilungsblattes!

Leider haben noch rd. 500 Bezieher ihre Bezugsgebühren nicht bezahlt. Ich erinnere nochmals an die Überweisung **und bitte, den Betrag bis spätestens 30. Mai 1987 auf unser Postgirokonto einzuzahlen.**

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Joh. Gurtzig

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe
Tel. (0 45 31) 8 26 15

Druck: Adressenverlag Druckerei George, Kettengasse 1, 3500 Kassel
Tel. (05 61) 1 27 18

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 54 03 09, 2000 Hamburg 54
Tel. (0 40) 8 50 50 76

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 200 100 20), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Mittwoch, den 24. Juni 1987, 17.00 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Ihr J. Gurtzig

Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Lübeck

Am 27. 03. 1987 fand die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow statt. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Wahlen zum Vorstand und Beitragserhöhung. Zum 1. Vorsitzenden wurde wieder Landsmann Johannes Gurtzig, Bad Oldesloe, gewählt. Neu wurde der Posten des Schriftführers mit Johannes Steinhardt, Lübeck, besetzt. Ansonsten erfolgte Wiederwahl der Vorstandsmitglieder.

Eine besondere Ehrung erfuhr der Kassenwart des Ortsverbandes Karl Freund, Lübeck. Ihm wurde durch den Vorsitzenden die goldene Ehrennadel der Pommern und die silberne Ehrennadel des Kreises Schlochau verliehen. Landsmann Freund hat seit 1963 die Geschäfte des Kassenwarts erledigt und ist seit 1979 Prüfer bei der Kreisgruppe Lübeck der PLM.

Der Ortsverband Lübeck ist stolz auf seinen Kassenwart und gratuliert ihm recht herzlich.

Landsmann Gurtzig 65 Jahre

Am 13. Mai konnte unser Landsmann Johannes Gurtzig, Bad Oldesloe, seinen 65. Geburtstag begehen. Seit 1981 ist Herr Gurtzig Vorsitzender des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow. Durch seine unermüdliche Tätigkeit, auch vor 1981 als 1. Stellvertreter, konnte der Ortsverband bisher seine regelmäßigen Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen durchführen.

Als langjähriger Herausgeber des Mitteilungsblattes hat Herr Gurtzig das Zusammengehörigkeitsgefühl der pommerschen Landsleute aus den Heimatkreisen Schlochau und Flatow aufrechterhalten und gefestigt. Die ständig steigenden Bezieherzahlen beweisen die positive Entwicklung des Mitteilungsblattes, aber auch die damit verbundene Arbeit und den notwendigen Einsatz.

Der Ortsverband Lübeck gratuliert Herrn Gurtzig zu seinem 65. Geburtstag recht herzlich und wünscht ihm für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und Schaffenskraft für seine vielfältigen Aufgaben.

Karl Freund

Landestreffen der Pommern

Am 28. Mai 1987 findet in Neumünster das Landestreffen der Pommern in Schleswig-Holstein statt. Von Lübeck fährt ein Bus um 8.00 Uhr ab ZOB nach Neumünster. Fahrpreis für Mitglieder 6,— DM; Eintrittsgeld ebenfalls 6,— DM. Anmeldungen bei der Kreisgruppe Lübeck, Nebenhofstraße 1a, Telefon 842 37.

Am 19. September 1987 in Hamburg Schlochauer-Flatower-Treffen

Zu dem diesjährigen Treffen der Heimatkreise Schlochau und Flatow laden wir alle Heimatfreunde ganz herzlich ein.

Wir treffen uns am Sonnabend, dem 19. September 1987, im »Haus des Sports«, Schäferkampsallee 1, 2000 Hamburg 6, im Saal in der ersten Etage. Der Saal steht uns von 10.00—18.00 Uhr zur Verfügung.

Das »Haus des Sports« befindet sich an der Ecke Schäferkampsallee 1, Kleiner Schäferkamp, gegenüber der U-Bahn-Station Schlump. Parkmöglichkeiten sind in der Schäferkampsallee, Gustav-Falke-Straße und beim Schlump.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und hoffen auf eine große Beteiligung von Heimatfreunden, zumal das Kreis-Schlochauer-Treffen in Northeim und auch das Pr.-Friedländer-Treffen in diesem Jahr nicht stattfinden können.

Willi Knaak — Hans Winkler — Helga Röding

Anmeldungen bitte an:

Helga Röding, Am Kluster Kamp 95, 2740 Basdahl

Liebe Pr. Friedländer — Hallo Freunde!

Das für September 1987 vorgesehene Pr.-Friedland-Treffen in Höchst kann leider nicht stattfinden.

Wegen der 25-Jahrfeier des Ev. Jugendzentrums mußte ich den Termin zurückgeben. Ich bedauere dieses sehr und gebe Euch dafür heute schon den Termin für 1988, und zwar vom 09.—11. September 1988, bekannt.

Sagt es bitte allen Freunden weiter.

Bis auf unser Wiedersehen in 1988 bin und bleibe ich Euer Heimatfreund

Helmut Ückert

Schillerstraße 1, 6128 Höchst/Odenwald, Telefon 0 61 63 / 18 07

Landesverband Berlin

Am 29. März 1987 feierten wir in Schultheiss' Festsälen in Berlin 61, Hasenheide 23, um 15.30 Uhr unser diesjähriges Frühlingsfest in einem mit Primeln geschmückten blauen Saal. An einer Kaffeetafel in Hufeisenform war die Stimmung bei Frühlingsliedern sehr groß. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Schwanitz wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen. Anwesend waren 62 Personen. Dann kam die Aussprache betreffs der Fahrt am 9. und 10. Mai nach Timmendorf und Lübeck, wofür sich 24 Personen entschieden haben. Bei Musik und Tanz wurde die Feier um 20 Uhr beendet.

Der Vorstand

Herbert Schwanitz

Offenbacher Straße 6, 1000 Berlin 33, Tel. 8 22 29 91

Hammersteiner Treffen in Walsrode

Unser diesjähriges Treffen findet am 13. und 14. Juni statt. Treffpunkt ist wiederum die Waldgaststätte Meyer, Walsrode. Die Veranstaltung beginnt am Sonnabend gegen 14.00 Uhr und endet am Sonntag in den frühen Nachmittagsstunden. Alle Hammersteiner Heimatfreunde sind hiermit herzlich eingeladen. Selbstverständlich ist auch der jeweilige »Anhang« sehr willkommen. Zimmervorbestellungen nimmt der Verkehrsverein Walsrode gern entgegen. Preise für die Tombola bitte nicht vergessen.

Bis demnächst in Walsrode!

K. Lenz

Achtung Flatower!

Hallo 6. Schuljahr von 1934/35, wir treffen uns am 29. Mai 1987 im Hotel »Deutsches Haus« in Gifhorn um 16.00 Uhr.

Margarete Arp



Suchanzeige

Krojanke — Horst-Wessel-Straße

Wer kann über den Verbleib meiner Tante Anna Hoffmann, geb. Schlüter, Auskunft geben?

Sie hatte die Kinder Hannelore, Heinrich, Brigitte, Adolf und Hermann bei sich.

Wohin ging 1945 die Flucht?

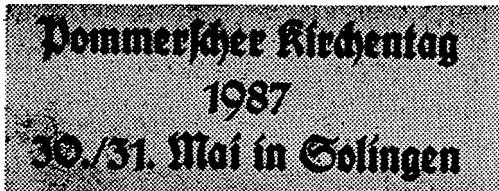
Charlotte Bruckner, Paracelsusstraße 9, 5300 Bonn 2
Telefon 22 28/33 37 46

Heimatverein Pr. Friedland und Umgebung zu Berlin

Berichtigung zur Gegendarstellung zum Bericht der Dezember-Ausgabe des Herrn Bierbrauer:

In Satz 4 dieser Gegendarstellung hat leider der Druckteufel mitgespielt. Der Satz muß richtig lauten: »Alte Landsleute sind gestorben und junge haben kein Interesse oder keinen Bezug«.

gez. Herta Spielmann
Schriftführerin



KIRCHLICHE NACHRICHTEN Freie Prälatur Schnoldemühl

Berlin: 28. Mai (Christi Himmelfahrt)

11.30 Uhr: Hochamt, St.-Sebastian-Kirche, Gartenplatz, Berlin 65 (Wedding).

Neumünster: 14. Juni 1987

11.00 Uhr: Heimatgottesdienst in St. Vicelin, Bahnhofstraße 35. Anschließend Beisammensein im Pfarrgemeindezentrum.

Bochum: 17. Juni 1987

Heimatgottesdienst in St. Marien, Humboldtstraße 42. Anschließend Beisammensein im Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Str.

Stuttgart: 28. Juni 1987

11.00 Uhr: Heimatgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche, Stuttgart-Rot, Prevorsterstraße 25. Anschließend Beisammensein in der Gaststätte »Haldenrain«.

München: 5. Juli 1987

10.30 Uhr: Heimatgottesdienst in der Kirche am Gasteig, St. Nikola. Beisammensein in der Gaststätte »Wienerwald«, Steinsdorfer Straße 21.

Wie man einen Landrat zum Essen einlädt

Welcher Schlochauer aus der Generation unserer Eltern und Großeltern kannte ihn nicht, meinen Großvater Paul Bartz. Liebevoll-spöttisch wurde er der »Klebe-Bartz« genannt, denn er verkaufte jene Klebemarken, die, in einer entsprechenden Karte gesammelt, die finanzielle Sicherung im Alter bedeuteten. Er war ein Original, der Paul Bartz. Mancher wird sich erinnern, ihn, als er pensioniert war, im Sommer Tag für Tag mit seinem schwarz-weiß gestrichenen Ruderboot auf dem See gesehen zu haben, in stoischer Ruhe nach den Korken seiner ausgeworfenen Angeln schauend. Seine Fänge waren nicht überwältigend, denn meistens benutzte er einen Köder, über den die Fische nur lächelnd den Kopf schütteln konnten. Bevor er sich nämlich auf den Weg zum Bootshaus an der Badeanstalt machte, schnitt er in der heimischen Küche eine dicke Scheibe Graubrot ab, entfernte mit seinem kleinen, mit Perlmutter belegten Taschenmesser, dessen Klinge vom häufigen Schärfen nur noch ein schmales Blatt war, sorgsam die Rinde, hielt die so ihrer festen Hülle beraubten Brotscheibe für wenige Augenblicke in Wasser und formte aus der weichen, feuchten Masse einen Kloß. Diesen Kloß im Takt seiner Schritte mit der Hand knetend, machte er sich auf den Weg. Seine große, hagere Gestalt fiel ein wenig vornüber, während die Füße, mit den Spitzen leicht nach innen gedreht, auf die Erde tappten. Durch die Schloßstraße ging's — tap-knet-tap-knet — über die Wäldchenchaussee, durch das Luisentor — tap-knet-tap-knet — den Berg hinan, vorbei am Wäldchenrestaurant, zum Bootshaus. Dort angelangt, hatte der Brotkloß die gewünschte Konsistenz. Er legte ihn vorsichtig auf das kleine, dreieckige Brett am Bug seines Bootes, holte die Ruder unter dem Holzgang vor der Herrenabteilung des Badehauses hervor, begrüßte Herrn Ringsleben in seinem kleinen Holzhäuschen am Steg, stieg in sein Boot, und mit gemächlichen Ruderschlägen fuhr er auf den See hinaus. An einer ruhigen Stelle nahe des Ufers, geschützt von hohem Schilf, hielt er, zog die Ruder ein und begann, aus dem inzwischen von der Sonne angetrockneten Brotkloß kleine Kügelchen zu formen, die er auf den Angelhaken spießte und den Fischen als Leckerbissen anbot. Erfolg: siehe oben.

Eines mittags, als er auf dem Heimweg mitten im Wäldchen war, fiel ihm ein, daß er ja noch eine Briefmarke am Automaten an der Post ziehen mußte. So schwenkte er also rechts, tappte die Rodelbahn hinunter, überquerte die Moorbrücke und erreichte, vorbei an der Brauerei Ley, die Post. Da sah er, halbrechts vom Landratsamt kommend, den Landrat die Straße überqueren. Die Herren begrüßten sich, schüttelten einander die Hände, und es entspann sich der folgende Dialog zwischen meinem Großvater und dem Landrat, der ja in einer kleinen Stadt wie der unseren eine honorifique, angesehene Persönlichkeit war, der man doch Respekt zollen sollte. »Guten Tag, Herr Landrat, wie geht es ihnen?« »Guten Tag, Herr Bartz, danke, es geht so.« »Wohin gehen Sie denn um diese Zeit, Herr Landrat?« »Ich gehe zum Essen in den Preußenhof, Herr Bartz. Meine Frau ist nämlich verreist.« »Was, zum Essen in den Preußenhof, Herr Landrat? Gasthausessen ist aber nicht das Richtige für Sie, Herr Landrat. Kommen Sie mit zum Essen zu mir nach Hause. Das schmeckt besser als Gasthausessen.« »Nein, nein, Herr Bartz, das geht doch nicht, Sie können doch nicht einfach Ihrer Frau einen unangemeldeten Gast zu Tisch mitbringen.« »Ach was, Herr Landrat,« und mein Großvater legte dem freundlichen Herrn jovial die Hand auf die Schulter, »auf eine lumpige Person mehr oder weniger kommt es nicht an!«

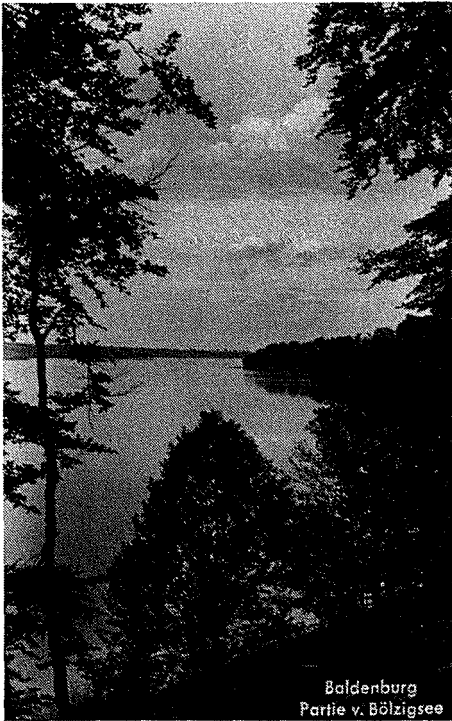
Es ist nicht überliefert, ob der Landrat — ich glaube, es war Landrat v. Alvensleben — diese Einladung annahm. Doch dieser Ausspruch von der »lumpigen Person, auf die es nicht ankommt«, hat sich als geflügeltes Wort bis heute in unserer Familie erhalten.

Helga Meggers, geb. Düran
Hohenhörner Straße 6, 2225 Schafstedt



Allen unseren Lesern

wünschen wir recht frohe Pfingsttage!



Baldenburg einst — Partie am Bölzigsee

Das Landschaftsbild von Baldenburg und Umgebung

Perlschnurartig aneinander gereihte Rinnenseen sind für die nähere und weitere Umgebung von Baldenburg charakteristisch. Im Süden gibt es die Dolgenseerinne und nordwestlich von Baldenburg eine doppelte Kette von Seen, die vom Gr. Pinnowsee ausgehen, sich im Gr. Gramschsee vereinigen und auf die Baldenburger Seenkette zulaufen, mit der sie in der Eiszeit verbunden waren. Die eine Kette zieht sich entlang der Bublitzer Straße über den Kl. Pinnowsee, die Blanke Kuhle und den Tiefen See zum Gr. Gramschsee. Die andere über Höllen-Pinnowsee, Pinnowsee, Pinnowkuhle, Kl. Karzenburger Dorfsee, Drewssee, Kl. und Gr. Gramschsee, Gr. und Kl. Strenzigsee. Diese Rinnenseen sind in der Eiszeit durch das Schmelzwasser des Eises gebildet worden. Der Eisrand lag lange Zeit nördlich von Baldenburg fest, und hier wurden aus dem Eis mitgeführten steinigen und erdigen Massen die gewaltigen Endmoränen aufgeschüttet, die den baltischen Höhenrücken bilden. Diese Moränen setzen sich aus verschiedenen Zügen zusammen. Die Hauptendmoräne liegt nördlich und nordwestlich von Gr. Karzenburg am Vettrinsee. Dort bildet sie einen etwas zurückspringenden Winkel, dessen Schenkel nach Süden und Osten ziehen. Die südwärts ziehende Endmoräne knickt nach Westen ab und am Virchowsee wendet sie sich wieder südwärts. Die andere zieht nördlich an Fölkewiese vorbei in östliche Richtung. Der Baumberg (230 m) und die Höhen vom Schönberger Staatsforst stellen eine vorgeschobene Staffel der Endmoräne dar. Die bedeutendste Erhebung ist der 239 m hohe Burgwallberg. Es ist der höchste Berg der früheren Grenzmark Posen-Westpreußen. Der Volksmund nannte ihn Borwelsberg. Mit dem Burgwallberg und den umliegenden Höhen tritt die Endmoräne am nächsten an die Stadt Baldenburg heran. Die verstreut liegenden mächtigen Steinblöcke beweisen, daß es sich um eine Endmoräne handelt. Auch der große Findling am Eingang zum »Karl-Ruß-Park« in Baldenburg stammte von dort.

Man muß sich den Rand des ehemaligen Gletschereises girlandenartig vorstellen. Die Baldenburger Seerinne lag dort, wo solcher Eisgirlanden zusammenstießen, also eine Einbuchtung im Eis entstanden war. An dieser Stelle strömte das Schmelzwasser des Eises besonders stark aus. So erklärt sich die Baldenburger Seenkette, Tessenthinsee, Labessee, Stadteich und Bölzigsee sehr einfach. Hier ist ein mächtiger Schmelzwasserstrom gessen.

Hinter den Endmoränenzügen nach Norden liegt die kuppige Grundmoränenlandschaft mit fruchtbaren Lehm- und Mergelöden. Vor der Endmoräne nach Süden finden wir eine weniger fruchtbare Zone, weil sie von Schmelzwassersanden des Gletschers überdeckt ist. Hierzu gehört auch ein Teil der näheren Umgebung Baldenburgs. Es war überwiegend Roggen-, Kartoffel-, upinen- und Seradellaboden, der dem Landmann viel Mühe und Schweiß abverlangte. Im allgemeinen ist die Heidesandzone weniger reizvoll, aber die bei uns durchziehenden Rinnenseen, wie auch die Baldenburger Seenkette gestalten die Landschaft ab-

wechslungsreich und sehr anziehend. Nördlich von Baldenburg ist das Landschaftsbild durch die End- und kuppige Grundmoräne gestaltet. Hier wechseln beträchtliche Höhen und tiefe Täler, dunkle Wälder und fruchtbare Felder, einsame Moore und sonnige Heideflächen in schneller Folge.

Wer in diesem schönen Winkel unserer Heimat früher einige Erholungswochen verbrachte, hat es nie bereut und wurde nicht enttäuscht.

Aus der Geschichte der Stadt Baldenburg

Zusammengestellt von Elisabeth und Kurt Kramer

Zu Hause

*Zu Hause, zu Hause im Dorfe klein,
da hatt' ich es herrlich, da hatt' ich es fein.
Der Vater, ein Mann wie von Stahl und Gold,
die Mutter, wie Mondlicht so süß und hold.
Die Schwestern, im ersten Liebestraum
sich heimlich stickend den Leinensaum.
Die Brüder, so wild und so zärtlich doch,
ich höre ihr Jubeln und Lachen noch.
Und ich selber, ein seliges sonniges Kind —
wie schnell doch die Jahre vergangen sind
zu Hause.*

*Zu Hause, zu Hause, das war eine Pracht,
auf dem Hofe da hielt ein Hündlein wacht.
Das Haus war von weißen Ziegeln gebaut,
darüber ein Strohdach, so warm und traut.
An den Wänden rankten sich Rosen fest,
neugierig — zu schau'n in das Schwalbennest.
Ringsum ein Gärtchen, geschützt und gepflegt,
darin hat der Vater die Bienen gehegt.
Ein paar Schritte weiter ein Ährenfeld,
so golden wie keins auf der ganzen Welt.
Dazu eine Mühle sich drehend im Wind —
wie schnell doch die Jahre vergangen sind
zu Hause.*

*Zu Hause, zu Hause, das war eine Seligkeit,
wenn im Winter ringsum alles verschneit,
wenn die Flocken fielen ohn' Rast und Ruh',
dann schlossen wir abends die Läden zu.
Und haben den Vater so lange gequält,
bis er uns ein glänzendes Märchen erzählt'.
Und steckten wir dann die Lampe an,
dann las der Vater, die Mutter spann,
und draußen rauschte leise der Wind —
wie schnell doch die Jahre vergangen sind
zu Hause.*

*Zu Hause, zu Hause — mein Herz ist schwer,
ich habe nun kein Zuhause mehr.
Die Brüder, sie wohnen an fremdem Ort,
die Schwester zog mit dem Gatten fort.
Dann kam der Tod mit schleichendem Schritt,
nahm die and're Schwester, die Eltern mit.
Mir selber blieb nichts als ein Wanderstab
von dem Lindenbaum auf der Eltern Grab.
Das Haus ist öde, zerbrochen der Zaun,
die Rosenranken sind dürr und braun.
Mein Aug' ist trübe, gebleicht mein Haar,
und ich träume nur noch wie schön es war
zu Hause.*

Eingesandt von Frieda Zaske, geb. Körnke
früher: Wilhelmsee bei Kleschin



**Allen Lesern
wünschen wir ein frohes Pfingstfest**

Heimatkreistreffen des Kreises Flatow 1987 in Gifhorn

Das 17. Heimatkreis- und Patenschaftstreffen des Kreises Flatow ist im Einvernehmen mit dem Patenkreis und der Stadt Gifhorn vom Heimatkreisausschuß auf den 30. und 31. Mai 1987 mit nachstehendem Rahmenprogramm festgelegt worden.

Programmorschau:

Freitag, 29. Mai 1987

- Anreisetag
- ab 14.00 Uhr Eröffnung des Quartieramtes im Hotel »Deutsches Haus«
- 17.00 Uhr Sitzung des HKT und HKA
- ab 20.00 Uhr Geselliger Abend, Hotel »Deutsches Haus«

Samstag, 30. Mai 1987

- 9.30—11.00 Uhr Diskussionsveranstaltung mit Gifhorer Schülern
- 11.30—13.00 Uhr Platzkonzert, Fußgängerzone — bei schlechtem Wetter im Kulturzentrum
- ab 12.00 Uhr Mittagessen aus der Feldküche DRK, Fußgängerzone bzw. Kulturzentrum
- ab 13.00 Uhr Quartieramt im Kulturzentrum (Foyer Schützensaal)
- 13.00 Uhr Preis Kegeln der Damen, Gaststätte Huchel, Steinweg
- 13.00 Uhr Königsschießen der Flatower Schützen, Preisschießen, Flatower und Gifhorer Schützen
- 14.00—15.45 Uhr Akkordeongruppe Gifhorn, Kulturzentrum Schützensaal
- 16.00—18.00 Uhr Lichtbildvortrag »Grenzmark — Posen — Westpreußen«, Manfred Vollack, Kiel Klubraum des Schützensaals
- 20.00 Uhr Festlicher Tanzabend mit Siegerehrung der Keglerinnen und Schützen im Kulturzentrum
- 22.00 Uhr Tombola-Gewinnausgabe

Sonntag, 31. Mai 1987

- 10.00 Uhr Evangelischer und katholischer Gottesdienst in den Kirchen der Stadt Gifhorn
- 11.15 Uhr Feierstunde im Schloßhof des Gifhorer Schlosses (Festredner: Chefredakteur Hugo Wellems, Hamburg), Kranzniederlegung an der Flatower Gedenktafel, Schloßkapelle
- ab 12.15 Uhr Besichtigung der Flatower Heimatstube, Schloß (während der Feierstunde geschlossen)
- ab 13.00 Uhr Quartieramt, Kulturzentrum (Foyer)
- ab 14.00 Uhr Flatower Büchertisch, Kulturzentrum (Foyer)
- ab 13.30—14.30 Uhr Mittagessen, Schützensaal
- ab 15.30—20.00 Uhr Ausklang des Heimattreffens im Kulturzentrum

Der Heimatkreis Flatow

empfiehlt als Geschenk zur Konfirmation, zum Schulabschluß, zum Geburtstag oder zu sonstigen festlichen Anlässen.

1. **Heimatsbuch für den Kreis Flatow** — Preis 25,— DM
Der Bestand dieses Heimatsbuches geht langsam zur Neige.
2. **Patenschaftsdokumentation in Wort und Bild**
»30 Jahre Patenschaft Gifhorn—Flatow« — Preis 16,— DM.
3. **Koch- und Backrezepte aus Pommern-Grenzmark und Niedersachsen**
Aus Anlaß der 30jährigen Patenschaft Gifhorn—Flatow zusammengestellt von der Berufsbildenden Schule I des Landkreises Gifhorn.
4. **Der ostdeutsche Atlas in neuer Auflage**, erschienen 1985.
Er bringt Ostdeutschland und die deutschen Siedlungsgebiete in Ost- und Südosteuropa in Karte, Bild und Wort. Preis 18,— DM.
5. **Der Gesellige** — ein Nachdruck der Jubiläumsausgabe der Schneidemühler Zeitung zum 100jährigen Bestehen am 8. Juli 1926. Diese Ausgabe umfaßt 44 Seiten und ist ein Zeitdokument, das den, der an der Geschichte des deutschen Ostens interessiert ist, besonders anspricht. Preis 20,— DM (in Buchform, DIN A 4).
Bestellungen sind zu richten an:
Heimatkreis Flatow
z. Hd. Herrn Willi Hoffmann
Schulstraße 5, 3180 Wolfsburg 14 OT Mörse
6. Als Nachdruck erschien 1981 das nicht mehr erhältliche Buch von Otto Goerke »Der Kreis Flatow«, in geographischer, naturkundlicher und geschichtlicher Beziehung dargestellt mit einem Nachtrag über die Zeit von 1918 bis 1945 von Manfred Vollack. — Preis 59,— DM.
Nur zu bestellen beim Schul- und Kulturamt des Landkreises Gifhorn — Schloß, 3170 Gifhorn.

Druck und Verlag: »Die Grenzmark«, Inh. W. Hahlweg
Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Textteil u. Bilder
Josef Weinhard Huber-Flatow, Berliner, Schrift-
leitung Dr. Kurt Meißner-Berlin SW 68 Chortotten-
straße 15 b, verantwortlich für den Anzeigenenteil: Magda-
lena Comat Flatow, P. 3. III Dreißigste 8 gültig

Bekanntmachung

Der Herr Regierungspräsident hat von sofort ab die Mittags-
pause für alle Geschäfte (jedoch ausschließlich der Lebensmittel-
und Tabakwarengeschäfte) auf

12.30 bis 14.30 Uhr

festgesetzt.

Flatow, den 9. Mai 1940.

Der Bürgermeister.

Das Prinzliche Forstamt Rujan

gibt gegen Vorlage von Einkaufsscheinen — diese zu erhalten
bei der Kreisbauernschaft bzw. Innungen

Riefen-Verbstangen I.—III. Kl.

reichändig ab. Preis wie im Vorjahr. Anträgen sind zu richten an
Oberförster Maaf, Flatow, Telefon 452
Rev. Förster Gröger, Flatow, Telefon 451

Sommergaststätte

im Tiergarten bei Flatow zu verpachten.
Nähere Bedingungen sind beim Prinzlichen
Forstamt Rujan oder bei Oberförster Maaf,
Flatow, Telefon 452, zu erfragen.

**Pommern wollen es —
Pommern unterstützen es:
unser Pommern-Zentrum**

Spendenkonto:

Pommerscher Zentralverband e. V.
Landesbank Schleswig-Holstein
Girozentrale Lübeck
(BLZ 230 500 00) 7 053 001 196

**Gut gezielt — —
und gut getroffen**



haben wir wieder mit unserem neuen Roman, den
wir demnächst beginnen.

Ein Gert Rothberg-Roman

ist es, den wir unseren verehrten Lesern bieten. Genuß-
reiche Stunden angenehmster Unterhaltung stehen Ihnen
wieder bevor. Die Schriftleitung.

Alte Landecker Aufnahmen



Der Schleichweg bei Landeck zu Pfingsten

Wieder ist Pfingsten, das lieblichste Fest des Jahres, herangekommen.— So läßt der Frühling, die Jahreszeit mit ihren herrlichen, süßen und freudigen Eigenschaften, alle Bewohner von Dorf und Stadt Landeck an der Küddow im Geist und in Erinnerungsgedanken heimwärts wandern. Die Naturschönheiten der Umgebung locken und fordern zu solch einem gedanklichen Spaziergang in das Traumland unserer Jugendzeit auf.— Jenseits der Küddowbrücke spannt sich eine straffe Sehne des dunklen Kiefernwaldes vom Dobrinka- im Osten zum Zarnetal im Westen; auf der Mitte dieser Sehne liegt der Silberpfeil, die Küddow. Westlich dieses glitzernden Pfeiles winkt der Schleichweg. Jeder Landecker kennt ihn. In ihm feierten wir unsere Schul-, Krieger-, Sänger- und viele Volksfeste. In diesem Waldesdom hat jeder von uns geträumt, und viele haben ihre Herzensstimmung in Namenszügen in die Buchenrinden geschnitten. Zeichen, die wie bunte Meilensteine in der Zeit unseres jungen Überganges stehen.—

Unter den alten und hochragenden Buchen breitet sich in der Pfingstzeit ein vielfarbiger Blumentepich aus: Leberblümchenfelder mit eingesprenkelten weißen und gelben Anemonen, dazwischen die gelben Tupfen des Goldsterns und die grünsatten Muster des Bärlapps. Eingefaßt wird er vom blauen Band der springenden Zarne, deren Ufer Weiden-, Erlen- und Haselbüsche,

gelbleuchtendes Scharbockskraut und viele Dotterblumen säumen. In diesem Vogelparadies schmetterten Amseln, Drosseln, Finken und Meisen ihre Frühlingsweisen, aus den Baumkronen ertönt das Gurren der Wildtauben und das Geknarre der Spechte als Liebeslied. Der Schleichweg ist zu Pfingsten eine Symphonie aus Vogelkonzert, dem Orgelgebrause der Baumkronen und der Farbenpracht der Frühlingsblumen. Fern jedes Lärmes ist er ein Platz für die Besinnlichkeit, und jedem stillen Lauscher eröffnet sich hier das Wunder vom ewigen Herzschlage der Mutter Erde; und jeden Abend geht hier die ewige Großartigkeit des Sonnenunterganges über die Waldesszene. So ist der Schleichweg als Gottesgarten uns ein bleibendes Vermächtnis unserer unvergeßlichen schönen Heimat: wie sie war, wie sie ist und wie sie uns empfangen wird, wenn wir wieder heimkehren dürfen; jetzt können wir nur träumen, träumen und — hoffen.

Die wehenden Äste der hohen Birken und Pappeln auf den Friedhöfen von Dorf und Stadt Landeck winken uns Grüße unserer lieben Toten zu, die dort der Ewigkeit entgegenschlafen.

Allen Landeckern, die sich meiner noch erinnern, sende ich hoffnungsfrohe Pfingstgrüße.

Willi Semrau, Studienrat i.R. aus Adl. Landeck

Aus „Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt“ Seite 493.

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

**Flatow-Wanderpokal wechselte den Besitzer —
Pokalverteidiger SG Brome/Ehra
wurde von der SG Calberlah/Wettmershagen
im Finale besiegt**

Zum siebenten Male wurde am Sonntag, dem 15. Februar 1987, in der Zeit von 13.00—16.50 Uhr das Endrundenturnier um den Flatow-Wanderpokal in der Halle des Sportzentrums Gifhorn-Süd ausgetragen. Wieder erlebten die zahlreichen Zuschauer, darunter auch die z.T. von weither angereisten HKT-Mitglieder Karl-Friedrich Dobberstein, Peter Militz, Willi Knaak, Ehrenfried Schnarr und Frau, Werner Gründling, Willi Hoffmann, Hans Duwe, Brigitta Legien, Karlheinz Wachholz sowie als Vertreter des Landkreises Gifhorn stellv. Landrat Horst Germer, Kreisdirektor Gero Wangerin und Joachim Döring, der Sachbearbeiter für Kulturangelegenheiten und Patenschaftsfragen, spannende Spiele der B-Jugend-Fußballer.

Die Braunschweiger Zeitung/Gifhorer Rundschau brachte in ihrer Ausgabe vom Mittwoch, dem 18. Februar 1987, auf Seite 14 »Aus dem Sportgeschehen« folgenden Bericht, versehen mit dem beigefügten Foto:

»Selten präsentierte sich bei einem Jugendfußball-Turnier ein so ausgeglichenes Feld wie beim Wettbewerb um den Wanderpokal des Heimatkreises Flatow im Gifhorer Sportzentrum. Der SG Brome/Ehra gelang zwar nicht die erfolgreiche Verteidigung der Trophäe, doch mußte sich das Team erst im Finale der SG Calberlah/Wettmershagen mit 1:2 beugen. Im kleinen Finale siegte die SG Wittingen/Knesebeck/Vorhop in einer spannenden Auseinandersetzung gegen die SG Tülow-Bergfeld-Parsau-Rühen mit 5:3.

Schon in den Vorrunden zeigte sich die Ausgeglichenheit der acht Vertretungen, denn in der Qualifikationsbilanz betragen die Punktunterschiede in beiden Gruppen nur zwei Zähler. Als positiv erwies sich nicht nur der Einsatz eines Hallenballes sondern auch die Verwendung von großen Toren, denn so wurden insgesamt 75 Treffer erzielt, und das war bei kleinen Hallentoren nie der Fall.

Nach einem Gedenken an den kürzlich verstorbenen 1. Vorsitzenden des HKT Flatow, Gerhard Braun, nahmen der stellvertretende Landrat Horst Germer sowie der 2. HKT-Vorsitzende Willi Hoffmann die Siegerehrungen vor! KHW



Flatow-Wanderpokal in Gifhorn.
Die siegreiche Mannschaft
von der SG Calberlah/Wettmershagen.
Eingesandt von KH Wachholz, Gifhorn.

Heimatbuch »Der Kreis Schlochau«

Das Heimatbuch »Der Kreis Schlochau« von Vollack/Lemke ist in 3. Auflage nachgedruckt.

Preis 100,— DM. 600 Seiten mit 2 Karten.

Bitte bestellen Sie bei

Joachim Wendt

Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen, Tel. 073 91/26 88

Bildband „Das Schlochauer Land“

Der Bildband kostet ab sofort 54,— DM einschl. Porto und Verpackung.

Bestellung richten Sie bitte an:

Herrn Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode/Harz 1.
Geben Sie bitte an, ob Sie das Buch per Nachnahme haben wollen oder ob Sie den Betrag vorher auf das Postscheckkonto Hannover 350678-301, Helmut Becker, Osterode — Sonderkonto — überweisen.

Die Heimat in Wort und Bild

Kreis Schlochau



Krummensee heute - Blick über Dorfteich zur Kirche



Penkuhl einst — Gastwirtschaft Martin Hackert



Bölzig einst - Gesangverein



Volksschule Niesewanz 1928 mit Lehrer Ruhnke
Eingesandt von Christa Relitzki, geb. Schieschke



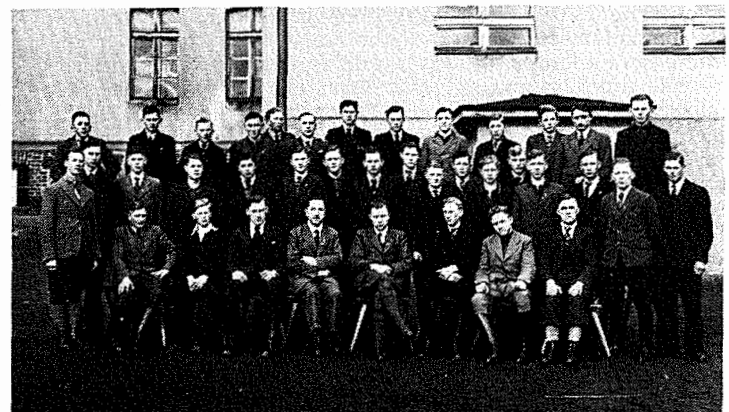
Schlochau heute — Königsstraße von Dossow bis Birke



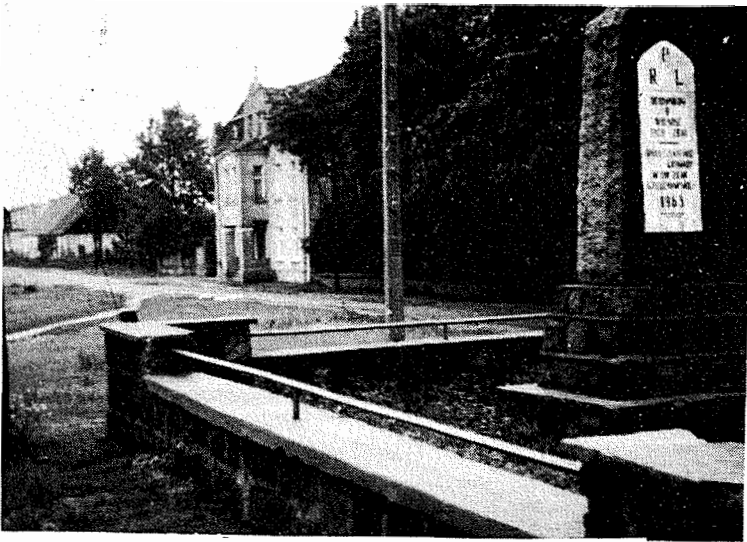
Hammerstein einst — Kindergarten 1925—29
Eingesandt von Wally Pfeiffer, geb. Windemann
8013 Haar, Jagdfeldring 59/II



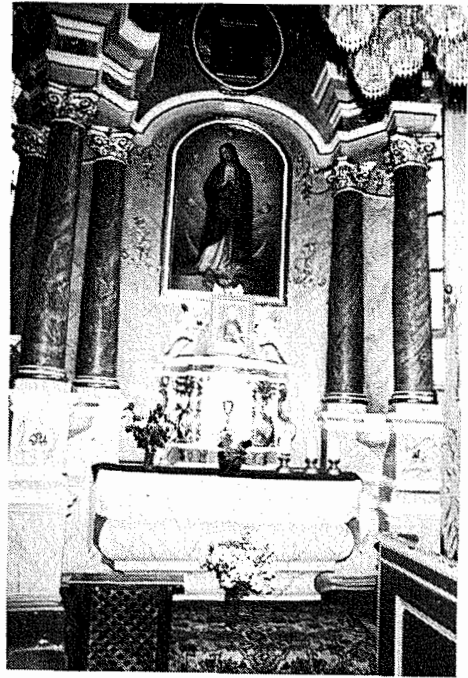
Stolzenfelde einst — Schule im Jahr 1935



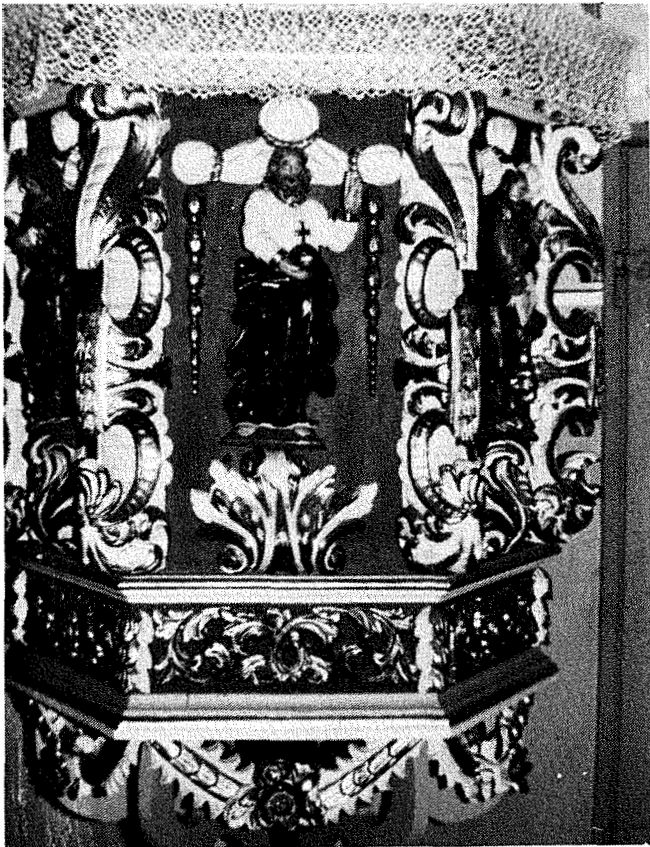
Schlochau einst — Landwirtschaftsschule 1940/41



Lichtenhagen heute — Dorfplatz (ehemal. Dorfteich) mit Denkmal und Haus Rahmel



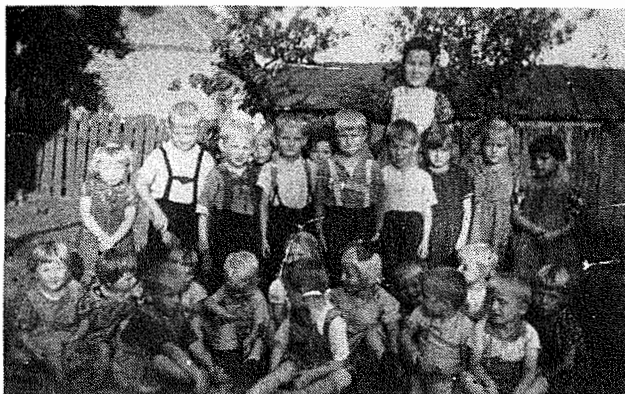
Schlochau heute — Marienaltar in der St.-Jacobus-Kirche



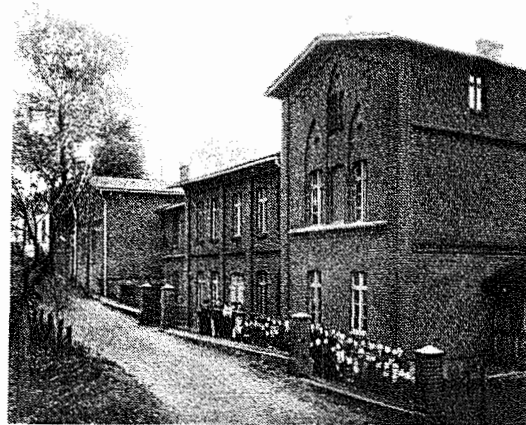
Kramsk heute — Die Kanzel der kath. Kirche, die aus der alten Schloßkirche in Schlochau stammt



Bergelau 1925 — Gründung der Bauernstelle Lange
Eingesandt von Kurt Relitzki



Christfelde einst —
Kindergarten mit Kindergärtnerin Irmchen Semrau



Konfirmanden-
und Waisenhaus,
Sampohl, Weipshagen

Sampohl einst — Konfirmanden- und Waisenhaus

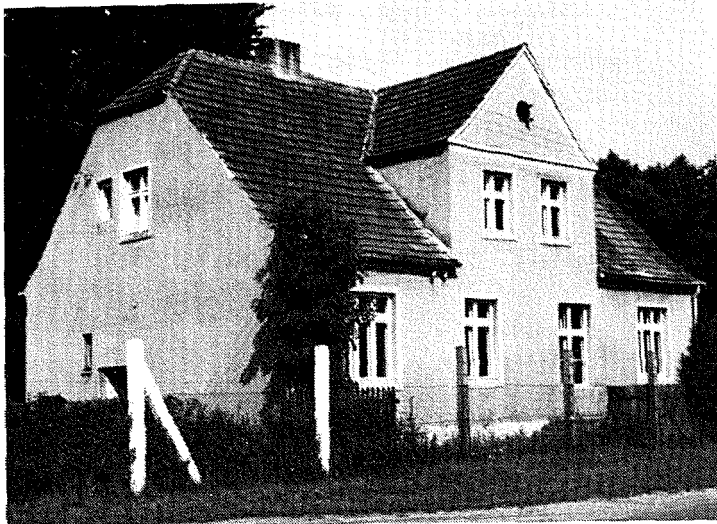
Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!



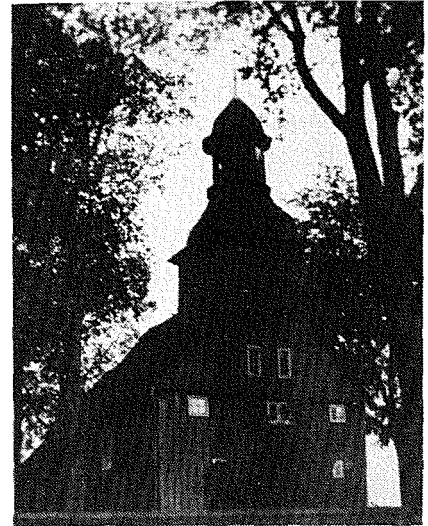
Flatow einst — Spielschar des Realgymnasiums mit Stud.R. Dolk



Flatow einst — Blick über See auf Badeanstalt



Linde heute — ehem. Sandkrug, umgebaut



Lugetal einst — die alte Holzkirche



KLeschin einst —

Fortbildungsschule 1929 mit Lehrer Schwenk



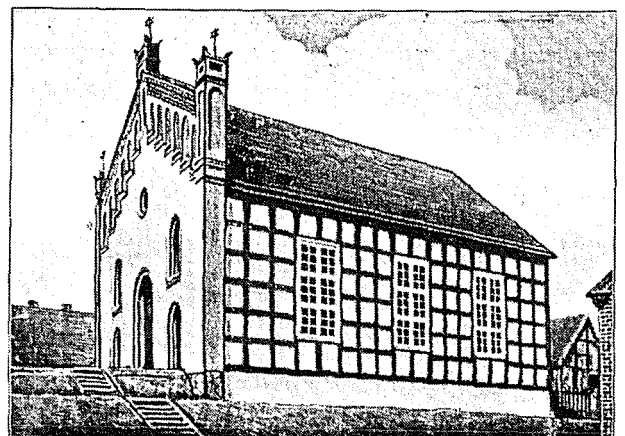
Schwente einst — Ansichtskarte (leicht beschädigt)

In meiner Heimat

In meiner Heimat wird es jetzt Frühling,
 der grünt auf den ältesten Gräbern sogar,
 da klingen die Brunnen, da lachen die Lieder,
 da wandert mit Kätzchen die Kinderschar.

In meiner Heimat lachen die Mädchen,
 die wilden Rosen erblüh'n im Gesträuch,
 und nachts die Sterne, die glüh'n viel goldner,
 wohl tausendmal goldner als hier bei euch.

Carl Busse



Krojanke einst — Synagoge

Reisen in die Heimat

Die Firma **ORS (Ost-Reise-Service)**, Hauptstraße 187, 4800 Bielefeld 14, bietet Reisen in folgende Städte unserer Heimatkreise an:

Schochau (Czluchow)

Reise Nr. 441/2 7 Tage vom 04. 07.—10. 07. 87 = 548,— DM
 Reise Nr. 741/2 6 Tage vom 06. 09.—11. 09. 87 = 478,— DM
 Reise Nr. 941/2 7 Tage vom 25. 10.—31. 10. 87 = 468,— DM

Flatow (Zlotow)

Reise Nr. 438/2 7 Tage vom 04. 07.—10. 07. 87 = 538,— DM
 Reise Nr. 738/2 6 Tage vom 06. 09.—11. 09. 87 = 468,— DM
 Reise Nr. 938/2 7 Tage vom 25. 10.—31. 10. 87 = 458,— DM

Baldenburg (Bialy Bor)

Reise Nr. 521/2 7 Tage vom 03. 08.—09. 08. 87 = 578,— DM
 Reise Nr. 821/2 8 Tage vom 02. 10.—09. 10. 87 = 548,— DM
 Reise Nr. 921/2 7 Tage vom 25. 10.—31. 10. 87 = 488,— DM

Weitere Orte auf Anfrage. Fordern Sie einen Prospekt an.

Unsere Abfahrtsorte auf einen Blick:

* Bielefeld * Hannover * Bad Eilsen * Braunschweig * Düsseldorf * Dortmund * Frankfurt * Kassel * Göttingen * Hamburg * **NEU!** Bei einigen Terminen fahren wir auch direkt ab: * München * Nürnberg * Westberlin *

PKW-Anreisenden bieten wir an:

Sie können Ihren PKW kostenlos in unserer Bushalle in Bielefeld-Brackwede abstellen. Falls diese schon besetzt ist, haben wir für Sie in Bielefeld in einem bewachten Parkhaus auch Einstellplätze, die wir Ihnen ebenfalls kostenlos zur Verfügung stellen. Jedoch müssen mit einem PKW mindestens 2 Personen anreisen.

Zimmerreservierung im Abfahrtsort:

Auswärtigen Kunden reservieren wir gern vor der Abreise und bei der Rückkehr ein preiswertes Zimmer am Abfahrtsort.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mittellungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1.6. Markus Sprafke, Eickfier
3181 Parsau, Rosenweg 9 59 J.
- 1.6. Maria Buchholz geb. Woicikowski, Schlochau
2900 Oldenburg, Ofenerdiecker Straße 112 83 J.
- 1.6. Gertrud Dimmig geb. Pätz, Flötenstein
5090 Leverkusen 3, Hermann-Milde-Straße 14 57 J.
- 1.6. Walter Pufahl, Baldenburg/Schönberg
3388 Bad Harzburg, Abbenröder Stieg 6 74 J.
- 1.6. Anni Dahlke geb. Peplinski, Pollnitz
4350 Recklinghausen, Herner Straße 320 67 J.
- 1.6. Helga Cremer geb. Becker, Schlochau
2806 Oyten 1, Danziger Straße 14 63 J.
- 1.6. Margot Pehlke geb. Prättsch, Flatow
2000 Barsbüttel, Waldenburger Weg 1 B 65 J.
- 1.6. Hildegard Möller geb. Werner
2000 Hamburg 65, Marmorweg 18 60 J.
- 2.6. Anni Kuß geb. Sawatzki, Pollnitz
2059 Hohnstorf, Triftweg 29 65 J.
- 3.6. Elisabeth Langwald geb. Prill, Flötenstein
5090 Leverkusen 1, Bitterfelder Straße 11 63 J.
- 3.6. Johannes Hoppe, Christfelde
1000 Berlin 21, Waldstraße 2 87 J.
- 3.6. Edith Sikora geb. Giese, Damnitz
4223 Voerde 1, Am Kindergarten 3 58 J.
- 3.6. Margot Fröhlich geb. Röpke, Hammerstein
2000 Hamburg 11, Karpfangerstraße 15 76 J.
- 4.6. Helene Hoffmann geb. Semrau, Bischofswalde
4900 Herford, Leipziger Straße 9 74 J.
- 4.6. Emmy Becker geb. Hoppe, Schlochau
5241 Niederfischbach, In der Krän 20 62 J.
- 4.6. Charlotte Ortman, Baldenburg
1000 Berlin 44, Edmundstraße 6 79 J.
- 4.6. Johannes Wolff, Schlochau Bhf.
4320 Hattingen, Bredenscheiderstraße 12 71 J.
- 5.6. Gerhard Keding, Flatow
2072 Bargtheide, Schloßstraße 9 a 70 J.
- 5.6. Friedel Purtzel geb. Schwanitz, Schlochau
3170 Gifhorn, Am Hang 12 83 J.
- 6.6. Ruth Gauger geb. Lieske, Hammerstein
6430 Bad Hersfeld 11, Mittelbergstraße 27 62 J.
- 6.6. Günter Ost, Baldenburg
5093 Burscheid /Rhl. 1, Rat-Deick-Straße 4 68 J.
- 6.6. Helene Kemper geb. Schülke, Flötenstein
2000 Hamburg 20, Wrangelstraße 121 84 J.
- 6.6. Joachim Mathia, Schlochau
2390 Flensburg, Marienstraße 40/42 46 J.
- 6.6. Hilda Klante geb. Zdobnitzky, Steinborn
5000 Köln 41, Linzer Straße 31 83 J.
- 6.6. Karl Templin, Neu-Grunau
4000 Düsseldorf 1, Eythstraße 12 71 J.
- 7.6. Ursula Limberg geb. Zander, Schlochau-Kaldau
7306 Denkendorf, Königsberger Straße 2 58 J.
- 7.6. Hildegard Wien geb. Steffen, Schlochau
4000 Düsseldorf 13, Oberheider Straße 40 65 J.
- 8.6. Margarete Ulrich, Schlochau
4573 Löningen, Langenstraße 26 77 J.
- 8.6. Else Lietz geb. Völz, Hammerstein
3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7 77 J.
- 8.6. Else Prah geb. Fischer, Firchau-Bahnhof
2400 Lübeck, Mönkhofer Weg 76 79 J.
- 8.6. Erich Poleske, Barkenfelde
8440 Straubing, Breslauer Straße 16 62 J.
- 8.6. Magdalena Gast geb. Pöplau, Christfelde
4100 Duisburg 11, Weseler Straße 73 77 J.
- 8.6. Friedel Weiß geb. Block, Baldenburg
3320 Salzgitter 1, Mammutring 122 78 J.
- 9.6. Anneliese Lass geb. Polenz, Hammerstein
2306 Krumbek, Post Schönberg, Ratjendorf 30 64 J.
- 11.6. Heinz Millner, Schlochau-Buschwinkel
4620 Castrop-Rauxel, Steinstraße 5 60 J.
- 11.6. Karola Rossberg geb. Semaru, Schlochau
2000 Hamburg 70, Gebweiler Straße 12 55 J.
- 11.6. Hermann Ziepke, Richnau
3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4 76 J.
- 11.6. Elisabeth Steinke geb. Wiesnewski, Schlochau
2300 Kiel 1, Gutenbergstraße 46 75 J.
- 12.6. Waltraut Hausschildt geb. Dennin, Schwente
2000 Hamburg 61, Braunlager Weg 25 57 J.
- 13.6. Christa Steingraeber, Falkenwalde
3548 Arolsen, Prof.-Klapp-Straße 15 67 J.
- 13.6. Frieda Meier geb. Splittgerber, Tarnowke
4600 Dortmund 1, Davidstraße 41 72 J.

Zuschrift für Mitteilungsblatt, Ausgabe 2/87

Liedgut von 1933 — fehl am Platze!

Wer kennt die Noten und die Melodie, so lautet die Nachfrage in Heft 1/87. Daher ist nicht auszuschließen, daß das Baldenburger Lied von 1933 ggf. auch bei Heimattreffen gesungen wird. Zum Schicksal der Heimatvertriebenen aber haben diese Verse nur einen zweifelhaften Bezug. Der Text, für 1919 verständlich, für 1933 rhetorisch hochgespielt, paßte so ganz in das Programm der braunen Gilde. Mittels Ton und Melodie wurden die Gemüter aufgeheizt und das Volk irreführt. Über Baldenburg gibt es andere und bessere Heimatlieder, man sollte sich heute nicht an einem Exposé des Jahres 33 berauschen. Siehe Heft 2 und 3/83.

In Baldenburg stand 1933 niemand »auf der Wacht« und niemand machte den Bürgern ihre Stadt und Heimat oder ihr Deutschtum streitig. Ruhe und Frieden lagen über dem Land und von der nahen Grenze her ging keine Bedrohung aus. Just 1933 waren die deutsch-polnischen Beziehungen ausgesprochen gut. (Ein Verdienst der Regierung von Papen). Zur allseitigen Befriedigung wurde 1934 ein Nichtangriffspakt und mehrere Handelsabkommen geschlossen. Die wirtschaftlichen Ergänzungsmöglichkeiten, hier Industrie- dort Agrarüberschüsse, waren bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Erst die aggressive deutsche Politik ab März 1939 löste vielfältige Spannungen aus. Und auf den Krieg, zur Änderung der Ostgrenze, hatte die Hitlerpartei seit ihrem Bestehen hingewirkt.

Leider mußte Baldenburg dann bald erfahren wie es »graut und grollt«. Die Stadt versank in einem riesigen Flammenmeer, und aus den Ruinen und Fragmenten wird »Die Grüne Ball« niemals wieder, was sie einmal war. Unsagbares Leid und Not und Tod kamen über die Bevölkerung. Das Schicksal traf jene Menschen besonders hart, von denen keine markigen Verse ausgegangen waren, die aber treu verbunden die Heimat auch in der tiefsten Not hatten nicht verlassen wollen —.

Bernhard Krause, früher: Neuguth

Glückwunsch

Der Heimat verbunden im Leben der Zeit
100 Jährchen in Freud und in Leid.

Am 17. 05. wird 100 Jahr

Frau **Berta Lüdtke**, Pollnitz (Fischerei)
3430 Witzhausen, Siedlerstraße 33.

| | | |
|-------|--|-------|
| 13.6. | Anneliese Linda geb. Henke, Flötenstein 3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Straße 1 | 58 J. |
| 13.6. | Ruth Dittberner, Krojanke 4005 Meerbusch 1, Moerser Straße 17 | 63 J. |
| 14.6. | Maria Schulz geb. Theuss, Niesewanz 3008 Garbsen 1, Heinrich-Baumgarte-Straße 7 | 68 J. |
| 14.6. | Anneliese Krause geb. Braun, Hammerstein 7100 Heilbronn, Lenaustraße 7 | 77 J. |
| 15.6. | Meta Schulz geb. Wellnitz, Schlochau 4980 Bünde 1, Feldstraße 15 | 78 J. |
| 15.6. | Gerda Lütke, Barkenfelde 2357 Bad Bramstedt, Kantstraße 15 | 60 J. |
| 15.6. | Friedrich Venske, Baldenburg 2059 Büchen, Steinaublick 14 | 74 J. |
| 15.6. | Helmuth Klawitter, Pr. Friedland 2850 Bremerhaven 1, Mozartstraße 25 | 61 J. |
| 16.6. | Helmuth Becker, Stolzenfelde 3360 Osterode a. H., Hauptstraße 52 | 53 J. |
| 16.6. | Martha Wendt, Lichtenhagen 3501 Naumburg, Bahnhofstraße 15 | 83 J. |
| 16.6. | Tinchen Siemer geb. Kasiske, Baldenburg 7480 Sigmaringen, Finkenweg 4 | 74 J. |
| 17.6. | Hansine Havemann geb. Schmidt, Flatow 6246 Glashütten 3, Frankfurter Straße 5 | 60 J. |
| 18.6. | Albinus Gehrke, Penkuhl 3008 Garbsen 1, Ricklinger-Stadtweg 16 | 62 J. |
| 18.6. | Melitta Panske, Hasseln 5000 Köln 1, Bismarckstraße 50 | 51 J. |
| 19.6. | Gertrud Tarnow geb. Gohke, Pollnitz 4300 Essen 12, Nevissenstraße 4 | 67 J. |
| 19.6. | Eva Meyer geb. Brodt, Pr. Friedland 5353 Mechernisch, Pfarrer-Bergsch-Straße 24 | 65 J. |
| 19.6. | Bernhard Villmann, Bärenhütte 3109 Wietze, Im stillen Winkel 14 | 81 J. |
| 20.6. | Hans de Clerk, Hammerstein 8550 Forchheim/Obfr., Äußere Nürberger Str. 37 | 63 J. |
| 20.6. | Maria Schülke geb. Wittkamm, Flötenstein 4300 Essen 1, Margarettenstraße 57 | 89 J. |
| 20.6. | Helmut Appe, Pr. Friedland 3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Straße 2 | 71 J. |
| 20.6. | Inge Piel geb. Arndt, Schlochau 3202 Bad Salzdettfurth, Oberstraße 33 | 62 J. |
| 21.6. | Helene Goerke, Stegersmühle 1000 Berlin 21, Birkenstraße 8-9 | 65 J. |
| 21.6. | Erich Zimmermann, Schlochau 2250 Husum, Nordbahnhofstraße 36 | 80 J. |
| 22.6. | Kurt Stelte, Radawitz/Adolfshof 4472 Haren 4, Wittenberger Straße 3 | 84 J. |
| 22.6. | Elisabeth Wegener geb. Albrecht, Pollnitz 2000 Hamburg 68, Volksdorfer Weg 123 | 65 J. |
| 23.6. | Luitgard Schmid geb. Schulz, Flatow 4100 Duisburg 12, Bügelstraße 18 | 56 J. |
| 23.6. | Marion Kisteneich geb. Chlewski, Schlochau 4100 Duisburg 1, Hohenzollernstraße 32 | 59 J. |
| 23.6. | Agnes Heinrich geb. Sickau, Schlochau 4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstraße 6 | 82 J. |
| 23.6. | Siegfried Wollschläger, Schlochau 5800 Hagen 7, Tückingschulstraße 21 a | 65 J. |
| 23.6. | Arnulf-Dankwardt Buchweitz, Schlochau 4500 Osnabrück, Krahnstraße 35 | 53 J. |
| 24.6. | Elli Hüge geb. Fröhlich, Schlochau 4630 Bochum, Im Hole 20 a | 81 J. |
| 24.6. | Johann Mucha, Radawitz 5300 Bonn 1, Kaiser-Karl-Ring 41 | 58 J. |
| 24.6. | Hans Limberg, Schönau 7306 Denkkendorf, Königsberger Straße 2 | 71 J. |
| 25.6. | Hans Hochbaum, Förstenu 8641 Buchbach 96/Oberfr. | 63 J. |
| 25.6. | Agnes Becker geb. Warnke, Stegers 2000 Hamburg 50, Holländische Reihe 12 | 70 J. |
| 25.6. | Helga Maria Holub geb. Semrau, Schlochau 8120-24 Ave., Edmonton, Alta. Canada T6K-2W4 | 63 J. |
| 25.6. | Gertrud von Damaros geb. Busjahn, Grunau 3107 Hambühren 2, Kirchstraße 10 | 82 J. |
| 26.6. | Anna Kleist, Baldenburg 4980 Bünde 1, Klinkstraße 48 A | 82 J. |
| 26.6. | Renate Eis geb. Knoll, Flatow 3396 Altenau, Kleine Oker 3 a | 67 J. |
| 27.6. | Ursula Johannknecht geb. Hachtmann, Krojanke/Bln. 5760 Arnsberg 1, Danzigweg 3 | 76 J. |
| 27.6. | Ernst Gollnick, Pr. Friedland 2083 Halstenbek, Heideweg 68 B | 71 J. |
| 27.6. | Maria Konitzer, Eickfier 8000 München 90, Am Bergsteig 4 | 77 J. |
| 27.6. | Brigitte Schulz geb. Jessel, Flatow/Stadtbruch 3200 Hildesheim, Acht. Lindenkamp 45 | 65 J. |
| 28.6. | Paul Stremlau, Damerau 3342 Schladen 1, Herm.-Müller-Straße 16 | 61 J. |
| 28.6. | Edith Quessel geb. Schulz, Hammerstein 3030 Walsrode, Memelstraße 2 | 67 J. |
| 28.6. | Hermann Richter, Richnau 4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstraße 27 | 77 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezüher des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | |
|-------|--|-------|
| 28.6. | Paul Rohde, Bergelau 3203 Sarstedt, Moerikestraße 5 | 62 J. |
| 29.6. | Paul Sengpiel, Elsenau und Neustettin 2820 Bremen 70, Ascherfeld 30 | 90 J. |
| 29.6. | Herta Spielmann geb. Knütter, Pr. Friedland/Kl. Butzig 1000 Berlin 65, Neue Hochstraße 36 a | 77 J. |
| 29.6. | Irmgard Schössow geb. Brzuszkowski, Schlochau 3070 Nienburg/W., Hannoversche Straße 66 | 62 J. |
| 30.6. | Hildegard Jahns geb. Borck, Schlochau 4100 Duisburg 11, Oldenburger Straße 21 | 71 J. |
| 30.6. | Paul Spors, Stegers Abb. 2390 Flensburg, Munkenholt 12 | 85 J. |
| 30.6. | Manfred Panknin, Damnitz 3050 Wunstorf 1, Am Hain 28 | 58 J. |
| 30.6. | Reinhard Neumann, Pottlitz 2000 Hamburg 70, Mariusweg 9 f | 57 J. |
| 30.6. | Meta Kwiatkowski geb. Thiede, Sampohl 3040 Soltau, Schwemmförth 5 | 70 J. |
| 1.7. | Hildegard Feldtmann geb. Hapke, Schlochau 2150 Buxtehude, Ostmoorweg 37 | 53 J. |
| 1.7. | Annemarie Kaeckerey geb. Michalke, Flötenstein 2202 Barmstedt, Mühlenstraße 26 | 60 J. |
| 1.7. | Manfred Bonin, Lanken/Buschdorf 2905 Edewecht, August-Hinrichs-Straße 19 | 54 J. |
| 1.7. | Agnes Habel geb. Roggenbuck, Flötenstein 7022 Leinfelden, Heideäcker 21 | 65 J. |
| 2.7. | Lieselotte Wagner geb. Hanf, Baldenburg 2000 Hamburg 74, Vierbergen 9 b | 58 J. |
| 2.7. | Käthe Krause geb. Kroll, Heinrichswalde 4000 Düsseldorf 13, Kölner Landstraße 342 | 76 J. |
| 3.7. | Hildegard Westermann geb. Rönn, Hammerst./Landeck 2351 Willingrade, Dorfstraße 20 | 66 J. |
| 3.7. | Paul Templin, Hansfelde/Schönwerder 8525 Uttenreuth, Siedlung 7 | 68 J. |
| 3.7. | Brigitta Manchen geb. Stroschke, Christfelde 1000 Berlin 51, Hausotterstraße 75 | 59 J. |
| 3.7. | Gertrud Giesen geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken, Postfach 2136 | 59 J. |
| 3.7. | Horst Henning, Baldenburg 5860 Iserlohn, Zittauer Weg 3 | 64 J. |
| 4.7. | Erich Sawatzki, Schlochau 1000 Berlin 10, Bonhoefferufer 14 | 80 J. |
| 4.7. | Fritz Redmer, Gr. Wittfelde 6390 Usingen 1, Saalburgstraße 5 | 68 J. |
| 5.7. | Kurt Hoppe, Neuohf 6105 Ober-Ramstadt, Heyerstraße 19 | 69 J. |
| 5.7. | Ernst Saekel, Eisenhammer/Pr. Friedland 3000 Hannover, Geibelstraße 70 | 91 J. |
| 6.7. | Helene Roggenkamp geb. Wordelmann, Prechlaermühl 2420 Eutin, Plöner Straße 170 | 70 J. |
| 6.7. | Karl Ortman, Baldenburg 8804 Dinkelsbühl, Sudetenstraße 5 | 61 J. |
| 6.7. | Rudi Meller, Pagelkau 3205 Bockenem, Reuterstraße 5 | 61 J. |
| 6.7. | Albert Strowitzki, Förstenu 5090 Leverkusen 1, Disselkamp 11 | 66 J. |
| 6.7. | Luise Graap geb. Kosanke, Baldenburg 1000 Berlin 31, Bundesallee 34 (Seniorenheim) | 77 J. |
| 7.7. | Helene Warnke geb. Stremlau, Barkenfelde 5000 Köln 60, Klausener Straße 4 b. Kievernagel | 99 J. |
| 7.7. | Leo Schmidt, Damerau/Schlochau 4300 Essen 1, Kerckhoffstraße 205 | 60 J. |
| 7.7. | Elfriede Szych geb. Bennewitz, Pr. Friedland 4050 Mönchengladbach, Rheydter Straße 82 | 74 J. |
| 7.7. | Paul Nast, Förstenu 2354 Hohenwestedt, Berliner Ring 30 | 57 J. |
| 8.7. | Ernst-Martin Hoppe, Penkuhl 1000 Berlin 31, Kurfürstendamm 139 | 86 J. |
| 8.7. | Erna Semrau geb. Hiller, Peterswalde 4505 Bad Iburg, Am Grografenhof 6 | 77 J. |
| 8.7. | Paul Komischke, Förstenu 5159 Kerpen/Rhld., Weberstraße 5 | 54 J. |
| 8.7. | Bruno Brauer, Förstenu 5160 Düren 17, Schelle 20 | 81 J. |
| 9.7. | Waltraut Kipp geb. Jaster, Barkenfelde 7240 Horb a.N., Jahnstraße 17 | 62 J. |
| 9.7. | Auguste Grönke, Pr. Friedland, Stretzin 4330 Mülheim 13, Kölner Straße 246 | 75 J. |
| 9.7. | Emma Klugmann geb. Gehrke, Hammerstein 8034 Germering, Haydnstraße 3 | 69 J. |
| 9.7. | Hildegard Sikorski geb. Gabriel, Schlochau 4200 Oberhausen 14, Dellerheide 51 | 60 J. |
| 9.7. | Margarete Sinning geb. Jerschke, Pollnitz 4670 Lünen, Virchowstraße 31 | 68 J. |
| 9.7. | Hildegard Buschmeyer geb. Stapel, Tarnowke 4790 Paderborn, A.-von-Droste-Straße 3 | 62 J. |
| 10.7. | Georg Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Frankfurter Straße 16 | 50 J. |
| 10.7. | Bernd Wollschläger, Elsenau 2200 Elmshorn, Emil-Nolde-Straße 27 | 48 J. |
| 10.7. | Herbert Zell, Wittenburg 3042 Munster, Töpingen 25 | 79 J. |

| | | | |
|-------|--|---|-------|
| 11.7. | Margarete Ossowitzki geb. Arndt, Förstenu | 4520 Melle, Köhneweg 6 | 79 J. |
| 11.7. | Horst Landmesser, Richnau | 2300 Kiel 1, Moltkestraße 52 A | 66 J. |
| 11.7. | Willy Neumann, Bischofswalde | 1000 Berlin 20, Gorgasing 11 | 83 J. |
| 12.7. | Joachim von Pock, Stretzin | 4504 Georgsmarienhütte, Geschw.-Scholl-Straße 5 | 62 J. |
| 12.7. | Alois Gollnick, Förstenu | 3000 Hannover 1, Haltenhoffstraße 5 | 63 J. |
| 13.7. | Waltraud Schülke geb. Rosenow, Flatow | 7000 Stuttgart 80, Schoppenhauerstraße 29 c | 62 J. |
| 13.7. | Herta Matzat geb. Schewe, Bischofswalde | 3000 Hannover 91, Sonnenweg 4 | 76 J. |
| 14.7. | Ursula Schulz, Pagelkau | 3000 Hannover 1, Krausenstraße 6 b | 62 J. |
| 15.7. | Paul Rudnick, Pollnitz | 4440 Rheine, Reiterstraße 28 | 76 J. |
| 16.7. | Ruth Beyer, Hammerstein | 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstraße 8 | 76 J. |
| 16.7. | Rudi Wriske, Pr. Friedland | 4100 Duisburg 11, Kaiser-Wilhelm-Straße 306 | 61 J. |
| 17.7. | Eva Furbach geb. Mehlhase, Stolzenfelde | 2381 Fahrdrorf/Schleswig, Am Schlott 22 | 75 J. |
| 17.7. | Johannes Lietz, Hammerstein | 31 10 Uelzen 1, Tile-Hagemann-Straße 20 | 79 J. |
| 17.7. | Artur Meier, Rosenfelde | 1000 Berlin 46, Gabainstraße 21 | 66 J. |
| 17.7. | Aleksius Vollmer, Schlochau-Kaldau | 6325 Grebenau 1, Südhang 12 | 66 J. |
| 18.7. | Herbert Janke, Rosenfelde | 5108 Monschau, Eschbachstraße 54 | 62 J. |
| 18.7. | Käthe Spinnecker, Baldenburg | 2902 Rastede, Schützenhofstraße 64 | 73 J. |
| 18.7. | Paul Pisall, Pr. Friedland | 2419 Zietzen, Birkbusch 2 | 60 J. |
| 18.7. | Johannes Raddatz, Schlochau | 4926 Dörentrup, Vogtskamp 5 | 61 J. |
| 18.7. | Rosel Caminer geb. Schwarz, Schlochau | RA 1426 Buenos Aires, El Cano 3239/Dep. 19—P.2 | J. |
| 19.7. | Willy Rost, Schlochau | 2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a | 78 J. |
| 20.7. | Herbert Kirschner, Pr. Friedland | 7000 Stuttgart 1, Steinenhausenstraße 19 | 58 J. |
| 20.7. | Ursula Schielein geb. Höftmann, vw. Birke, Schlochau | 8103 Oberammergau, Schmädalgasse 14 | 66 J. |
| 20.7. | Olaf Raddatz, Pr. Friedland | 2190 Cuxhaven 1, Brahmstraße 32 a | 64 J. |
| 20.7. | Inge Junghans geb. Mielke, Pr. Friedland | 2084 Rellingen, Moorweg 59 | 60 J. |
| 21.7. | Margarete Sofka geb. Semrau, Barkenfelde | 2120 Lüneburg, Stralsunder Straße 5 | 64 J. |
| 22.7. | Harry Fritz, Schlochau | 4550 Bramsche, Danziger Straße 12 | 59 J. |
| 22.7. | Erna Kromrei, Peterswalde | 6500 Mainz, Am Rodelberg 53 | 78 J. |
| 22.7. | Paul Blum, Förstenu | 3544 Waldeck 2, Sudetenstraße 19 | 67 J. |
| 22.7. | Hedwig Lopp geb. Lapke, Richnau | 1000 Berlin 44, Planetenstraße 56 | 74 J. |
| 22.7. | Gertrud Splinter geb. Berndt, Schlochau | 5000 Köln 1, Antoniter Straße 14—16 | 73 J. |
| 22.7. | Erika Raschke geb. Kuboschek, Kölpin | 3340 Wolfenbüttel, Zur Schanze 1 | 73 J. |
| 23.7. | Siegfried Eggert, Peterswalde | 7000 Stuttgart 1, Richard-Koch-Straße 8 | 56 J. |
| 23.7. | Inge Kanne geb. Beyer, Pr. Friedland | 3300 Braunschweig, Neusalzstraße 7 | 59 J. |
| 23.7. | Gertrud Venske geb. Balkau, Baldenburg | 2059 Büchen, Steinaublick 14 | 67 J. |
| 24.7. | Helga Schulte geb. Steinke, Hammerstein | 4355 Waltrop, Mühlenstraße 42 | 50 J. |
| 24.7. | Heinz Henning, Baldenburg | 5860 Iserlohn, Schlesische Straße 2 | 61 J. |
| 24.7. | Minna Kriese geb. Berndt, Barkenfelde | 2400 Lübeck 16, Bodenort 7 | 72 J. |
| 24.7. | Otto Briese, Betkenhammer | 3016 Seelze 1, Sandrehre 6 | 73 J. |
| 25.7. | Heinrich Leifholz, Bergelau | 3201 Halle 5, Unter der Kirche 7 | 61 J. |
| 25.7. | Margarete Reichau, Pr. Friedland | 4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26 | 77 J. |
| 25.7. | Paul Sawatzki, Damnitz | 5952 Attendorn, Kölner Straße 85 | 92 J. |
| 25.7. | Werner Heine, Linde-Gut | DDR-2441 Rottensdorf, Schönbergerstraße 2 | 62 J. |
| 25.7. | Elisabeth Schrader geb. Dietrich, Pr. Friedland | 3200 Hildesheim, Bismarckstraße 21 | 56 J. |
| 25.7. | Horst-Ulrich Knoll, Flatow | 2223 Wolmersdorf, Westerfeldweg 16 a | 65 J. |
| 26.7. | Anna Otten geb. Penn, Flötenstein Abb. | 2944 Wittmund 1, Algershausener Straße 28 | 61 J. |
| 27.7. | Hans Block, Förstenu | 5060 Berg.-Gladbach 1, Graf-von-Spee-Straße 20 | 72 J. |
| 28.7. | Liesbeth Stelter geb. Düran, Schlochau | 6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97 | 84 J. |
| 28.7. | Alois Mausolf, Schlochau | 4402 Greven 2, Steinfurterstraße 2 | 56 J. |
| 28.7. | Erich Boy, Mossin | 5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16 | 77 J. |
| 28.7. | Edith Kalinowski geb. Gerson, Mossin | 4330 Mülheim, Hardenbergstraße 21 | 57 J. |
| 28.7. | Marga Hodur geb. Pankonin, Mossin | 3205 Bockenem 1, Hauptstraße 4 | 61 J. |
| 29.7. | Johannes Rekowski, Pollnitz | 7700 Singen/Htw., Überlinger Straße 7 | 74 J. |
| 29.7. | Anna Goede geb. Radtke, Flatow | 2380 Schleswig, Magnussenstraße 16 | 77 J. |
| 30.7. | Heinz Kleyer, Schlochau | 2300 Klausdorf, Hinterm Lindenhof 23 | 65 J. |
| 30.7. | Gertrud Strauß geb. Blankenburg, Pr. Friedland | 2400 Lübeck-Siems, Am Rande 5 | 79 J. |
| 30.7. | Bruno Hackert, Förstenu | 4060 Viersen 11, Kolpingstraße 4 | 75 J. |
| 30.7. | Gerda Strehlow geb. Bleck, Schlochau | 2400 Lübeck 1, Hohewarter Weg 5 | 74 J. |
| 31.7. | Ursula Hanke geb. Schwemin, Schlochau | 5000 Köln 71, Palmenweg 26 | 63 J. |
| 31.7. | Gertrud Hoehl, Pr. Friedland | 4930 Detmold 1, Allee 25 | 98 J. |
| 31.7. | Reinhold Bahr, Klausfelde | 7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15 | 77 J. |
| 31.7. | Hans Landmesser, Schlochau | 2202 Barmstedt, Hamburger Straße 54 | 62 J. |
| 31.7. | Paul Waldmann, Hammerstein | 5300 Bonn 1, Bunsenstraße 5 | 73 J. |
| 1.8. | Hubert Böttcher, Schlochau-Buschwinkel | 4400 Münster, Diesterwegstraße 40 | 59 J. |
| 1.8. | Hildegard Sternberg geb. Kamm, Hammerstein | 2820 Bremen 71, Turner Straße 12 | 62 J. |
| 2.8. | Fritz Liedtke, Peterswalde | 8999 Scheidegg/Allgäu, Katzenmühle 46 | 64 J. |
| 2.8. | Anna Schmidt geb. Voß, Förstenu | 3204 Nordstemmen 3, Böllersenstraße 19 | 80 J. |
| 2.8. | Frieda Grönke geb. Krause, Schönberg | 5900 Siegen 1, Effertsufer 65 | 62 J. |
| 2.8. | Karl Schewe, Prützenwalde | 5350 Euskirchen 27, Konrad-von-Hochstaden-Straße 15 | 89 J. |
| 3.8. | Eva Berndt geb. Rudnick, Stegers | 2000 Hamburg 61, Vogt-Kock-Weg 15 o | 55 J. |
| 3.8. | Robert Werner, Stegers | 4800 Bielefeld 1, Schloßhofstraße 102 | 70 J. |
| 3.8. | Kuno Koernig, Pr. Friedland | 7130 Mühlacker 4, Buchscheidung 6 | 59 J. |
| 3.8. | Lydia Horn geb. Boettcher, Schlochau-Kaldau | 3131 Töbriingen | 88 J. |
| 3.8. | Ruth Kochalski geb. Hoffschild, Hammerstein | 2300 Kiel 1, Schleusenstraße 7 | 69 J. |
| 3.8. | Anna Warnke geb. Tack, Penkuhl | 4242 Rees 1, Melatenweg 34 | 70 J. |
| 3.8. | Joseph Kitkowski, Niesewanz | 2875 Ganderkesee 2, Kiefernweg 4 | 66 J. |
| 3.8. | Horst Block, Baldenburg/Hammerstein | 3110 Uelzen 8, Wiesenstraße 80 | 74 J. |
| 4.8. | Heinz Bomsdorf, Breitenfelde | 3110 Uelzen 2, Steinfeldstraße 8 | 66 J. |
| 4.8. | Meta Richter geb. Schauer, Richnau | 4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstraße 27 | 77 J. |
| 5.8. | Charlotte Bruhns geb. Kaleschke, Flatow | 2400 Lübeck, Auf der Heide 17 | 59 J. |
| 5.8. | Gerhard Körnke, Schlochau | 3107 Hambühren 2, Lindenstraße 9 | 81 J. |
| 5.8. | Günter Weier, Flatow | 3000 Hannover 91, Petermannstraße 29 | 57 J. |
| 6.8. | Else Lorenz, Prechlaueremühl | 3412 Nörten-Hardenberg, Stiftsplatz 1 a | 67 J. |
| 6.8. | Else Born geb. Hetebrüg, Schlochau | 4630 Bochum 7, Werner Hellweg 571 | 84 J. |
| 6.8. | Hans Hübner, Hammerstein/Schlochau | 7500 Karlsruhe 41, Dornwaldstraße 25 | 77 J. |
| 6.8. | Helmut Meier, Tarnowke | 4600 Dortmund 1, Davidisstraße 41 | 76 J. |
| 6.8. | Ilse Bredthauer geb. Boeltzig, Schlochau | 3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7 | 56 J. |
| 6.8. | Isolde Mazinke geb. Schlottke, Hammerstein | 4700 Hamm 1, Grünstraße 50 | 68 J. |
| 7.8. | Herbert Kleps, Steinborn | 1000 Berlin 45, Ostpreußendam 128 G | 83 J. |
| 7.8. | Charlotte Cohn geb. Caminer, Schlochau | 1000 Berlin 31, Tharandter Straße 4 a | 78 J. |
| 8.8. | Karl Freund, Baldenburg | 2400 Lübeck, Binnenland 34 | 60 J. |
| 8.8. | Prof. Dr. Udo Götze, Pr. Friedland | 1000 Berlin 38, Waldsängerpfad 10 | 55 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | | |
|--|-------|---|-------|
| 8.8. Hildegard Heinze geb. Spräfke, Eickfier Abb. 3000 Hannover 91, Siegfriedweg 6 | 66 J. | 20.8. Anneliese Sawerthal geb. Theiss, Schlochau-Kaldau 3123 Bodenteich, Amtsschaftrift 24 | 61 J. |
| 9.8. Fredy Küchau, Bischofswalde 3003 Ronnenberg 1, Glückaufstraße 3 | 65 J. | 22.8. Bernhard Berg, Pr. Friedland 2381 Havetoft | 65 J. |
| 9.8. Maria Kulpa, Dobrin/Flatow/Lugetal 3410 Northeim, Teichstraße 31 a | 78 J. | 22.8. Berta Zimmermann geb. Buchholz, Landeck 5270 Gummersbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 40 ... | 94 J. |
| 9.8. Martha Lawrenz geb. Landmesser, Richnau DDR 1211 Trebnitz/Mark, Krs. Seelow | 77 J. | 22.8. Käthe Hackert geb. Wollschläger, Schlochau 2400 Lübeck 14, Im Brunskroog 5 | 79 J. |
| 9.8. Heinz Kuhn, Schlochau 4750 Unna-Billmerich, Holzwicker Straße 49 | 70 J. | 22.8. Hilde Brise, Tarnowke 3016 Seelze 1, Sandrehre 6 | 65 J. |
| 10.8. Waltraut Lenz geb. Chilewski, Kramsk 5000 Köln 80, Kalk-Mühlheimerstraße 294/296 | 59 J. | 22.8. Wilma Rechner, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Am Gasberg 7 | 66 J. |
| 10.8. Ruth Roggatz geb. Boy, Schlochau 3000 Hannover 91, Hüdeplan 40 A | 72 J. | 23.8. Ruth Behnke geb. Dombrowski, Pr. Friedland 3000 Hannover 1, Cambridgeweg 1 | 58 J. |
| 10.8. Clara Born geb. Howaldt, Neu-Battrow 4600 Dortmund 30, Alfred-Trappen-Straße 37 | 74 J. | 23.8. Alfred Uckert, Pr. Friedland 7244 Waldachtal 2, Panoramastraße 11 | 73 J. |
| 10.8. Margit Klagge geb. Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Kolmarer Straße 5 | 46 J. | 23.8. Helga Stachowicz geb. Adam, Pr. Friedland 1000 Berlin 41, Poschinger Straße 19 | 50 J. |
| 10.8. Waltraut Duwe geb. Raatz, Pottlitz 3171 Calberlah, Handwerkerstraße 7 | 53 J. | 23.8. Erika Viola Berg geb. Rogalcki, Flatow 3388 Bad Harzburg, Herzog-Julius-Straße 72 | 80 J. |
| 11.8. Martha Konitzer, Förstenu 5000 Köln 71, Neuer Landstraße 189, b. Schiefer | 94 J. | 23.8. Ingrid Petsch geb. Plewka, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, An der Bredde 8 | 61 J. |
| 11.8. Klara Haase, Schlochau 5024 Pulheim, Beethovenstraße 98 | 95 J. | 23.8. Ernst Thimm, Richnau 5090 Leverkusen 3, Max-Holthausen-Platz 7 | 79 J. |
| 11.8. Elvira Wollschläger geb. Freiwald, Brenzig 3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstraße 26 | 69 J. | 23.8. Erika Guse, Tarnowke 7031 Grafenau 2/Württ., Mörikeweg 3 | 74 J. |
| 11.8. Franz Michalski, Flatow 7900 Ulm/Donau, Finkenstraße 21 | 65 J. | 24.8. Alfred Dombrowski, Pr. Friedland 5173 Aldenhoven, Glückaufstraße 7 | 70 J. |
| 12.8. Minna Scheel geb. Heldt, Richnau 2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71 | 67 J. | 24.8. Margot Ruppert geb. Zander, Gut Babusch b. Pr. Friedland 5100 Aachen, Flandrische Straße 3 | 66 J. |
| 12.8. Eva Boese geb. Düskau, Forsthaus Linde 3308 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Straße 1 | 64 J. | 24.8. Wilhelm Kocielsky, Schlochau 8022 Grünwald, Oberhachinger Straße 15 | 61 J. |
| 12.8. Renate Huber geb. Schleiff, Schlochau 2400 Lübeck, Herderstraße 6 | 63 J. | 24.8. Ernst Radtke, Heinrichswalde 6680 Neunkirchen 5, Zur Ewigkeit 33 | 67 J. |
| 12.8. Lucia Schaub geb. Konitzer, Barkenfelde 4300 Essen 1, Witteringstraße 45 | 72 J. | 24.8. Irmgard Teßmer, Ziskau/Conradfelde 4600 Dortmund 1, Wambeler Straße 67 | 67 J. |
| 12.8. Käthe Kaltenborn geb. Giese, Mossin 5760 Arnsberg 1, Haverkamp 17 | 66 J. | 24.8. Annemarie Funk geb. Michalski, Flatow 5138 Heinsberg/Rheinl., Kuhlerstraße 26 A | 69 J. |
| 12.8. Krimhild Kramell, Flatow 3300 Braunschweig, Brehmstraße 5 | 55 J. | 24.8. Gerhard Kanthack, Hammerstein 7107 Bad Wimpfen, Sudetenstraße 5 | 67 J. |
| 14.8. Norbert Krych, Flatow 2850 Bremerhaven 27, Deichsfeld 8 | 47 J. | 24.8. Irmgard Brückner geb. Klemp, Eickfier 4937 Lage/Lippe, Stifterstraße 36 | 56 J. |
| 15.8. Charlotte Sawatzki geb. Kuchenbecker, Baldenburg 2083 Halstenbek, Gustavstraße 13 | 65 J. | 26.8. Heinz Papenguth, Landeck 5970 Plettenberg, Menzelstraße 14 | 60 J. |
| 15.8. Lydia Meiser geb. Schindler, Pr. Friedland 5810 Witten, Unterkrone 22 | 58 J. | 26.8. Inge Schubring geb. Heidemann, Flatow 2350 Neumünster, Brucknerweg 29 | 66 J. |
| 15.8. Maria Sannebeck geb. Hackert, Förstenu 3471 Beverungen 1, Würgasser Straße 18 | 73 J. | 27.8. Gertrud Schlaack geb. Bohm, Breitenfelde 5142 Hückelhoven, Katharinenstraße 7 | 74 J. |
| 15.8. Johannes Jerschke, Pollnitz 5800 Hagen 1-Boele, Pillauerstraße 2 | 78 J. | 27.8. Martel Müller geb. Schütt, Schlochau 4150 Krefeld 1, Tiergartenstraße 36 B | 73 J. |
| 15.8. Herta July geb. Maschke, Stegers 5630 Remscheid 11, Klausen 18 | 60 J. | 27.8. Heinz Kietzmann, Kramsk 3071 Leese, Loccamer Straße 105 | 66 J. |
| 15.8. Hildegard Landmesser, Schlochau-Kaldau 2050 Hamburg 80, Plettenberger Straße 8 d | 63 J. | 28.8. Ursula Braun geb. Schwanitz, Schlochau 2000 Hamburg 80, Ruschorter Hauptdeich 14 | 63 J. |
| 16.8. Johannes Klemp, Baldenburg 4040 Neuss 22, Lanzerather Feldstraße 14 | 80 J. | 28.8. Ilse Pickl, Schlochau-Buschwinkel 4300 Essen 1, Heinrich-Strunk-Straße 64 | 56 J. |
| 16.8. Herta Hans geb. Panknin, Geglentfelde 2302 Flintbek, Bokseer Weg 5 | 81 J. | 28.8. Edeltraud Krause geb. Kluckow, Marienfelde 4902 Bad Salzuflen 5, Gerhart-Hauptmann-Straße 37 .. | 58 J. |
| 16.8. Pfarrer Leo Littfin, Schlochau/Förstenu 4506 Hagen a. T. W., Moorgarten 4 | 82 J. | 29.8. Elisabeth Schliephake geb. Pirsig, Hammerstein 2800 Bremen 1, Woltershauser Straße 522 | 82 J. |
| 16.8. Leo Sieg, Förstenu | 88 J. | 29.8. Ursula Jahn, Prechlau 6103 Griesheim, Flughafenstraße 3 c | 68 J. |
| 16.8. und Maria Sieg geb. Mausolf, Förstenu | 80 J. | 29.8. Bodo Hoppe, Pr. Friedland 5000 Köln 80, Melissenweg 52 | 49 J. |
| 16.8. 5480 Remagen, Alemannenstraße 2 | | 30.8. Charlotte Beyer geb. Voelz, Pollnitz 5260 Velbert 1, Kastanienallee 7 | 67 J. |
| 16.8. Gertrud Vollrath, Luisenhof/Gursen 6601 Riegelsberg, Saarbrücker Straße 242 a | 62 J. | 30.8. Dr. Waldemar Luckow, Schlochau, Bahnhofstraße 18 6050 Offenbach/M. 6, Hainstädter Straße 2 | 58 J. |
| 16.8. Ewald Will, Krojanke 4460 Nordhorn, Am Roggemkamp 13 | 72 J. | 30.8. Cläre Born, Lindenhof 5100 Aachen, Am Friedrich 5 | 82 J. |
| 17.8. Elise Niepel geb. Affeldt, Flatow 4250 Bottrop, Kaplan-Xanten-Straße 13 | 83 J. | 30.8. Agnes Immisch geb. Spors, Flötenstein 5200 Siegburg, Chemiefaser-Allee 20 | 67 J. |
| 17.8. Lucia Mayr geb. Stutzke, Stegers Abb. 8900 Augsburg, Bärenstraße 166 | 66 J. | 30.8. Paul Fedke, Schlochau 2400 Lübeck, An der Stadtfreiheit 1 a | 76 J. |
| 18.8. Hans Lenz, Schlochau 1000 Berlin 10, Bonhoefferufer 6 | 80 J. | 30.8. Ida Eggert geb. Klawitter, Ziskau 7000 Stuttgart 1, Friedhofstraße 57 | 80 J. |
| 18.8. Lotte Warmbier geb. Wiese, Heinrichswalde 4600 Dortmund 41, Marsbruchstraße 179 b | 58 J. | 30.8. Mathilde Kohls geb. Kluck, Tarnowke 4413 Beelen, Nienkamp 4 | 78 J. |
| 19.8. Hans Heller, Hammerstein 3030 Walsrode, Am Bahnhof 2 A | 68 J. | 31.8. Willi Lambrecht, Bischofswalde 6294 Weinbach 5, Bahnhofringstraße 3 | 76 J. |
| 19.8. Lilli Sülz geb. Rutz, Barkenfelde 4722 Ennigerloh-Enniger, Carl-Sonnenschein-Str. 1 | 66 J. | 31.8. Hildegard Pieper geb. Patzke, Bergelau 4600 Dortmund 12, Mahlenburger Weg 43 | 70 J. |
| 19.8. Magdalena Mohaupt geb. Bünger, Hammerstein 1000 Berlin 37, Dallwitzstraße 59 | 62 J. | 31.8. Ewald Jurkschat, Hammerstein 4000 Düsseldorf 13, Lüderitzstraße 53 | 65 J. |
| 19.8. Klara Rach geb. Lippert, Schwente 3201 Bockenem 1, Heinebergstraße 12 | 82 J. | 31.8. Gerhard Schulz, Wehnershof 2212 Brunsbüttel, Berliner Straße 15 a | 78 J. |
| 20.8. Franz von Bastian, Bergelau 2000 Hamburg 54, Frühlingstraße 4 | 68 J. | | |
| 20.8. Meta Klemß geb. Kluck, Tarnowke 8975 Fischen/Allg., Oberthalhofen 18 | 68 J. | | |
| 20.8. Dorothea Trode, Schlochau 3320 Salzgitter 21, Suddelbleek 11 | 59 J. | | |
| 20.8. Margarethe Gramentz geb. Hackbarth, Linde 2720 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19 | 72 J. | | |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ungeklärte Einnahmen

Am 03. 03. 1987 hat ein Bezieher von seinem Postgirokonto in Nürnberg einen Betrag von 10,— DM überwiesen. Leider hat er keinen Absender und auch nicht seine Kontonummer angegeben. Das Postgiroamt konnte daher keine Klärung herbeiführen. Wer ist der Einzahler? Bitte schreiben Sie mir, damit der Betrag verbucht werden kann.

Johannes Gurtzig

Familienforschung

Wer kennt die Familie Ballermann? Sie stammt aus Pollnitz und zog später nach Buschwinkel, wo Albert und Regina Ballermann Landwirtschaft betrieben.

Zuschriften bitte an: Edith Müßig, Im Wiesengrund 4, 6400 Fulda

Suchanzeige

Wer weiß etwas über den Verbleib von **Theophil Schulz**, geb. 1930 in Steinborn? Er wurde zuletzt bei einem Steinborner Treck im Februar 1945 im Kreise Stolp gesehen. Nachricht erbittet: Paul Sawatzki, Kölner Straße 85, 5952 Attendorn. Telefon 0 27 22 / 23 77

Frau Anneliese Bartkowski, geb. Brüggemann

Liebe Heimatfreunde! Ich habe die traurige Pflicht, Euch mitzuteilen, daß Frau Bartkowski, unsere Schlochauer Lehrerin Fräulein Brüggemann, nicht mehr unter den Lebenden weilt. Ihre Tochter, Frau Ursula Wimber, Alkofener Hauptstraße 7, 8359 Alkofen, teilte mir heute schriftlich mit, daß ihre liebe Mutter am 12. 01. 1987 nach kurzer, schwerer Krankheit im Klinikum München, Großhadern, im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Der Tod war die Folge einer Karzinom-Operation. Fräulein Brüggemann, ich nenne sie so, wie wir sie als Kinder gekannt und geliebt haben, war »Zeitlebens gesund und hatte seit ein paar Jahren nur ein bißchen mit Bluthochdruck zu tun«. Am 17. 12. 1986 wurde sie an der Uni-Klinik in Regensburg wegen eines Unterkiefer-Karzinoms operiert. Nach anfänglicher guter Heilung stellten sich Komplikationen ein, die dann zu ihrem Tode führten. Ich habe ihrer Frau Tochter, auch im Namen aller ehemaligen Schüler und Schülerinnen ihrer Mutter aus Schlochau, meine tiefempfundene Anteilnahme ausgedrückt. Ich darf wohl sagen, wir haben unser Fräulein Brüggemann geliebt und wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Euer Lothar-Olaf Buchweitz

Diamantene Hochzeit

Das Fest der diamantenen Hochzeit feiern am 13. 06. 1987 die Eheleute **Bruno Knitter und Frau Ella**, geb. Volkmann.

Früher: Pr. Friedland.

Jetzt: Ernst-Reuter-Siedlung 4, 1000 Berlin 65.

Wir gratulieren recht herzlich!

Es starben fern der Heimat:

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir am 26. März 1987 Abschied von unserem lieben Lebensgefährten, Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

Dipl.-Hdl. Hans Doering

Oberstudienrat i. R.

* 16. 08. 1905

† 22. 03. 1987

Landeck, Kr. Schlochau

Oldenburg i. O.

Im Namen der Angehörigen:

Else Willers geb. Claußen

Vier Söhne mit Familien

Die Beisetzung fand in Hann. Münden statt.

Hedwig Kraatz geb. Nitz, Ruthenberg, am 12. 12. 1986 im Alter von 86 Jahren. Zuletzt: Mahlerten

Lisbeth Ristau geb. Kietzmann, Bölzig, am 16. 02. 1987 im Alter von 84 Jahren. Zuletzt: Eichstätt

Adeline Glabau geb. Lührke, Dobrin, am 16. 01. 1987 im 84. Lebensjahr. Zuletzt: Pohlheim

Gertrud Brieske geb. Warnke, Pr. Friedland, am 26. 01. 1987 im Alter von 83 Jahren. Zuletzt: Lüdge

Ellie Walker geb. Zart, Flatow, am 28. 01. 1987 im Alter von 62 Jahren. Zuletzt: Hull/England

August Seidler, Hammerstein, am 08. 01. 1987 im Alter von 81 Jahren. Zuletzt: Berlin

Gerda Buss, Hammerstein, am 05. 02. 1987 im Alter von 79 Jahren. Zuletzt: Barmstedt

Dr. Gerd Adler, Hammerstein, am 15. 02. 1987 im Alter von 58 Jahren. Zuletzt: München.

Ella Seidler geb. Schumann, Hammerstein, am 16. 02. 1987 im Alter von 85 Jahren. Zuletzt: Berlin

Minna Zimmermann, Tarnowke, am 11. 02. 1987 im Alter von 87 Jahren. Zuletzt: Buxtehude

Hermann Hackbarth, Wehnershof, kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres. Zuletzt: Neufalkenrehde/DDR

Otto Gehrke, Schlochau, am 28. 03. 1987 im Alter von 90 Jahren. Zuletzt: Bannersdorf/Fehmarn.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder und Onkel

Willi Wollschläger

* 11. 07. 1902

† 29. 03. 1987

Im Namen aller Angehörigen:

Frieda Flehmer

Bredstedt, Friesenstraße 36
früher: Pr. Friedland

Plötzlich und unerwartet verstarb fern der Heimat mein lieber Mann, mein lieber Bruder, Schwager und Onkel

Erwin Schulz

Kaufmann

* 23. 09. 1920

† 18. 03. 1987

In stiller Trauer:

Marianne Schulz geb. Grunert

Frieda Weber geb. Schulz

Wilhelm Weber

Dr. Horst Weber

Dr. Marita Weber geb. Scheffel

2082 Uetersen, Am Steinberg 34
früher: Groß Friedrichsberg, Krs. Flatow

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester und Tante

Paula Schneider

Sie starb, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer

Anna Flock geb. Schneider

Maria Braun geb. Schneider

Nichten und Neffen

sowie die übrigen Anverwandten

5020 Frechen, den 28. Dezember 1986
Alte Straße 124
früher: Förstenaun

Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit verstarb heute mein lieber Mann, mein herzenguter Vater, Schwiegervater und Großvater

Erhart Kuchenbecker

* 05. 01. 1907

† 10. 03. 1987

In stiller Trauer

Ruth Kuchenbecker geb. Padditz

Sabine und Burghard Schmidtke

mit Christine und Andreas

im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.
Für erwiesene Anteilnahme sagen wir herzlichen Dank.

Schweinfurt, Ludwigstraße 16
früher: Preuß-Friedland

Mein lieber Mann, guter Vater, Bruder, Onkel und Freund, Herr

Hans Reimann

* 20. 07. 1926 † 08. 03. 1987

ist von uns gegangen. Ein Leben in unendlicher Liebe und Fürsorge für seine Familie ist vollendet.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:
Rita Reimann geb. Schmitt
Karl-Heinz und Elvira Zahn geb. Reimann
und alle Angehörigen

Altlußheim, 09. März 1987
Körnerstraße 51
früher: Schlochau

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Maria Wollschläger

geb. Schülke
* 21. 09. 1907 † 26. 01. 1987

Nach schwerer Krankheit hat sie im 80. Lebensjahr ihr Leben in die Hand ihres Schöpfers zurückgegeben.

In stiller Trauer:

Die Kinder: Rosa Fillmann mit Familie
Bruno Wollschläger
Elisabeth Fetzer mit Familie
Hildegard Beck mit Familie

7484 Veringenstadt 1, Birkenstraße 2
früher: Stegers, Krs. Schlochau

Völlig unfaßbar für uns alle verstarb am 19. Februar mein geliebter Mann, bester Vater, Schwiegervater und Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Martin Mönch

im Alter von 66 Jahren.

In unsagbarer Trauer
im Namen aller Angehörigen:
Elli Mönch geb. Vogel
Jürgen Mönch
Dörte Lüders-Mönch
und Timo

3300 Braunschweig-Waggum, Eichenring 16
früher: Flatow, Schwendter Straße

Am 31. 1. 1987 ist der Vorsitzende des Heimatkreistages Flatow, Landsmann

Gerhard Braun

von uns gegangen.

Seine Leistungen für den Heimatkreis Flatow und die Pommersche Landsmannschaft wurden an anderer Stelle gewürdigt.

Hier ist seiner Verdienste um die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen und um den gleichnamigen pommerschen Regierungsbezirk zu gedenken. Gerhard Braun vertrat lange Jahre hindurch die Interessen der Grenzmark in der PAV und im Präsidium des PKST. Seiner Initiative ist die Gründung der „Arbeitsgemeinschaft der fünf Grenzmarkkreise innerhalb des PKST“ am 15. 8. 1986 zu verdanken. Das erste konkrete Ergebnis der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft, nämlich das Erscheinen einer Grenzmark-Broschüre — ebenfalls von ihm angeregt und gefördert — im Laufe des Jahres 1987 (die Vorarbeiten dazu sind weit gediehen), hat er nicht mehr erleben dürfen.

Wir trauern um ihn und werden die von ihm begonnene Arbeit in seinem Sinne fortführen.

Dr. Sichtermann, Kiel-Schulensee
(Obmann der Arbeitsgemeinschaft Grenzmarkkreise)

Hans Wittmann

früher: Butzke
* 07. 07. 1914 † 26. 03. 1987

Rosenfelde Krs. Schlochau

In stiller Trauer

Elfriede Wittmann geb. Kohls
Silke Neitzel geb. Wittmann
Peter Neitzel
Maike
Anne

2331 Hohenlieth-Eckf., den 26. 03. 1987

Nach einem Leben aufopferungsvoller Tätigkeiten für seine Heimatfreunde im Heimatkreis Flatow entschlief, fern seiner geliebten Heimat, unser Landsmann

Gerhard Braun

* 19. 02. 1919 † 31. 01. 1987

Vorsitzender des Heimatkreises Flatow
und der Flatower Vereinigung e. V. im Patenkreis Gifhorn

Mitglied im Präsidium des Pommerschen Kreis- und Städtetages
und der Pommerschen Abgeordneten Versammlung

Träger der Pommerschen Ehrennadel
und der Flatower Ehrennadel in Gold

Seit 1965 war er Vorsitzender des Heimatkreises Flatow und seit Gründung der Flatower Vereinigung e. V. auch deren Vorsitzender. Der Heimatkreistag hat einen unersetzlichen Verlust erlitten. Gerhard Braun wird mit seinem schöpferischen Wirken allen Flatower Heimatfreunden unauslöschlich im Gedächtnis bleiben.

HEIMATKREIS FLATOW UND FLATOWER VEREINIGUNG e.V.
IM PATENKREIS GIFHORN

Willi Hoffmann Karl-Friedrich Doberstein
Stellv. Vorsitzender Heimatkreisbearbeiter

3170 Gifhorn, den 31. 01. 1987

Trauerfeier und Beisetzung fanden am 06. 02. 1987 um 14.00 Uhr von der Kapelle des städt. Friedhofes in Uelzen aus statt.



POMMERSCHER KREIS-UNDSTÄDTETAG

Der Präsident

Liebe Landsleute!

Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, daß das langjährige Mitglied unseres Präsidiums

Gerhard Braun

am 31. Januar 1987 für immer von uns gegangen ist. Er wurde zunächst wegen eines akuten Herzanfalls in das Krankenhaus in Uelzen eingeliefert. Da man ihm dort nicht helfen konnte, wurde er mit dem Hubschrauber in das Krankenhaus Hamburg-Eppendorf transportiert. Dort ist er an innerer Verblutung gestorben, da eine Ader zum Herzen geplatzt war.

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 6. Februar, 14.00 Uhr in der Kapelle des Städtischen Friedhofs in Uelzen statt.

In heimatlicher Verbundenheit

(Karnath)

Bei der Lohmühle 25, 2400 Lübeck 1, Tel. 0451/47 1025

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

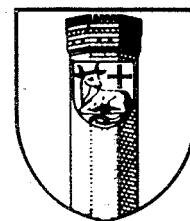
Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 3/87 bitte bis spätestens 26. Juni 1987 einsenden! Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck



Fischer auf dem Baldenburger See

Aus der Geschichte der Stadt Baldenburg Die Fischereirechte auf den Baldenburger Seen und die Streitigkeiten darüber

Ein jahrhundertelanger Streit über die Fischereirechte auf den Baldenburger Seen ist erst im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts beendet worden. Der deutsche Ritterorden hatte sich das Eigentumsrecht der Baldenburger Seen in der Handfeste ausdrücklich vorbehalten. Nur dem Richter, dem Pfarrer und dem Rat war gestattet, je einen Kahn auf dem Bölzigsee und dem Stadtteich — auch Oberaalteich genannt — zu halten und mit kleinen Netzen zum Hausgebrauch zu fischen. In späterer Zeit ist dieses Recht auch noch anderen verliehen worden, zum Beispiel dem Pächter der Amtsmühle. Das Eigentumsrecht der Seen ging vom Deutschen Ritterorden an den polnischen Staat und somit an den Verwalter der Staatsgüter, dem Starosten, über. Aber schon im 17. Jahrhundert ist es zu einem Streit zwischen dem Starosten und der Baldenburger Bürgerschaft gekommen. Im Laufe der Zeit hielten sich alle Bürger und besonders die Anlieger der Seen für berechtigt, dort zu fischen, und es kam zu einer großen Raubfischerei, die den Fischbestand der Seen fast völlig vernichtete.

Mit der Besitzergreifung im Jahre 1772 durch Preußen ging das Eigentumsrecht der Baldenburger Seenplatte auf den preussischen Staat über. Der Pachtamtmann Zuther in Wittfelde hat nun versucht, die Raubfischerei zu beenden und geordnete Verhältnisse zu schaffen. Er erwirkte im Jahre 1790 beim Hammersteiner Gericht ein Urteil, das den Baldenburgern nur gestattete, von ihren Wiesen aus am Verbindungsfließ zwischen Stadtteich und Bölzigsee und im Bölzigsee selbst je zwei Reusen zu legen, doch nur soweit, wie sie mit einer Stange vom Ufer aus reichen konnten, aber dies nur im Frühjahr vom Auftauen des Eises bis zum 1. Mai. Damit waren die Bürger aber nicht einverstanden und beschwerten sich. Die Baldenburger reichten sogar ein Gesuch direkt an den König ein, in dem sie erklärten, das Eis tauge erst Ende April auf, und die Fische kämen erst Anfang Mai zum Laichen in die Flake, an der ihre Wiesen lagen. Das Recht, das ihnen vom Gericht zugesprochen wurde, sei für sie wertlos. Das Gesuch wurde selbstverständlich abgewiesen. Das Gerichtsurteil wurde aber auch wenig beachtet, wie aus vielen Klagen im 19. Jahrhundert hervorgeht, und die unerlaubte Fischerei ging lebhaft weiter. Als im Jahre 1864 das Gut Wittfelde an den Gutsbesitzer Karl Edelmann verkauft wurde, wollte er Klarheit über die Eigentums- und Fischereirechte haben. Durch den Kaufvertrag betrachtete er sich als Eigentümer der Seen, da früher der Starost auf dem Gut gewohnt hatte. Er stellte nun 1865 einen Antrag an die Regierung und bat um Ablösung der verschiedenen Fischereirechte. Der Staat erklärte sich aber selbst als Eigentümer und verkaufte 1872 die Seen mit Ausnahme von Flake und Stadtteich an Karl Edelmann. Die Flake und der Stadtteich mit Verbindungsfließ wurden von der Stadt Baldenburg gekauft. Der Gutsbesitzer Edelmann verpflichtete sich, die Fischereiberechtigten auch auf den der Stadt zugefallenen Seeteilen aus eigenen Mitteln abzufinden. Als Berechtigte waren schon vor 1873 gemeldet: der evangelische Pfarrer in Baldenburg, der katholische Pfarrer in Eickfier als Rechtsnachfolger des katholischen Pfarrers von Baldenburg, der Besitzer des Freischulzengutes Stremlau, der Inhaber der Seemühle, der Eigentümer der Amtsmühle, der Gutsherr auf Neufeld und die Eigentümerin der Walkmühle, Witwe Bleich.

Die Ansprüche über eine Fischereiberechtigung wurden im Jahre 1875 von der Spruchkammer der Regierung in Marienwerder bzw. vom Revisionskollegium für Landeskultursachen in Berlin verhandelt.

Die Brüder Hermann und Friedrich Schacht erwarben durch Kaufvertrag im Jahre 1875 alle Seen. Auch sie stellten den Antrag auf Ablösung der Fischereirechte und erreichten es im Jahre 1882 durch einen abgeschlossenen Vergleich bei der Kgl. Generalkommission für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen. Die Besitzer der Güter Stremlau, Schülke und Schlottke, erhielten eine Kapitalabfindung von 300 und 150 Mark. Die übrigen Berechtigten erhielten eine jährliche Rente, und zwar der katholische Pfarrer 32 Mark, der evangelische Pfarrer 26 Mark, der Besitzer der Amtsmühle, Wilhelm Lichtfuß, 21 Mark (s. Anlage) und der Seemühlenbesitzer 22 Mark. Damit waren die jahrhundertalten Auseinandersetzungen über die Fischereirechte auf den Baldenburger Seen restlos geklärt und beendet.

Nr. 3/87

15. Jahrgang
August 1987

erscheint vierteljährlich

Der Bölzigsee wurde später Eigentum von Fischermeister Berlin-Hermann, den Labessee mit Stadtteich kaufte die Stadt Baldenburg, und die Fischereirechte übte der Fischer Otto Kasiske als Pächter aus. Dem Fischermeister Franz Schacht gehörte der Tessenthinsee.

Die Fischrechte auf dem Strentzigsee hatte er auch, aber ob als Eigentümer oder Pächter, ist uns nicht bekannt. Dort gab es einen sehr guten Karpfenbestand. Der Fischer Franz Frick hatte als Pächter das Fischrecht auf dem Gramschsee. Der Fischbestand in den Baldenburger Seen war bis 1945, dank guter Bewirtschaftung und Pflege, wieder als sehr gut zu bezeichnen. Außer Aal, Hecht, Schleie, Barsch, Plötz usw. kam die wohlschmeckende Maräne — überwiegend im Tessenthinsee — vor, sie zählt zu den Edelfischen.

Die Baldenburger Seen waren früher sehr krebereich, bis die Krebspest im Jahre 1927 den Reichtum fast vernichtete. Die Krebse wurden meist nach Berlin versandt. In der Inflationszeit wurden die Krebse in Berlin fast nur gegen Dollar verkauft. Der Fischfang wurde überwiegend mit Stellnetzen, Reusen, Aalschnüren und Krebskörben betrieben. Mit Zugnetzen wurde nur zu bestimmten Zeiten gefischt. Im Winter unter dem Eis allerdings nur mit großem Zugnetz. Es bestand aus zwei Flügelnetzen die sich in einem Fischauffangsack (engmaschiges Netz) zusammen fanden.

In der Zeit von 1945 — 1947 wurde der Fischreichtum in den Baldenburger Seen von Russen und Polen sehr stark dezimiert.

Zusammengestellt von Elisabeth und Kurt Kramer

Aus der Tagespresse

Deutscher Orden nahm neue Mitglieder auf

Ein nicht alltägliches Ereignis fand kürzlich im hohen Dom zu Münster in Westfalen statt. In feierlicher Investitur (Einkleidung und Gelöbniß) nahm der Deutsche Orden elf Kandidaten in seine Reihen auf. Gestandene Männer in reifen Jahren, durch Haltung und Lebensart dem Grundsatz verpflichtet: »Helfen und Heilen«. Unter dieser Maxime war im Jahre 1190 in Akkon im Heiligen Land der Deutsche Ritterorden gegründet worden, zum Schutze der Pilger und Kreuzfahrer. Als äußeres Zeichen der Bruderschaft galt damals wie heute das schwarze Kreuz auf weißem Grund an der linken Seite des dunklen Mantels.

Im dreizehnten Jahrhundert brach der Orden selbst zum Kreuzzug gen Osten auf, um den heidnischen Volksstämmen das Christentum zu lehren und um die Kolonisation in dem weiten Lande voranzutreiben. Auch unsere Heimat wurde bekanntlich von jener Epoche ganz wesentlich geprägt. Die Ritter und ihr Laiengefolge seinerzeit aus Mitteldeutschland, aus Thüringen und Franken.

Auch die Stadt Münster hatte mit der Georgskommende (Verwaltungssitz von 1200—1800) für den Deutschen Orden eine besondere Bedeutung. Von hier ging der Strom der Ritter aus den westfälischen und niederdeutschen Geschlechtern in die ostbaltischen Provinzen, nach Riga und Reval. Verständlich darum, daß nach dem Pendelschlag der Geschichte die freien Letten und Esten jetzt ihr geistig-kulturelles Zentrum in Münster haben.

Heute gibt es in dem Deutschen Orden keine wehrhaften Ritter mehr. Die geistigen und sittlichen Ideale werden von Priestern und den Familiaren hochgehalten. Gegenwärtig umfaßt die Komturei Weser-Ems, von Wilhelmshaven bis Dortmund, 22 Personen. Weitere Mitglieder sind willkommen, wengleich die Aufnahme von der Initiative und Fürsprache eines bewährten Mitstreiters und von zwei wohlbeumdeten Bürgen abhängig ist.

Bernhard Krause

Ahnenforschung

Aufmerksam gemacht durch Herrn Wanke im Mitteilungsblatt Nr. 1 1987 möchte ich Ihnen folgende Angaben über Archive geben.

Wenn Sie Urkunden benötigen über Eltern, Großeltern und später, dann wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Ev. Zentralarchiv
Jebensstraße 3, 1000 Berlin 12

Von hier erhalten Sie nach ungefähr 3—4 Wochen Antwort oder werden von dort an eine andere Stelle verwiesen.

An dieser Stelle möchte ich Sie auf ein Buch über Standesämter und Kirchenbücher zum Preis von 17,— zzgl. Versandkosten von diesem Zentralarchiv aufmerksam machen. Bei meiner Urkunde wurde ich an das Archiv

Zentralstelle für Genealogie
Georgi-Dimitroff-Platz 1, DDR-701 Leipzig

verwiesen. Von hier bekam ich meine Urkunde aus dem Ort Steinforth, ich erwähne es nur wegen Herrn Wanke, aus dem Jahre 1762. Für Urkunden und weiteres Suchen zahlte ich 42,— DM an die Zentrale der Deutschen Außenhandelsbank AG, DDR 1080 Berlin. Ferner wurde ich von hier für eine weitere Urkunde, welche den Ort Wuckel betrifft, an das polnische Staatsarchiv verwiesen.

Naczelnia Dyrekcja Archiwow Panstwowych
Ul. Długa 6, Postfach 1005
PL-00950 Warszawa

Zur Zeit kann ich Ihnen nicht sagen, wie hoch sich die Kosten belaufen. Die Übersetzung der Urkunde würde bei uns ca. 30,— bis 40,— DM betragen. Über katholische Kirchenbücher erteilt das

Bischöfliche Zentralarchiv
St.-Peter-Weg 11—12, Postfach 240, 8400 Regensburg

Auskünfte.

Nun hoffe ich, daß ich vielen Landsleuten mit diesen Zeilen helfe und auch Sie in Ihrem Stammbaum weiterkommen.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Willi Doogs
Pagelkau, Krs. Schlochau

Bezugsgebühren

Sehr geehrte Bezieher unseres Mitteilungsblattes!

Leider haben noch immer über 300 Bezieher ihre Bezugsgebühren nicht bezahlt.

Ich erinnere deshalb nochmals an die Überweisung **und bitte Sie den Betrag innerhalb von 14 Tagen auf unser Postgirokonto einzuzahlen**. Eine Zahlkarte hat Blatt Nr. 1/87 beigelegt. Und **no** eine Bitte: Schreiben Sie bitte deutlich und geben Sie Ihre genaue Anschrift an, so wie sie postalisch richtig ist. Zum Beispiel nicht »Wambeln« sondern 4600 Dortmund 1. Sie ersparen mir v. Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Joh. Gurtzig

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 8 2615

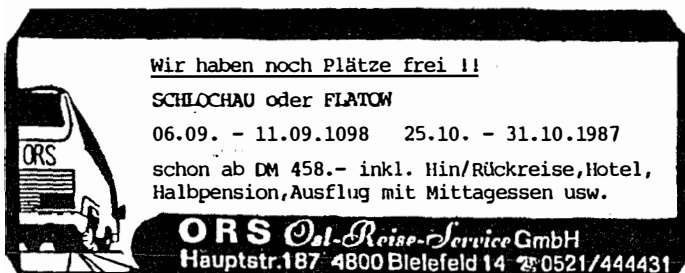
Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1, Tel.: (0561) 127 18

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. (040) 8505076.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 1.1.80 DM 10,—. Einzelausgabe DM 3,—.

Postcheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe, Kto. 955 59-203 Postcheckamt Hamburg

Bankleitzahl des Postsch.Amtes Hamburg: 200 10020



Wir haben noch Plätze frei !!
SCHLOCHAU oder FLATOW
06.09. - 11.09.1098 25.10. - 31.10.1987
schon ab DM 458,- inkl. Hin/Rückreise, Hotel, Halbpension, Ausflug mit Mittagessen usw.
ORS Ost-Reise-Service GmbH
Hauptstr.187 4800 Bielefeld 14 ☎ 0521/444431

Busse fahren ab 15 deutschen Städten!
Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an!

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, den 25. September 1987, um 17.00 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Am 02. Oktober 1987 (Freitag) führen wir unsere diesjährige Kaffeefahrt durch. Es geht diesmal zum Wildpark Lüneburger Heide in Nindorf mit anschließender Kaffeepause. Abfahrt 13.30 Uhr in Lübeck ZOB.

Anmeldungen bitte an mich schriftlich oder per Telefon 04531/82615. Verwandte und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Hans Gurtzig

Am 19. September 1987 in Hamburg Schlochauer-Flatower-Treffen

Zu dem diesjährigen Treffen der Heimatkreise Schlochau und Flatow laden wir alle Heimatfreunde ganz herzlich ein.

Wir treffen uns am Sonnabend, dem 19. September 1987, im »Haus des Sports«, Schäferkampsallee 1, 2000 Hamburg 6, im Saal in der ersten Etage. Der Saal steht uns von 10.00—18.00 Uhr zur Verfügung.

Das »Haus des Sports« befindet sich an der Ecke Schäferkampsallee 1, Kleiner Schäferkamp, gegenüber der U-Bahn-Station Schlump. Parkmöglichkeiten sind in der Schäferkampsallee, Gustav-Falke-Straße und beim Schlump.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und hoffen auf eine große Beteiligung von Heimatfreunden, zumal das Kreis-Schlochauer-Treffen in Northeim und auch das Pr.-Friedländer-Treffen in diesem Jahr nicht stattfinden können.

Willi Knaak — Hans Winkler — Helga Röding

Anmeldungen bitte an:

Helga Röding, Am Kluster Kamp 95, 2740 Basdahl

Flatower Heimattreffen am Samstag, dem 03. Oktober 1987 in Düsseldorf

EINLADUNG zum Flatower Heimattreffen in Düsseldorf

Liebe Flatower aus Stadt und Land!

Hiermit lade ich Sie und Ihre Angehörigen zu unserem traditionellen Herbsttreffen in Düsseldorf

am Samstag, dem 03. Oktober 1987 ab 15.00 Uhr

herzlich ein. Natürlich sind auch Gäste willkommen. Wir treffen uns im Restaurant »Rübezahl« des »Haus des Deutschen Ostens«, Bismarckstraße 90 — Erdgeschoß — (Nähe Hauptbahnhof). Ein gemütlicher Teil mit Tanz ist einbezogen.

Auf ein Wiedersehen in Düsseldorf.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Flatower Heimatgruppe in Düsseldorf

Paul Skowera

Hermann-Löns-Straße 203, 5000 Köln 90

Buschwinkler-Treffen in Bad Oeynhausen

Zu unserem diesjährigen Heimattreffen in Bad Oeynhausen lade ich wieder alle Interessierten und Bekannten aus Buschwinkel und Umgebung ganz herzlich ein. Unser Treffen findet diesmal am 7./8. November statt.

Anmeldungen bitte an:

Haus Daheim, Alois Böttcher

Karl-Späth-Straße 8, 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 057 31 / 9 10 27

oder

Christel Rohde

Mörikestraße 5, 3203 Sarstedt, Tel. 0 50 66 / 55 50

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schlochau und Umgebung:

Ich hoffe, daß Sie den Sommerurlaub gut überstanden haben und lade zu einem Herbstvergnügen am Sonntag, dem 25. Oktober 1987, um 15.30 Uhr in »Schultheiss' Festsäle«, Berlin 61 (Neukölln), Blauer Saal (Parterre), Hasenheide 23—31, ein. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.

Herbert Schwanitz

Reisebericht über die Fahrt am 9./10. Mai 1987 nach Timmendorf/Lübeck

Die Fahrt begann am 9. Mai um 7.00 Uhr von Willmersdorf, Fehrbelliner Platz. Der Fernreise-Luxusbus mit Toilette und Kaffeeküche war mit 48 Personen voll ausgebucht. Um 12.30 Uhr trafen wir in Niendorf, »Meyer's Hotel«, ein. Um 13.00 Uhr wurde zu Mittag gegessen, welches ein erstklassiges Menü war. Ab 15.30 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Neustadt, wo wir um 16.30 Uhr ankamen. Um 17.00 Uhr bestiegen wir das Schiff zur Ostseekreuzfahrt nach Rodbyhaven/Dänemark. Auf dem Schiff ergab sich ein gemütliches Beisammensein mit Tanz. Um 22.30 Uhr landeten wir wieder in Neustadt und waren vor Mitternacht in Niendorf, wo uns die Zimmer zugeteilt wurden. Am 10. Mai wurde um 8.00 Uhr das Frühstück (nach Wahl) eingenommen. Ab 9.00 Uhr fuhren wir nach Lübeck. Es fand dann eine Besichtigung mit Vortrag des Hauses der Hansestadt Danzig statt, anschließend ein Rundgang durch Lübeck. Um 12.30 Uhr fuhren wir weiter mit dem Bus nach Ratzeburg zum Mittagessen ins »See-Hotel«. Dann begann die Rückfahrt mit einer kleinen Unterbrechung in Mölln zur Besichtigung. Um ca. 20.00 Uhr waren wir wieder in Berlin. Es war ein herrlicher Ausflug, der allen gefallen hat.

Der Vorstand

Herbert Schwanitz

Offenbacher Straße 6, 1000 Berlin 33

KIRCHLICHE NACHRICHTEN Freie Prälatur Schneldemühl

Haltern:

6. 9. 1987 — Sonntag, 10.45 Uhr, Heimatgottesdienst auf dem St.-Anna-Berg, anschließend dort Beisammensein.

Hannover:

4. 10. 1987 — Sonntag, 14 Uhr, Heimatgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche, Hannover 51-Bothfeld, Niggemannweg 18, anschließend Beisammensein im Pfarrheim.

Fulda:

11. 10. 1987 — Sonntag, 14 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des Bonifatiushauses, Neuenberger Straße 3—5, anschließend dort Beisammensein.

Berlin:

18. 10. 1987 — Sonntag, 15 Uhr, heimatliche Rosenkranzandacht in der Salvator-Kirche, Berlin 49-Lichtenrade, Bahnhofstraße 34, anschließend Beisammensein im Pfarrzentrum.

Aachen:

18. 11. 1987 — Mittwoch (Buß- und Betttag), 10 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Elisabethstraße, anschließend Beisammensein im »Haus Deutscher Osten«, Franzstraße.

Treffen der Ehemaligen der höheren Schulen von Preußisch Friedland

Vom 22. bis 24. Mai 1987 trafen sich im größeren Kreis die Ehemaligen in Königslutter. Dieses gelungene und wohldurchdachte Treffen gestaltete Werner Brauer mit Unterstützung seiner Frau Ursula.

Es gab ein beglückendes Wiedersehen aller Beteiligten, die auch gleichzeitig das geschichtsträchtige Braunschweig mit seiner herrlichen Umgebung näher kennenlernten. Dazu gehörten der Elm, Schöppenstedt mit dem Eulenspiegelmuseum und selbstverständlich der Dom von Königslutter. — Am Festabend fehlte auch nicht der »Schülerball alter Manier«.

So trennten sich wieder die Wege nach frohen Stunden, die uns die Gastgeber fürsorglich beschert hatten, bis zum nächsten Treffen in Berlin Anfang Mai 1988, für dessen Organisation sich Prof. Dr. Udo Götze, Waldsängerpfad 10, 1000 Berlin 38, bereit erklärte.

R. K.

Heimattreffen der Hammersteiner

Am 13./14. Juni 1987 trafen sich die heimattrauen Hammersteiner wieder in Walsrode. Sehnsüchtig werden diese Tage immer erwartet, denn sie machen die schönsten, vergangenen Jahre unseres Daseins in der früheren Heimat zu einem besonderen Erlebnis. Obwohl uns die Zeit gezeichnet hat, ist die Liebe zu Hammerstein, der kleinen Stadt an der Zahne, lebendig geblieben.

Mindestens einmal im Jahr sollten wir uns wiedersehen, denn die Zeit eilt im Sauseschritt und wir werden nicht jünger. Begrüßenswert wäre es, wenn auch junge Leute sich unseren Treffen und Gesprächen anschließen würden, damit sie einmal unsere unerschöpflichen Erinnerungen an die ostdeutsche Heimat unverfälscht kommenden Generationen weitergeben können.

In alle Winde verstreut, fanden Hammersteiner auch aus Amerika und der DDR den Weg nach Walsrode. Sie wurden besonders herzlich begrüßt. Einige waren das erste Mal beim Treffen, und ich glaube, daß sie es nicht bereut haben. Fotos von der Spielschule wurden herübergereicht, und manch einer erkannte sich selber nicht mehr darauf. Immer wieder war zu hören: »Weißt du noch — damals?«

Neben Musik und guter Laune war die Tombola (Initiatorin: Mathilde Rönn) eine Attraktion. Beim Tanzen wurden die verkrampten Muskeln gelockert und manch einer dachte an seinen ersten Tanz in der »Diele des Ostens«, in der auch heute noch das Tanzbein geschwungen wird, wenn auch leider nicht von deutschen Schwestern und Brüdern. Ein Geschenk des Himmels war das gute Wetter. Leider vergingen die schönen Stunden viel zu schnell.

Unser heimatlicher Gruß ergeht an alle, die diesmal, aus welchen Gründen auch immer, am Treffen nicht teilnehmen konnten. Besonders herzliche Genesungswünsche an alle verhinderten, heimattrauen Kranken.

Auf ein zahlreiches Wiedersehen in Walsrode in 1988!

Gerda Vogt (Fuhlbrügge)

17. Flatower Heimattreffen mit 1200 Teilnehmern

Wieder erlebte die sich zum Empfang ihrer Patenkinder festlich geschmückte Patenkreisstadt Gifhorn eine wahre Wallfahrt von Heimatfreunden, die aus allen Teilen des Bundesgebietes, aus Westberlin und sogar vereinzelt aus der DDR und anderen Ländern zum 17. Flatower Heimattreffen angereist waren. Etwa 1200 Menschen mögen es gewesen sein, eine von den Veranstaltern kaum erwartete Besucherzahl. An diesen drei Maitagen, Freitag, den 29. 5. 1987, Samstag, den 30. 5. 1987 und Sonntag, den 31. 5. 1987, war die niedersächsische Zonengrenzkreisstadt Gifhorn zu einem grenzmärkischen Flatow unter der Pommernfahne geworden. Wo man auch hinschaute, überall begegnete man Heimatfreunden, die durch die zu einem Bummel einladende Fußgängerzone und die anderen Straßen dieser schmucken Stadt schlenderten, die die Hotels und Gaststätten füllten und sich vor Wiedersehensfreude in die Arme fielen. Eine vom Wettergott bis zur Feierstunde auf dem Schloßhofe begünstigte heimatliche Atmosphäre gab den drei Veranstaltungstagen ein freundliches Fluidum und trug entscheidend zum Gelingen dieses wohl vorbereiteten Patenschaftstreffens bei. Neben den vertrauten sah man erfreulicherweise auch viele neue Gesichter, Heimatfreunde, die zum ersten Male in ihre Patenkreisstadt gekommen waren, sie liebgewannen und in zwei Jahren wieder dabeizusein versprochen. An den Nummernschildern der die Parkplätze füllenden Autos, an den über die Straßengespannten Transparenten »Herzlich willkommen zum 17. Flatower Heimattreffen«, an dem Flagenschmuck, den die Stadt zur Begrüßung ihrer Gäste vom Bodensee bis Flensburg, von Aachen bis Westberlin angelegt hatte, spürte jeder Besucher, daß sich hier ein festliches Ereignis mit einer starken Resonanz ankündigte. Dazu hatte die Natur im Wonnemonat Mai in verschwenderischer Fülle einen noch niemals so wohlthuend empfundenen Blütenflor zum Wiedersehen in der Heimatluft ausstrahlenden Patenkreisstadt Gifhorn geschenkt. Ein Erlebnis, das man mit heim nahm.

Wieder erwartete alle Festtagsteilnehmer ein abwechslungsreiches Programm, das auch die seit vielen Heimattreffen bewährten Wettkämpfe zwischen den Flatower und Gifhorer Damen im

Preiskegeln und das Königsschießen der Flatower Schützen mit anschließendem Preisschießen der Flatower und Gifhorer Schützen miteinbezog. In einer bereits am Freitagvormittag anberaumten außerordentlichen Sitzung des Heimatkreistages und Heimatkreisausschusses Flatow, die durch den Tod des langjährigen Vorsitzenden Gerhard Braun notwendig geworden war und die dem eigentlichen Patenschaftstreffen vorausging, gedachte der die Versammlung leitende stellv. Vorsitzende Willi Hoffmann noch einmal des viel zu früh abberufenen HKT-Vorsitzenden und Freundes Gerhard Braun und seiner unbestreitbaren Verdienste um den weiteren Ausbau der mit seinem Namen eng verbunden bleibenden Patenschaft Flatow-Gifhorn. Nach der Totenehrung und einem von ihm gegebenen Bericht zur Lage wurden die für so ein umfangreiches Fest unentbehrlichen organisatorischen Fragen nochmals besprochen, bevor man nach der Wahl eines Wahlleiters zur Neuwahl des 1. und 2. Vorsitzenden schritt. Einstimmig zum neuen HKT-Vorsitzenden wurde der bisherige sich in Freud und Leid bewährte stellvertretende Vorsitzende Willi Hoffmann, früher Flatow, jetzt wohnhaft in 3189 Wolfsburg 14 OT Mörse, Schulstr. 5, Telefon 05361/72705, von den Vorstandsgliedern gewählt. Sein aus Krojanke stammender Stellvertreter Werner Gründling, als Schießsportwart und durch seine gute Verbindung zum Gifhorer Bürgerschützenkorps vielen Landsleuten bekannt, erhielt ebenfalls das uneingeschränkte Vertrauen aller Delegierten. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen und Verschiedenes konnten als Tagesordnungspunkte kurz abgehandelt werden. Eine von Brigitta Legien vorbereitete Fahrt nach Flatow im September dieses Jahres erfreut sich starken Zuspruchs.

Ein geselliger Abend im vollbesetzten Saale des Hotels »Deutsches Haus« vereinte die schon am Freitag, dem 29. Mai 1987, eingetroffenen Heimatfreunde mit ihren Gifhorer Bekannten in bester Wiedersehensstimmung bis weit über Mitternacht hinaus.

Zu einem Empfang der HKT-Mitglieder hatte der Landkreis Gifhorn schon um 18.00 Uhr am Freitag eingeladen. In der behaglichen Atmosphäre des Kaminraumes des Gifhorer Schlosses fand Landrat Heinrich Warnecke nach Verlesen einer Grußbotschaft des PLM-Bundessprechers Dr. Philipp von Bismarck wärmende Worte der Verbundenheit, die er an seine Flatower Freunde richtete. »Natürlich können wir Ihnen die Heimat nicht ersetzen, sondern Ihnen nur ein Sammelbecken bieten, wo Sie sich immer wieder treffen können. Alle Bürger dieser Stadt wissen um diese Patenschaft, die es lebendig zu erhalten gilt. Ich freue mich, in aufrichtiger Mitfreude diese Tage des Wiedersehens mit Ihnen mitzuerleben.« Herzlich gehalten waren auch die Begrüßungsworte des stellvertretenden Bürgermeisters Manfred Birth, der einst in Heiligenbeil/Ostpreußen beheimatet war, beim Empfang der HKT-Mitglieder am Sonnabendvormittag im Ratsaal des neuen Rathauses. »Seit 32 Jahren besteht diese Patenschaft. Bei jedem dieser Treffen mit Gifhorer Bürgern wurde die Verbindung untereinander vertieft und gefestigt. Bekanntschaften, Freundschaften und menschliche Begegnungen sind entstanden und werden weiter gepflegt. Erfreut habe ich selber festgestellt, wie eng die Beziehungen geworden sind. Durch das Flatower Wappen in unserem neuen Rathaus ist der Heimatkreis Flatow bei uns ständig präsent. Liebe, Treue und Bekenntnis zur Heimat sind ein Gut, das es gilt, auch weiterhin zu bewahren. Und da Sie Ihre alte Heimat nur unter erschwerten Bedingungen erreichen können, hoffe ich, daß Sie in Gifhorn ein Stück Heimat gefunden haben, wo Sie jederzeit herzlich willkommen sind.« HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann und HKT-Mitglied Paul Wilke dankten den Vertretern des Landkreises sowie der Stadt Gifhorn für die freundliche Aufnahme und die wohlthuende Harmonie, zu der sie als Flatower Gifhorn nur gratulieren könnten. Es war ein von Herzen kommendes ehrliches Kompliment, das Paul Wilke in aller Namen aussprach. Wie rege das Interesse der Flatower an ihrer Patenkreisstadt Gifhorn ist, davon konnten sich Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke und Altbürgermeister Herbert Trautmann, die an beiden Empfängen teilnahmen, und Stadtdirektor Gert Hoffmann mit Manfred Marz, einem Vertreter der Stadtverwaltung, in einem sich anschließenden Gespräche zwischen den Gastgebern und ihren Gästen überzeugen. Dabei ging es nicht nur um die Wiederherstellung historischer Gebäude wie z. B. des Ratsweinkellers, sondern auch um die Möglichkeiten, die Patenkreisstadt zum ständigen Wohnsitz zu wählen.

Während ab 11.30 Uhr ein Platzkonzert der Feuerwehrkapelle Gifhorn unter der Leitung von Heinz Holzhausen in der Fußgängerzone im Bereich Steinweg 1, unweit des am Wochenmarkttags belebten Marktplatzes zwischen der ev. St.-Nicolai-Kirche, dem neuen Rathaus und dem bald im neuen Gewande prangenden Ratsweinkellers, die Menschen anlockte, bot ab 12.00 Uhr die freiwillige Feuerwehr einen schmackhaften Erbseneintopf aus der Feldküche an der Kavaliertweete neben der Kirche an. Eine von Hannelore Weichert geleitete Akkordeongruppe von Jugendlichen sorgte für die Unterhaltung der sich nach dem Mittagessen

und einem kleinen Spaziergang zum nahen Schloßsee im Gifhorer Kulturzentrum zum heimatlichen Gespräche sammelnden Landsleute. Ein von der Flatower Vereinigung e. V. und der Pommerschen Landsmannschaft — Pommerscher Buchverband — im Foyer aufgebaute Büchertisch fand starke Beachtung der inzwischen immer zahlreicher anrückenden Flatower. Bis auf den letzten Platz besetzt war der kleine Saal im Kulturzentrum beim Diavortrag des den Flatowern schon von früheren Einsätzen her bekannten und hervorragenden Referenten Manfred Vollack, des Landesvorsitzenden der Pommerschen Landsmannschaft, Landesgruppe Schleswig-Holstein, der an Hand von Landkartenbildern und eigenen Aufnahmen die geschichtliche und kulturelle Entwicklung der Grenzmark Posen-Westpreußen, darin schicksalhaft eingebettet das Flatower Land, meisterhaft zu erklären verstand, so daß sein etwa eineinhalbstündiger Vortrag für alle ihm aufmerksam folgenden Zuhörer zu einem einmaligen Erlebnis wurde.

Daß in den 32 Jahren dieser bewährten Patenschaft die menschlichen Kontakte zwischen Flatowern und Gifhornern stetig gewachsen sind, dafür lieferten das auch diesmal wieder gemeinsam organisierte, von Irmgard Trautmann geleitete Preiskegeln der Flatower mit den Gifhorer Damen in der Gaststätte Huchel, Steinweg, und das von Werner Gründling und Wilhelm Ahrens sorgfältig vorbereitete Königsschießen der Flatower Schützen mit anschließendem Preisschießen der Flatower und Gifhorer Schützen auf dem Schießstande des Schützenplatzes sowie der mit der Siegerehrung und einer Tombola verknüpfte festliche Tanzabend im wieder gefüllten Kulturzentrum zu den Klängen einer aus Hannover verpflichteten Bundesgrenzschutzkapelle sichtbare Beweise. Flatower und Gifhorer bildeten an diesem wohlgelungenen Festabend eine einzige große, durch das Band der Patenschaft zusammengefügte Schicksalsgemeinschaft. Etwa 500 Besucher mögen es im Kulturzentrum gewesen sein. Es herrschte eine Super-Stimmung. Die im Verlaufe des Abends vorgenommenen Ehrungen für erbrachte Einsätze und Leistungen fügten sich harmonisch in das Tanzvergnügen ein. So überreichte HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann im Auftrage des HKT-Vorsitzenden für den Kreis Schlochau dem Heimatfreunde Paul Bierbrauer für seine Verdienste als 1. Schriftführer und 2. Vorsitzender des Heimatvereins Pr. Friedland und Umgebung zu Berlin die Schlochauer Ehrennadel in Silber. Eine besondere Ehrung wurde dem Schützenmajor Wilhelm Ahrens vom Gifhorer Bürgerschützenkorps zuteil. Er erhielt für sein Engagement um den gemeinsamen Schießsport die silberne Flatower Ehrennadel, die ihm nach einer vorangegangenen Laudatio HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann im Beisein des Flatower Schießobmannes Werner Gründling ansteckte. Siegerinnen im Preiskegeln wurden Renate Gonzales, Christel Dobberstein, Irmgard Trautmann und Luzie Siffker. Als neuer Flatower Schützenkönig stellte sich August Theilsiefje aus Petersfeld/Westerstede in Oldenburg vor. 1. Andermann wurde Ulrich Krüger und 2. Andermann sein Bruder Dietrich Krüger, beide aus Lanken, Kreis Flatow, heute wohnhaft in Dreeke und Drepper, Kreis Diepholz. Als Sieger beim Preisschießen der Flatower und Gifhorer Schützen gingen hervor: Eckhardt Stever, Horst Ulrich Kroll, Walter Henkel, August Theilsiefje, Karl-Heinz Schweckendiek, Helga Breuer, Richard Pohl, Günter Stelte, Gerhard Hetscher, Bernd Deiters, Alfred Sauerbrei und Werner Gründling. Eine gelungene Überraschung für den HKT-Vorsitzenden Willi Hoffmann war ein von Otto Kriesel und seinen Heimatfreunden aus Kölpin der Flatower Heimattube überreichter Tischwimpel mit dem Grenzmarkwappen und dem Flatower Wappen sowie dem Ortsnamen Kölpin, gedacht zur Anregung für die anderen Ortschaften des Kreises. Dieser Tischwimpel soll zu allen Flatower Heimattreffen im Kulturzentrum sichtbar aufgestellt werden, ein Sammelpunkt der Kölpiner, die mit dieser Initiative ihres Sprechers einen neuen Weg solidarischen Heimatbewußtseins weisen. Herzlichen Dank, lieber Heimatfreund Otto Kriesel!

Den feierlichen Höhepunkt und Ausklang des 17. Flatower Heimattreffens erlebten alle Festteilnehmer wie in den Vorjahren am Sonntag, dem 31. Mai. Die Glocken von St. Nicolai und St. Bernhard riefen die Gläubigen zum evangelischen und katholischen Gottesdienst in die Kirchen der Stadt Gifhorn. 60 Stühle waren zusätzlich in die Schloßkapelle geschafft worden, dennoch fanden nicht alle Besucher Platz. Hier in der historischen Schloßkapelle erwartete die Kirchgänger ein besonderes Ereignis. Im Rahmen eines gemeinsamen Festgottesdienstes der Gifhorer und Flatower Protestanten feierten 27 Bürger aus dem früheren Kreis Flatow ihre goldene Konfirmation. Nach einer Aufstellung von Margarete Arp, Försterweg 39 GV 338 P 4, 2000 Hamburg 54, Telefon 040-5407876, veröffentlichten wir die uns genannten Namen der Flatower Konfirmanden aus dem Jahre 1937: Günter Garschke, Ilse Haeske, Anneliese Hoffmann geb. Hartwig, Elfriede Joop, Hildegard Joop, Lothar Jäschke, Waltraut Jäschke geb. Adam, Horst Knoll, Paul Mallach, Erna Pechtel geb. Zinneke,



Essenausgabe an der Feldküche der Freiwilligen Feuerwehr Gifhorn.

Christa Rieder geb. Weier, Ida Schwiderski geb. Lau, Hildegard Strzyzyk geb. Soult, Ursula Wobig geb. Hoffmann, Margarete Arp geb. Schallhorn, Claus von Bronewski und Gerhard Rosenow. In seiner Predigt erinnerte Superintendent Cornelius Schacht an die Zeit der Vertreibung, die für die Flatower mit großer Not und vielerlei Entbehrungen verbunden gewesen sei. Die Sehnsucht all dieser Menschen nach Heimat sei nur allzu verständlich.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich bei zunehmender Eintrübung des Wetters Flatower und Gifhorer, unter ihnen auch zahlreiche Gäste wie der aus Westenholz angereiste PLM-Bezirksvorsitzende Gert von Lettow und der Heimatkreisvertreter der westpreußischen Kreise Zempelburg und Tuchel, Alfred Dreher aus Hannover, zur großen Feierstunde im Schloßhof des Gifhorer Schlosses. Landrat Heinrich Warnecke hieß alle Teilnehmer herzlich willkommen und erinnerte noch einmal an die Entstehung der Patenschaft Gifhorn—Flatow vor 32 Jahren. »Die Initiatoren dieser Patenschaftsverbinding, Dr. Friedrich Ackmann, Fritz-Jochen von Wilckens und vor allem Gerhard Braun, den ein allzufrüher Tod uns entriß, haben Maßstäbe gesetzt. Damals, als wir diese Patenschaft begründeten, konnten wir noch nicht ahnen, wie lange unser Volk geteilt sein würde. Die Einheit unseres Volkes ist eine langfristige Zielsetzung. Unsere Patenschaftstreffen, auf einer solchen geistigen Grundhaltung, wie sie aus der Bad Cannstatter Erklärung und dem Manifest der Pommern überzeugend und klar hervorgeht, aufgebaut, gilt es, mit einer ständigen Zufuhr von Herzblut zu versehen. Der Landkreis und wir als Paten wissen um diese Aufgabe. Wir können Ihnen

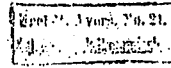
Ihre Heimat nicht wiedergeben, aber wir können Ihnen ein Stückchen Ersatzheimat bieten, ein Sammelbecken, menschliche Kontakte. Wir alle wünschen uns nichts sehnlicher als eine Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit. Wenn ich mich als Gifhorer dieser Sehnsucht anschließe, dann tue ich es im Gedenken an den großen Sohn unserer Heimat, Hoffmann von Fallersleben, der schon 1841 auf der britisch besetzten Insel Helgoland, ein Demokrat mit nationalliberaler Gesinnung, Einigkeit und Recht und Freiheit für das ganze deutsche Vaterland forderte.« Ein Grußwort überbrachte auch der Vizepräsident des Pommerschen Kreis- und Städtetages, Dietrich Hoth aus Hamburg. Er betonte, die Pommern müßten weiterhin zusammenstehen, um den Politikern zu zeigen, daß Pommern lebt und nicht abgeschrieben ist. Die Festansprache hielt der politische Referent im niedersächsischen Innenministerium, Leitender Ministerialrat Manfred Gallwitz, der für den aus gesundheitlichen Gründen ausgefallenen Chefredakteur des Ostpreußenblattes und für den politischen Teil der Pommerschen Zeitung verantwortlich zeichnenden Hugo Wellems kurzfristig eingesprungen war. In seiner sehr menschlich gehaltenen Rede sprach er seine Zuhörer unmittelbar an: »Ich bringe Ihnen eine gute Portion Hoffnung mit, daß jeder die Heimat seiner Väter wieder zu seiner eigenen machen kann. Da uns diese Heimat, die Grundlage unseres Lebens, verschlossen ist, finden wir sie in den Mauern unserer Patenstadt wieder. Unsere Paten sind bereit, ein Stück eigener Heimat abzugeben, damit wir nicht heimatlos bleiben.« Am Beispiel der Familie Hoffmann aus Flatow erläuterte der mit einem erfrischenden jugendlichen Optimismus begnadete, sympathische Redner die Verbundenheit mit der alten Heimat und den Lebenswillen, die Zukunft zu meistern, ohne das heimatpolitische Ziel aus den Augen zu lassen. »Diese Heimattreffen sind stets ein bißchen wie nach-Hause-kommen und stehen symbolhaft für unsere Heimat im Osten. Sie stellen einen Brückenschlag vom Gestern zum Heute und zukunftsweisend zum Morgen dar. Unsere Kinder und Kindeskinde wollen im Zeichen Europas eine Zukunft, wo

**Auszug aus dem Kataster
Mühle Baldenburg**

Handwritten signature



Handwritten text: dem Eigenherrschaft des Antheil



Handwritten text: Baldenburg

Königliche Special-Commission II.

Konitz, den 11. August 1900.

Z e i l l e
Regierungs-Rath.

Actenzahlen: Gen 70
Gesch.-No.: 4801

Bei Antwortschreiben ist vorzulegende Nummer
als das Actenzahlen anzugeben.

17. August
dem Kaufmannsamt Baldenburg
h. B. Hoff auf Grund der Eigenschaft
Registrierung vom 21. August 1891 für Kaufmanns-
eintragung des Kaufmannsamt auf dem
Politz, am 21. August 1891
21. August
Für den Kaufmannsamt Baldenburg
ist ein Kaufmannsamt zu
bestimmen bezügl. der Eigenschaft
und Kaufmannsamt auf dem
Politz am 21. August 1891
bestimmen werden soll.
der Kaufmannsamt Baldenburg
zu Kaufmannsamt Baldenburg
dem Kaufmannsamt Baldenburg
Politz
Baldenburg

Grenzen bedeutungslos sind und jeder, der das möchte, auch Pommern zu seiner Heimat machen kann. Unter einem Dach europäischer Gemeinsamkeit dürfte dann die Oder-Neiße-Problematik diskussionslos werden.« Vor etwa 300 Zuhörern unterstrich der Redner und Rufer für ein Einbringen Pommerns in ein Europa der Zukunft die Bedeutung der Patenschaften. »Symbolhaft Heimat zu sein, das gehört zu den größten Geschenken, die Menschen anderen Menschen machen können.« Er schloß seine vielbeachtete Festansprache mit den Worten: »Lassen Sie mich dieses 17. Flatower Heimgattreffen, das in meinen Augen ein Treffen des Aufbruches zu aktiver Zukunftsgestaltung ist, mit allen guten Wünschen für den weiteren Verlauf und dem Gedicht schließen: Europa wird erst so genannt mit uns und unserem Pommernland.«

In die alle Heimatherzen ergreifende Totenehrung schloß HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann auch den am 31. 1. 1987 plötzlich heimgegangenen langjährigen HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun mit ein, dessen Namen er stellvertretend für alle verstorbenen Landsleute nannte. Vertreter des Landkreises Gifhorn und des Heimatkreises Flatow stiegen dann unter den Klängen des Liedes »Ich hatt' einen Kameraden« die Wendeltreppe zur Schloßkapelle hinauf, wo Landrat Heinrich Warnecke vor der Gedenktafel zu Ehren der Toten aus dem Kreise Flatow einen Kranz niederlegte. Mit der gemeinsam gesungenen 3. Strophe des Deutschlandliedes wurde die vom Posaunenchor St. Nicolai und dem Gifhorer Männerchor musikalisch umrahmte Feierstunde beendet. Viele Teilnehmer an dieser würdigen Feierstunde zog es anschließend in die ab 12.15 Uhr wieder geöffnete Flatower Heimattube im Kreisheimatmuseum, die an diesen drei Tagen einen Rekordbesuch verbuchen konnte: am Freitag waren es 56, am Sonnabend 223 und am Sonntag sogar 549 Besucher, insgesamt also 828! Ein Beweis dafür, daß Flatow lebt! Das Heimgattreffen klang aus bei heimatlichen Gesprächen und einer von der 3-Mann-Kapelle Schaper, Gifhorn, gebotenen, sehr gut angekommenen bunten Palette an Unterhaltungsmusik und Tänzen in dem sich erst gegen Abend wieder leerenden Kulturzentrum.

Daß dieses von etwa 1200 Teilnehmern besuchte 17. Flatower Heimgattreffen während der drei Veranstaltungstage so reibungslos abgewickelt werden konnte, bleibt ein Verdienst der vom Landkreis Gifhorn eingesetzten Organisatoren Joachim Döring, Ulrich Grusdt und Eleonore Carl, die in enger Zusammenarbeit mit den HKT-Vorstandsmitgliedern in den eingeteilten Arbeitsgruppen sich bewährten.

KHW

Unsere Väter hofften auf Dich!

Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Flatow

Ein Buch für das evangelische Haus
und die Schule

von

Carl Friedrich Brandt

Bürgermeister zu Flatow

Seinen Mitgliedern der

Evgl. Verein für die Kirchengeschichte
der Prov. Posen-Westpreußen.

Grenzmärkerdruck Flatow 1930

Grenzmärkers Heimatlied

Von Bruno Giersche †

Und brennt in den Ähren der rote Mohn,
Dann will ich wandern gehn.
Dann will ich, der Heimat treuer Sohn —
Ihr herbsüßes Antlitz sehn.
Dann liegt auf dem rauschenden Ährenmeer
Das jauchzende Lerchenlied.
Und die Halme neigen sich tief und schwer,
Wenn ein Windhauch vorbeizieht.
Die Schlehen und Rosen am Wegesrand
Und die plätschernden Bäche im Fall
Die kränzen mein herbsüßes Heimatland
Allimmer und überall.
Die Dörflein so alt in Gärten verdeckt,
Die träumen im Sommerglück.
Und ich weiß ein Geheimnis im Walde versteckt
Zu dem zieht mich immer zurück.
Denn da schlummert in Moos und Heidekraut
Die Waldeskönigin.
Sie schlummert in lauter Drossellaut
Und der Wald rauscht drüber hin.
Und wenn sie erwacht, winkt sie mich hin,
Und dann lausche ich ihrem Wort.
Von Heimatschöne, von Heimatsinn
Und von Zeiten, die lange fort.

Tarnowke

Aus "Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Flatow" von Bürgermeister Brandt

Heute möchte ich ein kleines Ruhmesblatt aus der Geschichte Tarnowkes, dem größten Dorfe des Kreises Flatow, in Erinnerung bringen. Es sind 25 Jahre her, als an Stelle Hindenburgs, der im August 1934 verstarb, ein Nachfolger gewählt werden mußte. Hitler siegte mit überwältigender Mehrheit. Nur in Tarnowke und einigen Nachbargemeinden erlitt Hitler eine schwere Niederlage. Es wurden nur wenige Stimmen für ihn abgegeben. Dieses Ergebnis erregte im Kreise Flatow erhebliches Aufsehen. Die Tarnowker, obwohl dort viele Sozialdemokraten waren, zeigten sich immer kirchlich eingestellt. Im Jahre 1934 wollte man ihnen einen Pfarrer aufdrängen, der den Deutschen Christen angehörte. Die Tarnowker leisteten Widerstand, und der Geistliche mußte schleunigst den Ort verlassen. Das wirkte sich auch bei der Wahl aus. Die Tarnowker waren gegen Hitler, weil er die Deutschen Christen unterstützte.

In Tarnowke wohnten früher nur Evangelische, von denen heute aber niemand mehr dort wohnt. Die evangelische Kirche wird von den Katholiken benutzt und betreut. Vor einiger Zeit wurde eine neue Schule erbaut. Sonst hat sich baulich im Dorf nicht viel verändert. Mit einem Tarnowker D. traf ich noch im Juli 1945 in Flatow zusammen. Eine Denunziation hatte ihn 1944 ins Gefängnis gebracht. Die Tarnowker sprachen einen von unserem Plattdeutschen etwas abweichenden Dialekt und hielten, wie die Sakollnower, alte Traditionen aufrecht. Zu Tarnowke gehörte auch das Gut Marienhöh mit seinem Besitzer Drews.

1892 wurde die Chaussee nach Flatow gebaut und 1909 die Chaussee nach Krojanke. Im Jahre 1914 wurde Tarnowke Bahnstation, allerdings wurde der Nachbarort Wengerz — obwohl viel umstritten — Kreuzungspunkt der Bahnstrecken nach Dt. Krone und Jastrow, die 1945 leider abgebaut wurden.

1579 wurde die Gründungsurkunde von Tarnowke ausgestellt. Das Dorf lag damals noch an einer anderen Stelle. Die Bewohner Tarnowkes erhielten mancherlei Freiheiten, auch auf religiösem Gebiet, wie sie anderen Orten versagt waren. Vorübergehend war Tarnowke auch eine Stadt. Das Dorf hat durch Feuersbrünste, Hagel und Heuschrecken öfter arg gelitten, von der Pest (von 1709 bis 1711), die viele Opfer in den anderen Orten forderte, blieb Tarnowke aber verschont. Alljährlich wurde der Sonnabend vor Pfingsten als Buß- und Bettag im Gedenken an den großen Brand von 1701 begangen, der auch die evangelische Kirche zerstörte.

Die evangelische Gemeinde wurde durch die Grundherren Grudzinski und Dzialynski vor vielen Angriffen, die damals gegen die Protestanten erfolgten, nach Kräften geschützt, doch war dieses später nicht mehr möglich. Die Tarnowker büßten ihr Gotteshaus ein, sie konnten aber die Glocken und andere Dinge aus der Kirche nach Flederborn im Kreise Neustettin retten. Bekanntlich retteten auch die Flatower ihren Altar, die Kanzel, die heiligen Geräte, das Kirchenbuch und die Stiftungsurkunde nach Flederborn. Die neue evangelische Kirche in Tarnowke wurde nach 1776 erbaut und im 19. Jahrhundert gründlich renoviert. Ein Geistlicher Runge wurde nach 1800 Bürgermeister von Flatow, er verstarb aber schon nach einigen Jahren. Lange Jahre, bis etwa 1790, lebte in Tarnowke der Freischulze Nehring, der übrigens ein Vorfahre der bekannten Familie v. Wilckens-Sypniewo war. Das Freischulzengut wurde nach 1830 parzelliert. Viele Jahre war der Hauptlehrer Becker in Tarnowke tätig. Auch des langjährigen Gemeindevorstehers Draheim werden sich viele noch erinnern. Die Mühle wurde von dem bekannten Industriellen Otto Kühnemann aus Stettin erworben; er baute sie nicht nur aus, sondern er errichtete auch eine Pappfabrik und andere durch die Kuddow betriebene Anlagen.

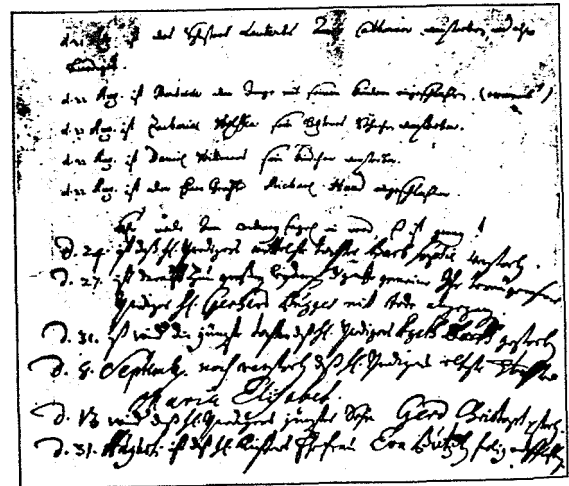
Der Kriegerverein in Tarnowke ist einer der ältesten im Kreise gewesen, allerdings wurde er 1903 umgestaltet. Viele Tarnowker konnten ihre Vorfahren auf 100 und 200 Jahre zurück feststellen. Wie oft haben die Tarnowker „To ju“ bei einem Glase dem anderen zugetrunken. Den Lebenden rufe ich zu: „To ju“ — d. h.: „Für Euch!“ Ich leere das Glas auf ihr Wohl!

E. H. — Flatow

Ein Blatt aus dem alten Kirchenbuche mit den letzten Eintragungen des Pfarrers Buges über Pest-Todesfälle. Darunter von fremder Hand die Eintragungen über den Tod des Pfarrers selbst und seiner Familie.

W o r t l a u t :

- d. 21. Aug. ist des Schüfers Lauterks Anna Catharina verstorben und also beerdigt.
- d. 22. Aug. ist Bartnide der Junge mit seinen Kindern eingeschlafen.
- d. 22. Aug. ist Zacharias Wolffen sein letztes Söhnchen verstorben.
- d. 22. Aug. ist Daniel Wittmers sein Kindchen verstorben.
- d. 22. Aug. ist der Ehren Geacht Michael Hund eingeschlafen. Herr, rede zum Bürg-Engel ein Wort; Es ist genug!
- Von fremder Hand.
- d. 24. ist des H. C. Predigers mittlere Tochter Barb. Sophie verstorben.



- d. 27. Aug. ist darauff zum großen Ienben ganzer Gemeine Ihr Treu gewesener Prediger H. C. Gerhard Bugges mit Tode abgegangen.
- d. 31. ist wieder die jüngste Tochter des H. C. Predigers Agathe (?) gestorben.
- d. 8. Septemb. ist noch verstorben, des H. C. Predigers erste Tochter Maria Elisabeth.
- d. 13. wies. des H. C. Predigers jüngster Sohn Gerb Christoph gestorb.
- d. 31. Augusti ist des H. C. Richters Ehefrau Eva Busig (?) seelig entschlafen.

Schlothauer Anzeiger.

Publikations-Organ

Stadt und Land.

Der Verleger: „Schlothauer Anzeiger-Verlag“, „Erfurt“ (Held und Gumbertstr. 11) und „Münster“.
 Redaktion und Druck des Anzeigers in der „Hofstraße“ — Verlag des Anzeigers in Erfurt.

2. Verbreitungsnummer. Schlothauer, Dienstag den 24. September 1905. 1805.

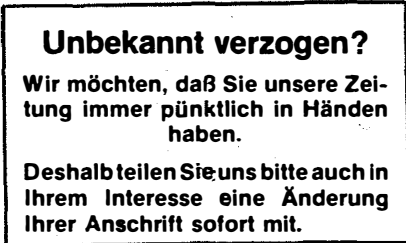
Eine neue Zeitung.

Wünscht der Unterzeichnete nach einem Zeitungsorgan, das den Interessen der Stadt und des Landes dienlich ist, und das die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt. Er hat sich daher entschlossen, eine neue Zeitung zu gründen, die den Namen „Schlothauer Anzeiger“ führen soll. Diese Zeitung soll den Lesern alle Nachrichten, die für das öffentliche Leben wichtig sind, in einer verständlichen und interessanten Weise bringen. Sie soll auch die Meinungen der Bürger über die öffentlichen Angelegenheiten äußern und die Regierung auf die Bedürfnisse der Bevölkerung aufmerksam machen. Die Zeitung soll in der Stadt und im Lande verbreitet werden und die Verbreitungskosten durch die Beiträge der Abonnenten gedeckt werden. Die Redaktion und der Druck der Zeitung werden in der Hofstraße in Erfurt besorgt. Die ersten Nummern der Zeitung sind am 24. September 1905 erschienen. Die Abonnenten können sich bei dem Verleger oder bei den Verkäufern erkundigen.

Unbekannt verzogen?

Wir möchten, daß Sie unsere Zeitung immer pünktlich in Händen haben.

Deshalb teilen Sie uns bitte auch in Ihrem Interesse eine Änderung Ihrer Anschrift sofort mit.

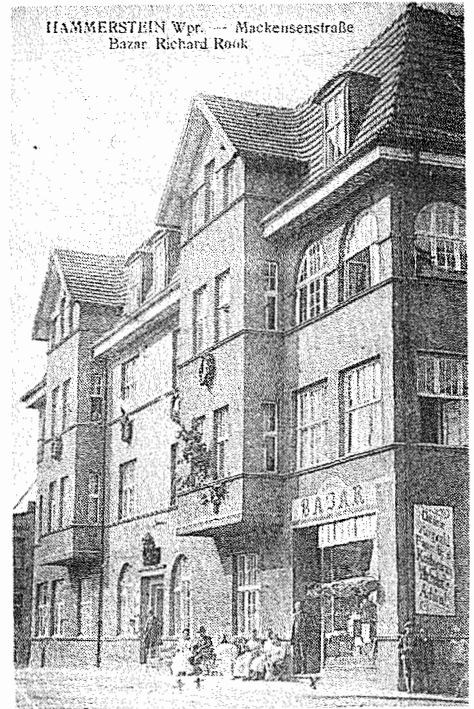


Die Heimat in Wort und Bild

Kreis Schlochau



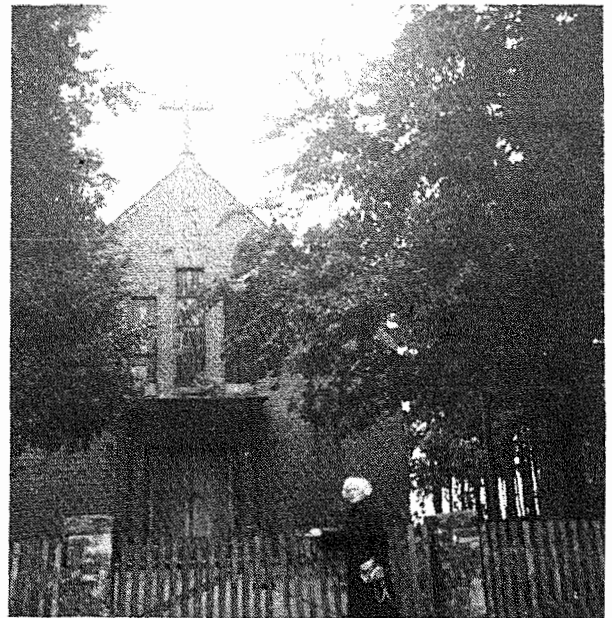
Schlochau einst — Königs-Straße/Ecke Schloßstraße



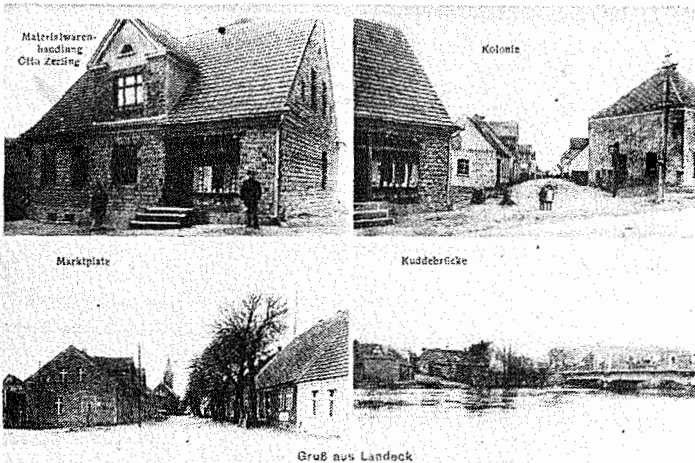
Hammerstein einst — Ansicht Mackensenstraße



Kramsk heute — Schule



Grabau jetzt — kath. Kirche



Landeck einst — Ansichtskarte

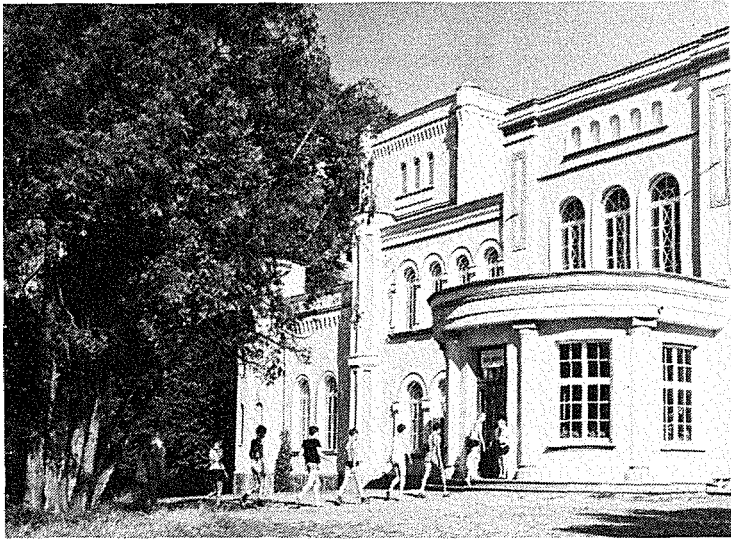


Hammerstein einst — Volksschule 1935, Maikönigin



Handwerkertag 1933 in Pr. Friedland
Eingesandt von Fam. Gerhard Gramentz

Stadt und Land Flatow



Radawnitz heute — Gutshaus, heute Erholungsheim



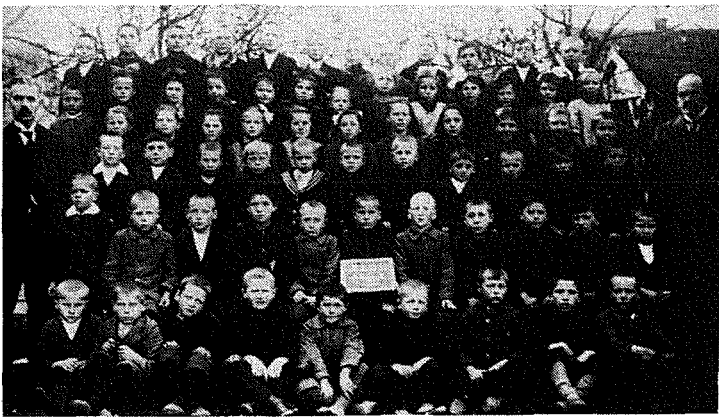
Tarnowke einst —
Verlobung Anneliese Maeck und Helmuth Belz



Flatow einst — Jugendherberge



Flatow 1926 — Realschüler mit Stud.-Rat Vorbrodtt



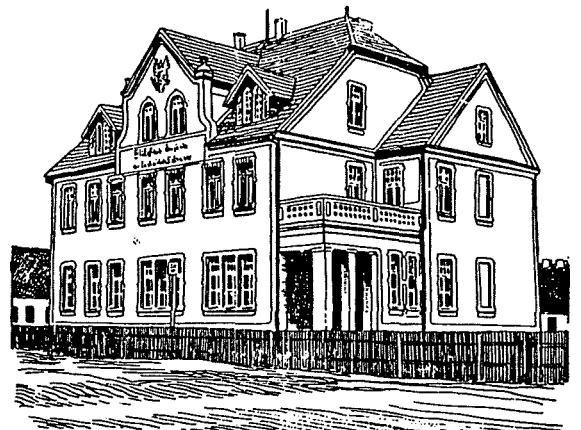
Schwente einst —
Kath. Volksschule 1925 mit den Lehrern Bonin und Mausolf



Tarnowke einst — Haus Zimmermann



Flatow einst — Schulhof der Oberschule f. Jungen in Flatow
Eingesandt von Lilly Rubach geb. Belz (Schwente)



Krojanke einst — Landwirtschaftliche Schule

Klimatische Verhältnisse in unserer Heimat

Wußten Sie, lieber Leser, daß die kältesten Landstriche unserer Grenzmark Posen-Westpreußen im Bereich des Baltischen Höhenzuges liegen? Manchem unserer Leser ist dieser bekannt als Höhenzug zwischen Preußischem und Pommerschem Landrücken, die Teile des genannten Baltischen Höhenzuges darstellen. An den klimatischen Verhältnissen mag sich auch heute nicht viel geändert haben, auch wenn der Berichtersteller aus der Vergangenheit erzählt. Ein auffallend rauhes Klima war hier (aus der Sicht eines früheren Bewohners) zu verzeichnen und Neustettin, unsere Nachbarkreisstadt im nördlichen Teil unserer Provinz, zählte zu den kältesten Städten Deutschlands. Daran war sicherlich nicht so sehr der landschaftlich schön gelegene Vilm-See schuld, als vielmehr die exponierte Lage dieser Stadt, die etwa auf dem Breitengrad des ostpreußischen Landrückens liegt, und auf dem die winterliche Schneedecke viel länger liegen blieb als im südlichen Teil unserer Provinz, wo der Frühling (zum Beispiel im Bereich des Fraustädter Ländchens) bereits drei bis vier Wochen früher begann. Es ist uns nicht unbekannt, daß im Bomster Kreis ein Weinbaugebiet vorhanden war, während im Norden unseres Kreises Schlochau in den sogenannten Walddörfern der ausgedehnten Staatsforste, etwa im Bereich von Eisenbrück, die für die Saaten todbringenden Nachtfröste selbst bis in die ersten Sommertage hinein nicht selten gewesen sind und besonders von den Landwirten gefürchtet waren.

Vergleichen wir aus der Sicht unserer Wahlheimat das Klima mit dem unserer angestammten Heimat, so können wir sagen, daß wir in der Grenzmark etwa in der Mitte der Übergangsgrenze zwischen dem Seeklima und kontinentalen Einflüssen lagen. Wir haben es begrüßt, wenn durch westliche Luftströmungen der so notwendige warme Regen einsetzte und haben besonders den Sommerregen, der meist als Gewitterregen im Monat Juli niederregnet, in Erinnerung. Wir kennen relativ heiße Sommer und bitter kalte Winter, wenn wir einmal von extremen Witterungsverhältnissen gewisser Jahre absehen wollen. Wir können allerdings feststellen, daß es meist kurze Frühjahre und jeweils einen kurzen Herbst gab, und eine langanhaltende winterliche Schneedecke mit erheblichen Kältegraden. Ortliche Abweichungen sind bei dieser Betrachtung nicht ausgeschlossen, denn die Höhenlage einzelner Orte, wie auch Walddeckungen und große Wasserflächen, wie wir sie um Schlochau hatten, waren auf das Klima nicht ohne Einfluß.

Wenn auch die Höhenunterschiede in unseren Kreisen gering waren, so konnten wir doch feststellen (und das haben viele auf der Flucht erfahren), daß nach einigen Wegstunden in westlicher und auch nördlicher Richtung andere klimatische Verhältnisse, besonders zur Winterzeit, herrschten, namentlich was den Schneefall anbetrifft. Die Niederschläge spielten in höher gelegenen Gegenden dadurch eine besondere Rolle, daß sie mit der Höhe zunahmen. Auch die Temperaturen schwankten. Hier hatten große Waldflächen, wie wir sie im nördlichen Teil unseres Kreises Schlochau hatten, großen Einfluß darauf, Extreme auszugleichen, die Regenbildung zu begünstigen, die Schneeschmelze zu verzögern und die Bodenfeuchtigkeit länger anzuhalten. Daß Moor- und Seeflächen auf das Klima und die gesundheitlichen Verhältnisse der Menschen in solchen Gegenden Einfluß haben, ist bekannt.

Heiße Tage und kalte Nächte! Fragt man nach diesen, so läßt sich feststellen, daß in heimatlichen Bereichen das Thermometer im Sommer an den sogenannten Hundstagen sehr oft über 30 Grad Celsius kletterte und im Winter die trockenen, kalten Ostwinde uns Temperaturen von mehr als 20 Grad Celsius unter Null bescherten. Der Schneefall war nicht so ausgiebig wie es manchmal den Anschein hatte, denn die kalten Ostwinde legten meistens den Schnee in tiefergelegene Straßen und Mulden; so war er mehr verkehrshindernd, als daß er die Aufgabe einer schützenden Decke auf den Saatenfeldern übernommen hätte. Dieses erfreute keinesfalls die Landwirte, die besonders im Frühjahr, bei Wechsel zwischen warmer Sonneneinstrahlung am Tage und klaren, kalten Mondnächten, das sogenannte Auswintern der Wintersaaten hinnehmen mußten.

Wegen der gefährlichen Nachtfröste sind bekanntlich die Tage, auch hier im Westen Deutschlands, zwischen dem 11. und 14. Mai, die sogenannten „Eisheiligen“, Mamertus, Pankratius, Servatius und Bonifatius gefürchtet. In Süddeutschland gesellt sich noch am 15. Mai die „Kalte Sofie“ hinzu. Auch Reifbildungen in besonders exponierten Lagen gab es bei starkem Temperaturrückgang. Erinnern wir uns auch an die Schafkälte. Sie trat Anfang Juni ein und der sonderbare Name ist wohl darauf zurückzuführen, daß früher, als noch große Schafherden allerorts gehalten wurden, in dieser Zeit die Schafe geschoren wurden und das Produkt Wolle, ob nun gewaschen oder als Schmutzwolle, einen wesentlichen Einnahmefaktor bei der Schafhaltung darstellte. Die geschorenen Schafe liefen dann ohne

ihre „schützende Kleidung“ auf den Weiden herum und waren somit den Witterungseinflüssen besonders nachteilig ausgesetzt. Man beobachtete, wie die Schafe bei jedem Luftzug zitternd froren.

Im Gegensatz zu anderen Landesteilen unseres Vaterlandes war die Vegetationszeit bei uns wesentlich kürzer; trotzdem war der Anbau aller Feldfrüchte und auch Gartenfrüchte möglich, sieht man von einzelnen, dem Süden vorbehaltenen, Früchten ab. Während des Krieges werden viele Bewohner unserer Kreise die Möglichkeit gehabt haben, in den nördlichsten Breiten Europas ein Wachstum zu beobachten, daß zeitlich gesehen, unserem vielfach nachgestanden ist. Daß besonders dem Landwirt für Saat, Ernte und neuer Bestellung im Gegensatz zum Süden und Westen eine kürzere Spanne Zeit zur Verfügung stand, kennzeichnet die klimatische Benachteiligung.

Wegen des kurzen Sommers und der Spätfröste war man auch entsprechend gekleidet. Pelze, nicht zuletzt Schafpelze, behielt man sehr lange am Leibe und die gute Reisedecke aus feinem Lammfell, die man bei allen Fahrten in der kalten Jahreszeit auf Schlitten und Wagen benötigte, war ein unentbehrliches Requisite. Da man damals noch selten motorisiert war, und die Fußwärme nicht vom „Hafermotor“ geliefert werden konnte, tat es oft ein angewärmter Ziegelstein. Mir ist noch ein Spottvers auf den obligatorischen Pelz in heimatlichem Dialekt in Erinnerung, der Ihnen sicher nicht unbekannt sein dürfte:

Wä siehe Låwe woll bewauhet,
dei dröcht dä Pilz bät Himmelfauet;
uh deiht emm denn dei Buck noch weh,
den dröcht hei emm bät Bartholomä; (24. August)
uh finnt emm denn to freire an,
denn trächt hei emm all wedder an.

(Wer sein Leben wohl bewahrt, der trägt den Pelz bis Himmelfahrt; und tut ihm dann der Bauch noch weh, dann trägt er ihn bis Bartholomä; und fängt ihn dann zu frieren an, dann zieht er ihn gleich wieder an.)

Daß die Niederschläge nicht nur für die Landwirtschaft von großer Bedeutung sind, ist bekannt. Daß aber nach authentischen Feststellungen Baldenburg zu den niederschlagsreichsten Orten unserer Provinz zählte, war auch mir sehr lange unbekannt. Bei Baldenburg liegt auch der höchste Punkt unserer Provinz, der Burgwall mit 239 Metern über NN. In unserem nördlichen Kreisteil beträgt die mittlere Zahl der Tage mit mindestens 1 Millimeter Niederschlag je Quadratmeter, zwischen 160 und 190, im Gegensatz zu den anderen Teilen unserer Provinz, wo diese Zahl der Tage erheblich niedriger liegt. Wie eingangs schon erwähnt, ist im Juli die größte und im Februar die niedrigste Niederschlagsmenge zu verzeichnen. Der Februar brachte uns dafür meistens Schneestürme aus dem Osten, wobei aber mehr Sturm als Schnee vorherrschte.

Meist durch östliche Luftströmungen bedingt, waren September und Oktober mit einer Reihe schöner Tage bedacht, sehr zur Freude der Landwirte, die in dieser Zeit ihre Hackfrüchte ernteten und die Saatbestellung, die Aussaat des Wintergetreides, vornahmen. Es mag schön klingen, daß der Herbst zum Spaziergang, zum Wandern, einlade. Ob wir nun das Schlochauer Wäldchen nehmen, das wegen seiner Stadtnähe zu einem beliebten Ausflugsziel für jung und alt wurde oder andere schöne Wälder, wie den Lindenberger Forst, den Preußisch-Friedländer Gneven mit Laub und Mischwäldern oder herrliche Kiefernwälder im Bereich der Oberförstereien Hammerstein, Zanderbrück, Pflastermühl, Bäreneiche und Eisenbrück, um nur einige zu nennen; den heimischen Wald ganz kennen zu lernen und zu durchwandern, blieb doch nur wenigen vorbehalten. In Grenznähe war der Kampf um die nackte Existenz vordringlicher.

Unvergessen sind uns allen die herrlichen Tage, die uns alljährlich einen Wärmerückfall meist gegen Mitte des Monats September bescherten, den sogenannten Altweibersommer, hervorgerufen durch Witterungseinflüsse in Südosteuropa. Oft hielt der Altweibersommer lange an und spann seine silbernen Fäden über die Fluren und in Wäldern und Büschen.

Der Winter setzte daheim schon früh ein. Man hatte es daher mit der Ernte der Herbstfrüchte eilig, wollte man ein Einfrieren wertvoller Erntevorräte vermeiden. Der 28. Oktober ist der Fest- und Gedenktag der Apostel Simon und Judas-Thaddäus; er ist auch Lostag und ihn bedenkt das bäuerliche Sprichwort und kennzeichnet damit die Wettersituation zu dieser Zeit, denn: „Ist Simon und Juda noch so gut, sie streuen dem Bauern doch Schnee auf seinen Hut“. Ja, der erste Schnee kam schon sehr oft Ende Oktober, der letzte im zweiten Drittel des April. Wie schon erwähnt, traten bedeutendere Schneemassen kaum auf, obwohl etwa 30 bis 50 „Schneetage“ zu verzeichnen waren. Über die durchschnittliche Höhe der Schneedecke läßt sich streiten, doch dürfte sie die 30-cm-Marke kaum überschritten haben, was

jedoch die Schneeverwehungen von Straßen und Wegen unberührt läßt.

Über Nebel brauchten wir uns nicht zu beklagen. Er trat im Spätherbst sehr unangenehm auf und brachte durch starke Abkühlung auch den bekannten Rauhreif. Die bizarren Formen, die er auf Bäumen und Sträuchern, auf Freileitungen der Post und Überlandleitungen hinterließ und die Landschaft märchenhaft verwandelte, ließen nicht nur den nahen Winter ahnen, sie gaben auch zur Hoffnung Anlaß. Versprach man sich doch nach einer Bauernregel bei viel Reif ein kommendes gutes Obstjahr. Die Herbstnebel werden besonders den Schlochauer Landschaften unter dem Namen „Kaschubischer Nebel“ bekannt sein, war die Kaschubei doch ein Landesteil, der zur unmittelbaren Nachbarschaft Schlochau gehörte, der aber nach 1918 zu Polen fiel.

Für die Gestaltung des Klimas ist auch der Wind von großer Bedeutung. In Mitteleuropa registrieren wir hauptsächlich Westwinde. Diese waren auch in unserer engeren Heimat vorherrschend. Sie brachten uns Bewölkung, Feuchtigkeit und Niederschläge, da sie vom Meer kommen. Das Wachstum des Baumes und die Moosbedeckung sind sichtbare Zeichen der Windrichtung.

Schafmeister und Schafhirten

Im gesunden Klima Westpreußens mit seinen idealen Weideflächen hat die Schafzucht jahrhundertlang eine bedeutende Rolle gespielt. Noch 1876 stand Westpreußen „in der Schäferei“ an der Spitze im ganzen Königreich Preußen. Es wurden in der Provinz 1805 fast 700 000 Schafe gezählt, die nach dem Rückschlag während der napoleonischen Kriege mit beinahe zwei Millionen Schafen um 1870 den Höchststand der preußischen Schafhaltung erreichte. Auch noch vor 1914 nahm Westpreußen, das damals etwa 1,3 Millionen Einwohner zählte, mit etwas über 400 000 Schafen den zweiten Platz in Preußen ein. Es wurden aus der Schafhaltung nicht nur gewaltige Mengen Wolle an die heimischen Tuchmacher und in die übrigen deutschen Länder geliefert, sondern es wurde auch das damals begehrte Hammelfleisch in starkem Umfang in das übrige Reichsgebiet verkauft. Die westpreußische Schafzucht wurde in fast allen landwirtschaftlichen Betrieben und vor allem von den großen Gütern betrieben, die in ihren Vorwerken oft riesige Musterherden besaßen. Für diese waren in züchterischer und wirtschaftlicher Hinsicht die Schafmeister verantwortlich, erfahrene Männer, die eine intensive Aufzucht und Auslese trieben. Die Schur im Frühjahr, der Verkauf der Wolle und die Herausbildung hochwertiger Zuchtlämmer waren die Haupttätigkeit der Schafmeister, während die Herden von den Schafhirten betreut wurden. Diese Schäfer, die mit ihrem Hunde oft viele hundert Hammel über die Weidegründe trieben, waren sehnhige, wetterkundige und naturverbundene Männer, die beim Volk in hohem Rufe standen. Man sagte den Schafhirten nach, daß sie für jede Krankheit bei Mensch und Tier ein wirksames Heilmittel wußten. Schafmilch und Schafkäse waren während der Weidezeit ihre Nahrung, ein zweirädriger hölzerner Karren ihre Wohnstatt. Bei ihrer beschaulichen Tätigkeit vertrieben sich die Schafhirten häufig die Zeit mit Strümpfstricken, Holzschnitzen und Korbflechten; einige sollen neben ihrer Tabakspfeife auch eine ganz besondere Leidenschaft für das Bücherlesen besessen haben.

MINE HEIMAT

*Wo de Ostseewellen trecken an den Strand
wo de geele Ginster blüht in'n Dünensand,
wo de Möwen schriegen grell in't Stormgebruus',
dor is mine Heimat, dor bün ick tau Huus.*

*Well' un Wogenruschen weer min Weigenlied,
un de hogen Dünen seg'n min' Kinnertied,
segen uck min' Sehnsucht un min heit Begehr,
in de Welt tau fleigen äwer Land un Meer.*

*Woll hett mi dat Lewen dit Verlangen stillt,
hett mi allens gewen, wat min Hart erfüllt.
Allens is verswunnen, wat mi quält un dreew,
heww' nu Freden funnen — doch de Sehnsucht bleew.*

*Sehnsucht nah dat lütte, stille Inselland,
wo de Wellen trecken an den witten Strand,
wo de Möwen schriegen grell in't Stormgebruus', —
dor is mine Heimat, dor bün ick tau Huus!*

tung. So wie die westlichen Winde mit ihren Besonderheiten in Erscheinung traten, bedingten die östlichen neue Luftzufuhr, Trockenheit und im Sommer beständiges Wetter, das warme Sommernächte bescherte und darum auch die Vegetation vorantrieb. Im Winter aber erreichte uns durch die Ostwinde, die aus Rußlands Ebenen und Weiten kamen, schneidende Kälte.

Hatten wir nun unter einem gesunden oder ungesunden Klima zu leben? Flora und Fauna, über die noch anderweitig zu berichten sein wird, zeigen, daß, wie eingangs schon erwähnt, unsere Heimat in der Übergangszone zwischen westlichem und östlichem Einfluß gelegen ist. Dadurch traten zwar regelmäßig keine extremen Witterungsverhältnisse auf, wohl aber fand ein ständiger klimatischer Ausgleich zwischen Ost und West statt.

Bleibt die Überlegung, inwieweit ein Ausgleich zwischen Ost und West, auf das Zusammenleben der Menschen da und dort bezogen, von den Politikern in Anlehnung an Naturgesetze bewältigt werden kann. Um im Bilde zu bleiben, scheint mir, da die „Faktoren“ den Ausgleich schaffen, daß, bildlich gesehen, ein mäßiger Westwind mit warmen Regen in der entsprechenden Jahreszeit eine gute Ernte sichern könnte. Ob er wohl aufkommt?

Hans Mausolf

Aus "Neues Schlochauer- u. Flatower Kreisblatt" S. 2795

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

Neues aus Northeim

Wie aus den Northeimer Kreisen bekannt, hat der Rat der Kreisstadt den Wiederaufbau der abgebrannten Stadthalle beschlossen. Die Gesamtkosten des Wiederaufbaus werden von der Verwaltung mit 6,92 Millionen DM angegeben. Zur Zeit gibt es noch eine Finanzierungslücke von knapp einer Million DM, die durch Zuschüsse gedeckt werden sollen. Architekt Graf erklärte gegenüber der HNA, daß die Stadthalle bis Ende 1988 fertig sein könnte.

Wird nun in 1988 auch kein Treffen der Schlochauer stattfinden können? Der Heimatkreisausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung damit beschäftigen.

Danksagung

Allen Heimatfreunden und Bekannten sage ich ein herzliches Dankeschön für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 65. Geburtstag. Besonders danke ich dem HKA Schlochau, Herrn Wendt, für den großartigen Präsentkorb. Auch habe ich mich über die Glückwünsche der Schlochauer Freunde, die mir aus Northeim, anläßlich ihres Treffens, geschrieben haben, sehr gefreut.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Johannes Gurtzig

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1.9. Franz Werner, Niesewanzen 2740 Bremervörde, Am Lagerberg 19 50 J.
- 1.9. Rosalie Beilmann geb. Schmanteck, Pollnitz 6520 Velbert 1, Südstraße 21 69 J.
- 1.9. Antonie Pristovnik geb. Zemke, Schlochau 4600 Dortmund 18, Parsevalstraße 133 56 J.
- 1.9. Paul Wollschläger, Schlochau-Kaldau 2820 Bremen 71, Samlandstraße 71 77 J.
- 2.9. Albert Wenzel, Pr. Friedland 1000 Berlin 47, Neuköllner Straße 211 78 J.
- 2.9. Ingrid Todtenhaupt geb. Bartel, Schlochau 4930 Detmold, Lagesche Straße 24 61 J.
- 2.9. Herta Schröder geb. Panknin, Heinrichswalde 2800 Bremen 41, Wulfsbergstraße 5 59 J.
- 3.9. Else Kaphammel, Stolzenfelde 4270 Dorsten 21, Am Hammbach 33 58 J.
- 3.9. Leo Köpke, Bölzig 3251 Aerzen 1, Am Reutersiek 8 68 J.

| | | | |
|--|-------|--|-------|
| 3.9. Ilse Weninger geb. Stratmann, Pr. Friedland DDR-1125 Berlin, Oranke-Straße 65 | 71 J. | 16.9. Gerhard Wenzel, Grunau 8745 Ostheim v. d. Rhön, Goethestraße 7 | 65 J. |
| 3.9. Hedwig Schwanitz geb. Krämer, Schlochau 2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29 | 85 J. | 17.9. Elli Lambrecht geb. Fahr, Christfelde 6294 Weinbach 5, Bahnhofringstraße 3 | 68 J. |
| 3.9. Alfred Rook, Hammerstein 3036 Bomlitz 2, Am Mühlendorf 2 | 84 J. | 17.9. Heinz Kannenberg, Pr. Friedland 2875 Ganderkesee, Brüninger Weg 24 | 54 J. |
| 3.9. Hans-Georg Will, Pr. Friedland 5300 Bonn 3, Johannesstraße 35 | 81 J. | 17.9. Anna Nickel, verw. Meister, geb. Jesierski, Flatow 4100 Duisburg 13, Luisenstraße 20 a | 86 J. |
| 4.9. Alice Schubert geb. Dinkat, Flatow 4441 Wetringen, Klein Haddorf 2 | 67 J. | 17.9. Heinz Sternberg, Hammerstein 2820 Bremen 71, Turner Straße 12 | 62 J. |
| 4.9. Helene Ewert, Stegers 5090 Leverkusen, Grüner Weg 60 | 78 J. | 18.9. Hans Winkler, Flatow 2000 Hamburg 26, Kleingartenverein 130, Parzelle 229 | 62 J. |
| 4.9. Willi Bleck, Landeck 5400 Koblenz 33, Gulisastraße 25 a | 78 J. | 18.9. Dr. med. Günter Kaleschke, Schlochau 2000 Hamburg 62, Stockflethweg 118 | 65 J. |
| 5.9. Hedwig Barowsky geb. Bohl, Schlochau 4000 Düsseldorf 30, Klahlekstraße 19 | 71 J. | 19.9. Irmgard Fethke, Stretzin 2056 Glinde, Am Hünengrab 83 | 70 J. |
| 5.9. Paul Mallach, Flatow 2120 Lüneburg, Liegnitzer Straße 7 | 65 J. | 19.9. Else Ollenburg geb. Bohn, Krojanke 3032 Fallingbostal, Am Wiethop 10 | 76 J. |
| 5.9. Erna Tiede geb. Dahlke, Förstenu 5860 Iserlohn 1, Zur Sonnenhöhe 117 | 76 J. | 19.9. Bernhard Jankowski, Pollnitz 3308 Königslutter a. Elm, Bergmannstraße 12 | 68 J. |
| 5.9. Gertrud Braun geb. Teschke, Schlochau 6120 Michelstadt, Höchster Weg 3 | 83 J. | 19.9. Otto Feutlinske, Linde 2000 Hamburg 72, Farmsener Höhe 4 | 91 J. |
| 5.9. Ruth Scheunemann geb. Raddatz, Schlochau 4005 Meerbusch 1, Kantstraße 18 | 66 J. | 19.9. Hildegard Gross geb. Maschke, Stegers 3222 Giekau, Gottesgabe | 67 J. |
| 6.9. Theodor Hoffmann, Schlochau-Kaldau 2820 Bremen 70, Pezelstraße 12 | 79 J. | 20.9. Irmgard Herkommer geb. Kempe, Pr. Friedland 7070 Schwäb. Gmünd, Weissensteinerstraße 98 | 68 J. |
| 6.9. Horst Bartmann, Schlochau 6200 Wiesbaden-Biebrich, Amöneburger Straße 1 | 67 J. | 20.9. Egon Sommerfeld, Klausfelde/Bischofswalde 4400 Münster, Grawertstraße 4 | 74 J. |
| 6.9. Otto Knaak, Flatow 2302 Flintbek, Holzvogtkamp 12 | 81 J. | 20.9. Maria Nuthmann geb. Landmesser, Eickfier 3340 Wolfenbüttel, Rosenmüllerstraße 17/18 | 71 J. |
| 6.9. Ulrich Dreger, Mossin 3420 Herzberg a. H., Oderstraße 15 | 64 J. | 20.9. Edith Paulsen geb. Zimmermann, Tarnowke 2150 Buxtehude, Joh.-v.-Schulte-Platz 33 | 54 J. |
| 7.9. Ursula Kannenberg geb. Burchardt, Kl. Wittfelde 3392 Clausthal-Zellerfeld, Breslauer Straße 13 | 63 J. | 21.9. Georg Born, Pr. Friedland 4600 Dortmund 30, Alfred-Trappen-Straße 37 | 80 J. |
| 7.9. Ruth Koller geb. Becker, Stegers 8572 Auerbach, Rabensteig 58 | 54 J. | 22.9. Helga Tännny geb. Dobberstein, Förstenu/Schlochau 6524 Guntersblum, Götzenstraße 10 | 64 J. |
| 7.9. Helmut Neunast, Niesewanz 5400 Koblenz 1, Dechant-Plein-Straße 7 | 75 J. | 22.9. Johannes Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Lippestraße 19 | 65 J. |
| 8.9. Josef Musolf, Niesewanz 6233 Kelkheim, Hofheimer Straße 8 a | 65 J. | 22.9. Lisa Moldenhauer geb. Mattik, Heinrichswalde 7030 Böblingen, Rofenbergstraße 7 | 67 J. |
| 8.9. Georg Hoppe, Eisenhammer 2720 Rotenburg/Wümme, Bussardweg 3 | 79 J. | 23.9. Else Goltz geb. Günther, Schlochau 7800 Freiburg, Offenburger Straße 25 | 76 J. |
| 8.9. Maria Meier geb. Kopischke, Rosenfelde 1000 Berlin 46, Gabainstraße 21 | 61 J. | 23.9. Waltraud Nowak geb. Gerschke, Schlochau 2000 Hamburg 60, Schwalbenstraße 45 | 64 J. |
| 9.9. Edeltraud Lossau geb. Stielow, Baldenburg 1000 Berlin 26, Blunckstraße 13 A | 56 J. | 23.9. Kurt Schlaak, Treuenheide 5100 Aachen, Trierer Straße 856 | 69 J. |
| 9.9. Elisabeth Schulz geb. Runge, Barkenfelde 3122 Dedelstorf, OT Langwedel Nr. 37 | 85 J. | 23.9. Paul Zimmermann, Prützenwalde/Pr. Friedland 6800 Mannheim 31, Jenaer Weg 20 | 65 J. |
| 9.9. Clara Pritsch geb. Welsch, Flatow 5430 Montabaur, Rowsbergstraße 5 a | 89 J. | 23.9. Willy Sohn, Lanken Krs. Flatow 6500 Mainz 1, Kaiser-Wilhelm-Ring 89 | 67 J. |
| 9.9. Edmund von Rekowski, Mossin 4995 Stemwede 2, Haldem 264 | 62 J. | 23.9. Karl-Heinz Rahn, Schlochau 5800 Hagen 7, Tückingschulstraße 44 | 59 J. |
| 9.9. Frieda Keller, Steinborn 3101 Wietze, Wilhelmstraße 21 | 65 J. | 23.9. Irene Pobitschke geb. Hahn, Pr. Friedland 3000 Hannover 61, Brentanostraße 30 | 68 J. |
| 10.9. Irmgard Martha Steinmetzer geb. Wehner, Kramsk 5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Straße 4 | 61 J. | 23.9. Waltraud Kreuzer geb. Bock, Krojanke 6430 Bad Hersfeld, Unter der Stiegel 12 | 69 J. |
| 10.9. Felicitas Dupik geb. Kupschik, Pollnitz 4300 Essen 11, Gerichtstraße 26 | 57 J. | 24.9. Lucian Goerke, Stegersmühle 1000 Berlin 27, Gorkistraße 140 | 78 J. |
| 10.9. Elisabeth Kuklinksi geb. Kluck, Schlochau 5650 Solingen 11, Höhscheider Straße 105 | 74 J. | 24.9. Maria Schulz geb. Nitz, Hansfelde 1000 Berlin 52, Zobelitzstraße 103 | 69 J. |
| 10.9. Willi Fedke, Mossin 4400 Münster/Westf., Gronewegskamp 11 | 62 J. | 24.9. Agnes Warnke, Barkenfelde/Hammerstein 5000 Köln 21, Alter Mühlenweg 44 | 65 J. |
| 10.9. Edith Marohn, Flatow 6550 Bad Kreuznach, Ernst-Barlach-Straße 20 | 73 J. | 24.9. Margarete Köller geb. Warnke, Stegers 5000 Köln 90, Wertherstraße 4 | 83 J. |
| 10.9. Elfriede Giese geb. Komischke, Flötenstein 4018 Langenfeld, Rheindorfer Straße 150 | 64 J. | 25.9. Anni Borowy geb. Schwanitz, Eicktier 5202 Hennef 1, Kaiserstraße 8 a | 74 J. |
| 11.9. Herta Bahrke geb. David, Tarnowke 1000 Berlin 44, Thomasstraße 49 | 76 J. | 25.9. Gerhard Klawitter, Grunau 8037 Olching, Zaunkönigstr. 7 | 68 J. |
| 11.9. Paul Borck, Schlochau 3180 Wolfsburg, Waldpfad 8 | 64 J. | 25.9. Martha Meyer geb. Redies, Stegers 1000 Berlin 42, Stolbergstraße 9 | 78 J. |
| 12.9. Otto Schülke, Flötenstein 1000 Berlin 45, Neuchateller Straße 20 | 94 J. | 25.9. Erich Schulz, Schlochau 4980 Bünde 1, Feldstraße 15 | 78 J. |
| 13.9. Frieda Riebling, Schlochau 3000 Hannover 21, Hegebläch 23 | 74 J. | 25.9. Ernst Neumann, Flatow/Wengerz 2300 Kiel 1, Spolertstraße 9 | 58 J. |
| 14.9. Leo Becker, Stegers 8572 Auerbach, Hans-Böckler-Straße 1 | 90 J. | 26.9. Gerhard Beyer, Hammerstein/Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstraße 8 | 70 J. |
| 14.9. Alice Wetzal geb. Schröder, Schlochau 3107 Hambühren 2, Schlochauer Straße 5 | 66 J. | 26.9. Bruno Richter, Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32 | 74 J. |
| 14.9. Erna Rhode geb. Wilke, Schlochau 4600 Dortmund 1, Rüschebrinkstraße 58 | 68 J. | 27.9. Erna Heldt geb. Neumann, Neu-Potlitz 7730 Villingen, Schwenninger Straße 9 | 78 J. |
| 14.9. Anna Weiland geb. Theusch, Lanken/Flatow 6700 Ludwigshafen, Gräfenaustraße 27 | 86 J. | 27.9. Walter Seifried, Bärenwalde 4353 Oer-Erkenschwick, Am Stimbergpark 65 | 59 J. |
| 15.9. Ruth Förster geb. Schallhorn, Krojanke 1000 Berlin 46, Sibyllenstraße 17 | 74 J. | 27.9. Ingeborg Högelow geb. Boehm, Hammerstein 4800 Bielefeld 1, Hofstraße 25 | 54 J. |
| 15.9. Agatha Roggenbuck geb. Henke, Flötenstein 3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Straße 2 | 60 J. | 27.9. Anna Schülke geb. Blank, Grabau/Penkuhl 6400 Fulda, Pacelli-Allee 9 | 80 J. |
| 15.9. Wally Wachholz, Hammerstein 2440 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 23 | 73 J. | 28.9. Werner Paetzke, Baldenburg 3000 Hannover 1, Steintorfstraße 10 | 59 J. |
| 16.9. Ruth Remus geb. Kriesel, Schlochau 4600 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Straße 128 | 72 J. | 28.9. Christa Schmidt, Flatow/Lindenhof 6100 Darmstadt 23, Wolfsgartenallee 91 | 62 J. |
| 16.9. Elisabeth Petersen geb. Vergin, Mossin 2120 Lüneburg, Moorweg 13 | 81 J. | 28.9. Ilse Genselin geb. Reinke, Klausfelde 4535 Westerkappeln, Mühlenbusch 165 | 57 J. |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

| | | |
|-------|--|-------|
| 28.9. | Adolf Lucks, Flatow 4300 Essen, Julienstraße 59 | 83 J. |
| 29.9. | Irene Kasselt geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau 1000 Berlin 20, Teltower Straße 4 | 65 J. |
| 29.9. | Ella Greuel geb. Wehner, Kramsk 5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Straße 2 | 63 J. |
| 29.9. | Ruth Anton geb. Poeggel, Baldenburg 1000 Berlin 41, Markelstraße 26 a | 65 J. |
| 29.9. | Otto Mausolf, Linde 2160 Stade, Pommernstraße 20 | 73 J. |
| 30.9. | Dorothea Montag geb. Sodtke, Flatow 3012 Langenhagen 1, Godshorner Straße 25 | 67 J. |
| 30.9. | Fritz Hinz, Dt. Briesen 6300 Gießen, Eichendorffring 79 | 68 J. |
| 30.9. | Hannigret Gautier geb. Puzig, verw. Rauch, Flatow 2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9 a | 67 J. |
| 30.9. | Karl Krause, Förstenua 2838 Sulingen, Am Fladder 5 | 66 J. |
| 30.9. | Gerd Mathews, Mossin 3107 Hambühren 2, Prinz-Adalbert-Straße 21 | 48 J. |
| 1.10. | Paul Pisall sen., Pr. Friedland 2418 Ratzeburg, Bismarckstraße 10 | 81 J. |
| 1.10. | Gerhard von Bastian, Bergelau 2000 Schenefeld, Friedrich-Hebbel-Straße 7 | 62 J. |
| 1.10. | Elisabeth Magdziarz geb. Holz, Pr. Friedland 2418 Ratzeburg, Bahnhofsallee 6 a | 68 J. |
| 1.10. | Gertrud Boy geb. Krämer, Mossin 5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16 | 66 J. |
| 2.10. | Herta Richter geb. Bettin, Klausfelde/Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32 | 73 J. |
| 2.10. | Hans Ortman, Baldenburg 6070 Langen, Farnweg 85 | 61 J. |
| 3.10. | Siegfried Mathia, Schlochau 2903 Bad Zwischenahn, Reihdamm 9 | 58 J. |
| 3.10. | Erika Giese geb. Hoppe, Eisenhammer 2200 Elmshorn, Morthooststraße 34 | 72 J. |
| 3.10. | Anny Krüger geb. Kroggel, Schlochau 4620 Castrop-Rauxel, Lothringer Straße 7 | 67 J. |
| 3.10. | Helga Röding, Pr. Friedland 2740 Basdahl, Am Klusterkamp 95 | 54 J. |
| 3.10. | Franz Schnaase, Flötenstein 5250 Engelskirchen, Dörrenberger Weg 38 | 76 J. |
| 3.10. | Steffi Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen 1, Helsterbusch 1a | 59 J. |
| 3.10. | Kurt Sodtke, Flatow 3000 Hannover 1, Vogtländer Hof 2 | 75 J. |
| 4.10. | Alfred Borrmann, Pr. Friedland 3013 Barsinghausen, Am Hufeisen 13 | 76 J. |
| 4.10. | Helene Schütt, Bergelau 8752 Kleinostheim, Goethestraße 3 | 66 J. |
| 4.10. | Kläre Schwanitz geb. Bohl, Schlochau 1000 Berlin 33, Offenbacher Straße 6 | 77 J. |
| 4.10. | Margarete Kitkowski geb. Buchholz, Schlochau 2875 Ganderkesee 2, Kiefernweg 4 | 66 J. |
| 4.10. | Ilse Haeske, Wonzow 4100 Duisburg 1, Lutherstraße 17 | 65 J. |
| 5.10. | Charlotte Wimmer-Lamquet geb. Bärwald, Flötenstein 2000 Hamburg 76, Averhoffstraße 4 | 68 J. |
| 5.10. | Gertrud Groth geb. Klatte, Elsenau (Mühle) 2406 Stockelsdorf, Ahrensböker Straße 76 a | 75 J. |
| 5.10. | Hedwig Franziska Becker-Bartmann, Schlochau 4048 Grevenbroich-Gustorf, Chr.-Kropp-Straße 36 | 65 J. |
| 5.10. | Herbert Baumann, Stegers 3123 Bodenteich/Hannover, Hauptstraße 2 | 78 J. |
| 6.10. | Anna Becker geb. Werner, Stegers 5501 Kordel, Berliner Straße 18 | 75 J. |
| 6.10. | Hildegard Winter geb. Bohn, Grunau-Mühle 4100 Duisburg 1, Kammerstraße 118 | 66 J. |
| 6.10. | Bruno Szych, Pr. Friedland 4050 Mönchengladbach, Rheydter Straße 82 | 78 J. |
| 7.10. | Alfred Zieroth, Briesnitz 4516 Bissendorf, Falkenstraße 22 | 63 J. |
| 7.10. | Erna Schülke geb. Snigelski, Dt. Briesen 5650 Solingen-Ohligs, Lennestraße 6 | 70 J. |
| 7.10. | Ursula Lenz geb. Lanthack, Hammerstein 4400 Münster-Hiltrup, Hülsebrockstraße 58 | 66 J. |
| 7.10. | Elisabeth Berndt geb. Spiecker, Schlochau 3062 Bückeburg, Furtwinkel 20 | 72 J. |
| 7.10. | Willy Klomp, Eickfier 1000 Berlin 47, Am Appelhorst 28 | 70 J. |
| 7.10. | Ursula Lupa geb. Patina, Glumen/Pr. Friedland 5308 Rheinbach, Danziger Straße 6 | 61 J. |
| 7.10. | Gertrud Buna geb. Zinn, Flatow 5420 Lahnstein, Breslauer Straße 15 | 63 J. |
| 8.10. | Edith Voß geb. Schiefelbein, Hammerstein 3012 Langenhagen 7, Soltauer Straße 4 | 74 J. |
| 8.10. | Herbert Guse, Pr. Friedland 5480 Oberwinter/Rhld., In den Gärten 5 | 65 J. |
| 9.10. | Erwin Lenz, Lanken Kr. Flatow 5650 Solingen, Burgunderstraße 19 | 76 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | | |
|--------|--|-------|
| 9.10. | Hedwig Lucht geb. von Zalukowski, Schlochau 2863 Ritterhude, Bunkenburgsweg 66 | 77 J. |
| 9.10. | Karl Graczkowski, Pr. Friedland 5090 Leverkusen 3, Am Sportplatz 7 a | 67 J. |
| 9.10. | Heinz Juhnke, Krojanke 2800 Bremen 66, Limburger Straße 14 | 65 J. |
| 10.10. | Hilde Brandtner, Baldenburg 3180 Wolfsburg 11, Wolfsburger Straße 13 | 65 J. |
| 10.10. | Gertrud Klein geb. Lach, Pr. Friedland 2300 Kiel 17, Christianspries 9 | 74 J. |
| 10.10. | Helene Lambrecht geb. Sörensen-Petersen, Stegers 2000 Norderstedt, Alter Kirchenweg 21 a | 75 J. |
| 10.10. | Anna Dorau geb. Böse, Schlochau-Buschwinkel 6718 Grünstadt 1, St.-Peter-Straße 10 | 81 J. |
| 11.10. | Otto Freundt, Eschenriege 4300 Essen 11, Zweigstraße 36 | 84 J. |
| 11.10. | Hildegard Usko geb. Bartholdy, Pr. Friedland 1000 Berlin 62, Ebersstraße 43 | 82 J. |
| 11.10. | Willi Rodenwald, Flatow 5350 Euskirchen, Clodwickstraße 9 | 60 J. |
| 11.10. | Helene Mathey geb. Köpke, Zanderbrück 5040 Brühl, Uhlstraße 107 | 71 J. |
| 11.10. | Werner Stolpmann, Eickfier 4358 Haltern 5, Birkenkamp 75 | 60 J. |
| 12.10. | Maria Beck geb. Borkenhagen, Pr. Friedland 1000 Berlin 44, Wissmannstraße 26 | 69 J. |
| 12.10. | Elfriede Bethke geb. Redmann, Pr. Friedland 6454 Bruchköbel, Breslauer Straße 18 | 73 J. |
| 13.10. | Ursula Bartschat geb. Armenat, Tarnowke 2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50 | 65 J. |
| 13.10. | Leonhard Meller, Pagelkau 3205 Bockenem, Reuterstraße 6 | 89 J. |
| 13.10. | Hannchen Tauchert geb. Reimann, Schlochau 4100 Duisburg 1, Sternbuschweg 164 | 76 J. |
| 13.10. | Edmund Reimann, Darnitz 5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29 | 60 J. |
| 14.10. | Heinz Podlaß, Flatow 3052 Bad Nenndorf, Schillerstraße 49 | 62 J. |
| 14.10. | Otto Molzahn, Förstenua 4300 Essen 2, Hundebrink Straße 9 | 67 J. |
| 14.10. | Bernhard Jaek, Pr. Friedland 2447 Heiligenhafen, Markt 6 | 69 J. |
| 14.10. | Eduard Wollschläger, Pollnitz 2400 Lübeck-Moisling, Sterntalerweg 3 | 83 |
| 14.10. | Günter Bühring, Stewnitz 2860 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Straße 4 | 77 J. |
| 14.10. | Irma Bleck geb. Karan, Stewnitz 2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8 d | 73 J. |
| 14.10. | Hildegard Meier geb. Stolpmann, Kramsk 2000 Hamburg 62, Grote Raak 168 | 73 J. |
| 14.10. | Frieda Koths geb. Haltenorth, Flatow 2000 Hamburg 62, Diekwisch 10, 6. St. | 73 J. |
| 15.10. | Walter Hackbarth, Stegers 6364 Florstadt 1, Fussshain 2 | 80 J. |
| 15.10. | Kurt Moderhak, Bf. Firschau 2720 Rotenburg/Wümme, Wismarer Straße 8 | 65 J. |
| 15.10. | Margarete Brunner geb. Wrobel, Pollnitz 8750 Aschaffenburg, Merlostraße 2 b | 68 J. |
| 15.10. | Kurt Mahlke, Pr. Friedland 2875 Ganderkesee, Kl. Esch 34 | 68 J. |
| 15.10. | Ilse Gnodtke geb. Lütcke, Baldenburg 7543 Engelsbrand, Schönblick 38 b | 73 J. |
| 16.10. | Rita Bauermeister geb. Malchow, Tarnowke 2120 Lüneburg, Ringstraße 5 | 63 J. |
| 16.10. | Elsa Zimmermann geb. Gehrke, Hammerstein 2860 Osterholz-Scharmbeck, Hohenfelderstraße 40 | 78 J. |
| 16.10. | Gertrud Zander, Förstenua 1000 Berlin 61, Schleiermacher Straße 10 | 68 J. |
| 16.10. | Albert Gabriel, Heinrichswalde 2000 Hamburg 74, Rhiemsweg 66 | 75 J. |
| 16.10. | Elfriede Völz geb. Lach, Pr. Friedland 4803 Steinhagen, Starenweg 4 | 73 J. |
| 16.10. | Hildegard Brandel geb. Böhlke, Bärenhütte 4056 Schwalmatal 1, Mozartstraße 21 | 64 J. |
| 16.10. | Helmfried Brauer, Lanken Kr. Flatow 6102 Pfungstadt, Goethestraße 6 | 67 J. |
| 16.10. | Franz Blank, Eickfier 5000 Köln 50, Wesselingener Straße 57 | 68 J. |
| 17.10. | Elli Felsenhorst geb. Schramm, Schlochau-Buschwinkel 7032 Sindelfingen, Watzmannstraße 20 | 66 J. |
| 17.10. | Hedwig Sieg geb. Konitzer, Steimborn 5064 Rösraht 1, Breslauer Ring 24 | 75 J. |
| 17.10. | Albert Flatow, Förstenua 2120 Lüneburg, Bachstraße 16 | 71 J. |
| 17.10. | Erich Spiecker, Schlochau 5060 Berg.-Gladbach 2, Albert-Dimmers-Straße 2 | 67 J. |
| 17.10. | Lydia Rost geb. Eichhorst, Flatow 2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a | 74 J. |
| 18.10. | Andreas Klatt, Niesewanz 2000 Hamburg 74, Hasenbanckweg 11 | 60 J. |
| 18.10. | Anton Schallhöfer, Flötenstein 5802 Wetter/Ruhr, Karlstraße 1 | 77 J. |

| | | | |
|--|-------|--|-------|
| 18.10. Else Rosenow geb. Pantel, Bischofthum b. Baldenburg 2400 Lübeck 14, Westpreußenring 51 a | 74 J. | 31.10. Ursula Pauls geb. Affeldt, Stolzenfelde 3200 Hildesheim, Andreasplatz 6 | 60 J. |
| 18.10. Maria Junglas geb. Wolff, Mossin/Pr. Friedland 5000 Köln 80, Arnsberger Straße 9 | 74 J. | 31.10. Paul Köhn, Schlochau-Buschwinkel 4600 Dortmund 70, Faberstraße 6 | 60 J. |
| 19.10. Hedwig Wende geb. Trojahn, Flötenstein 4390 Gladbeck, Voßstraße 90 | 59 J. | 31.10. Charlotte Bruckner geb. Tetzlaff, Krojanke 5300 Bonn 2, Paracelsusstraße 9 | 63 J. |
| 19.10. Günter Ladwig, Förstenua 3101 Eldingen 4, Zum Frembeck 57 | 55 J. | 1.11. Margarete Komischke geb. Bettin, Prechlau 1000 Berlin 47, Raduhner Straße 1-3 | 85 J. |
| 19.10. Franz Hoffmann, Prechlau/Schlochau 3110 Uelzen 8, Borne 2 | 65 J. | 1.11. Elisabeth Korth, Förstenua 2400 Lübeck, Moltkestraße 39 | 82 J. |
| 19.10. Johannes Werner, Niesewanz 2150 Buxtehude, Ottensener Weg 45 | 52 J. | 1.11. Ida Zuther geb. Bork, Flötenstein 2400 Lübeck, Schenkendorfer Straße 17 | 83 J. |
| 19.10. Charlotte Wollenberg geb. Jaurisch, Neu-Röske 2742 Gnarrenburg, Messelskamp 158 | 77 J. | 1.11. Kurt Ackermann, Linde 4240 Emmerich, Ahornweg 14 | 66 J. |
| 19.10. Gerda Menke geb. Klemmer, Bergelau 4787 Geseke, Hellweg 39 | 63 J. | 1.11. Margarethe Fedke geb. Mallach, Schlochau 1000 Berlin 42, Richterstraße 11 | 80 J. |
| 20.10. Heinz Dienert, Linde/Pr. Friedland 4100 Duisburg 1, Brauer-Straße 50 | 61 J. | 1.11. Hildegard Tack verw. Modrow, geb. Schütt, Schlochau 4060 Viersen 11, Kastanienstraße 27 | 68 J. |
| 21.10. Alfons Buchholz, Schlochau 2300 Kiel 1, Hagebuttenstraße 28 | 74 J. | 1.11. Lucia Späth geb. Jerschke, Pollnitz 4352 Herten, Turmstraße 9 | 81 J. |
| 21.10. Eva Schwarten geb. Dahms, Baldenburg 5090 Leverkusen 3, Görlitzer Straße 29 | 55 J. | 1.11. Helmut Bleck, Neu-Grunau 3100 Celle, Blumläger-Kirchweg 4 | 77 J. |
| 21.10. Elisabeth Schulz, Niesewanz 3071 Linsburg, Weißer Berg 145 | 77 J. | 3.11. Frieda Borch geb. Becker, Platzig 6300 Gießen/Lahn, Karl-Follen-Straße 9 | 82 J. |
| 22.10. Gustav Wordelmann, Kujan 2130 Rotenburg, Grafeler Damm 35 | 69 J. | 3.11. Albert Wollschläger, Baldenburg 4792 Bad Lippspringe, v.-Bodelschwingh-Straße 13 | 77 J. |
| 22.10. Willi Knaak, Flatow 2082 Uetersen, Theodor-Storm-Allee 42 | 84 J. | 3.11. Elli Hinz, Baldenburg 3250 Hameln 1, Alte Heerstraße 35 | 66 J. |
| 22.10. Bruno Bartmann, Schlochau-Kaldau 4018 Langenfeld, Jahnstraße 31 | 68 J. | 4.11. Willy Hoffschild, Hammerstein 5060 Berg-Gladbach 1, Scharrenbroichweg 21 | 79 J. |
| 22.10. Margarete Günther geb. Spors, Gr. Jenznick/Schlochau 4400 Münster, Grevener Straße 207 | 74 J. | 4.11. August Tünke, Barkenfelde 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a | 78 J. |
| 23.20. Otto Wolske, Flötenstein 2120 Lüneburg, E.-v.-Witzleben-Straße 18 | 61 J. | 4.11. Charlotte Lubnow geb. Teschke, Prechlau/Pr. Friedland 7230 Schramberg, Brahmweg 9 | 75 J. |
| 23.10. Johanna Schulz geb. Lassek, Wehnershof 2212 Brunsbüttel, Berliner Straße 15 a | 75 J. | 4.11. Herbert Dux, Kölpin 5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Straße 27 | 59 J. |
| 23.10. Lothar-Olaf Buchweitz, Schlochau 3200 Hildesheim, Krähenberg 29 | 58 J. | 4.11. Georg Wollschläger, Elsenau 6907 Nussloch, Heidelberger Straße 24 | 57 J. |
| 24.10. Bernhard Dietrich, Pr. Friedland 3152 Ilsede 4, Goethestraße 15 | 68 J. | 5.11. Georg Mielke, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maybachstraße 8 B | 76 J. |
| 24.10. Erika Martin, Kleschin-Flatow 3008 Garbsen 2, Masurenstraße 14 | 76 J. | 5.11. Lilli Spengler geb. Mertins, Flatow 3400 Göttingen, Geismarlandstraße 59 | 75 J. |
| 25.10. Hedwig Zander, Förstenua 1000 Berlin 61, Schleiermacher Straße 10 | 70 J. | 5.11. Franz Rudnick, Prechlau 4040 Neuß, Jülicher Landstraße 59 | 75 J. |
| 25.10. Werner Demski, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3 | 62 J. | 5.11. Irma Tuchow geb. Frieß, Hammerstein 4010 Hilden, Haus Horst | 87 J. |
| 25.10. Edith Märker geb. Ruhnke, Bölzig 5354 Weilerswist, Hellweg 18 | 58 J. | 5.11. Anneliese Riemann geb. Jaurisch, Försterei Borne 2400 Lübeck, Drosselweg 30 | 73 J. |
| 25.10. Georg Feutlinske, Linde 2000 Hamburg 20, Erikastraße 96 | 77 J. | 5.11. Edeltraut Buchholz geb. Bubolz, Förstenua 3123 Bodenteich, Am Leinenberg 8 | 62 J. |
| 25.10. Anni Demmer geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken 2, Kempenerdyck 22 | 66 J. | 5.11. Hugo Priebe, Pr. Friedland 3114 Wrestedt 3, Auf dem Damm 9 | 76 J. |
| 26.10. Karl Schur, Krojanke-Widdergrund 4980 Bünde 18, Dobergstraße 79 a | 75 J. | 5.11. Elise Wiese, Baldenburg 5900 Siegen 1, Corvinusstraße 44 | 68 J. |
| 26.10. Ilse Rehrmann geb. Neumann, Hammerstein 3533 Willebadessen, Helmersche Straße 14 | 64 J. | 5.11. Heidi Kröger geb. Döhning, Heinrichswalde 2000 Norderstedt, Kirchenstieg 6 c | 70 J. |
| 26.10. Helena Warnke geb. Mallach, Niesewanz 1000 Berlin 47, Flurweg 5 | 85 J. | 5.11. Elisabeth Meier, Brenzig 4100 Duisburg 1, Wildstraße 53 | 55 J. |
| 26.20. Bernhard Meier, Rosenfelde 4840 Rheda-W., Heidbrinkstraße 57 | 60 J. | 6.11. Burgi Wendt geb. Dommer, Kramsk 3300 Braunschweig, Wabestraße 11 A | 64 J. |
| 26.10. Bertha Karsten geb. Bleck, Dt. Briesen 3200 Hildesheim, Ortelsburger Straße 21 | 83 J. | 6.11. Elisabeth Kulpa, Dobrin 3410 Northeim, Teichstraße 31 a | 62 J. |
| 27.10. Edith Koch geb. Kröning, Flatow 3173 Müden/Aller, Moosweg 2 | 67 J. | 6.11. Martha Stroehlke geb. Fritz, Niesewanz 1000 Berlin 45, Kopernikusstraße 3 | 85 J. |
| 27.10. Paul Sawatzki jr., Damnitz 5952 Attendorf, Kölner Straße 85 | 58 J. | 6.11. Brigitte Arndt geb. Blank, Grabau 6400 Fulda, Scharnhorststraße 8 | 70 J. |
| 27.10. Otto Kobs, Schlochau 3170 Gifhorn, Stettiner Straße 16 | 98 J. | 6.11. Willi Kriese, Elsenau 2400 Lübeck 16, Bodenort 7 | 74 J. |
| 28.10. Heinz Molkenhuth, Heinrichswalde 6256 Villmar 3, Bergstraße 36 | 55 J. | 7.11. Elisabeth Roggenbuck geb. Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen 1, Dhünerstraße 7 | 75 J. |
| 28.10. Wally Bleck geb. Wolff, Flatow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Straße 1 | 77 J. | 7.11. Charlotte Döhning geb. Prah, Neubergen 2085 Quickborn, Bahnstraße 162 | 67 J. |
| 28.10. Paul Lenz, Schlochau 1000 Berlin 28, Berliner Straße 63 | 82 J. | 7.11. Walter Wordell, Pr. Friedland 4300 Essen 1, Welkerhude 12 | 59 J. |
| 28.10. Hedwig Stolpmann, Flötenstein 5000 Köln 80, Düsseldorfer Straße 19 | 64 J. | 7.11. Günther Kollin, Krummensee 7860 Schopfheim, Weiermattstraße 12 | 60 J. |
| 29.10. Käthe Dose geb. Goerke, Stegersmühle 2330 Eckernförde, Dr.-Karl-Möller-Platz 1 | 70 J. | 8.11. Olga Sieg geb. Splett, Neuguth 4000 Düsseldorf 30, Grillparzerstraße 8 | 68 J. |
| 29.10. Heinz Warmbier, Pr. Friedland 4600 Dortmund 41, Marsbruchstraße 179 | 63 J. | 8.11. Rudi Dickmann, Hammerstein 6050 Offenbach, Richard-Wagner-Straße 53 | 62 J. |
| 29.10. Karl Kasiske, Baldenburg 3250 Hameln 1, Koppenstraße 52 | 79 J. | 8.11. Herbert Warschkow, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23 | 78 J. |
| 29.10. Uta Mertineit geb. Dahms, Baldenburg 7622 Schiltach, Schenkenzeller Straße 117 | 63 J. | 8.11. Gerhard Sturzebecher, Schlochau 2300 Kiel 1, Charles-Roß-Ring 93 | 93 J. |
| 30.10. Hildegard Dittmar geb. Kapischke, Baldenburg 7580 Bühl 22, Ottenhofener Straße 14 | 74 J. | 8.11. Klemens Hoffmann, Bischofswalde 4900 Herford, Leipziger Straße 9 | 74 J. |
| 30.10. Emil Fedtke, Mossin 4400 Münster/Westf., Am Klaibach 20 | 82 J. | 9.11. Erich Dubberke, Pollnitz 3040 Soltau, Zu Mayers Föhr 25 | 76 J. |
| 30.10. Hedwig Wend geb. Polarszyk, Kramsk 2082 Tornesch, Esingerstraße 54 | 60 J. | 10.11. Kurt Hoppe, Flatow 3203 Sarstedt, Tannenweg 14 | 66 J. |
| 31.10. Ulla Groß geb. Müller, Hammerstein 5000 Köln 41, Oberpleiser Straße 15 | 54 J. | 10.11. Otto Lawrenz, Tarnowke 3555 Fronhausen, Kantstraße 31 | 68 J. |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf

| | |
|---|-------|
| 10.11. Martha Splittergerber geb. Schmidt, Tarnowke 6780 Pirmasens, Bitscherstraße 31 | 73 J. |
| 10.11. Max Gehrke, Penkuhl/Seemühl 3400 Göttingen, Tuchmacherweg 17 | 76 J. |
| 10.11. Franziska Krause geb. Schütt, Damnitz 1000 Berlin 21, Paulstraße 3 | 76 J. |
| 11.11. Ruth Anker geb. Reichel, Hammerstein 7150 Backnang, Am Kusterfeld 7 | 69 J. |
| 11.11. Helga Meggers geb. Düran, Schlochau 2225 Schaftstedt, Hohenhörner Straße 6 | 57 J. |
| 11.11. Adolf Flöter, Stolzenfelde 4803 Steinhagen, Dahlienstraße 9 | 76 J. |
| 11.11. Maria Donath geb. Hoppe, verw. Krüger, Eisenhammer 2203 Sommerland, Siethwende 75 | 77 J. |
| 11.11. Margarete Merz geb. Schnabel, Hammerstein 8032 Gräfelting, Am Anger 38 | 64 J. |
| 12.11. Erich Wenzlaff, Hammerstein 6050 Offenbach 1, Bierbrauerweg 32 | 61 J. |
| 12.11. Heinz Weiske, Schlochau 4100 Duisburg 1, Hohenstaufenstraße 12 | 77 J. |
| 13.11. Albert Zuch, Pr. Friedland 2900 Oldenburg, Wilh.-Kempin-Straße 37 | 63 J. |
| 13.11. Herbert Keller, Linde 4300 Essen 18, Hauptstraße 171 | 83 J. |
| 13.11. Erwin Schülke, Förstenua 5650 Solingen 11, Eifelstraße 36 | 73 J. |
| 13.11. Erika Liepelt geb. Jahrmärker, Schlochau-Lindenberg 2300 Kiel 1, Wilhelminenstraße 31 | 75 J. |
| 14.11. Waltraud Roggenbuck geb. Wollschläger, Penkuhl 4830 Gütersloh 11, Wachtelweg 1 | 73 J. |
| 14.11. Johann Dupik, Pollnitz 4300 Essen 11, Gerichtsstraße 26 | 62 J. |
| 15.11. Helene Bartscher geb. Schmidt, Eisenhammer 5880 Lüdenscheid, Kirchstraße 7 | 73 J. |
| 15.11. Paul Pankau, Schlochau 2301 Schönkirchen, Rinkenberg 74 | 65 J. |
| 15.11. Elli Schewe geb. Kietzke, Baldenburg 2381 Idstadt, Röhmkenweg 13 | 73 J. |
| 16.11. Johannes Bartmann, Schlochau-Kaldau 2340 Kappeln, Arnisser Straße 47 | 67 J. |
| 16.11. Anna Jonuscheit geb. Dumke, Baldenburg 5600 Wuppertal 2, Heckinghauser Straße 95 | 69 J. |
| 16.11. Margarete Knospe geb. Bahr, Linde 2210 Itz, Ochsenmarkskamp 37 | 84 J. |
| 16.11. Karl-Heinz Schulz, Hammerstein 4600 Dortmund 70, Im Dorloh 62 | 60 J. |
| 17.11. Elisabeth Grünig geb. Stolpmann, Kramsk 5030 Hürth-Sielsdorf, Niklausstraße 19 | 68 J. |
| 17.11. Gertrud Grundmann geb. Semrau, Schlochau/Bergelau 4800 Bielefeld 12, Adlerweg 5 | 66 J. |
| 19.11. Emma Lebedies geb. Krüger, Tarnowke 7406 Mössingen, Butzenbad Straße 57 | 83 J. |
| 19.11. Hedwig Allgeier geb. Reiske, Kramsk 1000 Berlin 42, Manteuffelstraße 74 | 59 J. |
| 19.11. Engelbert Tadtke, Prechlau 4053 Jüchen 1, Kölner Straße 66 | 48 J. |
| 20.11. Irene Bohm geb. Rieck, Wengerz 4600 Dortmund, Beurhausstraße 3 | 82 J. |
| 20.11. Paula Dennin, Schwente 2000 Hamburg 54, Braunlager Weg 25 | 84 J. |
| 20.11. Artur Kirschner, Pr. Friedland 4780 Lippstadt 11, Windthorststraße 11 | 60 J. |
| 20.11. Ida Margraf geb. Stanslawski, Prechlau 4290 Bocholt, Oderstraße 1 | 76 J. |
| 20.11. Alfred Bublitz, Linde 2050 Hamburg 80, Binnenfeldredder 59 | 77 J. |
| 21.11. Luise Rosbeck geb. Restin, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119 a | 73 J. |
| 21.11. Max Giese, Kl. Fier, Dobrin 7171 Michelfeld, Beierbacher Hof | 56 J. |
| 21.11. Frieda Heisler geb. Kroll, Heinrichswalde 2100 Hamburg 90, Binnenfeld 43 | 74 J. |
| 22.11. Gerti Schwanitz, Schlochau 8000 München 21, Camerloher Straße 125 | 54 J. |
| 22.11. Erna Panknin geb. Knaak, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Mühlenstraße 57 | 70 J. |
| 22.11. Elisabeth Zimmermann geb. Arndt, Schlochau 2250 Husum, Nordbahnhofstraße 36 | 70 J. |
| 22.11. Johannes Reimann, Schlochau 2061 Elmenhorst, Siebenbergen 8 | 74 J. |
| 23.11. Martha Ulrich geb. Flatau, Schlochau 2190 Cuxhaven, Beethovenstraße 18 | 80 J. |
| 23.11. Valerian Peplinski, Pollnitz 5900 Siegen 1, Heldenbacher Straße 7 | 61 J. |
| 23.11. Johanna Voigt geb. Dickmann, Hammerstein 2908 Friesoythe, Schlingshöhe | 64 J. |
| 23.11. Kurt Kotlenga, Pr. Friedland 2740 Basdahl, Bremervörder Straße 124 | 65 J. |
| 23.11. Anneliese Ruhe geb. Prill, Eickfier 3253 Hess. Oldendorf 3, Mühlenbreite 23 | 53 J. |
| 23.11. Otto Schulz, Hammerstein 1000 Berlin 52, Zobelitzstraße 103 | 79 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | |
|--|-------|
| 24.11. Wolfgang Zuch, Pr. Friedland 4952 Porta Westfalica, Osterwiese 16 | 66 J. |
| 24.11. Otto von Kiedrowski, Pollnitz 3500 Kassel, Simmendenweg 41 | 67 J. |
| 24.11. Paul Skowera, Flatow 5000 Köln 90, Hermann-Löns-Straße 203 | 60 J. |
| 25.11. Hildegard Schallhorn geb. Pank, Krojanke 4018 Langenfeld, Lärchenweg 9 | 73 J. |
| 25.11. Margarete Harke geb. Jasiak, Kramsk 4000 Düsseldorf 1, Gengerstraße 6 | 63 J. |
| 25.11. Helene Saenger, Battrow 1000 Berlin 20, Krumme Gärten 9 | 80 J. |
| 26.11. Maria Eggebrecht geb. Teichgräber, Schlochau 2051 Brunstorf, Waldstraße 21 | 90 J. |
| 26.11. Charlotte Keller geb. Genz, Linde 4300 Essen 18, Hauptstraße 171 | 78 J. |
| 26.11. Bruno Wollschläger, Grabau 4044 Kaarst 1, Eichendorffstraße 11 | 66 J. |
| 26.11. Erna Neumann, Stolzenfelde 3104 Unterlüß, Kolberger Straße 3 | 78 J. |
| 27.11. Marianne Jesierski geb. Baron, Flatow 4100 Duisburg 12, Friedrich-Ebert-Straße 229 a | 75 J. |
| 27.11. Martha Dobberstein geb. Hoppe, Eisenhammer 2130 Rotenburg, Langemarkstraße 22 b | 85 J. |
| 28.11. Elisabeth Gollnick geb. Mania, Eickfier 3000 Hannover 1, Haltenhoffstraße 5 | 61 J. |
| 28.11. Christa Relitzki geb. Schischke, Niesewanz 5000 Köln 50, Narzissenweg 6 | 59 J. |
| 28.11. Hanna Schmidt geb. Schiefelbein, Hammerstein 1000 Berlin 20, Wilhelmstraße 80 | 75 J. |
| 28.11. Marta Kietzmann geb. Nehring, Elsenau 2409 Pansdorf, Tannenbergstraße 43 | 66 J. |
| 28.11. Martha Prill geb. Wehner, Eickfier 3253 Hess. Oldendorf 3, Mühlenbreite 23 | 88 J. |
| 29.11. Cäcilia Flatau, Schlochau 6000 Frankfurt/M. 1, Koselstraße 19 | 68 J. |
| 29.11. Georg Werner, Richnau 3170 Gifhorn, Kopernikusstraße 31 | 72 J. |
| 29.11. Hildegard Klein geb. Drath, Flötenstein 5980 Werdohl, Eichendorffstraße 7 | 66 J. |
| 29.11. Gertrud Przybisch, Richnau 7403 Ammerbach 1, Obere Straße 54/1 | 72 J. |
| 29.11. Regina Mellenthin, Flatow 5463 Unkel, Sebastianstraße 15 | 67 J. |
| 29.11. Gertrud Schmidt geb. Holz, Schlochau 1000 Berlin 46, Calandrellistraße 57 a | 72 J. |
| 29.11. Hedwig Düran, Pr. Friedland 8520 Erlangen, Luitpoldstraße 4 | 85 J. |
| 30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, Flatow 5172 Linnich, Rurallee 17 | 74 J. |
| 30.11. Margrit Vollmer geb. Bannhagel, Barkenfelde 6325 Grebenau 1, Südhang 12 | 53 J. |
| 30.11. Gertrud Simeit geb. Stutzke, Mossin 3260 Rinteln 1, Kurt-Schumacher-Straße 10 | 64 J. |

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Goldene Hochzeit

Am 20. September 1987 feiern die Eheleute Herbert Schwanitz und Ehefrau Klara, geb. Bohl, früher Schlochau, das Fest der goldenen Hochzeit.

Anschrift: Offenbacher Straße 6, 1000 Berlin 33.

Wir gratulieren recht herzlich!

Erinnerung

Bodo Fethke, ein Freund unserer Heimat, ist am 04. 04. 1987 nach schwerem Leiden verstorben.

Familie Fethke möchte ich Dank sagen für einige Stunden im Heimatort Steinborn. Ohne Absprache trafen wir uns ein erstes Mal im Juli 1978. Für Bruder Paul, Neffen Norbert, Thomas und mich war eigentlich die Stunde der Abreise gekommen. Wir verabschiedeten uns gerade von den polnischen Familien auf dem früheren elterlichen Hof. Da kommt Bodo mit seiner Frau Käthe und Sohn in Steinborn an. Wir machen ein schönes Foto, aufgenommen vor unserem Elternhaus. Wir haben viel zu erzählen und daher startet unsere Rückreise etwas später. Gleiches wiederholt sich im Juli 1985. Fethkes besuchen Steinborn mit Sohn Achim. Es ist ein wunderschöner Sonntag. Nachmittags sehen wir uns bei Familie Krampikowski wieder; jetzt ein Treffpunkt aller ehemaligen Steinborner!

Ich wandere an diesem herrlichen Tag auf Schusters Rappen den alten Landweg Steinborn Schlochau. Es war ein freudiges Wiedersehen mit Familie Fethke. Auch die Rückfahrt am Abend nach Schlochau geht gut zu Ende.

Mit Erhard Krampikowski und seinem Sohn geht Bodo im Laufe des Nachmittags durch das Dorf. Der Hof seiner Eltern, der eine Hektargröße von 163,50 hatte, wurde besucht. Erinnerungen und Wehmut kommen auf. Da ist ein wenig geblieben, was einst war. Es wird ein langer Rundgang durch Steinborn. Nach alten vertrauten Häusern und Höfen wird geschaut. Gegen Abend werden die drei auf dem Hof Otto-Behrendt vom jetzigen Bürgermeister freundlich begrüßt. Der letzte Urlaubstag von Bodo in der alten Heimat! Alle von der großen Familie Krampikowski kommen zum Auto und verabschieden sich mit Dankesworten.

Ein schöner Sommerabend. Bei schwachen Mondschein fahren Familie Fethke und ich nach Schlochau. Über Marienfelde, Mosin, durch den Damnitzer Wald, der früheren Malzmühle und Damnitz. Es gibt bei der Fahrt noch viel zu erzählen und zu erinnern. Ja, daß schon unsere Großmütter einst sehr befreundet waren. Lang ist es her. Der Turm der Ordensburg in Schlochau grüßt uns, als wir vorbeifahren. Ein unvergeßlich erlebnisreicher Tag, dieser Sonntag im Juli 1985. Nach der Brauerei Ley steige ich bei meinen Wirtsleuten aus, Fethkes wollen zum Hotel am Richnauer See. Herzlichen Dank und auf Wiedersehen wird gesagt. Ein »letztes Aufwiedersehen« an Bodo Fethke.

Rose Marie Teichert, geb. Poeplau
früher Steinborn

Hans Doering

16. 08. 1905—22. 03. 1987
in memoriam

1985. Der D-Zug nach Lübeck hält in Hannoversch-Münden. Er setzt sich mir gegenüber in das Abteil. Wir erkennen uns — Hans Doering, auch auf dem Weg zum Schülertreffen nach Lübeck.

1919/22. Wir drückten in der gleichen Klasse die Schulbank im Friedländer Gymnasium. Die Vergangenheit wurde in unserem Gespräch über mehr als 65 Jahre hinweg wieder Gegenwart.

Wandervogel — in unserem Nest, ein halbdunkler Raum, über eine klapprige Stiege erreichbar, wie angeklebt an die alte Stadtmauer, feierten wir Weihnachten, Kerzen, Weihnachtsbaum, duftendes Weihnachtsgebäck, frohe Gesichter, lachende Mädels. Lieder zur Weihnacht und aus dem Zupfgeigenhansl. Der eiserne Ofen glühte, unsere Gesichter auch. Einer von uns, Wilke, der Seminarist, drapiert mit einem Regencap, trug mit schwungvollen Bewegungen eigene Gedichte vor. Irgend jemand las die Weihnachtsgeschichte...

Der Zug hielt irgendwo. Wir schwiegen, sahen in uns und in die Vergangenheit hinein.

Wie aus dem Nichts sprach Hans Doering plötzlich weiter: Weißt Du noch: Wir wanderten durch die Wälder von Landeck an der Küddow entlang, übernachteten im elterlichen Doktorhaus. Rosenow aus Flatow war dabei. Auf dem Rückweg sahen wir die Krause Lene, dahinter Elisenhof, Theo Böttchers späteres Reich. Wir erinnerten an den Borownosee und Kujan und an unseren Senior Wilhelm von Rauchhaupt, der dort in einer der Förstereien dieser Wälder vor 104 Jahren im August 1881 geboren wurde und noch in Heidelberg lebt. Weißt Du noch, wie wir im Frühjahr in Dobrinkatal noch vor Tage gegenüber dem ersten Ochsenkopf am Abhang saßen und in der Morgendämmerung auf der anderen Seite der Dobrinka Rehe beobachteten? Ein Storch schwebte in die Dobrinkawiesen ein. Die Morgenröte erschien, die Sonne wärmte uns.

Der Zug hielt wieder. Ich gab Dir einen Zettel, beschrieben mit Versen von Paula Kathke †, geb. Bölter, aus Düsterbruch. Du hast sie halblaut gelesen:

»Kennst Du den frühen Morgen.
Wenn die Morgenröte die Nacht ablöst.
Die Dämmerung flieht.
Die Sterne werden blaß.
Wie ein Glocke hängt der Himmel über mir
Durchsichtig — gläsern — klar
Ich halte den Atem an — ich friere.
Da plötzlich steigt die erste Lerche auf.
Zerbricht mit ihrem Lied.
Das Glas der Kühle.
Die Sonne bringt den neuen Tag.«

Wir sprachen dann nicht mehr viel. Bernard Jaek holte uns in Lübeck vom Zug ab.

Dein Gang war schwer und schleppend. Du warst aber lebhaft wie früher und sehr bald ein freudig begrüßter Mittelpunkt auf

dem Treffen. Du warst einer der ersten, die nach dem Kriege mit viel Arbeit und Einsatz uns wieder zusammengebracht haben. Es war das letzte Mal, daß wir Dich unter uns sahen.

Wir danken Dir in memoriam für die Verbundenheit zur alten Schule und zur Heimat, die uns weiter mit Dir vereint.

H. G. W.

Es starben fern der Heimat

Andreas Lesinski, Steinborn, am 10. 02. 87 im Alter von 93 Jahren. Zuletzt Blankenburg/DDR.

Michael Stock, Buschwinkel/Barkenfelde, am 26. 02. 87 im Alter von 78 Jahren. Zuletzt Frankfurt.

Franziska Brungs verw. Prochaski geb. Schülke, Grabau/Frechlau, am 08. 04. 87 im Alter von 70 Jahren. Zuletzt Neunkirchen.

Ernst-Martin Hoppe, Penkuhl, am 28. 04. 87 im Alter von 85 Jahren. Zuletzt Berlin.

Helmut Koblitz, Baldenburg, am 23. 05. 87 im Alter von 77 Jahren. Zuletzt Nienburg/Weser.

Dr. Alfons Littfin, Förstenau, am 08. 04. 87 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt Berlin.

Margarete Draeske, Hammerstein, am 9. 5. 87 im Alter von 92 Jahren. Zuletzt Weimar /DDR
Stadtrevierförster a.D. Krich Perlick, Hammerstein, am 17. 5. 87 im Alter von 94 Jahren. Zuletzt Fürstenberg/DDR

Am 25. April 1987 entschlief unsere liebe

Helene Roeske

aus Preußisch Friedland im Alter von 94 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Inge Roeske geb. Engel

Ammersbek 1
An der Lottbek 61

Auf Wunsch der Entschlafenen fand die Beisetzung in aller Stille statt. Wir bedanken uns für die erwiesene Anteilnahme.

Dein ganzes Leben war nur Schaffen,
warst immer gut und hilfsbereit,
Du konntest bessere Tage haben,
doch dazu nahmst Du Dir nie Zeit.

Nun ruhe sanft, Du gute Mutter,
hab immer Dank für Deine Müh,
wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst Du nie.

Anna Nickel

verw. Meister, geb. Jesierski

* 17. 01. 1901
Flatow

† 10. 05. 1987
Duisburg

Im Namen der Angehörigen:
Gertrud Juhnke geb. Meister

4100 Duisburg 13, den 26. 05. 1987
Luisenstraße 20 a
früher: Flatow

Fern dem unvergessenen Heimatland, nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, erlöste der Herr meine liebe Frau und gute Mutter

Gertrud Bonn

geb. Hornke

* 20. 02. 1922
Hammerstein

† 25. 05. 1987
Duisburg

Unvergessen und in Liebe werden wir ihrer immer gedenken.

In stiller Trauer
Karl Bonn
Tochter Swedlana
sowie die übrigen Anverwandten
und Feunde

Weststraße 43 a
4100 Duisburg-Beek

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

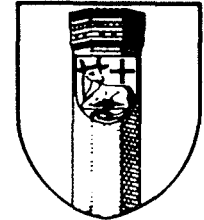
Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 4/87 bitte bis spätestens 03. Oktober 1987 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!



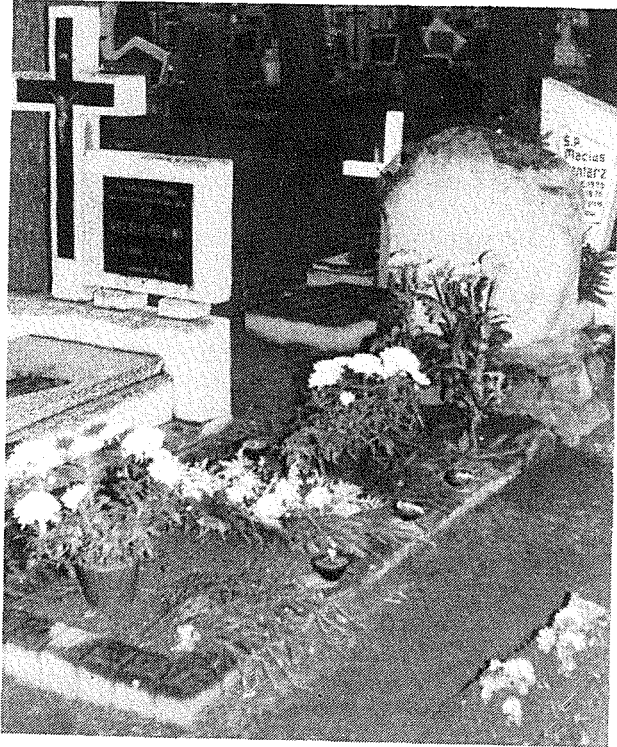
Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck



Kath. Friedhof Schlochau heute —
Grab Theophil v. Sarnowski † 26. 03. 1923
Das Grab wird heute noch gepflegt

Volkstrauertag 1987

»...daß ihr Tod die Frucht
für den Frieden auf Erden sei...«

Liebe Landsleute,
zum Volkstrauertag und Totensonntag möchte ich ihre Gedanken noch mal in die alte Heimat, in die November-Stimmung der Kreise Flatow und Schlochau, zurückführen. Im Kreislauf des Lebens gingen die Jahre dahin. Wir halten Rückschau und gedenken in stiller Einkehr der verstorbenen Angehörigen und Bekannten. Und alles, was uns in der alten Heimat wert und recht und lieb und teuer war, bleibt in unserem Herzen verbunden. Das Jahr 1945 hatte gerade begonnen, als die Kriegsfurie plötzlich

vor der Türe stand. Noch eine Gnadenfrist von 3—4 Wochen, dann nahm das Schicksal seinen Lauf. Während die Russen weiter südlich zur Oder stürmten, entstand an der Ostbahn eine neue Abwehrfront. Aus den Garnisonen rückten die Ersatzbataillone, die genesenden Kompanien und die Volkssturmmänner heran. Von der Front in Litauen verlegte die 32. pom. Infanterie-Division nach Preußisch Friedland. Für eine durchgehende Linie waren die Truppenteile zu klein, ihre Aktionen mußten sich darum auf örtlich begrenzte Sperriegel und kurze Gegenstöße beschränken. Bei hoher Schneelage und eiskalter Witterung hatten die Soldaten heftige Kämpfe zu bestehen.

Bis zum 21. Februar konnten die Angriffe noch abgewehrt werden, doch als eine russische Offensive mit Macht ansetzte, mußten die geschwächten Einheiten nach Norden ausweichen. Teilnehmer berichten: »Auch in der nächsten Stellung, längs der Brahe — Zahne — Küddow, wurde mit großer Hingabe gekämpft«. Die tapferen Pommern taten auch im 6. Kriegsjahr ihre Pflicht. Durch den Einsatz ihres Lebens gaben sie noch vielen Menschen Gelegenheit, aus einem Ostseehafen oder auf dem Landwege über die Oder wegzukommen.

Zu den gefallenen Soldaten kamen nach dem Einfall der Russen die ermordeten Zivilisten hinzu. Unmenschlich brutal waren die Qualen und Drangsale, waren Not und Tod und Seuchenkrankheiten für die in der Heimat verbliebene Bevölkerung. Das Leid der nach Sibirien verschleppten Männer und Frauen bleibt unermesslich. Nur ganz wenige kehrten nach Jahren krank zurück. Als ich Jahrzehnte später durch die Heimat fuhr, da hatte ich das Gefühl, als wollten die Bäume von dem Schicksal der Menschen reden, die 1945 über die Straßen getrieben wurden.

An die Kriegstoten unserer Heimat wollen wir in diesen Tagen besonders denken. Sie litten und starben stellvertretend auch für uns. Der Verlust der Heimat verbindet uns in Schmerz und Trauer mit den Angehörigen der Opfer. Über die Gräber der Kriegstoten ist die Zeit hinweggegangen. Ihre Ruhestätten sind eingeebnet und nicht mehr zu erkennen. Nur vereinzelt wird noch da und dort ein Grab (ohne Namen) von deutsch-stämmigen Einwohnern betreut. Das Umbetten und Zusammenführen der Toten auf eigene Friedhöfe konnte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge von der polnischen Regierung leider nicht erreichen.

Der zweite Weltkrieg forderte 55 Millionen Tote und hinterließ ca. 30 Millionen Invaliden, Witwen und Waisen. Die Gewalt eskalierte bis zum Völkermord und bis zur Vernichtung allen Lebens durch Atomwaffen. Es wurden unendlich viele Wohnungen, Gebäude und Brücken zerstört. Infolge des Krieges verloren 15 Millionen deutsche Bürger ihre Heimat. Hunger, Not und Kälte, Gefangenschaft und Trennung von den Angehörigen waren viele Jahre lang das Schicksal der Überlebenden. Das Chaos war allumfassend, und wäre nicht die Sonne jeden Tag mit neuer Hoffnung aufgegangen, die Menschen wären daran verzweifelt —.

Aus der Erkenntnis des großen Irrtums kamen die Völker bald zu einem neuen Bewußtsein in ihrem Verhältnis zueinander. Die Frage nach dem Sinn der Opfer läßt die Menschen nicht mehr los, und die Toten mahnen die Lebenden. Die Versöhnung über den Gräbern —, wie wir es so überzeugend im Westen erfahren, muß auch nach Osten hin unser Bestreben sein. Heute stehen wir alle in der Pflicht, für Frieden und Verständigung zu wirken. Wir sollten das Vermächtnis der Toten erfüllen.

Bernhard Krause, früher Neuguth

Nr. 4/87

15. Jahrgang

November 1987

erscheint vierteljährlich

Weihnachtsgruß

Liebe Heimatfreunde!

Weihnachten 1987 fern von der alten Heimat — ich grüßen Sie alle!

Für mich als Kind war Weihnachten in Stegers immer ein besonderer Höhepunkt des Jahres. Ich habe nie mehr so eindrückliche Krippenspiele in der Kirche erlebt. In der dunklen Kirche ertönte von der Empore der Ruf: »Hüter, ist die Nacht bald um? Hüter, ist die Nacht bald um?« — Und als Antwort traten Maria und Josef aus der Dunkelheit. Sie suchten vergeblich Herberge in Bethlehem. Es blieb dunkel. Aber als das Kind in der Krippe lag, da strahlte Licht auf. Als die Engel den Hirten sangen: »Euch ist heute der Heiland geboren. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!« — da leuchtete das Licht auf. Da wurden alle Kerzen an den beiden Weihnachtsbäumen in der Kirche entzündet. Da jubelte die Orgel auf, daß die Balgtreter kaum genug Luft herbeschaffen konnten und die ganze große Festgemeindestimme ein: »O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue, freue dich, o Christenheit!«

Von dieser Erinnerung her liebe ich Darstellungen des Weihnachtsgeschehens durch lebende Bilder, durch Menschen und durch Figuren, die ich lange betrachten kann. Ich will deshalb eine Krippe schildern, die etwas anders ist, als wir Krippen sonst gewöhnt sind:

Ja, Maria und Josef sind dabei. Sie sind sogar in der Mitte. Auch das Kind in der Krippe fehlt nicht, auch nicht Ochs und Esel.

Aber drum herum sind viele Gestalten aus der Heimat des Künstlers. Da ist zum Beispiel ein Kaufmannswagen. Er wird aufgelauert von Räubern, die hinter einer Hecke kauern. Gleich werden sie hervorspringen. Da ist das typische Bild einer Bäuerin bei der Arbeit beim Vieh und ein Bub dabei, der statt zu helfen, von ihr gescholten werden muß, weil er ihr den Melkschemel weggezogen hat, und die frisch gemolkene Milch ergießt sich hinein in die Streu. Da ist eine Bauernhochzeit, bei der kräftig gegessen wird. Die Frauen und Mädchen in der Küche kommen kaum nach, all die Köstlichkeiten herzurichten.

Der Künstler will offensichtlich klarmachen: Weihnachten hat etwas mit uns zu tun, mit unserem Alltag, mit unserer Arbeit, mit unserer Familie, mit Freud und Leid. Da mitten hinein ist Jesus geboren. Da will Jesus sein Licht hineinstrahlen lassen. Wir sollten kirchliches Weihnachten und häusliches Weihnachten nicht trennen, nicht auseinanderhalten. Es gehört ganz eng zusammen. Jesus ist mitten in unsere Welt gekommen, mitten in unsere Freude und mitten in unseren Schmerz.

Der Künstler macht das mit seiner Krippe deutlich. Man muß allerdings genau hinsehen. Dann sieht man: Der Kaufmann hält seinen Wagen an und lauscht. Die Räuber lassen ihre Messer sinken, etwas Unvorhergesehenes ist geschehen. Der Bub hört auf, die Mutter zu ärgern. Er schaut wie gebannt zur Mitte des Bildes. Die Bäuerin denkt jetzt nicht an Strafe, sie hält inne und strahlt. Auch die auf der Hochzeit haben etwas gemerkt. Der Bräutigam und die Braut heben die Köpfe und lauschen. Die Köchinnen sind unter die Tür getreten, noch den Löffel, den Schneebesen in der Hand. Alles, aber auch alles ist auf das Geschehen dort bei Maria und Josef ausgerichtet. Der Künstler hat es meisterhaft verstanden, dies darzustellen: In Jesu Kommen in der Christnacht hat Gott eine Brücke geschlagen zwischen sich und uns und sich und jedem Menschen. Deshalb hält der Kaufmann seinen Wagen an: Jetzt geht es nicht um Kaufen und Verkaufen. Es geht auch nicht um Angsthaben vor den Räubern und Flüchten. Jesus ist da. Gottes Hilfe ist da, selbst in der Gefahr. Deshalb lassen die Räuber die Messer sinken. Jesus ist da. Gottes Hilfe ist da, auch für sie. Jetzt kann man nicht lügen und betrügen, nicht verletzen oder gar töten. Jesus macht aus Feinden Freunde. Jetzt ist Friede auf Erden — jedenfalls für Menschen göttlichen Wohlgefallens. Wer wollte sich da ausschließen?

Jesus kommt hinein in die Überfülle der Aufgaben einer Frau und Mutter, in den Übermut der Jugend, in Ehe und Familie, aber auch ins Alter, in Krankheit und Sterben: »Christ, der Retter ist da!« Hoffnung ist da. Hoffnung für jeden. Ohne dies Kind ist es hoffnungslos. Ohne diesen Jesus gibt es nur Sackgassen und Irrwege. Er ist da. Die Hilfe ist da. Die Rettung ist da. Das Leben ist da. Maria und Josef staunen. Die Engel beten an. Die Hirten eilen zur Krippe und beugen ihre Knie.

Der Künstler mit jener Krippe zeigt mir: Auch wir sollen anhalten, aufhören mit dem Gespräch, aufhören mit der Arbeit, eine Pause machen und das Kind anschauen wie die Hirten, wie Maria und Josef, wie die Engel.

Auf einer Weihnachtskarte las ich: Das Weihnachtswunder kann man nicht verstehen, man soll es anbeten.

Wie ist es aber mit denen, die dieses Jahr zu Weihnachten besonders einsam sind? Wenn sie Jesus anschauen und anbeten, dann zeigt er ihnen: Ich wurde dein Bruder. Deshalb wurde mein Vater euer Vater. Ihr seid nicht allein. Mein Vater kümmert sich um euch und nimmt euch in seine Familie auf und gibt euch sogar Geschwister. Und wer Schmerzen hat und Angst hat und krank ist und dabei Jesus anschaut und anbetet, dem sagt er: »Ich bin dein Arzt und Helfer.«

Deshalb bedeutet für mich Weihnachten 1987, daß ich neu sprechen kann: »Herr, jede Kerze am Christbaum soll mich daran erinnern, daß du in meine Finsternis gekommen bist. In jedem Geschenk nehme ich dich an, du Gabe Gottes. Jedes freundliche Wort soll mir ein Wort von Dir sein. Hilf mir durch deinen Geist, daß ich Liebe weiterreiche und Frieden vermittele, weil du mich liebst und Frieden schaffst.«

Liebe Heimatfreunde, ich grüße Sie und wünsche Ihnen neu diese Liebe Gottes und seinen reichen Frieden.

Diesen Gruß sendet Pfarrer Helmut Trömel aus 7410 Reutlingen, Peter-Rosegger-Straße 149, Telefon 07121-22142. Er ist dort Krankenhauspfarrer. Sein Vater war Pfarrer in Stegers. Der Vater verstarb 1969, die Mutter 1971.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr

Suchanzeige

Wer weiß etwas über den Verbleib des Pastors Zarbock aus Prechtau? Auch die Schwester von Pastor Zarbock soll noch leben. Nachrichten erbeten an:
Anna Vietzke, geb. Strube, Reginastraße 20, 3250 Hameln 1.

Suchmeldung

Frau Blaine Huss in Fairburg, Nebraska (USA), sucht Nachkommen und Verwandte ihrer Großeltern.

1. John L. Schoenrock aus Posen, später Flatow, sowie deren Angehörige und Nachkommen
2. Fam. August Bleich und Frau Pauline Pamplun
3. Fam. August Huss und Frau Alwine Nolting
4. Fam. Kujath, alle aus dem Kreis Flatow

Bei Erkenntnissen bitte wenden an: Herrn Artur Weyer, Friedrichsweg 6, 3071 Bienen, Tel. 0 50 23-22 27

Bezugsgebühren 1988

Allen Heimatfreunden, die uns im Jahre 1987 mit einer Spende bedacht haben, sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus. Es ermöglichte uns, das Blatt auf 16 Seiten zu drucken.

Das Mitteilungsblatt wird auch 1988 nur 10,— DM jährlich kosten. Bitte vor dem 1. Januar 1988 keine Bezugsgebühren für 1988 einzahlen.

Mit der Februar-Ausgabe 1988 erhalten Sie wieder eine Zahlkarte zugeschickt. Bitte erst dann zahlen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Johannes Gurtzig

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1, Tel.: (0561) 12718

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. (040) 8505076.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 1.1.80 DM 10,—. Einzelausgabe DM 3,—.

Postcheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59-203, Postscheckamt Hamburg.

Bankleitzahl des Postsch.Amtes Hamburg: 200 10020

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere Weihnachtsfeier findet am

Freitag, den 11. Dezember 1987, um 17.00 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich bitte diesen Termin vor!

Allen Landsleuten wünsche ich ein segensreiches Weihnachtsfest und recht viel Glück sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Hans Gurtzig

Schlochauer und Flatower — Gruppe Hamburg

Bei angenehmem Spätsommerwetter trafen sich am 19. September 1987 im großen Saal des Haus des Sports in Hamburg 130 Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow zum jährlichen Wiedersehen im nördlichen Bereich.

Besonders begrüßen konnte ich Mitglieder der Heimatkreisausschüsse und einige ältere Damen und Herren — bereits über 80 Jahre alt —, und zu meiner großen Freude auch in diesem Jahr wieder dabei.

Ich bedanke mich bei allen sehr herzlich, die am Treffen teilgenommen haben und danke auch für die Spenden, die zur Begleichung der Saalmiete und zur Abdeckung der sonstigen Kosten verwendet werden.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit für das Neue Jahr und grüße in heimatlicher Verbundenheit.

Helga Röding

Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schochau und Umgebung!

Ich lade Sie am Sonntag, den 20. Dezember 1987, zu einer Weihnachtsfeier ein. Dieselbe findet um 15.30 Uhr in »Schultheiss' Festsäle«, Berlin 61 (Neukölln), Blauer Saal (Parterre), Hasenheide 23—31, statt. Bei einer Kaffeetafel für Mitglieder sowie einer Tombola und Weihnachtsliedern mit Musik und Tanz wollen wir wieder einige frohe Stunden verbringen. Ich bitte, wieder einige Päckchen für die Tombola im Werte von mindestens 5,— DM mitzubringen.

Der Vorstand

Herbert Schwanitz, Offenbacher Straße 6, 1000 Berlin 33
Telefon: 8 2229 91

Kurzbericht Flatow

In der Ausgabe 3/87 des Mitteilungsblattes wurde bereits im Bericht über das 17. Flatower Heimattreffen erwähnt, daß die Kölpiner unter Leitung ihres besonders rührigen Heimatfreundes Otto Kriesel für die Flatower Heimattube dem HKT-Vorsitzenden Willi Hoffmann beim Festabend am Sonnabend, dem 30. Mai 1987, im Kulturzentrum ihrer Patenkreisstadt Gifhorn einen Tischwimpel mit dem Grenzmarkwappen und dem Flatower Wappen sowie dem Ortsnamen Kölpin überreichten. Spendenbeiträge für diesen allen anderen Ortschaften des Kreises Flatow als Anregung dienenden, ansprechenden Tischwimpel leisteten die Heimatfreunde Alma Bargull, Inga Bargull, Rita Krinke, Friedel Krugel, Erna Krugel, Helga Milbrandt, Frieda Günther, Ilse Zimmermann, Ruth Kriesel, Herta Carnotta, Otto Kriesel, Heinz Kriesel, Lothar Neumann, Herbert Dux, Kurt Milbrandt, Gustav Günther und Kurt Gappa. Ihnen allen sei für ihr Mittragen in heimatlicher Verbundenheit sehr herzlich gedankt. KHW

Foto gesucht!

Wer ist der Einsender des Fotos »Schlochau, Königstraße/Ecke Schloßstraße«, veröffentlicht im Mitteilungsblatt August 1987? Für Nachricht wäre dankbar: Helga Meggers, geb. Düran, Hohenhörner Straße 6, 2225 Schafstedt; früher: Schlochau, Königstraße/Ecke Schloßstraße.

16. Treffen der Ehemaligen der höheren Schulen von Pr. Friedland vom 03. bis 05. Juni 1988 in Berlin

Organisation und Leitung: Prof. Dr. Udo Götze
Waldsängerpfad 10
1000 Berlin 38
Tel. 0 30 / 803 3491

Der Organisator würde sich freuen, wenn auch Jüngere, etwa seines Jahrgangs (Einschulung Ostern 1939), oder Mitglieder der Briloner Gruppe zu unserem Kreis der Ehemaligen, der sich nun schon zum 16. Male trifft, stoßen würden.

Wir alle werden älter, und eine Konzentration der Kräfte wäre auch im Interesse der Kontinuität unserer Treffen für uns alle vorteilhaft.

Udo Götze

Heimatahrt

Liebe Heimatfreunde! Auf unseren beiden Reisen nach Schlochau haben wir viel Interessantes und zum Teil auch Schönes erlebt. Viele haben nach Jahren die alte Heimat wiedergesehen. Wir wollen auch wieder im nächsten Jahr nach Schlochau fahren. Die Reise ist schon genehmigt, und zwar vom 24. bis 29. 05. 1988. Interessenten melden sich — schriftlich — bei Franz Dorau, Kreithwinkel 16, 3005 Hemmingen
Tel. 05 11 / 42 31 77.

Stolzenfelde — Northeim

»Das Treffen in Northeim war ein Erlebnis« schreibt Erna Wolter aus der DDR, und besser kann man es auch nicht beschreiben. Da waren am 29. Mai zwanzig Stolzenfelder, dazu die »Angehörigen«, zusammengekommen. Auch Erna Wolter aus der DDR war dabei. Für viele war es ein Wiedersehen nach über 40 Jahren, und da gab es natürlich viel zu erzählen. Die Dias von Stolzenfelde und Friedrichshof, die Helmut Becker, der dieses Treffen organisiert hatte, zeigte, sorgten für einen besonders lebhaften Gedankenaustausch. Von den »Alten« waren außer uns Erna Neumann und Frieda Kluxen da. Wir hoffen, daß bei dem nächsten Treffen auch noch mehr Gäste aus der DDR und aus Friedrichshof dabei sein werden.

Es grüßen Euch Lotte und Otto Becker



Treffen der Stolzenfelder in Northeim
Aufnahme: U. Affeldt-Pauls

Verlust-Meldung

Am 19. 09. 87 beim Treffen in Hamburg habe ich ein Fotoheft mit Bildern verloren. Das Heft hat einen hellgrünen Umschlag. Diese Bilder sind sehr wertvoll für mich, da ich sie nicht wieder beschaffen kann. (Mein Elternhaus in Pr. Friedland, meine Eltern usw.)

Vielleicht hat jemand das Heft gefunden, dann bitte an die unten genannte Adresse senden. Unkosten werden erstattet.

Ich danke für die Bemühungen und verbleibe mit heimatlichen Grüßen

Frau Elfriede Bethke geb. Redmann, Pr. Friedland, Breslauer Straße 18, 6454 Bruchköbel

Ausschreibung Deutsch Kroner Kulturpreis

Die »Stiftung Deutsch Krone« (Sitz: 4515 Bad Essen, Ludwigsweg 10) schreibt einen »Deutsch Kroner Kulturpreis« aus, der mit einem Geldbetrag in Höhe von 3.000,— DM verbunden ist und alle zwei Jahre vergeben wird.

Erstmals soll 1989 ein Werk der Bildenden Kunst (Gemälde, Graphik, Plastik) ausgezeichnet werden, dessen Motiv einen unmittelbaren Bezug zum Kreis oder zur Stadt Deutsch Krone (Pommern) aufweist.

Bewertungsfähige Arbeiten sind einzureichen beim Heimatkreis Deutsch Krone, Haus Deutsch Krone, Am Sonnenhang 15, 4502 Bad Rothenfelde, mit dem Vermerk »Kulturpreis«. Einsendeschluß ist der 31. 12. 1988. Die Begutachtung erfolgt durch ein Bewertungsgremium, das aus fünf Personen besteht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Interessenten werden gebeten, ihre Teilnahme bis zum 31. 12. 1987 beim Heimatkreis Deutsch Krone (s. obige Adresse) unverbindlich anzumelden.

Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß 1991 eine wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet werden soll, der die gleichen Bedingungen zugrunde liegen. Einsendeschluß wird der 31. 12. 1990 sein.

In eigener Sache

Wir kommen heute mit einer Bitte zu allen, die uns ab und zu etwas »Geschriebenes« für unser Mitteilungsblatt einschicken. Sie erleichtern unsere Arbeit sehr, wenn Sie uns nur mit der Schreibmaschine geschriebene Manuskripte einsenden. Unsere Druckerei nimmt nämlich Handgeschriebenes nicht ab, und für mich ist es eine zu große Belastung, alles noch einmal abzutippen. Dafür habe ich einfach keine Zeit.

Beim Abschreiben handgeschriebener Manuskripte schleichen sich auch oft Fehler ein. Insbesondere bei Orts- und Familiennamen, die man manchmal bei bestem Willen nicht entziffern kann. Deshalb: Kommen Sie bitte unserem Wunsche nach und schreiben die Artikel nur mit Schreibmaschine.

Ein herzliches Dankeschön allen, die unserer Bitte nachkommen.
Johannes Gurtzig

Achtung! 1988 Treffen der Schlochauer in Northeim!

Liebe Landsleute aus dem Kreise Schlochau!

Nun wird es im Jahre 1988 doch ein Treffen in Northeim geben. Die Stadthalle Northeim, die ja bekanntlich abgebrannt ist, wird zwar noch nicht wieder aufgebaut sein, aber wir haben zusammen mit unserem Patenkreis Northeim beschlossen, das Patenschaftstreffen vom 13. bis 15. 05. 1988 in den 1910er-Saalbauten abzuhalten. Es wird zwar etwas eng werden, aber wir wollen es versuchen, damit Sie, liebe Landsleute, wieder zusammen sein können.

Mehr — insbesondere über unsere Programmgestaltung — in der Ausgabe 1/1988.

Der Heimatkreisausschuß Schlochau



Suchanzeige

Wer kennt die auf diesen beiden Bildern gezeigten Personen oder wer ist Eigentümer dieser Bilder und weiteren 30 Bildern, mit dem dazugehörigen Film? — Es handelt sich hier um einen Film, der im Kreise Flatow oder Schlochau von der polnischen Miliz beschlagnahmt und fälschlicherweise an Herrn Gerhard Rosnow in Bad Segeberg zurückgesandt wurde.

Meldung bitte an den Heimatkreis Flatow, z. Hd. Herrn Willi Hoffmann, Mörse, Schulstraße 5, 3180 Wolfsburg 14, Telefon 053 61-7 27 05

Ich war daheim

Erinnerung an die Fahrt in die Heimat
vom 14.—19. 09. 1987

*Es ist alles noch da, das Haus, in dem ich geboren
und glücklich war.*

*Ich war daheim, es ist kein Traum,
mein Pommernland, ich durft dich wiederschauen.
Im Heimatstädtchen kurz verweilen,
ach, würd' die Zeit doch nicht so schnell enteilen.
Ich war daheim, kann es noch gar nicht fassen,
ging durch vertraute Straßen, Markt und Gassen.
Manch lieber Gruß, manch liebes Wort,
von Menschen, die geblieben dort.*

*An Schul' und Kirch' vorbei zum See hinab,
wo's in der Jugend schöne Stunden gab.*

*Ich war daheim, ein trauter Blick — er zeigte dann,
die Stätte meines Elternhauses an;
darinnen ich einst tat den ersten Schrei,
Kindheit und Jugend — lang sind sie vorbei.
Ich war daheim nach über 40 langen Jahren,
selbst die Natur, dünkt mich, sie stellte Fragen.*

*Es grüßt die Linde vor dem Vaterhaus,
als wollt sie sagen: Hier bist du zu Haus.
Der alte Birnenbaum im Hof, er hat mir zugenickt,
weiß er, wie oft ich seine Frucht gepflückt?
Der Brunnen vor dem Tor, er lud zum Trunke ein,
sein Wasser mundete als wär es kühler Wein.
Das fröhliche Summen der Bienenschar,
einst im Garten fehlte — es war einmal —*

*Doch dahinter Feld und Wald wie einst so schön
auch mit der uralten dicken Eiche gab's ein Wiedersehn.
Jenseits im Tal das satte Grün der Wiesen,
im letzten Abendsonnenschein sah ich sie liegen.*

*Ich hatte diese Bilder schon so oft gesehn,
doch nie erschienen sie mir wie heut so schön.
Muß man die Heimat erst verlassen
um sie in ihrer Schönheit zu erfassen?*

*Ich bin zu Haus, traurig und froh zugleich,
das Wiedersehn, es machte mich so reich.
Und nahm ich Abschied nun für immer,
mein liebes Heimatdörfchen — dich vergeß ich nimmer.
Frieda Zasko*

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr

Weihnachts- u. Neujahrsgrüße

Weihnachts- und Neujahrsgruß des Patenkreises Northeim an die Schlochauer

Liebe Schlochauer Landsleute!

In diesem Jahr war eigentlich das 17. Schlochauer Heimattreffen in der Patenstadt Northeim geplant. Ein Großfeuer Anfang November 1986 hat diesen Plan zunichte gemacht. In der Hoffnung auf einen schnellen Wiederaufbau wurde das Heimattreffen verschoben; die neue Stadthalle sollte dann für ein Wiedersehen nach drei Jahren den würdigen Rahmen bilden. Die verschiedensten Probleme verzögern die Fertigstellung jedoch um mindestens ein weiteres Jahr, so daß für 1988 ein Treffen an alter Stätte geplant ist. Den meisten von Ihnen ist der »1910er Saalbau« aus den Anfängen der Patenschaft sicherlich noch bekannt und in guter Erinnerung.

Northeim wird im Mai 1988 gerüstet sein, um seinen Patenkindern einen freudigen Empfang zu bereiten und alles zu tun, um ihnen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Möge das 17. Heimattreffen — wir wir uns alle wünschen — einen großen Zuspruch finden wie in all den vergangenen Jahren.

Von Herzen und in patenschaftlicher Verbundenheit grüßen wir alle Schlochauer Landsleute und Heimatfreunde, wünschen ihnen und ihren Familien ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1988.

Northeim, im September 1987

LANDKREIS NORTHEIM

ENDLEIN
Landrat

RABE
Kreisdirektor

Liebe Landsleute aus dem Schlochauer Land, liebe Freunde aus dem Patenkreis Northeim,

zum 43. Weihnachtsfest und Jahreswechsel fern der geliebten und unvergessenen Heimat möchte sich auch in diesem Jahr wieder der Heimatkreisausschuß bei allen Gönnern und Helfern bedanken. Danken aber auch unseren Patenonkeln des Landkreises Northeim, die uns im kommenden Jahr wieder mit der Aussicht auf ein Treffen in Northeim wesentlich unterstützen wollen. Dies ist sicherlich ein guter Grund zu Dankbarkeit und Freude.

Freuen können wir uns aber auch auf die Weihnachtszeit, die uns hoffentlich auch wieder Zeit für Besinnung und Erinnerung läßt. Nutzen wir diese Zeit, um im Kreis der Familien unseren Kindern und Enkeln die angestammte Heimat in Wort, Bild und Ton mit Sitten und Bräuchen näherzubringen. Versuchen Sie, unser Schlochauer Platt zu pflegen, und besprechen Sie Kassetten, um dessen einmaligen Tonfall auch in spätere Jahre hineinzuretten.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr, und bleiben Sie, wie es unser Sprecher der pommerschen Landsmannschaft, Dr. Philipp von Bismarck (MdEP), zum Jahreswechsel sagte: »Im Winter wie im Sommer — immer Pommer.«

Ihr Heimatkreisausschuß
J. Gurtzig, Vorsitzender
J. Wendt, Heimatkreisbearbeiter

Ein Weihnachts- und Neujahrsgruß an alle Lankener

Allen unseren Verwandten, Bekannten und Freunden des Gasthofes Friedrich Wachholz in Lanken, Kreis Flatow, Grenzmark Posen-Westpreußen/Pommern, wünschen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 1988 in Frieden und Freiheit, in der Hoffnung auf ein Wiedersehen in unserer Patenkreisstadt Gifhorn.

Karlheinz Wachholz und Frau Ursula geb. Stahl

Rolf-Peter und Gudrun

Rainer und Regina mit Tochter Claudia

Volker und Dagmar mit ihren Kindern Nicole und Sebastian und Gunther

3170 Gifhorn, im Dezember 1987, Braunschweiger Straße 129,
Telefon (053 71) 4925

Ein stilles Gedenken gilt meiner lieben Mutter Martha Wachholz geb. Rösner, die am 24. September 1987 ihren 100. Geburtstag festlich begangen hätte.

Weihnachts- und Neujahrsgruß des Heimatkreises Flatow

Liebe Landsleute aus dem Kreise Flatow,
liebe Heimatfreunde aus dem Patenkreis Gifhorn!

In einigen Wochen steht das Weihnachtsfest vor der Tür und das Jahr 1987 geht zu Ende. Die vorweihnachtliche Zeit sollten wir auch mal nutzen, um der Hektik im Tagesgeschehen auszuweichen und auf das Vergangene zurückzuschauen. — Wir verloren in diesem Jahr unseren langjährigen Vorsitzenden Gerhard Braun, der im unermüdlichen Einsatz uns allen ein Vorbild war. Unser 17. Heimattreffen war, dank vieler ehrenamtlicher Helfer des Heimatkreistages und des Patenkreises, ein voller Erfolg. Fast 900 Heimatfreunde besuchten die Flatower Heimatstube. Ein sehr stolzes Ergebnis. Wir haben somit keinen Grund zu resignieren, sondern sollten mit Mut und Selbstvertrauen, in Liebe und Treue zur ostdeutschen Heimat, unsere ehrenamtlichen Aufgaben auch im neuen Jahr pflichtbewußt erfüllen.

Was uns Heimatvertriebene in der vorweihnachtlichen Zeit immer wieder neu bewegt, sind die Erinnerungen an unsere alte Heimat in ihrer landschaftlichen Schönheit. Wir denken zurück an verschneite Wälder, an zugefrorene Seen, an Städte und Dörfer, an Freunde und Nachbarn, an treue Kameraden, die mit uns im harten Kriegseinsatz standen und nun nicht mehr unter uns weilen. Gedanken, die uns mahnen, die alte Heimat nicht zu vergessen.

Am Ende des alten Jahres danken wir allen, die unsere Flatower Gemeinschaft durch ihre Treue und Mitarbeit unterstützt und gefördert haben, insbesondere unserem Patenkreis Gifhorn. Wir hoffen auf ein frohes Wiedersehen beim »Kleinen Flatower Treffen« am 14. und 15. Mai 1988 in Gifhorn.

Allen Landsleuten aus dem Kreise Flatow und allen Heimatfreunden aus dem Patenkreis Gifhorn wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 1988.

Der Heimatkreisausschuß Flatow
Willi Hoffmann, Vorsitzender

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Landkreises Gifhorn an seinen Patenkreis Flatow

Liebe Flatower Heimatfreunde,
zum Jahreswechsel 1987/88 gedenken wir in freundschaftlicher Verbundenheit der Flatower in Stadt und Land.

Allen Flatower Heimatfreunden wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1988.

WARNECKE
Landrat

DR. LEMKE
Oberkreisdirektor

Flatower Vereinigung e. V.

Zum Weihnachtsfest übermittelt der Vorstand der Flatower Vereinigung e. V. seinen Mitgliedern und Freunden herzliche Grüße und die besten Wünsche für das neue Jahr.

Wir alle verbinden damit die Hoffnung, daß der Friede zwischen den Völkern sowie auch der innere Friede in unserem Volk erhalten bleiben möge.

Auch im neuen Jahr werden wir die Gedanken und die Erinnerungen an die pommersche-grenzmärkische Heimat wachhalten und das Gefühl der heimatlichen Verbundenheit untereinander stärken. Hierin sehen wir unsere besondere Aufgabe.

Der Vorstand

Allen Landsleuten und Freunden aus Baldenburg und Umgebung wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Wir hoffen und freuen uns auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen Baldenburgern beim Schlochauer Kreistreffen in Northeim vom 13. bis 15. Mai 1988.

Eure
Irmgard Wüstenhöfer, Elisabeth Kramer, Heinz Holländer,
Alfred Kuchenbecker, Kurt Kramer

Allen Freunden und Bekannten wünsche ich - auch im Namen meiner Frau - ein erholsames frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das neue Jahr.

Hans Gurtzig

Bücher für den Gabentisch

Heimatkreis Flatow

1. **Heimatbuch für den Kreis Flatow** — Preis 25,— DM
Der Bestand dieses Heimatbuches geht langsam zur Neige.
2. **Patenschaftsdokumentation in Wort und Bild**
»30 Jahre Patenschaft Gifhorn—Flatow« — Preis 16,— DM.
3. **Koch- und Backrezepte aus Pommern-Grenzmark und Niedersachsen**
Aus Anlaß der 30jährigen Patenschaft Gifhorn—Flatow zusammengestellt von der Berufsbildenden Schule I des Landkreises Gifhorn. **14,20 DM.**
4. **Der ostdeutsche Atlas** in neuer Auflage, erschienen 1985.
Er bringt Ostdeutschland und die deutschen Siedlungsgebiete in Ost- und Südosteuropa in Karte, Bild und Wort.
Preis 18,— DM.
5. **Der Gesellige** — ein Nachdruck der Jubiläumsausgabe der Schneidemühler Zeitung zum 100jährigen Bestehen am 8. Juli 1926. Diese Ausgabe umfaßt 44 Seiten und ist ein Zeitdokument, das den, der an der Geschichte des deutschen Ostens interessiert ist, besonders anspricht.
Preis 20,— DM (in Buchform, DIN A 4).
Bestellungen sind zu richten an:
Heimatkreis Flatow
z. Hd. Herrn Willi Hoffmann
Schulstraße 5, 3180 Wolfsburg 14 OT Mörse
6. Als **Nachdruck** erschien 1981 das nicht mehr erhältliche Buch von Otto Goerke »Der Kreis Flatow«, in geographischer, naturkundlicher und geschichtlicher Beziehung dargestellt mit einem Nachtrag über die Zeit von 1918 bis 1945 von Manfred Vollak. — Preis 59,— DM.
Nur zu bestellen beim Schul- und Kulturstamt des Landkreises Gifhorn — Schloß, 3170 Gifhorn.

Heimatbuch »Der Kreis Schlochau«

Das Heimatbuch »Der Kreis Schlochau« von Vollack/Lemke ist in 3. Auflage nachgedruckt.

Preis 100,— DM. 600 Seiten mit 2 Karten.

Bitte bestellen Sie bei

Joachim Wendt

Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen, Tel. 07391/2688

Bildband „Das Schlochauer Land“

Der Bildband kostet ab sofort **54,— DM** einschl. Porto und Verpackung.

Bestellung richten Sie bitte an:

Herrn Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode/Harz 1.
Geben Sie bitte an, ob Sie das Buch per Nachnahme haben wollen oder ob Sie den Betrag vorher auf das Postscheckkonto Hannover 350678-301, Helmut Becker, Osterode — Sonderkonto — überweisen.

Stadtpläne Kreis Schlochau

Von den Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein und Pr. Friedland sind wieder Stadtpläne vorhanden. Die Pläne beinhalten einen Kurzüberblick über die Stadt sowie Straßen- und Behördenverzeichnis. Der Plan je Stadt kostet 4,— DM zuzüglich —,80 DM für Porto.

Bestellungen sind zu richten an:

Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Allen Landsleuten

*Wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*

Neu! Grenzmark-Broschüre

Neu erschienen ist die Broschüre »Die Grenzmark Posen-Westpreußen«. Sie umfaßt 46 Seiten, ist bebildert und mit einem kurzen Abriß der Geschichte der Kreise und Städte und Bemerkungen zu ihrer Kulturgeschichte versehen.
Preis 6,90 DM einschl. Versandkosten.

Zu bestellen: Für den Kreis Flatow bei Herrn Willi Hoffmann, Schulstraße 5, 3180 Wolfsburg 14, und für den Kreis Schlochau bei Herrn Joachim Wendt, Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen.

Kriegsweihnacht 1943

In Kaldau war die Schule weihnachtlich geschmückt, und wir durften in den Klassenräumen unsere Weihnachtsfeier abhalten. Alle brachten wir kleine Päckchen mit, die in den großen Sack kamen.

Wir sangen unsere Weihnachtslieder. Dorchen Horn las Weihnachtsgedichte vor, was sie wunderbar machte. Lydia Horn, Erika Olf und Lorchen Weiland lasen Weihnachtsgeschichten vor, dann ging der große Sack herum und es durfte jeder darin grabbeln. Groß war die Freude über Dinge, die ausgewickelt wurden, denn es war zu der Zeit ja nicht einfach, etwas zu bekommen. Als Abschluß sangen wir das schöne Weihnachtslied »Hohe Nacht der klaren Sterne«, und so sah es auch aus, als wir aus dem Schulgebäude traten. Der Schnee glitzerte wie tausend Diamanten. Da kam mir ein spontaner Einfall, der von allen mit Begeisterung aufgenommen wurde. Wir gingen durchs Dorf und sangen vor den Häusern Weihnachtslieder. Nach kurzer Zeit gingen die Verdunklungsrollen hoch und Kindernasen drückten sich an den Scheiben platt oder Kindermünder hauchten ein Loch in die Eisblumen an den Scheiben und schauten mit großen Augen, was da vor den Fenstern passierte. Es dauerte auch nicht lange, bis Haustüren aufgingen und Mütter uns zum Dank Plätzchen, Apfel, Nüsse und sogar selbstgemachte Wurst schenkten, was natürlich alles noch verteilt werden mußte. Wir wünschten uns dann alle eine friedvolle Weihnacht und gingen auseinander mit dem Gefühl, eine gute Tat vollbracht zu haben!

Vielleicht gibt es heute noch Kaldauer, die sich an diese kleine Begebenheit erinnern können?

Mit heimatlichen Grüßen!

Eure Marion Kisteneich geb. Chilewski

Hohenzollernstraße 32, 4100 Duisburg 1

früher: Schlochau/Pomm., Bahnhofstraße 17

Besuch in Pr. Friedland im Sommer 1987 Eindrücke und Erinnerungen

Auch in diesem Jahr wieder besuchten wir das heimatliche Pr. Friedland. In den acht Tagen unseres Urlaubs hatten wir nicht nur heiteres Wetter. Auf der Hinfahrt im teilweise strömenden Regen, diesmal wählten wir die Strecke von Stettin über Gollnow, Nau-gard, Regenwalde, Schievelbein, Bad Polzin und Neustettin, stand jetzt, Ende August, der überwiegende Teil des Getreides, das ebenso wie auch der Raps schon überreif war, noch auf dem Halm, war vielfach grau und niedergeschlagen und wuchs teilweise bereits wieder aus.

Wie immer fanden wir im Schützenhaus herzliche Aufnahme. Unsere Betten waren gewissermaßen noch warm. Die Heimatfreunde Hahn, Gebrüder Hass und Ückert waren erst am Morgen abgereist.

Bei zunächst noch leichtem Nieselregen, den gelben Ostfriesenerz und die Gummistiefel hatten wir also nicht umsonst mitgenommen, ging es in die Pilze. Unser früheres Pilzrevier im Babusch konnten wir allerdings nicht besuchen. Von dort, wo der Weg von der Grunauer Chaussee abzweigt, ist militärisches Sperrgebiet für den dort im Bereich Minnenrode liegenden Militärfliegerhorst. So fuhren wir über Linde in die Nähe von Wersk im Kujaner Forst. Unser Suchen wurde reichlich belohnt. Körbe-weise brachten wir Maronen, Stein- und Birkenpilze, Rotkappen und Pfifferlinge heim. Eine reichliche Kostprobe zum Abenbrot schmeckte köstlich, an mögliche Becqerel dachte beim Essen keiner.

An einem sonnigen Nachmittag brachen wir auf, um den Suckausee zu umwandern. Wir verließen die Stadt auf der Grunauer Chaussee. Links, im Dreieck zwischen dieser und der Marienfelder Straße, liegt die einzige Tankstelle der Stadt. Auf der großen ebenen Fläche vor Rechten, bis hin zu den Seebergen am Stadtsee, erstreckt sich eine bunte Kleingartenkolonie mit vielfältigen, meist einfachen Gartenhäuschen, mit Blumen- und vor allem Gemüsebeeten.

An der Straße weiter bis hin zum Suckausee stehen keine Straßenbäume mehr. Dahin ist die Pracht der großen feingliedrigen Birken, deren Anblick im Sommer wie im Winter sich so unauslöschbar fest in uns eingepägt hat, das Bild einer Birkenallee, das so charakteristisch für unsere Gegend ist. Das letzte Mal damals zu Hause fuhren wir, mein Vater und ich, diese herrliche Straße am 30. Dezember 1944 im Pferdeschlitten nach Wedelshof zur Treibjagd, die anlässlich des Geburtstages des alten Herrn Formazin auch nach dessen Tod noch regelmäßig am Jahresende dort stattfand. Eingeschlagen in warme Pelze, auf dem Bock ein in Wedelshof stationierter russischer Kriegsgefangener, so genau scheint man es mit den Vorschriften wohl nicht genommen zu haben, glitten wir, begleitet vom lockeren fröhlichen Klingeln der hellen Pferdeschellen durch den tiefdunkelblauen Morgen, durch klirrenden Frost, vorbei an den mit feinem Rauhref behängten und sich gegen den Horizont großartig abhebenden Birken.

Der Hohle Grundsberg zur Linken, den wir als Kinder doch als richtigen Berg betrachteten und auf dem die blauen Leberblümchen im Frühjahr strahlend blühten, erscheint auch durch den Bewuchs der davorliegenden Senke kleiner als in kindlicher Erinnerung.

Kurz danach schon zweigt der Sandweg zum Suckausee ab, dem obersten und mit gut 50 ha und bis zu 25 m Tiefe größten der Seen, welche die Dobrinka, vorbei an Friedland, auf ihrem Lauf, der ja weitgehend auch die Grenze zum südlich angrenzenden Kreis Flatow bildet, bis zur Mündung in die Küddow bei Landeck durchfließt. Nach etwa 500 Metern liegt er offen vor uns, der Suckausee, malerisch eingebettet in mischbewaldete Moränenhügel, milder auf der westlichen Seite, steiler am östlichen Ufer und am abschließenden Nordhang gleichsam bekrönt durch die vielen breithingestreckten Gebäude von Gut und Ziegelei Zander Babusch.



Pr. Friedland heute — Danziger Straße, Haus Bayrau

Vor unserem Standpunkt landeinwärts öffnet sich die Zufahrt zu der bekannten Sandkuhle, die durch noch immer währenden Abbau geräumiger geworden ist. Ihre steilen sandweißen Wände erscheinen wie früher auch heute noch durchlöchert von den zahllosen Fluglöchern der Uferschwalben, deren eleganter Flug immer wieder besticht. Zum Wasser hin, an der südwestlichen Längsseite des Suckausees, liegt heute eine kleine Badeanstalt einfachster Art mit grüner Liegewiese, zwei Badestegen und dem durch Leinen begrenzten Schwimmbad. Das Wasser des Sees ist klar und kühl. Aber auch den wenigen Camping-Anhängern, die ihre Zelte am Ufer aufgebaut hatten, war es für ein erfrischendes Bad offenbar zu kalt an diesem Tag. Einige hatten sich Paddelboote ausgeliehen und nutzten so den sonnigen Nachmittag.

Der Weg um den Suckausee war noch nie bequem. Das Ufer auf der westlichen Seite ist flach, in Seehöhe ist der schwarze Boden matschig und federn. Man muß aufpassen, um nicht über das viele Wurzelwerk der uferbegrenzenden Erlen zu stolpern. Hin und wieder kann man einem der relativ vielen Angler zusehen, die direkt vom Ufer oder auf in den See hinausgebauten Stegen rings um den See ihre Ruten auswerfen und geduldig warten. Die nördliche, die Zandersche Seite des Suckau läßt sich im Gegensatz zu früher ziemlich gut umlaufen, auf einer kleinen Landzunge rüttelt ein einzelner Schwan sein Gefieder. Steil wie ehemals ist das Ufer auf der Beatenhofer Seite. Nach dem vielen Regen der letzten Wochen ist der lehmige Waldboden sehr glitschig. Es bedarf schon ganzer Aufmerksamkeit, einiger eleganter Bewegungen und guten Schuhwerks, um den sich ständig hoch- und niederschlingelnden, zum See hin sehr abschüssigen Weg zu bewältigen. Endlich aber ist auch dies geschafft. — Ein letzter

Blick zurück über den von schon tiefstehender Abendsonne beschienenen, ruhig glitzernden See. — So ein Bild ist einfach schön und bleibt in Erinnerung.

Im übrigen hat sich in Friedland seit unserem letzten Besuch nicht viel verändert. Auf der Südseite des Marktes zwischen Kreissparkasse und Hexenturm, auf der abgesehen von einem Eiskiosk und einer einfachen Autobuswarthalle überhaupt kein Häuser mehr stehen, war ein Rummel mit einigen Karussells aufgebaut. Im Hintergrund, knapp über die Baumwipfel herausragend, zierte wieder ein spitzer Turmhelm das Schloß Dobrin. — Fährt man aus der Stadt in Richtung Dobrin, so werden zur Linken dort, wo früher die Mühle Meifert stand und weiter rechts der Straße vor der Baumgrenze des Dobrinkatal Bauarbeiten durchgeführt, ein dringend notwendiges Klärwerk soll hier entstehen. —

In der Hohetorstraße ist neuerdings die Eingangstür zum Café Fuhrmann zugemauert, womit die ursprüngliche Nutzung wohl nicht mehr angestrebt wird. Schräg gegenüber wurde das ebenerdige kleine Pfarrhaus abgerissen und etwas zurückversetzt, ein dreietagiges Wohnhaus errichtet. — Das Gymnasium am Postplatz/Ecke Danziger Straße, heute zum Teil als Kino und als Offizierrscasino genutzt, das durch den einheitlichen Rauhputz, der die vertraute Backsteinfassade unter sich birgt und durch den loggiaähnlichen Vorbau am Eingang auf der Giebelseite völlig entstellt ist, wurde mit einem neuen Farbanstrich versehen, ziegelrote Randprofile umrahmen jetzt weiße Außenwände.

Insgesamt erscheint es nach wie vor reichlich dürrtig, was angesichts der vielen noch vorhandenen kriegsbedingten Baulücken in der Stadt, man denke nur an die vielen freien Flächen rund um den Markt, in immerhin nicht weniger als 42 Jahren seit Kriegsende gebaut worden ist. Überdies gewinnt man den Eindruck, als ob eine leitende Hand und vor allem auch eine übergeordnete Planung völlig fehlen.

Dennoch — Aufwiedersehen Pr. Friedland!

Udo Götze

Sehnsucht!

*Wir fahren seit Jahren und Jahren
in unserer Heimat Schoß.
Trotz vieler Umständ', Gefahren
läßt sie uns nimmer los.*

*Man kann es in Worte kaum fassen,
was uns aufs neu stets bewegt.
Sind es die Wälder, Seen oder Straßen,
die unser Herz so erregt?*

*Auch unsere Alten, die dort blieben,
sind doch schon lange tot.
Einsam und still wohl verschieden . . .
Gebückt und in seelischer Not.*

*Millionen Menschen auf dieser Erde
teilen mit uns das gleiche Los.
Im ewigen Rhythmus »stirb und werde«.
Heimat, bleib' in uns groß!*

Fritz Hahlweg

Lied aus der Heide im Kreis Schlochau

*Du mein Heideiland, teures Heimatland,
ach, wie bist du doch so wunderschön,
wo durch Wies' und Land, tief am Höhenrand
hin der Brahe blanke Wasser gehn!
Wasser, Berg und Au untern Himmelsblau,
liebe Dörflein blicken traulich drein:
Wohin ich auch schau, dir, mein Heimatgau
schlägt mein Herze ganz, ja ganz allein.*

*Wo in stiller Pracht rote Heide lacht,
wo das Heidkind winkt »Auf Wiedersehn!«,
wo in dunkler Tracht Wälder halten Wacht,
hohe Föhren leise rauschend stehn,
wo am Waldesrand wie ein Perlenband
silbern blinken klare Seen drein:
Dir nur unverwandt, du mein Heimatland,
dir nur schlägt mein Herze ganz allein!*

*O mein Heideiland, teures Heimatland,
ach, wie bist du doch so wunderschön!
Mögen andre hin, wo sie treibt der Sinn,
in die weite, weite Ferne gehn;
mögen mit Geschrei alle Tage neu
sie mir rühmen Länder groß und klein —
mir ist's einerlei: Dir bleib ich getreu
und mein Herze schlägt für dich allein.*

Friedrich Schulz

Kreis Schlochau



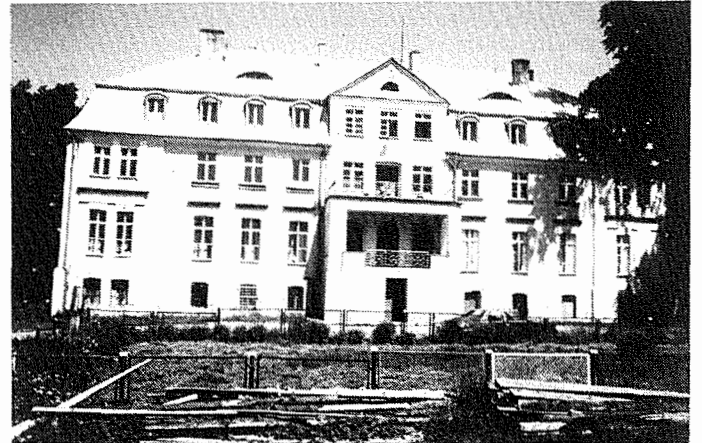
Schlochau jetzt — Das Finanzamt



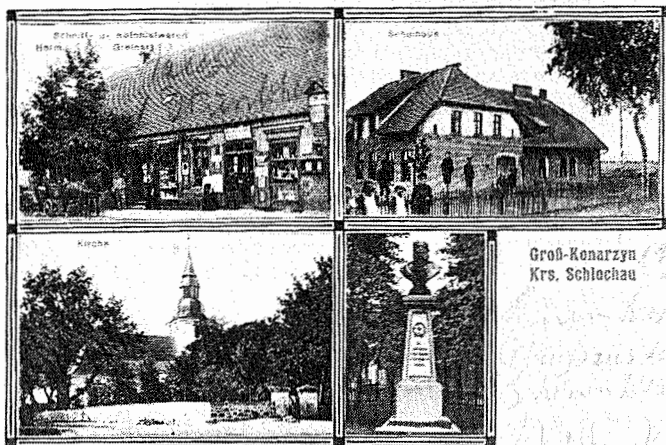
Christfelde einst — Kath. Schule mit Lehrer Manthei



Penkuhl heute — Schule
Eingesandt von Elis. Moldenhauer, Ratzeburg



Gotzkau jetzt — Herrenhaus
Eingesandt von Günther Gast, 5418 Goddert



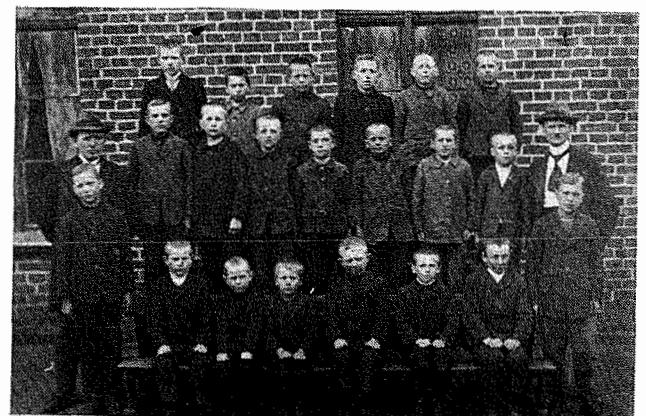
Gr. Konarzyn einst — Ansichtspostkarte



Pollnitz 1926 — Schulklasse mit Lehrer Krause
Eingesandt von Paul Kennert, Weyhe-Leeste

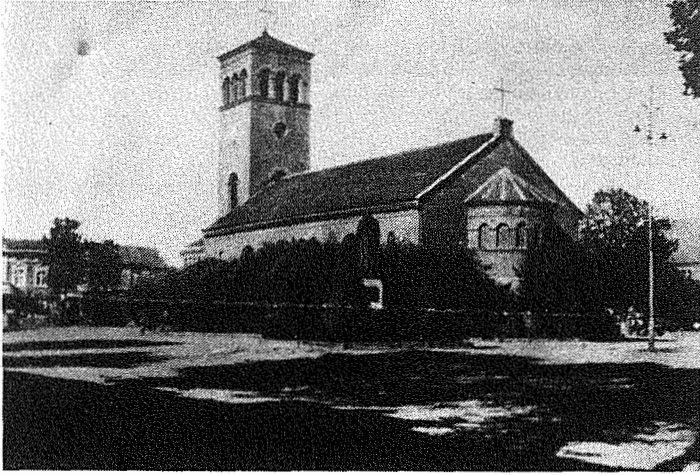


Turnverein Pr. Friedland 1932 — Ausflug



Bölzig einst — Volksschule Oberstufe
li. Lehrer Wolf, re. Lehrer Kanthak

Stadt und Land Flatow



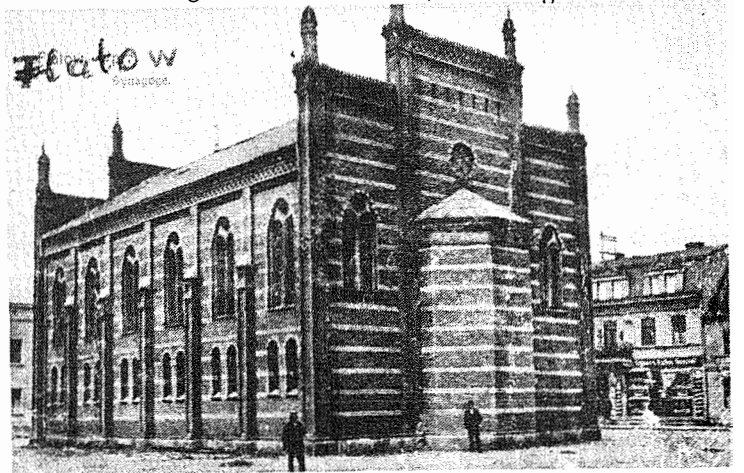
Krojanke einst — Marktplatz mit ev. Kirche



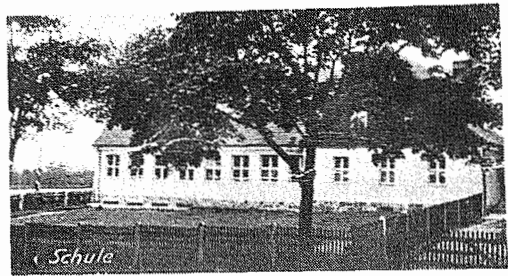
Tarnowke heute — ev. Kirche, aufgenommen von Herbert Krüger



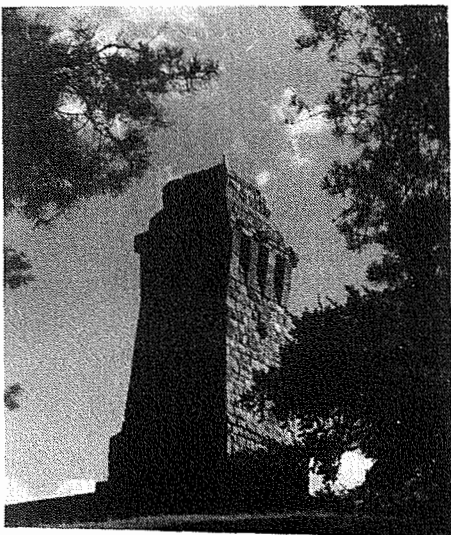
Aspenau heute — Dorfstraße, ehemalige Schule (Mitte)
Eingesandt von Erich Will, Schönberg



Flatow einst — Die Synagoge



Lanken, Kreis Flatow — Schule



Flatow einst — Bismarckturm



*Arndt Nilsche Reetz Kallas Markbarth Klawitter Lehmann Köhne
Pahl Tempelin Stahowitz Schulz Mintz Schewe Coppel Zimmer
Meier Busjahn Prehl Jans Galbrecht Rost Schablin Reetz Giese*

Grunau einst — Schützengilde von 1912

Erinnerungen an Bergelau

Bergelau — bis 1924 staatliche Domäne — war nach seiner Besiedelung durch ostvertriebene Bauern Dorfgemeinde geworden. Für diese Gemeinde gab es im Jahre zwei Dorffeste — das waren im Sommer das Kinderfest und im Winter die Weihnachtsfeier der Schule. Am letzten Sonntag vor den Sommerferien versammelten sich die Kinder auf dem Schulhofe; die Mädchen geschmückt mit Blumenkränzen, die Knaben mit bunten Fähnchen, voran die Blaskapelle marschierte der Zug zum Landgrafschen Park — ehemals der Gutsparke. Dort fanden die Vorführungen der Kinder — wie Gedicht- und Gesangsvorträge, Reigen und Kreisspiele der Mädchen, Turnübungen und Wettkämpfe der Knaben — statt. Ihre Mühen wurden durch kleine Geschenke belohnt.

Alt und jung freute sich auf diesen Tag und selbst aus den Nachbardörfern kamen die Gäste herbei. Die Kleinsten hatten an diesem Tage eine ganz besondere Freude, spielte doch der Herr Pfarrer L. aus P. mit ihnen „Häschen in der Grube“ und er war meist das Häschen. Nachdem teilte er reichlich Schokolade, „Negerküsse“ und andere Süßigkeiten unter den Kleinen aus. Mit Eintritt der Dunkelheit zog der Zug unter Lampenbeleuchtung zur Schule zurück, sang das Abendlied, und nachts träumten die Kinder ihren schönsten Traum, während die ältere Generation sich im kleinen Landgrafschen Saal zum Tanze vereinigte.

Am Sonntag vor Weihnachten gab es nun die Weihnachtsfeier der Schule, ebenfalls im Landgrafschen Saal. Gedichte, Gesänge und Weihnachtsspiele füllten den Abend. Schön war es, wenn der Weihnachtsmann im Spiel erschien und die Kleinsten ihre Liedchen, Verslein und Sprüchlein vortrugen. Meist war dieser Weihnachtsmann einer der großen Schüler. Den Höhepunkt aber bildete das Erscheinen des richtigen Weihnachtsmannes, der allen Kindern bunte Tüten brachte und manchmal auch mit der Rute drohte.



Allen Landsleuten in Ost und West wünschen wir ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesegnetes neues Jahr.



Nun gab es schon damals Jungen und Mädchen, die nicht mehr an den Weihnachtsmann glaubten, sie gaben das offen kund, und die Kleinsten nahmen dies sehr schnell auf. So erzählte am Tage nach der Weihnachtsfeier der kleine Alfred M. dem Lehrer vor versammelter Klasse: Es gibt ja keinen Weihnachtsmann, der im Spiel ist immer der Stoppelkamps Joseph, und der große, das ist Bruno Zilse's Vater! — Der Lehrer bemühte sich, ihm dies auszureden, es half nichts, er blieb bei seiner Meinung. Schließlich sagte Alfred: „Wenn es einen gibt, der bekommt mich diesmal nicht zu sehen. Ich lege mich unter den Küchentisch, decke mich mit der großen schwarzen Pelzdecke so zu, daß die Haare nach außen liegen; dann glaubt er, dort liegt unser „Pauscha“. (Hund)

Heiligabend kam, still war es im Dorf, alle Hausarbeiten waren getan und groß und klein wartete auf die Bescherung. Hier und da brannten schon die Kerzen an den Weihnachtsbäumen. Der Lehrer schaute noch einmal die Dorfstraße hinunter. Doch was sah er da? Ein kleiner Weihnachtsmann stapfte — mit dem Sack auf dem Buckel und der Rute in der Hand durch den Schnee von Haus zu Haus. — Da kommt von der anderen Seite — der richtige Weihnachtsmann. Jetzt ging er zu M., doch Alfred war nicht da. Vater M. und seine beiden Töchter halfen suchen, aber nirgends war A. zu finden. Der Weihnachtsmann gab nicht auf, er sagte zu Vater M: „Ich komme wieder, den Alfred muß ich heute noch sehen, denn ich habe für ihn etwas ganz Besonderes.“

Er zog seines Weges von Haus zu Haus und kam gerade zu O., als dort der kleine Weihnachtsmann die Kinder beide überprüfte, ob sie artig gewesen, ob sie beten und ein Verslein aufsagen können. Er teilte auch aus seinem Sack einige Pfeffernisse und Apfel aus und bemerkte das Eintreten des richtigen Weihnachtsmannes nicht. Jetzt stand er vor ihm, der kleine machte vor Schreck das Kreuzzeichen und betete das Vaterunser, das es nur so schallte. Doch der richtige Weihnachtsmann sagte zu ihm: „Sieh mal einer an, du spielst also Weihnachtsmann. Du bist doch der Fiete N.“ und er nahm ihn ins Gebet, nahm ihm die Maske von den Augen, und Fiete bebte und zitterte, weinte und fleht um Gnade. Der Weihnachtsmann ermahnte den Fiete, nicht noch einmal am Heiligen Abend Weihnachtsmann zu spielen und ließ ihn laufen.

Doch was war mit Alfred M.? Der lag noch immer unter seiner Decke unter dem Küchentisch. Der Weihnachtsmann kam, suchte nochmals alles ab, aber ohne Erfolg. Beim Hinausgehen allerdings stolperte er und fiel gegen den Tisch und stieß gegen den vermeintlichen Hund. Er streichelte den Hund, dabei rutschte das Fell nach der Seite und zum Vorschein kam --- Alfred! Na, nun kam es über ihn. Die Rute kam in Tätigkeit, und der Sack war schon offen und hinein sollte es gehen. Doch Alfred weinte und bettelte: „Ich will auch so etwas nie wieder tun, nimm mich nicht mit, laß mich nur beim Vater!“ Auch seine Schwestern baten für ihn, da ließ ihn der Weihnachtsmann noch einmal hier.

Wo war nun Fiete N. — der kleine Weihnachtsmann — geblieben? Er war die Dorfstraße hinuntergelaufen — dem Hause zu, setzte sich still hinter den Ofen und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Da kamen die Eltern in die Stube, sahen dies und Vater fragte: „Fiete, watt is mett die, du schweetst jo so, du dammst ja ordentlich, watt is?“ Fiete sah Vater und Mutter groß an, dann holte er erst ein paar mal tief Luft und erzählte mit knappen Worten sein Erlebnis und schloß mit den Worten: „Ja, Pa, ick hebb dä ‚richtigen Weihnachtsmann‘ droppen, he had ganz rod Hoor!“ (Ja, Pa, ich habe den richtigen Weihnachtsmann getroffen, er hatte ganz rotes Haar!)

Die Geschichte wurde bald im Dorfe laut und von nun an gab es bei den Bergelauer Kindern nur einen — den richtigen Weihnachtsmann.

Wa.

Aus „Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt“ Seite 2175.

Die Walpurgisnacht an der Bisse

An der Nordwestseite der Stadt Pr. Friedland liegt ein Graben, der allmählich in das breite Tal der Bisse übergeht. In ihm treiben in der Walpurgisnacht die Hexen und Unholde ihr Unwesen. Beelzebub selbst kommt in einem scharlachroten Gewande auf seiner Ofenkrücke geritten, begleitet von einer Schar von Hexen auf Heugabeln und Besen. Sie ziehen um die ganze Stadt und versuchen, den Bewohnern zu schaden. Darum machen die Leute am Vorabend Kreuze an die Türen, um den bösen Spuk zu bannen. Darauf fährt das Heer in wildem Gebräuse zur »Hölle«, einem Gehölz, das in der Nähe des Dorfes Marienfelde liegt. Hier weilt Beelzebub mit seinem Troß mehrere Tage.

Einem Bauer, der um jene Zeit zu nächtlicher Stunde nach Hause geritten ist, soll sich in der Hölle plötzlich ein Reiter in schneeweißem Gewande zugesellt haben.

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mittellungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1.12. Wilhelm Schulz, Niesewang
3071 Linsburg, Weißer Berg 145 75 J.
- 1.12. Charlotte Bräuniger geb. Wedell, Hammerstein
4517 Hilter 1, Asbrocker Weg 1 74 J.
- 1.12. Johannes Warnke, Schlochau-Sandg.
4242 Rees 1, Melatenweg 34 80 J.
- 1.12. Heinz Bäcker, Ruthenberg
4400 Münster, Biederlackweg 13 66 J.
- 1.12. Artur Dobbeck, Pr. Friedland
4772 Bad Sassendorf, Berliner Str. 45 88 J.
- 1.12. Gertrud Valley geb. Manske, Peterswalde
6257 Hünfelden 1, Frankfurter Str. 17 64 J.
- 2.12. Hedwig Schepers geb. Oertel, Pr. Friedland
4500 Osnabrück, Natruer Str. 236 80 J.
- 2.12. Elli Gründling geb. Grohe, Krojanke
4970 Bad Oeynhaus 1, Sonnenkamp 7 65 J.
- 2.12. Erna Gehrke geb. Fedke verw. Kanthak, Schlochau-B.
3015 Wennigsen D. 1, Friedr.-L.-Jahn-Str. 23 73 J.
- 2.12. Ruth Graskamp geb. Schmidt, Flatow Abb.
6420 Lauterbach/Hess. 4, Am Eisenberg 12 66 J.
- 3.12. Georg Lüdtke, Gursen
3260 Rinteln 1, Graf-Otto-Str. 13 94 J.
- 3.12. Franz Zodrow, Flatow
5430 Montabaur, Hinterer Rebstock 25 75 J.

Fahrten nach Schlochau

18.05. - 26.05.1988 = 9 Tage
 13.07. - 21.07.1988 = 9 Tage

Abfahrtsorte
 für alle Reisen

| | | |
|---------------|--------------|--------------|
| ab Neumünster | ab Köln | ab Stuttgart |
| ab Hamburg | ab Bochum | ab Karlsruhe |
| ab Bremen | ab Bielefeld | ab Mannheim |
| ab Osnabrück | ab Hannover | ab Frankfurt |

Reiseprospekte - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen  **A.Manthey GmbH**

Universitätsstraße 2 · 5810 Witten-Heven
 Tel.: 0 23 02 / 2 40 44 · Telex 8 229 038

- 3.12. Berta Bernritter geb. Orthmann, Pr. Friedland
7302 Ostfildern 1, Dahlienweg 29 84 J.
- 4.12. Eva-Lotte Becker, Stolzenfelde
3510 Hann.-Münden, Schöne Aussicht 27 74 J.
- 4.12. Anton Köhn, Richnau
7000 Stuttgart 50, Schneiderackerstr. 39 82 J.
- 4.12. Lotte Liepelt geb. Jahn, Prechlau
1000 Berlin 47, Rungiusstr. 84 78 J.
- 4.12. Heinz Schmidt, Eickfier
5800 Hagen, Ginsterheide 6 63 J.
- 4.12. Heinz Tiegs, Baldenburg
3352 Einbeck 1, An der Hechel 5 62 J.
- 5.12. Christa Beck geb. Krüger, Flatow
7500 Karlsruhe 21, Gartenstr. 21 46 J.
- 5.12. Käthe Schumann, Hammerstein
2000 Hamburg 52, Tönniger Weg 9 79 J.
- 5.12. Gertrud Kriesel geb. Blank, Grabau/Schlochau
4800 Bielefeld 1, Oldentruper Str. 12 a 76 J.
- 5.12. Edith Patzer, Pr. Friedland
8170 Bad Tölz, Alter Bahnhofplatz 19 61 J.
- 5.12. Gertrud Krafft geb. Wendt, Schwente
3055 Hagenburg, Am Torfdamm 12 75 J.
- 6.12. Elke Wollschläger geb. Donath, Elsenau
2200 Elmshorn, Emil-Nolde-Str. 27 45 J.
- 6.12. Cäcilie Przytarski geb. Krukau, Förstenu
4520 Melle 1, Neuenkirchner Str. 53 83 J.
- 7.12. Ambrosius Wollschläger, Prechlau
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Ellig 65 75 J.
- 7.12. Bruno Remus, Schlochau
4600 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128 79 J.
- 7.12. Theresia Dorau geb. Dahlke, Lissau
4519 Glandorf, Oststr. 4 65 J.
- 7.12. Kurt Sabinski, Darre Augustenthal
6570 Kirn/Nahe, Danziger Str. 36 72 J.
- 7.12. Irmgard Thamke geb. Jeske, Königsdorf
5920 Bad Berleburg 2, Unter der Stehde 3 65 J.
- 8.12. Georg Karow, Flatow
5880 Lüdenscheid 6, Am Raffenberg 16 56 J.
- 8.12. Rudolf Plauk, Flatow
4960 Stadthagen, Windmühlenstr. 36 68 J.
- 8.12. Karl Gurtzig, Schlochau
3500 Kassel, Geysostr. 11 62 J.
- 8.12. Charlotte Klisch geb. Wachmann, Schlochau
4150 Krefeld 1, Rheinstr. 109 80 J.
- 8.12. Friedel Zolland geb. Redmann, Pr. Friedland
6508 Alzey 1, Mehlbergweg 39 85 J.
- 8.12. Franz Roggenbuck, Flötenstein
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 62 J.
- 8.12. Luzia Malchow geb. Rook, Pr. Friedland
4350 Recklinghausen, Westerholter Weg 122 57 J.
- 9.12. Erika Rogalla geb. Dorow, Hammer/Bölzig
1000 Berlin 42, von-Richthofen-Str. 168 65 J.
- 9.12. Paul Flatau, Förstenu
2913 Apen, Am Kirchberg 2 74 J.
- 9.12. Emma Rook geb. Rudnick, Förstenu
7100 Heilbronn, Leintalstr. 10 79 J.
- 9.12. Hilde Schooff geb. Jadzek, Pollnitz
3008 Garbsen 4, Birkenweg 33 65 J.
- 9.12. Johannes Gatz, Pollnitz
3052 Bad Nenndorf, Berliner Str. 9 65 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf.

- 10.12. Margarete Wolff geb. Gurtzig, Schlochau
3500 Kassel, Gellertstr. 12 63 J.
- 10.12. Herbert Schwanitz, Schlochau
1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6 80 J.
- 10.12. Ursula Vogelpoth geb. Seidler, Hammerstein
5600 Wuppertal 1, Ravensberger Str. 122 61 J.
- 11.12. Hildegard Brandt geb. Grabowitz, Schlochau
4000 Düsseldorf 30, Ziegelstr. 16 72 J.
- 11.12. Maria Nitz geb. Blinkrei, Flötenstein Abb.
5300 Bonn 2, An der Nesselburg 75 76 J.
- 11.12. Martha Hühnke geb. Sellke, Stegers
2160 Stade, Marschdamm 6 65 J.
- 11.12. Helmut Ückert, Pr. Friedland
6128 Höchst/Odenw., Schillerstr. 1 61 J.
- 12.12. Kurt Anker, Hammerstein
7150 Backnang, Am Kusterfeld 7 75 J.
- 12.12. Franz Flatau, Förstenu
4500 Osnabrück, Friedrich-Holtaus-Str. 3 78 J.
- 12.12. Elisabeth Epp geb. Jaster, Barkenfelde
7240 Horb a. N., Neckarstr. 66 61 J.
- 12.12. Elisabeth Plönzke geb. Guse, Eickfier
7768 Stockach 1, Berliner Str. 14 63 J.
- 12.12. Erich Will, Aspenau
2306 Schönberg, Harderkoppel 7 65 J.
- 13.12. Hildegard Schauer geb. Mirr, Pottlitz
2740 Basdahl, Kühlfeldsweg 124 75 J.
- 13.12. Werner Bork, Schönau, Grabau
4100 Duisburg 14, Hölderlinstr. 3 57 J.
- 13.12. Luzia Majewski, Gr. Jenznick
2153 Neu Wulmsdorf, Lärchenweg 5 69 J.
- 13.12. Gertrud Gehrke geb. Dobbeck, Pr. Friedland
2448 Bannersdorf/Fehm., Bgmstr.-Scheffler-Str. 2 81 J.
- 13.12. Elfriede Kulzinger geb. Jahnke, Hammerstein
8080 Fürstenfeldbruck 3, Wettersteinstr. 18/I 80 J.
- 13.12. Maria Gieseking geb. Schalapski, Flötenstein
5300 Bonn-Bad Godesberg, Tulpenbaumweg 14 65 J.
- 13.12. Walter Rönn, Hammerstein
7737 Bad Dürrenheim, Friedenstr. 19 a 73 J.
- 13.12. Trude Guse geb. Kluck, Tarnowke
5000 Köln 50, Hoggendorfer Str. 7 a 76 J.
- 13.12. Fritz Wojahn, Krojanke
8000 München 21, Perhamer Str. 43 61 J.
- 13.12. Elfriede Kewitz geb. Puls, Adl. Landeck
1000 Berlin 30, Blumenthalstr. 18 75 J.
- 14.12. Gisela Klawitter geb. Neumann, Flatow
2000 Hamburg 73, Berner Stieg 16 67 J.
- 14.12. Wilhelm Schlüter, Krojanke
1000 Berlin 47, Rotkehlchenweg 13 78 J.
- 15.12. Kurt Wolff, Schlochau
7000 Stuttgart 31, Uhuweg 17 65 J.
- 15.12. Alois Sieg, Stegers
2104 Hamburg 92, Neugrabener Dorf 28 i 74 J.
- 15.12. Eleonore Zimontkowski geb. Dorow, Hammer/Bölzig
1000 Berlin 37, Mörchinger Str. 55 62 J.
- 16.12. Elsbeth Meister, Bischofswalde
2050 Hamburg 80, Durchdeich 48 66 J.
- 16.12. Johannes Wollschläger, Schlochau-Kaldau
4150 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13 70 J.
- 16.12. Günter Jurkschat, Hammerstein
18 Folconer Rd., Park-Orchards 3114 Vic./Australia ... 63 J.
- 16.12. Fritz Nordlohne, Bergelau
2842 Lohne, Jägerstr. 79 66 J.
- 17.12. Albert Mielke, Prechlau
2071 Tremsbüttel, Hauptstr. 41 73 J.
- 17.12. Herbert Kochalski, Hammerstein
2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7 74 J.
- 17.12. Lusita Mielke geb. Heinke, Schlochau-Kaldau
4440 Rheine, Schultenstr. 11 67 J.
- 18.12. Robert Nalleweg, Tarnowke
2121 Embsen, Fasanenweg 8 90 J.
- 18.12. Wally Pfeiffer geb. Wiedemann, Hammerstein
8013 Haar, Jagdfeldring 59 II 65 J.
- 18.12. Walter Splittgerber, Tarnowke
4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzler-Weg 5 77 J.
- 18.12. Lotte Drewniak geb. Appe, Linde
4830 Gütersloh, Schlingbreite 31 77 J.
- 18.12. Alfons Wegner, Peterswalde
5110 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Str. 18 84 J.
- 19.12. Engelbert Spors, Förstenu
4504 G. M. Hütte 4, Wacholderstr. 16 52 J.
- 19.12. Karl Franke, Schlochau
2433 Grömitz, Rosenstr. 44 75 J.
- 19.12. Andreas Stroehlke, Niesewanz
1000 Berlin 48, Esterstr. 46 74 J.

| | |
|--|-------|
| 19.12. Gerda Weinkauf geb. Warnke, Damerau 4470 Meppen/Ems, Hasebnickstr. 38 A..... | 61 J. |
| 19.12. Hanna Siemion geb. Nitz, Baldenburg 1000 Berlin 41, Südenstr. 13 I..... | 68 J. |
| 20.12. Luise Seidel geb. Günther, Schlochau 7800 Freiburg, Offenburger Str. 25..... | 73 J. |
| 20.12. Egon Schramm, Hammerstein 5672 Leichlingen, Am Weißen Stein 17..... | 64 J. |
| 20.12. Kurt Kraatz, Ruthenberg 3210 Elze 1, Aternstieg 3..... | 62 J. |
| 20.12. Georg Steffen, Schlochau 4800 Bielefeld 1, Feldstr. 26 A..... | 67 J. |
| 20.12. Harald Dorau, Schlochau-Buschwinkel 5810 Witten-Bommern, Beisenweg 42..... | 55 J. |
| 21.12. Horst Hanne, Baldenburg 4370 Marl, Paul-Schneider-Str. 58..... | 66 J. |
| 21.12. Gerda Waldheim geb. Quetschke, Schlochau/Först. 3000 Hannover 1, Bödeckerstr. 29..... | 53 J. |
| 22.12. Katharina Kasiske geb. Hensel, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Str. 54..... | 72 J. |
| 22.12. Werner Buchholz, Flatow 3170 Gifhorn, Wiesenstr. 2 a..... | 60 J. |
| 23.12. Albert Rohde, Tarnowke 3380 Goslar 1, Kneippstr. 85..... | 63 J. |
| 23.12. Lotte Wolf geb. Gutzmann, Baldenburg 1000 Berlin 10, Guerickestr. 28..... | 77 J. |
| 23.12. Martha Führer geb. Lenz, verw. Sieg, Prechlau/Kroj. 3500 Kassel, Kellermannstr. 10 A..... | 78 J. |
| 23.12. Waltraud Schmidt geb. Thiede, Förstenaue 5800 Hagen 1, Körnerstr. 49..... | 53 J. |
| 23.12. Christel Ganz geb. Bluhm, Baldenburg 2000 Hamburg 70, Denksteinweg 12..... | 59 J. |
| 23.12. Christel Gurski geb. Krause, Damnitz 4000 Düsseldorf 13, Boschstr. 51..... | 54 J. |
| 24.12. Minna Lieske geb. Nitz, Stretzin 5820 Gevelsberg, Bredderbruchstr. 42..... | 92 J. |
| 24.12. Christel Rittich geb. Staschke, Baldenburg 2240 Heide/Holst., Alfred-Dührssen-Str. 14..... | 67 J. |
| 24.12. Claus-Heribert Buchweitz, Schlochau 3101 Wietze, Schachtstr. 8..... | 57 J. |
| 25.12. Herbert Wachholz, Hammerstein 2440 Oldenburg, Kurzer Kamp 23..... | 76 J. |
| 25.12. Inge Demski geb. Priebe, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3..... | 61 J. |
| 26.12. Helmut Beyer, Hammerstein, Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8..... | 78 J. |
| 26.12. Franz Ruhnke, Baldenburg 4570 Quakenbrück, Lange Str. 69..... | 78 J. |
| 26.12. Elfriede Muschick geb. Dahmann, Schlochau 3446 Meinhard 1, Gartenstr. 2..... | 68 J. |
| 27.12. Hans Balfanz, Schlochau 3000 Hannover 91, Höpfnerweg 14..... | 63 J. |
| 27.12. Erich Bechert, Bärenhütte 4242 Rees 2, Wagnerstr. 25..... | 60 J. |
| 27.12. Edith Mönkeberg geb. Kaslowsky, Schlochau 2820 Bremen 77, Bemerhavener Heerstr. 13..... | 71 J. |
| 27.12. Charlotte Wolff geb. Krumrey, Pr. Friedland 4000 Düsseldorf 1, Charlottenstr. 71..... | 61 J. |
| 27.12. Kurt Krüger, Flatow 7000 Stuttgart, Richard-Wagner-Str. 70..... | 66 J. |
| 28.12. Edeltraud Dux geb. Weber, Karlsdorf 5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 27..... | 63 J. |
| 28.12. Lieselotte Neumann geb. Fethke, Peterswalde 7401 Pliezhausen, Juchtenstr. 29..... | 59 J. |
| 28.12. Ursula Kramer geb. Dombrowski, Pr. Friedland 3253 Hess. Oldendorf 1, Lange Str. 79..... | 60 J. |
| 29.12. Frieda Kudalski geb. Weiland, Tarnowke 4650 Gelsenkirchen, Stettiner Str. 5..... | 78 J. |
| 29.12. Frieda Bornschlegel geb. Schramm, Buschwinkel 8580 Bayreuth, Gagernstr. 13..... | 65 J. |
| 30.12. Markus Nitz, Stegers Abb. 4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Str. 8..... | 72 J. |
| 30.12. Gerhard Dommer, Lichtenhagen/Schlochau 4800 Bielefeld 1, Lange Wiese 27..... | 54 J. |
| 30.12. Elly Hackbarth geb. Kroll, Stegers 6364 Florstadt 1, Fushain 2..... | 71 J. |
| 30.12. Paul Stutzke, Mossin 3252 Bad Münder 1, Deisterallee 10..... | 60 J. |
| 30.12. Ulrich Zuch, Pr. Friedland 5000 Köln 1, Isabellenstr. 18 b..... | 53 J. |
| 30.12. Margot Löw geb. Zuch, Pr. Friedland 4670 Lünen, Wilh.-Löbbe-Allee 20..... | 55 J. |
| 31.12. Angelika Schülke geb. Zander, Lanken/Flötenstein 1000 Berlin 45, Neuchateller Str. 20..... | 89 J. |
| 31.12. Stephan Peplinski, Pollnitz 1000 Berlin 42, Loewenhardttdamm 16..... | 70 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

| | |
|---|-------|
| 31.12. Olga Kache geb. Mogk, Schlochau 4300 Essen 14, Minnesängerstr. 76..... | 84 J. |
| 31.12. Otto Blank, Flötenstein 5500 Trier, Joseph-Haydn-Str. 22..... | 73 J. |
| 31.12. Erhard Henning, Baldenburg 4352 Herten-Westerholt, Apostelstr. 4..... | 63 J. |
| 31.12. Anneliese Minter geb. Ballermann, Pr. Friedland 3320 Salzgitter 1, Otto-Hahn-Ring 76..... | 56 J. |
| 1. 1. Paul Kennert, Pollnitz 2803 Weyhe-Leeste, An der Beeke 44..... | 73 J. |
| 1. 1. Else Herrmann geb. Zimmermann, Grunau 2240 Heide/Holst., Heimkehrerstr. 43..... | 71 J. |
| 1. 1. Dr. Kurt Hennings, Schlochau 7800 Freiburg, Steinhalde 36..... | 89 J. |
| 1. 1. Karlheinz Wachholz, Lanken, Krs. Flatow 3170 Gifhorn, Braunschweiger Str. 129..... | 68 J. |
| 1. 1. Christel Rohde geb. Theuß, Buschwinkel 3203 Sarstedt, Moerikestr. 5..... | 57 J. |
| 2. 1. Artur Lubnow, Prechlau/Pr. Friedland 7230 Schramberg, Brahmsweg 9..... | 77 J. |
| 2. 1. Olga Thimm geb. Richter, Richnau 5090 Leverkusen 3, Max-Holthausen-Platz 7..... | 72 J. |
| 2. 1. Willi-Erich Becker, Pr. Friedland 5417 Urbar b. Koblenz, Friedrich-Ebert-Str. 32..... | 70 J. |
| 2. 1. Kurt Thamke, Neuohf u. Flatow 5920 Bad Berleburg 2, Unter der Stehde 3..... | 68 J. |
| 3. 1. Werner Koch, Pr. Friedland 2448 Burg/Fehmarn, Charlotte-Niese-Str. 2..... | 76 J. |
| 3. 1. Walter Schülke, Bichofswalde 1000 Berlin 10, Kaiser-Friedrich-Str. 17 a..... | 73 J. |
| 3. 1. Hertha Schischke geb. Siefert, Wehnershof/Zanderbr. 2200 Elmshorn, Koppeldamm 70—72..... | 75 J. |
| 3. 1. Martha Wegner geb. Eggert, Schlochau 4044 Kaarst 2, Bruchweg 55..... | 90 J. |
| 3. 1. Anna Roggenbuch geb. Blank, Grabau 5357 Swisttal, Karl-Kaufmann-Weg 36..... | 74 J. |
| 4. 1. Wally Westphal geb. Zander, Förstenaue 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 10..... | 84 J. |
| 4. 1. Martha Schlierf geb. Flatow, Pollnitz 6750 Kaiserslautern, Mainzer Str. 103..... | 64 J. |
| 5. 1. Gertrud Hollewedde geb. Patzlaff, Eisenhammer 4500 Osnabrück, Jeggenerweg 80..... | 56 J. |
| 5. 1. Helga Düran, Aspenau 1000 Berlin 28, Hohenheimer Str. 14..... | 59 J. |
| 5. 1. Meta Bierbrauer geb. Schmidt, Linde 1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8..... | 74 J. |
| 6. 1. Amandus Günther, Kramsk 5553 Zeltingen/Mosel, Fahrstr. 22..... | 78 J. |
| 6. 1. Else Kornblum, Filehne 4322 Sprockhövel 1, Starenweg 12..... | 83 J. |
| 6. 1. Karl Riebling, Schlochau 4100 Duisburg 11, Apenrader Str. 13..... | 73 J. |
| 6. 1. Bruno Dorau, Penkuhl 5060 Berg.-Gladbach 2, Starenweg 11..... | 59 J. |
| 7. 1. Paul Lambrecht, Pr. Friedland 3138 Dannenberg, In Riekau Nr. 1..... | 88 J. |
| 7. 1. Charlotte Reichau, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26..... | 83 J. |
| 7. 1. Herbert Rost, Aspenau 6338 Hüttenberg, Wertshäuser Str. 8..... | 67 J. |
| 7. 1. Helene Weiss geb. Flatow, Eickfier 3180 Wolfsburg, Hoehring Nr. 5..... | 67 J. |
| 7. 1. Helga Schlemmer geb. Grünberg, Pr. Friedland 4650 Gelsenkirchen, Pommernstr. 36..... | 56 J. |
| 7. 1. Gisela Pruetz geb. Frosina, Pr. Friedland/Schlochau 1000 Berlin 20, Küsterstr. 34..... | 54 J. |
| 8. 1. Johannes Völz, Flötenstein 3014 Laatzen, Hildesheimer Str. 70..... | 76 J. |
| 8. 1. Herta Schwarz geb. Schramm, Schlochau-Buschw. 4300 Essen 1, Rauenspiekenstr. 2..... | 64 J. |
| 8. 1. Lothar Lütcke, Gursen 3260 Rinteln 1, Todemann..... | 60 J. |
| 8. 1. Eleonore Streich geb. Weiland, Schlochau-Kaldau 2350 Neumünster, Sudetenlandstr. 15 e..... | 56 J. |
| 8. 1. Ursula Groger geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau 1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 49..... | 62 J. |
| 8. 1. Herbert Gramentz, Linde 5300 Bonn 1, Prof.-Hubert-Str. 26..... | 70 J. |
| 8. 1. Karl Böttcher, Neu-Grunau F 57 150 Creutzwald, 7. Imp. des Muguets..... | 67 J. |
| 9. 1. Leo Pischke, Hammerstein 5760 Arnsberg 1, Krakeloh 48..... | 63 J. |
| 9. 1. Friedel Pfeiffer geb. Rook, Hammerstein-Schlochau 2380 Schleswig, Husumer Baum 12..... | 81 J. |

- | | | | |
|---|-------|--|-------|
| 9. 1. Wilhelm Wollschläger, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Schroersdyk 10 | 72 J. | 21. 1. Maria Reibnitz geb. Lietz, Baldenburg 4750 Unna, Potsdamer Str. 4 | 73 J. |
| 10. 1. Ruth Droebes, Pr. Friedland 8058 Erding, Dachauer Str. 3 | 75 J. | 21. 1. Bruno Lemanczek, Hammerstein 6550 Bad Kreuznach, Kolbergstr. 4 | 69 J. |
| 10. 1. Fideles Szych, Pr. Friedland 7014 Kornwestheim, Eastleighstr. 12 | 75 J. | 22. 1. Karl Nowak, Schlochau 2000 Hamburg 60, Schwalbenstr. 45 | 76 J. |
| 10. 1. Meta Rönn geb. Ross, Hammerstein 7737 Bad Dürnheim, Friedenstr. 19 a | 78 J. | 22. 1. Fritz Mühlhan, Pr. Friedland 2740 Bremervörde, Ludwig-Jahn-Str. 12 | 61 J. |
| 10. 1. Mme. Irma Eymar geb. Diekmann, Hammerstein Residence Beauvais 6. Rue Rouget de Lisle, F 87410 Le Palais/Frankreich | 69 J. | 23. 1. Günther Klukowski, Flatow 3100 Celle, Lindenstr. 28 | 74 J. |
| 10. 1. Ingeborg Stahlberg geb. Weidemann, Schlochau 7890 Waldshut-Tiengen 2, Am Alkenrain 13 | 67 J. | 23. 1. Richard Schlaak, Schlochau-Kaldau 5000 Köln 21, Tenktererstr. 1 | 67 J. |
| 11. 1. Hans Jaster, Barkenfelde 5882 Meinerzhagen 1, Lengelscheid 14 | 66 J. | 23. 1. Erna Bühring geb. Grüning, Stewnitz 2860 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 4 | 76 J. |
| 11. 1. Franz Dorau, Förstenu 3005 Hemmingen 1, Kreitwinkel 16 | 72 J. | 23. 1. Felix Flatau, Förstenu 4236 Hamminkeln 3, Weseler Str. 82 | 77 J. |
| 11. 1. Franz Wollschläger, Stegers 3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstr. 26 | 75 J. | 24. 1. Bruno Roggenbuck, Eickfier 7140 Ludwigsburg, Senefelder Str. 8 | 76 J. |
| 12. 1. Christel Kowaltschuk geb. Erdmann, Luisenhof/G. 2410 Mölln, Gutenbergstr. 8 | 58 J. | 24. 1. Albert Rosbeck, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119 a | 78 J. |
| 13. 1. Herta Karau geb. Radtke, Kl. Butzig 6436 Schenklingfeld, Hermann-Löns-Str. 28 | 74 J. | 24. 1. Christina Fuhs geb. Lietz, Flötenstein 5163 Langerwehe/Schlich, Am Hinterbusch 9 | 56 J. |
| 13. 1. Frieda Ollenburg geb. Gohlke, Schwente 4300 Essen 11, Johann-Brokamp-Str. 34 | 76 J. | 24. 1. Margarete Kellermann geb. Damske, Hammerstein 6050 Offenbach/M. 1, Jacques-Offenbach-Str. 22 | 67 J. |
| 13. 1. Lothar Bursee, Lichtenhagen 2120 Lüneburg, Akazienweg 9 | 59 J. | 24. 1. Elisabeth Konitzer geb. Plewka, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, Heinestr. 4 | 63 J. |
| 14. 1. Ruth Eipel geb. Cezor, Hammerstein 4972 Löhne 3, Keplerstr. 6 | 71 J. | 25. 1. Otto Kriesel, Kölpin 3057 Neustadt 1, An der Spitzburg 15 | 61 J. |
| 14. 1. Anni Hartmann geb. Lach, Pr. Friedland 1000 Berlin 37, Berlepschstr. 149 | 64 J. | 25. 1. Hildegard Flatau geb. Spors, Rittersberg 2913 Apen Krs. Ammerland | 67 J. |
| 15. 1. Richard Schischke, Wehnershof 3185 Velpke, Sandweg 7 | 83 J. | 25. 1. Ursula Mathia geb. Semrau, Schlochau 4798 Fürstenberg, Friedrichsgrund | 65 J. |
| 15. 1. Gerhard Hass, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 12, Heidestr. 11 | 64 J. | 25. 1. Anna Roggenbuck geb. Lietz, Flötenstein 2329 Glücksburg, Königsberger Str. 22 | 73 J. |
| 15. 1. Hubert Siegler, Pr. Friedland 4440 Rheine, Klosterstr. 1 | 66 J. | 25. 1. Hans Kaschub, Hammerstein 6000 Frankfurt 90, Steinbacher Hohl 27 | 66 J. |
| 15. 1. Alfred Krüger, Schlochau 2980 Norden, Heinrich-Heine-Str. 3 | 67 J. | 26. 1. Charlotte Scharnewski geb. Ruhnke, Baldenburg 6140 Bensheim, Rodensteinstr. 2 | 72 J. |
| 15. 1. Paul Affeldt, Friedrichshof 6300 Gießen/Lahn, Schützenstr. 34 | 86 J. | 26. 1. Anna Kindler geb. Böttcher, Schlochau 3000 Hannover 91, Bennostr. 4, St.-Josef-Stift | 88 J. |
| 15. 1. Irma Knuth geb. Minther, Briesnitz 4650 Gelsenkirchen-Horst, Grabbestr. 3 | 63 J. | 26. 1. Grete Laabs geb. Lenz, Prechlau 4500 Osnabrück, Iburger Str. 122 c | 77 J. |
| 16. 1. Irma Klöcker geb. von Manteuffel, Hammerstein 7000 Stuttgart 75, Isolde-Kurz-Str. 27 | 74 J. | 26. 1. Leo Schlaak, Schlochau-Kaldau 3501 Ahnatal 1, Dörnbergstr. 45 | 69 J. |
| 16. 1. Kurt Reichau, Pr. Friedland/Baldenburg 2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8 | 90 J. | 27. 1. Johannes Rahmel, Pr. Friedland 4000 Düsseldorf 30, Becherstr. 7 | 72 J. |
| 16. 1. Kurt Liepelt, Schlochau-Lindenberg 2216 Schenefeld, Bahnhofstr. 10 | 91 J. | 27. 1. Paul Semrau, Schlochau 2072 Bargteheide, Im Winkel 1 | 88 J. |
| 16. 1. Gertrud Juhnke geb. Meister, Flatow 4100 Duisburg 13, Luisenstr. 20 a | 61 J. | 27. 1. Wally Klemp geb. Rogacki, Flatow 4600 Dortmund 1, Rosental 7 | 75 J. |
| 16. 1. Ursula Donnhausergeb. Hagner, Bhf. Firchau/Petersw. 6110 Dieburg, Holunderweg 14 | 64 J. | 27. 1. Albert Rudnick, Prechlau 3050 Wunstorf, An der Grotte 8 | 79 J. |
| 16. 1. Anna Darkow geb. Hinz, Baldenburg 2400 Lübeck 1, Lindenallee 2 | 75 J. | 27. 1. Paul Rudnick, Prechlau 4401 Saerbeck, Am Schulkamp 7 | 57 J. |
| 17. 1. Norbert Rook, Kramsk 6100 Darmstadt, Im Hilsbruch 93 | 63 J. | 28. 1. Ruth Linke geb. Wolff, Lanken, Krs. Flatow 4018 Langenfeld, Kiefernweg 1 | 59 J. |
| 17. 1. Leoni Jerschke geb. Sieg, Förstenu 5800 Hagen 1, Pillauer Str. 2 | 68 J. | 28. 1. Karl Sieg, Förstenu 4150 Krefeld, Flünnerts Dyk 171 | 98 J. |
| 17. 1. Helene Steuk geb. Schönke, Linde 6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3 | 73 J. | 28. 1. Bruno Kosanke, Mossin 5420 Lahnstein, Am Lag 69 | 64 J. |
| 18. 1. Elsa Lüdtke geb. Jeschke, Grunau 5000 Köln 41, Frangenheimstr. 19 | 88 J. | 28. 1. Gisela Mühlmann geb. Krickau, Elsenau 3180 Wolfsburg 1, Windthorststr. 2 | 71 J. |
| 18. 1. Gertrud Mogk, Schlochau 4300 Essen 14, Minnesängerstr. 76 | 86 J. | 29. 1. Erna Möhr geb. Hoffschild, Hammerstein 3400 Göttingen, Jenaer Str. 30 | 75 J. |
| 18. 1. Anneliese Gloor geb. Schmiededecke, Schlochau 2050 Hamburg 80, Gammer Weg 26 | 58 J. | 29. 1. Anna Kornmayer geb. Schnaase, Starsen 7700 Singen, Harsenstr. 3 | 72 J. |
| 18. 1. Fritz Braun, Pr. Friedland 5600 Wuppertal 12, Neuenhaus 76 | 62 J. | 29. 1. Erna Goede, Flatow 2380 Schleswig, Schneidemühler Str. 21 | 84 J. |
| 19. 1. Paul Nitz, Flötenstein 4930 Detmold, Postfach 364 | 59 J. | 29. 1. Paul Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Polsum, Rottstr. 8 | 67 J. |
| 19. 1. Leni Albrecht geb. Plonske, Mossin/Pr. Friedland 2850 Bremerhaven, Obere Bürger 67/11 | 73 J. | 29. 1. Franziska Borsich geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken 2, Lilienweg 13 | 72 J. |
| 19. 1. Grete Züge geb. Jazdyk, Bergelau 2080 Pinneberg, Generaloberst-Beck-Str. 16 | 61 J. | 29. 1. Martha Janz geb. Klemp, Eickfier 3200 Hildesheim, Am langen Feld 18 | 60 J. |
| 20. 1. Margarete Rudnick geb. Gatz, Prechlau 4040 Neuss, Jülicher Landstr. 59 | 67 J. | 30. 1. Irmgard Klagge geb. Bahr, Breitenfelde 6500 Mainz 1, Hafenstr. 12 | 78 J. |
| 20. 1. Ursula Kuß geb. Giesel, Damnitz 5164 Nörvenich, Birkenweg 5 | 71 J. | 30. 1. Charlotte Geiger geb. Wolff, Schlochau 8733 Bad Bocklet-Roth, Am Quaestenweg 23 | 64 J. |
| 20. 1. Bruno Liss, Pr. Friedland 4390 Gladbeck, Ahornstr. 2 | 72 J. | 30. 1. Marie Lüdtke, Gursen 2942 Jever, Anton-Günther-Str. 26 | 96 J. |
| 21. 1. Edith Jacobi, Ruden, Krs. Flatow 5206 Neunkirchen-Seelscheid 2, Max-Planck-Str. 3 | 72 J. | 30. 1. Else Langmann geb. Bork, Schlochau 1000 Berlin 42, Werderstr. 14 | 67 J. |
| 21. 1. Lieselotte Koch geb. Wohlatz, Pr. Friedland 2448 Burg/Fehmarn, Charlotte-Niese-Str. 2 | 66 J. | 30. 1. Herbert Fethke, Stretzin 2056 Glinde, Am Hünengrab 83 | 75 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

- | | | | |
|---|-------|--|--------|
| 30. 1. Irmgard Glöckner-Rupp geb. Rupp, Schlochau 8201 Bad Feilnbach 1, Gartenstr. 5 | 66 J. | 10. 2. Gertrud Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen 4400 Münster, Grevenener Str. 207 | 64 J. |
| 31. 1. Charlotte Bliesener geb. Weise, Schlochau 4172 Straelen 2, Pöttbeek 28 | 75 J. | 10. 2. Eva Kelm, Pr. Friedland 6741 Hochstadt, Großgasse 81 | 57 J. |
| 31. 1. Paul Holz, Flatow 5600 Wuppertal 2, Hohenstein 2 | 79 J. | 11. 2. Otto Borkenhagen, Prechlau 2000.Hamburg 62, Kiwittsmoor 15 b | 62 J. |
| 1. 2. Lilly Hofman geb. Jurkschat, Hammerstein Williams, Calif. 95967, Route I Box 41/USA | 61 J. | 11. 2. Walter Gehrke, Sampohl 2352 Bordesholm, Lindenplatz 11, Klosterstift | 82 J. |
| 1. 2. Margot Rehmer, Christfelde Abb. 2300 Altenholz, Danziger Str. 15 | 50 J. | 11. 2. Gerhard Gramentz, Linde 2720 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19 | 75 J. |
| 1. 2. Hildegard Jandt geb. Albrecht, Kleschin 3008 Garbsen 7, Farelstr. 7 | 73 J. | 11. 2. Josef Mucha, Radawnitz 5300 Bonn 2, Zeppelinstr. 8 | 55 J. |
| 2. 2. Agathe Kubisch geb. Lagotzki, Schlochau 6230 Frankfurt /M. 80, Adolf-Haeuser-Str. 16 | 77 J. | 11. 2. Frieda Bahr geb. Wacknitz, Dobrin 2359 Kisdorf/Holstein, Dorfstr. 20 | 81 J. |
| 2. 2. Dr. Horst Strobel, Domschlaff 4650 Gelsenkirchen-Buer, Polsumer Str. 212 | 58 J. | 12. 2. Martha Buchholz geb. Gerschke, Schlochau 2300 Kiel 1, Hagebüttenstr. 28 | 100 J. |
| 2. 2. Franziska Haenchen geb. Muhme, Dobrin 2070 Ahrensburg, Hamburger Str. 59 | 87 J. | 12. 2. Willi Rönne, Hammerstein 2800 Bremen-Horn, Seiffertstr. 13 | 66 J. |
| 2. 2. Gerd Panknin, Heinrichswalde 2302 Boksee, Dorfstr. 22 | 59 J. | 12. 2. Hermann Schewe, Baldenburg 5090 Leverkusen 3, Hermann-Löns-Str. 5 | 53 J. |
| 3. 2. Erna Jahr geb. Gerson, Steinborn 4330 Mühlheim/Ruhr 13, Winster Str. 47 | 76 J. | 12. 2. Mechtild Wien, Niesewanz 6242 Kronberg 2, Hünerebergstr. 9 | 58 J. |
| 3. 2. Martha Spinner geb. Guse, Eickfier 7750 Konstanz, Fürstenbergstr. 12 | 54 J. | 12. 2. Walter Ingendorf, Baldenburg 6078 Neu-Isenburg, Luisenstr. 24 | 70 J. |
| 3. 2. Grete Burow geb. Engelke, Briesnitz 3394 Langelsheim, Obere Mühlenstr. 6 | 75 J. | 12. 2. Frieda Neumann geb. Getzkow, Pr. Friedl./Bärenh. 5093 Burscheid, Im Eulenflug 45 | 64 J. |
| 3. 2. Gerhard Gatz, Pollnitz 3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 8 | 59 J. | 12. 2. Ursula Boguslawski geb. Behling, Prechlau 1000 Berlin 45, Feldstr. 17 a | 58 J. |
| 3. 2. Hildegard Schalapski geb. Schade, Flötenstein 4224 Hünxe 1, Hauptstr. 7 F | 58 J. | 13. 2. Hildegard Baldauf geb. Krüger, Hammerstein 2400 Lübeck, Stephansplatz 3 | 68 J. |
| 3. 2. Roland Braun, Flötenstein 2800 Bremen 1, Iserlohner Str. 35 | 62 J. | 13. 2. Rudi Janke, Barkenfelde 8058 Erding, Prielmayerstr. 11 | 64 J. |
| 4. 2. Anneliese Wochnik geb. Guse, Baldenburg 1000 Berlin 49, Hilbertstr. 20 | 64 J. | 13. 2. Leny Schwemin, Schlochau DDR 563 Heiligenstadt, Friedensplatz 4 | 85 J. |
| 4. 2. Hedwig Kramer geb. Hinz, Baldenburg 5632 Wermelskirchen 1, Sonnenstr. 11 | 88 J. | 13. 2. Elisabeth Salzburg, Baldenburg 4531 Lotte 1, Wiesenweg 15 | 73 J. |
| 4. 2. Hermann Steuck, Linde 6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3 | 78 J. | 13. 2. Hertha Müller-Rahmel geb. Rahmel, Lichtenhagen 2070 Großhansdorf, Rosenhof II-G 5/42 | 86 J. |
| 4. 2. Reinhard Kleyer, Schlochau-Sandung 2000 Osteinbeck, Gerberstr. 3 | 81 J. | 14. 2. Otto Becker, Stolzenfelde 3510 Hann.-Münden, Schöne Aussicht 27 | 85 J. |
| 5. 2. Frieda Becker geb. Lanske, Pr. Friedland u. Krojanke 2740 Basdahl, Bremervörder Str. 120 | 85 J. | 14. 2. Franziska Schallhöfer geb. Falkenhagen, Flötenstein 5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1 | 81 J. |
| 5. 2. Erich Manthei, Krojanke 8000 München 71, Basler Str. 70 | 61 J. | 14. 2. Alfons Hallmann, Hammerstein 2952 Weener/Ems, Breslauer Str. 6 | 75 J. |
| 5. 2. Klara Tünke geb. Schlaak, Schlochau-Kaldau 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a | 71 J. | 14. 2. Herta Bartz geb. Schulz, Barkenfelde 3138 Dannenberg/Elbe 1, Riekaubr. 2 | 69 J. |
| 6. 2. Agnes Arndt, Förstenu 5277 Marienheide, Teichstr. 2 | 79 J. | 14. 2. Reinhold Kotowski, Wilhelmsbruch 4390 Gladbeck, Horster Str. 392 | 51 J. |
| 6. 2. Maria Warnke geb. Przybisch, Damnitz 3320 Salzgitter 1, Schubertstr. 2 | 82 J. | 15. 2. Elisabeth Rist, Richnau 7500 Karlsruhe 1, Bismarckstr. 73 | 56 J. |
| 6. 2. Hildegard Boldt, Pr. Friedland 2410 Mölln/Lbg., Am Dachsbau 10 | 72 J. | 15. 2. Hugo Harreuther, Schlochau 8500 Nürnberg 50, Hartstr. 4 a | 88 J. |
| 6. 2. Erna Gebhardt verw. Rodenwald, Flatow 7000 Stuttgart 1, Silberburgstr. 89, Zi. 302 | 87 J. | 15. 2. Alois Jerschke, Pollnitz 1000 Berlin 48, Waldsassener Str. 16 a | 73 J. |
| 7. 2. Anni Köhnke geb. Beyrau, Pr. Friedland 8311 Bodenkirchen, Veilchenstr. 8 | 75 J. | 15. 2. Traute Schwager geb. Wetzel, Schlochau 3107 Hambühren 2, Schlochauer Str. 5 | 66 J. |
| 7. 2. Paul Panknin, Heinrichswalde 6580 Idar-Oberstein 3, Bachweg 5 | 81 J. | 15. 2. Adeline Zastrow geb. Schewe, Marienfelde 2800 Bremen 61, Kattenturmer Heerstr. 115 | 94 J. |
| 7. 2. Josef Landmesser, Niesewanz 7505 Ettlingen, Schubertstr. 1 | 60 J. | 16. 2. Hedwig Landmesser geb. Ladwig, Schlochau 2202 Barmstedt, Hamburger Str. 54 | 91 J. |
| 7. 2. Felix Miletzki, Pagelkau 1000 Berlin 41, Hedwigstr. 2 | 61 J. | 16. 2. Georg Röhrbein, Damnitz 3530 Warburg, Johannistorstr. 14 | 80 J. |
| 8. 2. Martha Düran, Pr. Friedland 8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4 | 80 J. | 16. 2. Hilde Rebentisch, Kirschdorf 2053 Schwarzenbek, Elbinger Str. 8 | 59 J. |
| 8. 2. Maria Wollschläger geb. Werner, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Schroersdyk 10 | 67 J. | 17. 2. Elli Lietz geb. Rettmanski, Hammerstein 3110 Uelzen 1, Tile-Hagemann-Str. 20 | 78 J. |
| 8. 2. Martha Kubatzki geb. Bree, Schlochau 4630 Bochum 7, Staudengarten 20 | 83 J. | 17. 2. Ilse Schwesig geb. Braun, Baldenburg 2722 Visselhövede, Bergstr. 6 | 80 J. |
| 9. 2. Minna Dobbeck geb. Völz, Heinrichswalde 2085 Quickborn, Feldbahnstr. 24 | 76 J. | 17. 2. Gisela Kuß geb. Giesel, Klausfelde 5164 Nörvenich, Birkenweg 4 | 61 J. |
| 9. 2. Waltraut Stick geb. Ballermann, Pollnitz 2203 Horst/Holst., Elmshorner Str. 16 | 57 J. | 17. 2. Erich Kuchenbecker, Förstenu 3100 Celle, v.-Plauen-Str. 15 | 78 J. |
| 9. 2. Wolfgang Dennin, Schwente 2224 Burg/Dithm., Storchenallee 12 | 62 J. | 18. 2. Otto Pillatzke, Flötenstein 7316 Köngen/N., Neckarweg 38 | 59 J. |
| 9. 2. Fritz Hahlweg, Pr. Friedland 4000 Düsseldorf, Bagelstr. 98 | 73 J. | 18. 2. Herbert Kandetzki, Pollnitz 4500 Osnabrück, Eberleplatz 10 | 67 J. |
| 9. 2. Anneliese Natusch geb. Eggert, Hammerst. (1916-25) 3330 Helmstedt, Maschweg 44 | 72 J. | 18. 2. Regina Wehry geb. Fedtke, Mossin 4440 Rheine, Danziger Str. 11 | 86 J. |
| 9. 2. Erich Lanske, Flatow 2400 Lübeck 1, Herderstr. 1a | 75 J. | 18. 2. Gerhard Meyer, Förstenu 1000 Berlin 61, Monumentenstr. 24 | 66 J. |
| 10. 2. Lilly Rubach geb. Belz, Schwente 3391 Wildemann, Seesener Str. 10 | 62 J. | 19. 2. Franz Flatau, Förstenu 4950 Minden, Kuhlenstr. 31 | 86 J. |
| 10. 2. Eva Rehwald geb. Krause, Pr. Friedland 3101 Hohne, Breslauer Str. 6 | 59 J. | 19. 2. Edith Ückert, Pr. Friedland 1000 Berlin 61, Bergfriedstr. 11 | 57 J. |

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

19. 2. Margarete Lengelsen geb. Schleif, Battrow
5880 Lüdenscheid, Kirchstr. 19 65 J.
19. 2. Margot Erlewein geb. Sawatzki, Schlochau
4620 Castrop-Rauxel, Heinrichstr. 39 64 J.
20. 2. Maria Reimann geb. Gemba, Darnitz
5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29 58 J.
20. 2. Ewald Kresin, Schlochau-Kaldau
5600 Wuppertal 21, Erbschlöer Str. 117 61 J.
20. 2. Hedwig Wiese geb. Winter, Heinrichswalde
2950 Leer/Ostfr., Ahornstr. 13 87 J.
20. 2. Ursula Kraatz geb. Drews, Ruthenberg
3210 Elze 1, Aternstieg 3 59 J.
21. 2. Notburga Panske, Hasseln
5000 Köln 1, Bismarckstr. 50 63 J.
21. 2. Johannes Kowalski, Schlochau
1000 Berlin 47, Muschelkalkweg 15 a 58 J.
22. 2. Bernhard Krause, Neuguth
4440 Rheine, Wadelheimer Chaussee 81 67 J.
22. 2. Gertrud Semrau geb. Kruschewski, Schloch.-Sandg.
3106 Eschede, Stettiner Str. 26 73 J.
22. 2. Lotte Niermann geb. Schramm, Schlochau-Buschw.
4300 Essen 1, Sunderholz 61 59 J.
22. 2. Hedwig Blank geb. Sawatzki, Flötenstein
5406 Winnigen, Fährstr. 56 66 J.
23. 2. Meta Leipacher geb. Schmidt, Stegers Abb.
1000 Berlin 65, Reinickendorfer Str. 57 80 J.
23. 2. Helmut Krause, Pflastermühl
3360 Osterode/Harz, Kornmarkt 7 66 J.
23. 2. Hans Schubring, Flatow
2350 Neumünster, Brucknerweg 29 78 J.
23. 2. Helene Ast geb. Dorau, Christfelde
4700 Hamm 3, Rosenstr. 57 74 J.
24. 2. Martha Szych geb. Borkenhagen, Pr. Friedland
7014 Kornwestheim, Eastleighstr. 12 76 J.
24. 2. Josef Kreuzer, Krojanke
6430 Bad Hersfeld, Unter der Stiegel 12 80 J.
25. 2. Willi Nimitz, Pollnitz
4630 Bochum-Harpen, Thorsweg 3 64 J.
25. 2. Alice Kaufmann, Schlochau
6470 Büdingen, Jahnstr. 25 63 J.
25. 2. Richard Ritter, Rosenfelde
4044 Kaarst 2, Schwarzer Weg 14 71 J.
25. 2. Lucie Seyda geb. Schütt, Heinrichswalde
4760 Werl, Salzstr. 9 84 J.
26. 2. Bruno Neumann, Bärenhütte
5093 Burscheid, Im Eulenflug 45 73 J.
26. 2. Marlies Lantz geb. Wendt, Lichtenhagen
3501 Zierenberg, Oderweg 55 J.
27. 2. Herbert Jaek, Pr. Friedland
5300 Bonn 1, Westpreußenstr. 6 71 J.
27. 2. Lieselotte Rook geb. Döge, Hammerstein
3036 Bomlitz 2, Am Mühlenhof 2 77 J.
27. 2. Wilhelm Anders, Schlochau
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 74 J.
27. 2. Klara Krüger geb. Risch, Flötenstein
2390 Flensburg, Kappellerstr. 31 87 J.
27. 2. Fritz Semrau, Schlochau-Sandung
3106 Eschede, Stettiner Str. 26 79 J.
28. 2. Gertrud Klinke geb. Teichgräber, Schlochau
3202 Salzdetfurth, Itzumer Str. 16 63 J.
28. 2. Dr. med. Werner Butzke, Rosenfelde
8300 Landshut/Bay., Savignystr. 20 69 J.
28. 2. Edeltraut Steigleder geb. Affeldt, Klausfelde
7300 Esslingen, Borsigstr. 2 60 J.
28. 2. Johann Schmagt (Klemp), Eickfier
4443 Samern 60 J.
29. 2. Hildegard Dombrowski geb. Kirschner, Pr. Friedland
5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7 63 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Silberhochzeit

Am 06. 10. 1987 feierten die Eheleute **Hubertus Ossowitzki und Renate**, geb. Flatau, früher beide Försternau, ihre silberne Hochzeit.

Jetzt: Kürschnerstraße 14, 4504 Georgsmarienhütte (Dröper).

Herzliche Glückwünsche!

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 10. August die Eheleute **Walter Rönn und Frau Meta** geb. Ross, 7737 Bad Dürreim, Friedenstraße 19 a; früher: Hammerstein.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich!

Goldene Hochzeit

Am 16. November 1987 feiern die Eheleute **Willi Darkow und Frau Anna**, geb. Hinz, früher Baldenburg, das Fest der goldenen Hochzeit.

Anschrift: Lindenallee 12, 2400 Lübeck 1

Wir gratulieren recht herzlich!

Abschied

Vor mir liegt die Todesanzeige von Herrn Paul Krampikowski. Er ist im Alter von fast 85 Jahren, am 16. 06. 1987, in Trittau bei Hamburg gestorben. Seit den dreißiger Jahren lebte die Familie Krampikowski in Steinborn. In all diesen Jahren waren Herr und Frau Krampikowski die besten Mitarbeiter meiner Eltern.

Im Jahre 1942 wurde Herr Krampikowski zur Wehrmacht einberufen. Dort traf er seine Landsleute wieder — die Fischer von Hela und Putzig. In Landwehr, Kreis Putzig, am 03. 08. 1902 geboren, optierten seine Eltern 1919 für Deutschland. Die Kaschubei, seine Heimat, gehörte nun zum polnischen Korridor. Für seine Eltern und seine zwei Brüder wurde nun der Kreis Schlochau der Flecken Erde, wo die leben wollten.

Für den 10. Mai dieses Jahres, einem Sonntag, verabredete ich mich mit Krampikowskis zu einem Kurzbesuch. Auf ging die Reise in den Osten. Dabei mein Mann, die Brüder Josef und Paul. Es waren frohe und bewegte Stunden bei der Familie für uns Poeplaus. Freud für uns auch darüber, daß vom alten Herrn Tochter Käthe und Sohn Paul mit zum Wiedersehenskreis gehörten. Sie waren meine Spielgefährten der Kindheit.

Unser guter Herr Krampikowski wußte von vielen Begebenheiten aus dem Zusammenleben der früheren Jahre, auch aus dem Dorf Steinborn, zu erzählen. Viel auch von seinen Pferden, für die er Sorge und Verantwortung zu tragen hatte. Wie sagte er doch: »Lux, Zito, Bella und all die Namen der Pferde, sie mußten zu den Soldaten«, auch, daß ich als kleine Göre zuviel auf dem Rücken der Pferde sitzen wollte. Herr Krampikowski hat mich trotzdem immer auf die hohen Pferde gesetzt. Dank an den Pferdefreund von einst!

Im Mai, die frohe Runde in Trittau beglückte uns alle. Ein letztes Wiedersehen und Erzählen mit Herrn »Krampikoftsch«, wie Vater oft sagte.

R. M. Teichert, Geb. Poeplau

Erinnerung an Dr. Karl Doese

Herr Dr. Karl Doese, Bürgermeister von 1930 bis 1934 in Baldenburg, ist im Alter von 85 Jahren in Rostock verstorben.

Herr Dr. Doese wurde am 07. Januar 1902 in Dramburg/Pomm geboren. Er studierte in Köln und Berlin Staatswissenschaft und Ökonomie, war Diplomkaufmann und Diplomvolkswirt und promovierte zum Dr. rer. pol.

Bevor er im Jahre 1930 vom Rat der Stadt Baldenburg zum Bürgermeister gewählt wurde, war er Kreisassessor unter dem damaligen Landrat von Bismark in Labes/Pomm.

Herr Dr. Karl Doese und die damaligen Ratsherren waren sehr bemüht, Baldenburg als Erholungsgebiet anziehend zu gestalten um so die wirtschaftliche Struktur zu verbessern. Er und der Rat begannen vielversprechend mit der Erschließung von Wanderwegen mit aufgestellten Ruhebänken und dergleichen mehr in der sehr reizvollen Landschaft rund um die Seen.

Im Jahre 1934 wurde Dr. Doese als Stadtkämmerer nach Schneidemühl berufen.

Elisabeth und Kurt Kramer

Es starben fern der Heimat

Gertrud Brieske geb. Warnke, Pr. Friedland, am 24. 12. 1987 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt Lauenburg.

August Affeldt, Barkenfelde, am 26. 01. 87 im Alter von 83 Jahren. Zuletzt Lüdge/Westf.

Bodo Fethke, Steinborn, am 04. 04. 87 im 62. Lebensjahr. Zuletzt Seulingen.

Minna Affeldt, Pr. Friedland, am 21. 05. 87 im Alter von 88 Jahren. Zuletzt Berlin/DDR

Trude Gehrke geb. Küter, Flatow, am 16. 06. 87 im Alter von 74 Jahren. Zuletzt Göttingen.

Lieselotte Rosemann geb. Gutowski, Pr. Friedland, am 05. 07. 87 im Alter von 73 Jahren. Zuletzt Gettorf

Hildegard Usko geb. Bartholdy, Pr. Friedland, am 08. 08. 87 im Alter von 81 Jahren. Zuletzt Berlin

Hildegard Sauer geb. Reimann, Schlochau, am 21. 08. 87 im Alter von 79 Jahren. Zuletzt Kiel

Johannes Lietz, Hammerstein, am 15. 09. 87 im Alter von 81 Jahren. Zuletzt Uelzen

Karl Lenz
Landesbankprokurist i. R.
* 26. 03. 1923 † 01. 08. 1987

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater und Opa, der für immer von uns gegangen ist.

Wir danken ihm für alles Liebe und Gute, das wir immer von ihm erfahren haben.

Ursula Lenz geb. Kanthack
Kinder und Anverwandte

4400 Münster-Hiltrup, Hülsebrockstraße 58
früher: Hammerstein, Krs. Schlochau

Am 26. Juni 1987 entschlief nach schwerer Krankheit, fern seiner geliebten Heimat, mein lieber Mann, guter Vater, Opa und Onkel

Willi Spielmann
im Alter von 79 Jahren.

In Dankbarkeit und stiller Trauer:
Herta Spielmann und Angehörige

1000 Berlin 65, Neue Hochstraße 36 A
früher: Pr. Friedland

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar manchmal über deine Kraft,
nun ruhe sanft, du gutes Herz,
die Zeit wird lindern unsern Schmerz.

Nach einem Leben voller Liebe, Treue und Sorge für uns entschlief heute mein herzenguter Mann, unser guter Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Alfred Millner
* 19. 02. 1926 † 25. 07. 1987

Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit:
Wilhelmine Millner verw. Korte, geb. von Gerhardt
Marion Echterhoff geb. Millner
mit **Marc, Sven und Silke**
Alfred Korte
Fredy Korte und Frau Susanne
mit **Christian und Jackeline**
Gabi und Dieter mit **Thorsten und Kai**
und **Anverwandte**

4620 Castrop-Rauxel, Steinstraße 2
früher: Schlochau-Buschwinkel

Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten?
Psalm 27. 1

Unsere liebe Mutti, Omi und Uromi ist für immer von uns gegangen.

Maria Buchweitz
geb. Richter
* 31. 01. 1904 † 08. 08. 1987

Ihre Kinder
Hans-Joachim und Christa
Lothar-Olaf und Irmela
Claus-Heribert und Gretel
Arnulf-Dankwardt und Lia
Sigurd-Rainer und Renate
Gunnar-Johannes
sowie die Enkel und Urenkel

Celle, An den Wiesen 16
früher: Schlochau

So plötzlich kam die Abschiedsstunde,
gebrochen ist dein gutes Herz.
Mein Gott, wie schwer ist diese Stunde,
wie unaussprechlich ist der Schmerz.

Heute entschlief nach langer, schwerer Krankheit, fern ihrer geliebten Heimat, meine liebe Mutter

Maria Schülke
geb. Wittkamm
* 20. 06. 1898 † 30. 07. 1987

In stiller Trauer,
im Namen aller Angehörigen:
Elfriede Schülke

4300 Essen 1, Margaretenstraße 57
früher: Flötenstein

Bis zuletzt auf Genesung hoffend, entschlief nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Bruder

Heinz Kriesel
* 11. 12. 1927 † 21. 07. 1987

In Liebe und Dankbarkeit:
Ehrentraud Kriesel geb. Granzow
Lossin, Kreis Stolp
Die Geschwister:
Otto und Ursula Kriesel
3057 Neustadt 1, An der Spitzburg 15
Josef und Ruth Pischel geb. Kriesel
3057 Neustadt 1, Bahnhofstraße 28
3008 Garbsen 8, OT Frielingen, Erenkamp 2
früher: Kölpin

Allen Freunden und Bekannten möchten wir sagen, daß unser Heimatfreund

Karl Lenz
aus Hammerstein

am 1. August 1987 für immer von uns gegangen ist. Von 1945 bis 1953 in Lüder wohnhaft, war ihm sein letzter Wohnsitz in Münster-Hiltrup, Hülsebrockstraße 58, zur dritten Heimat geworden. Unser Pommernkreis ist um einen wertvollen Menschen ärmer geworden. Wir werden unseren Karl nicht vergessen:

Kurt und Grete Teske
Johannes und Hannelore Mausolf
Siegfried und Lore Wollschläger
Fredy und Charlotte Küchauer
Rudi und Christel Janke

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 1/88 bitte bis spätestens 5. Januar 1988 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!